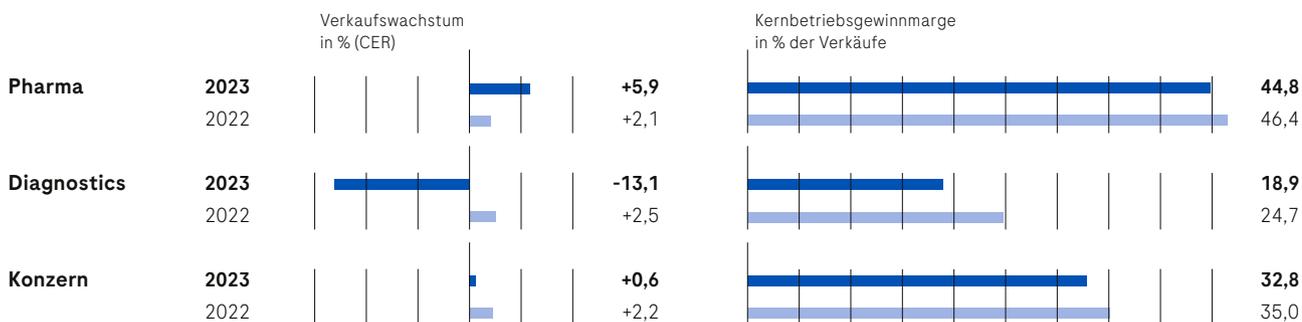




Finanzen in Kürze

Wichtige Kennzahlen



	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe 2023	In % der Verkäufe 2022
Ergebnisse nach IFRS						
Verkäufe	58 716	63 281	-7	+1		
Betriebsgewinn	15 395	17 476	-12	+3	26,2	27,6
Konzerngewinn	12 358	13 531	-9	+7	21,0	21,4
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Konzerngewinn	11 498	12 421	-7	+9	19,6	19,6
Gewinn je Titel (CHF) – verwässert	14,31	15,37	-7	+11		
Dividende je Titel (CHF)	9,60 ^{a)}	9,50	+1			
Kernergebnisse						
Forschung und Entwicklung	13 237	13 255	0	+5	22,5	20,9
Kernbetriebsgewinn	19 240	22 173	-13	-1	32,8	35,0
Kerngewinn je Titel (CHF)	18,57	20,30	-9	+6		
Freier Geldfluss						
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	15 768	17 673	-11	+4	26,9	27,9
Freier Geldfluss	11 288	13 041	-13	+4	19,2	20,6

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Nettoverschuldung	(18 699)	(15 584)	+20	+26
Kapitalisierung	62 472	57 366	+9	+19
- Darlehen	29 209	25 351	+15	+24
- Eigene Mittel	33 263	32 015	+4	+15

a) Antrag des Verwaltungsrates.

CER (Constant Exchange Rates): Die Prozentabweichungen zu konstanten Wechselkursen werden berechnet, indem die Ergebnisse 2023 und 2022 zu konstanten Wechselkursen konsolidiert werden (Durchschnittskurse Gesamtjahr 2022). Für die Definition der konstanten Wechselkurse (CER) siehe Seite 189.

Kernergebnisse und Kerngewinn je Titel: Darin sind keine kernergebnisfremden Positionen wie globale Restrukturierungspläne sowie keine Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen enthalten. Dies erlaubt eine Beurteilung der Ergebnisse sowie der zugrunde liegenden Performance des Geschäfts. Die Erfolgsrechnung des Konzerns und die operativen Ergebnisse der Divisionen werden sowohl nach IFRS als auch auf Basis des Kernergebnisses ausgewiesen. Das Konzept zur Darstellung der Kernergebnisse wird auf Seite 178–184 ausführlich beschrieben. Die Überleitungen zwischen den nach IFRS ausgewiesenen Resultaten und den Kernergebnissen werden dort aufgeführt.

Der freie Geldfluss wird verwendet, um die Fähigkeit des Konzerns zu beurteilen, die zur Durchführung und Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeiten erforderlichen liquiden Mittel zu generieren. Darüber hinaus zeigt er die Fähigkeit des Konzerns auf, liquide Mittel für Dividendenzahlungen, Schuldenrückzahlungen sowie Übernahmen und Unternehmenszusammenschlüsse zu generieren. Das Konzept des freien Geldflusses wird intern zur Steuerung des Geschäfts genutzt. Es wird auf Seite 184–186 ausführlich beschrieben. Die Überleitungen zwischen dem Geldfluss nach IFRS und dem freien Geldfluss werden dort aufgeführt.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Weitere Angaben finden sich auf Seite 47.

Finanzen – das Jahr 2023 in Kürze

Roche im Jahr 2023

Der **Roche-Konzern** verzeichnete 2023 eine Zunahme der Verkäufe um 1% zu konstanten Wechselkursen (CER). Der Konzerngewinn nach IFRS stieg um 7% (CER), der Kerngewinn je Titel nahm um 6% (CER) zu. Die **Aufwertung des Schweizer Frankens** wirkte sich deutlich negativ auf die in Schweizer Franken dargestellten Resultate aus.

Verkäufe

Die **Konzernverkäufe** beliefen sich auf CHF 58,7 Milliarden, was einer Zunahme von 1% (CER) entspricht (Abnahme von 7% in CHF). Die **Verkäufe der Division Pharma** nahmen um 6% (CER) zu. Dafür verantwortlich war vor allem die zunehmende Nachfrage nach neueren Medikamenten, welche die negativen Auswirkungen von Biosimilars mehr als aufhoben. Die **Verkäufe der Division Diagnostics** nahmen um 13% (CER) ab, was auf die stark rückläufige Nachfrage nach Tests in Zusammenhang mit COVID-19 zurückzuführen ist, während das Basisgeschäft ein Wachstum von 7% verzeichnete.

Operative Ergebnisse

Der **Kernbetriebsgewinn** sank um 1% (CER) auf CHF 19,2 Milliarden (Abnahme von 13% in CHF), was auf tiefere COVID-19-bedingte Verkäufe, auf anhaltende Investitionen in die **Forschung und Entwicklung**, die auf Kernergebnisbasis um 5% (CER) auf CHF 13,2 Milliarden zunahm, und auf den Basiseffekt der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris im Jahr 2022 zurückzuführen ist. Die Übernahme von Vermögenswerten in Zusammenhang mit Telavant wurde abgeschlossen und führte zu Kosten in Höhe von CHF 6,2 Milliarden. Die **operativen Ergebnisse nach IFRS** nahmen um 3% (CER) zu und enthielten kernergebnisfremde Ausgaben, insbesondere in Zusammenhang mit Restrukturierungskosten und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen, die insgesamt tiefer ausfielen als im Jahr 2022.

Nichtoperative Ergebnisse

Der **Finanzaufwand** nach IFRS nahm um 59% (CER) auf CHF 1,0 Milliarden zu, was auf die Ausgabe neuer Anleihen sowie höhere Zinssätze zurückzuführen ist. Die **Ertragssteuern** (nach IFRS) gingen um 27% (CER) auf CHF 1,7 Milliarden zurück, was der Beilegung verschiedener Steuerstreitigkeiten zuzuschreiben ist. Der effektive Konzernsteuersatz auf Basis des Kernergebnisses sank im Jahr 2023 auf 11,9%.

Konzerngewinn

Der **Konzerngewinn nach IFRS** belief sich auf CHF 12,4 Milliarden, was einer Zunahme von 7% (CER) entspricht (Abnahme von 9% in CHF). Der **Kerngewinn je Titel** nahm um 6% (CER) auf CHF 18,57 zu (Abnahme von 9% in CHF). Die Beilegung von Steuerstreitigkeiten im Jahr 2023 führte zu einer positiven Auswirkung auf den Kerngewinn je Titel von rund 5 Prozentpunkten.

Geldfluss

Der **freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten** nahm um 4% (CER) auf CHF 15,8 Milliarden zu (Abnahme von 11% in CHF), der **freie Geldfluss** erhöhte sich um 4% (CER) auf CHF 11,3 Milliarden (Abnahme von 13% in CHF). Dies widerspiegelt in beiden Fällen den zugrunde liegenden Bargeldzufluss aus dem Geschäft.

Finanzielle Position

Die Zunahme des **Gesamtnettoumlaufvermögens** um 6% (CER) (Abnahme von 8% in CHF) ist den höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in beiden Divisionen zuzuschreiben. Die **Nettoverschuldung** nahm um CHF 3,1 Milliarden auf CHF 18,7 Milliarden zu, was in erster Linie den Zahlungen für die Übernahme von Vermögenswerten in Zusammenhang mit Telavant zuzuschreiben ist. Weiterhin hohe **Kreditwürdigkeit**: AA-Rating von Standard & Poor's, Aa2 von Moody's und AA von Fitch.

Shareholder Return

Es wird eine **Erhöhung der Dividende** um 1% auf CHF 9,60 pro Aktie und Genussschein beantragt. Dies wäre die 37. Erhöhung in Folge. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung würde dies zu einer Erhöhung der Pay-out-Ratio auf 51,7% führen. Der **Total Shareholder Return** (TSR) betrug minus 14,4% für die kombinierte Performance der Aktie und des Genussscheins.

Roche-Konzern

Finanzen in Kürze			Umschlaginnenseite
Finanzen – das Jahr 2023 in Kürze			1
Finanzieller Überblick			3
Konsolidierte Jahresrechnung des Roche-Konzerns			48
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns			54
1. Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung	54	20. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten	90
2. Informationen nach operativen Segmenten	58	21. Darlehen	97
3. Erlöse	62	22. Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital	103
4. Nettofinanzaufwand	65	23. Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen	107
5. Ertragssteuern	66	24. Nicht-beherrschende Anteile	109
6. Mergers and Acquisitions	70	25. Personalaufwand	109
7. Globale Restrukturierungspläne	73	26. Personalvorsorge	110
8. Sachanlagen	76	27. Anteilsbasierte Vergütungspläne	118
9. Goodwill	78	28. Leasingverhältnisse	122
10. Immaterielles Anlagevermögen	81	29. Gewinn je Aktie und Genussschein	127
11. Vorräte	86	30. Konzerngeldflussrechnung	128
12. Forderungen	86	31. Risikomanagement	131
13. Wertschriften	87	32. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	145
14. Liquide Mittel und geldnahe Mittel	87	33. Liste der Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen	148
15. Sonstige langfristige Vermögenswerte	88	34. Rechnungslegungsmethoden	153
16. Sonstiges Umlaufvermögen	88		
17. Verbindlichkeiten	89		
18. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	89		
19. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	89		
Bericht der Roche-Geschäftsleitung über die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung			168
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel			169
Mehrjahresübersicht und zusätzliche Angaben			174
Roche-Titel			190

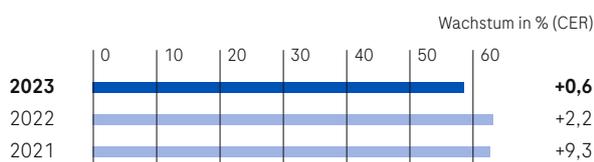
Roche Holding AG, Basel

Jahresrechnung	194
Anhang zur Jahresrechnung	196
Verwendung des Bilanzgewinns	204
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel	205

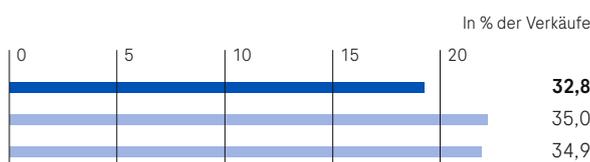
Finanzieller Überblick

Konzernergebnisse

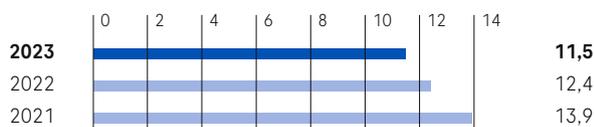
Verkäufe in Milliarden CHF



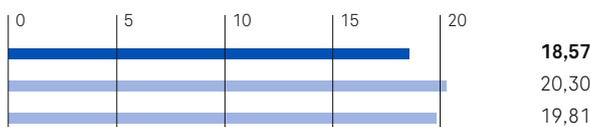
Kernbetriebsgewinn in Milliarden CHF



Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Konzerngewinn in Milliarden CHF



Kerngewinn je Titel in CHF



Im Jahr 2023 verzeichnete der Konzern zu konstanten Wechselkursen eine Zunahme der Verkäufe um 1% und einen Rückgang des Kernbetriebsgewinns um 1%. Der Konzerngewinn nach IFRS nahm um 7% (CER) zu, während der Kerngewinn je Titel um 6% (CER) stieg. Die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber vielen Währungen wirkte sich negativ auf die in Schweizer Franken dargestellten Resultate aus. Die Währungsumrechnung in Schweizer Franken hatte eine Nettoauswirkung von 8 Prozentpunkten auf die Verkäufe, von 12 Prozentpunkten auf den Kernbetriebsgewinn, von 15 Prozentpunkten auf den Kerngewinn je Titel sowie von 16 Prozentpunkten auf den Konzerngewinn nach IFRS.

Die Verkäufe in der Division Pharma beliefen sich auf CHF 44,6 Milliarden (2022: CHF 45,6 Milliarden), was einer Zunahme um 6% (CER) entspricht. Dafür verantwortlich war die zunehmende Nachfrage nach Vabysmo, Ocrevus, Hemlibra, Polivy und Plesgo, die zusammen zusätzliche Verkäufe in Höhe von CHF 4,3 Milliarden (CER) generierten. Die Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin verzeichneten einen kombinierten Rückgang in Höhe von CHF 1,1 Milliarden (CER). Die Konkurrenz durch Biosimilars wirkte sich weiter auf die Verkäufe aus, wenn auch in geringerer Masse. Die Verkäufe von Ronapreve zur Behandlung von COVID-19 sanken um CHF 1,1 Milliarden (CER), was auf die sich weiterentwickelnde Situation in Zusammenhang mit COVID-19 zurückzuführen ist.

Die Division Diagnostics erzielte Verkäufe in Höhe von CHF 14,1 Milliarden, was einer Abnahme von 13% (CER) entspricht. Dafür verantwortlich waren geringere Verkäufe von Tests in Zusammenhang mit COVID-19. Das Basisgeschäft der Division verzeichnete ein Wachstum von 7% (CER) über alle Regionen hinweg, wobei der Hauptbeitrag vom Bereich der Immundiagnostik, insbesondere von den Tests für Herzkrankheiten, kam. Das Portfolio an COVID-19-Tests der Division Diagnostics erzielte im Jahr 2023 Verkäufe in Höhe von CHF 0,8 Milliarden gegenüber CHF 4,1 Milliarden im Vorjahr, was einem Rückgang von 80% (CER) entspricht.

Operative Ergebnisse der Divisionen im Jahr 2023

	Pharma (Mio. CHF)	Diagnostics (Mio. CHF)	Konzernzentrale (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
Verkäufe	44 612	14 104	-	58 716
Kernbetriebsgewinn	19 989	2 668	(3 417)	19 240
- Marge in % der Verkäufe	44,8	18,9	-	32,8
Betriebsgewinn	17 132	2 171	(3 908)	15 395
- Marge in % der Verkäufe	38,4	15,4	-	26,2
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	17 728	1 677	(3 637)	15 768
- Marge in % der Verkäufe	39,7	11,9	-	26,9

Operative Ergebnisse der Divisionen – Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Jahr 2022

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
Verkäufe				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+6	-13	-	+1
Kernbetriebsgewinn				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+5	-24	+5	-1
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	-0,4	-3,2	-	-0,5
Betriebsgewinn				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+14	-32	+16	+3
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	+3,0	-5,2	-	+0,6
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+12	-35	+10	+4
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	+2,3	-4,8	-	+0,9

Die Abnahme des Kernbetriebsgewinns um 1% (CER) widerspiegelt die anhaltenden Investitionen in die Forschung und Entwicklung und den Basiseffekt der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris im Jahr 2022 in der Division Pharma sowie die tieferen Verkäufe in Zusammenhang mit COVID-19 in der Division Diagnostics.

In der Division Pharma stieg der Kernbetriebsgewinn um 5% (CER); diese Zunahme lag damit unter dem Verkaufswachstum von 6%, was dem Ertrag aus der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris in Höhe von CHF 0,7 Milliarden im Jahr 2022 zuzuschreiben ist. Die Kosten der verkauften Produkte sanken um 1%, obwohl die Verkäufe zunahmen. Die zugrunde liegenden Produktionskosten entsprachen im Wesentlichen dem Anstieg des Verkaufsvolumens, wurden jedoch durch Faktoren in Zusammenhang mit COVID-19-Produkten beeinflusst. Die höheren Lizenzabgaben wurden durch geringere Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen aufgehoben. Die Kosten für die Forschung und Entwicklung beliefen sich auf CHF 11,5 Milliarden, was einer Zunahme von 6% entspricht. Die Onkologie blieb der primäre Therapiebereich der Forschung und Entwicklung und der Haupttreiber für den Anstieg. Zusätzlich wurde auch in die Neurologie, die Ophthalmologie und die Immunologie viel investiert. Die höheren Ausgaben in der Forschung und frühen Entwicklung sind hauptsächlich auf Investitionen im Bereich Computational Biology zurückzuführen. Aufwendungen für Abschreibungen in Zusammenhang mit neuen Forschungseinrichtungen trugen ebenfalls zur Zunahme der Kosten bei. Die Kosten für Verkauf, Allgemeines und Administration nahmen um 6% zu. Dafür verantwortlich waren Marketing- und Vertriebskosten für laufende Markteinführungen, insbesondere von Vabysmo. Der sonstige betriebliche Ertrag/(Aufwand) belief sich auf CHF 0,8 Milliarden und enthielt Gewinne aus der Veräusserung von Produkten in Höhe von CHF 0,6 Milliarden.

In der Division Diagnostics sank der Kernbetriebsgewinn um 24% (CER) auf CHF 2,7 Milliarden, was dem starken Rückgang der Verkäufe in Zusammenhang mit COVID-19 zuzuschreiben ist. Die Kosten der verkauften Produkte sanken um 15%. Diese Abnahme lag damit über dem Verkaufsrückgang von 13%, was auf einen Mischeffekt infolge des geringeren Verkaufsvolumens des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests zurückzuführen ist. Die Forschungs- und Entwicklungskosten nahmen um 1% ab, was auf gezielte Produktivitätsmassnahmen zurückzuführen ist. Investitionen in die Bereiche digitale Lösungen und Sequencing gehörten weiterhin zu den Haupttreibern. Die Kosten für Verkauf, Allgemeines und Administration blieben stabil, da die tieferen Vertriebskosten in Zusammenhang mit dem SARS-CoV-2 Rapid Antigen Test durch höhere Abschreibungen auf Vorräte teilweise aufgehoben wurden.

Der tiefere prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte bezogen auf die Verkäufe im gesamthaften Konzernergebnis ist den verbesserten Bruttomargen in beiden Divisionen sowie einem Mischeffekt auf Divisionsebene zuzuschreiben. Dieser ergab sich aus den höheren Verkäufen in der Division Pharma und den tieferen COVID-19-bedingten Verkäufen in der Division Diagnostics sowie aus den unterschiedlichen Bruttomargen der beiden Divisionen. Der Kernbetriebsgewinn des Konzerns nahm zu konstanten Wechselkursen um 1% und in Schweizer Franken um 13% ab.

Die Zunahme des Betriebsgewinns nach IFRS von 14% (CER) in der Division Pharma lag über dem Anstieg des Kernbetriebsgewinns von 5%. Grund dafür waren geringere Aufwendungen für Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen. In der Division Diagnostics sank der Betriebsgewinn nach IFRS um 32% (CER). Dafür verantwortlich waren der Rückgang des Kernbetriebsgewinns um 24% sowie höhere Ausgaben in Zusammenhang mit globalen Restrukturierungsplänen, die sich aus verschiedenen im Jahr 2023 eingeleiteten Produktivitätsprojekten ergaben. Die Konzernergebnisse für das Jahr 2023 enthalten CHF 2,0 Milliarden für Restrukturierungskosten, CHF 1,2 Milliarden für Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen und CHF 0,7 Milliarden für Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen. Der Betriebsgewinn nach IFRS nahm auf Konzernebene um 3% (CER) zu (Abnahme von 12% in CHF).

Der Finanzaufwand nach IFRS nahm um 59% (CER) auf CHF 1,0 Milliarden zu. Gründe dafür sind hauptsächlich der zusätzliche Zinsaufwand infolge der Ausgabe neuer Anleihen sowie höhere Zinssätze, die sich auf die kurzfristigen Fremdkapitalkosten auswirkten. Das sonstige Finanzergebnis war ein Nettoaufwand in Höhe von CHF 0,3 Milliarden. Die grössten Posten waren Netto-wechselkursverluste sowie Verluste aus der Nettoposition der monetären Posten in Hochinflationenländern nach der Abwertung in Argentinien im Dezember 2023. Der effektive Konzernsteuersatz auf Basis des Kernergebnisses nahm von 16,4% im Jahr 2022 auf 11,9% ab. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Auswirkung der Beilegung verschiedener Steuerstreitigkeiten zurückzuführen, die den effektiven Konzernsteuersatz im Jahr 2023 um 4,3 Prozentpunkte reduzierte gegenüber 1,5 Prozentpunkten im Jahr 2022. Der prozentual tiefere Kerngewinnbeitrag aus Ländern, in denen der Steuersatz über dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz liegt, trug ebenfalls zur Senkung des effektiven Konzernsteuersatzes auf Basis des Kernergebnisses bei.

Der Konzerngewinn nach IFRS nahm um 7% (CER) auf CHF 12,4 Milliarden zu (Abnahme von 9% in CHF), während sich der Kerngewinn je Titel um 6% (CER) auf CHF 18,57 erhöhte (Abnahme von 9% in CHF). Der Basiseffekt eines Ertrags aus der Beilegung des Patentrechtsstreits mit Ultomiris im Jahr 2022 hatte einen verwässernden Effekt von rund 2 Prozentpunkten nach Steuern auf den Kerngewinn je Titel. Die Beilegung von Steuerstreitigkeiten im Jahr 2023 führte zu einer positiven Auswirkung auf den Kerngewinn je Titel von rund 5 Prozentpunkten. Der den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnende Konzerngewinn nahm nach IFRS und auf Basis des Kernergebnisses um 15% ab. Grund dafür ist der Basiseffekt eines Ertrags aus der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultomiris durch Chugai im Jahr 2022.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm um 4% (CER) auf CHF 15,8 Milliarden zu (Abnahme von 11% in CHF). Der freie Geldfluss erhöhte sich um 4% (CER) auf CHF 11,3 Milliarden (Abnahme von 13% in CHF). In beiden Fällen widerspiegelt dies den zugrunde liegenden Bargeldzufluss aus dem Geschäft. Ein weiterer Faktor, der den freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten beeinflusste, war eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Zunahme des Gesamtnettoumlaufvermögens, die durch höhere Investitionen in Sachanlagen teilweise aufgehoben wurde. Der freie Geldfluss enthielt zudem höhere Zinszahlungen und tiefere Steuerzahlungen.

Erfolgsrechnung

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	58 716	63 281	-7	+1
Sonstige Erlöse	1 725	2 533	-32	-27
Erlöse	60 441	65 814	-8	0
Kosten der verkauften Produkte	(16 357)	(19 737)	-17	-13
Forschung und Entwicklung	(14 200)	(15 225)	-7	-2
Verkauf, Allgemeines und Administration	(14 881)	(14 201)	+5	+11
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	392	825	-52	-51
Betriebsgewinn	15 395	17 476	-12	+3
Finanzaufwand	(996)	(665)	+50	+59
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(320)	(484)	-34	-24
Gewinn vor Steuern	14 079	16 327	-14	+1
Ertragssteuern	(1 721)	(2 796)	-38	-27
Konzerngewinn	12 358	13 531	-9	+7
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	11 498	12 421	-7	+9
- den nicht-beherrschenden Anteilen	860	1 110	-23	-15
Gewinn je Titel (CHF) – unverwässert	14,40	15,52	-7	+11
Gewinn je Titel (CHF) – verwässert	14,31	15,37	-7	+11
Kernergebnisse^{a)}				
Verkäufe	58 716	63 281	-7	+1
Sonstige Erlöse	1 725	2 533	-32	-27
Erlöse	60 441	65 814	-8	0
Kosten der verkauften Produkte	(15 251)	(17 415)	-12	-8
Forschung und Entwicklung	(13 237)	(13 255)	0	+5
Verkauf, Allgemeines und Administration	(13 518)	(13 767)	-2	+4
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	805	796	+1	+6
Betriebsgewinn	19 240	22 173	-13	-1
Finanzaufwand	(980)	(686)	+43	+52
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(320)	(528)	-39	-30
Gewinn vor Steuern	17 940	20 959	-14	-2
Ertragssteuern	(2 136)	(3 429)	-38	-28
Konzerngewinn	15 804	17 530	-10	+3
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	14 927	16 401	-9	+5
- den nicht-beherrschenden Anteilen	877	1 129	-22	-15
Kerngewinn je Titel (CHF) – unverwässert	18,69	20,49	-9	+6
Kerngewinn je Titel (CHF) – verwässert	18,57	20,30	-9	+6

a) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seite 178–184.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Konkurrenz durch Generika und Biosimilars

Die Medikamente von Roche sind normalerweise patentrechtlich geschützt. Diese Patentrechte dienen dazu, dem Konzern in verschiedenen Ländern die exklusiven Vermarktungsrechte zu sichern. Umfang und Dauer des Patentschutzes sind jedoch sehr verschieden. Dazu kommt, dass der Konzern seine Patentrechte und andere Rechte an geistigem Eigentum gegebenenfalls mit teuren Prozessen durchsetzen muss. Ein Verlust der Marktexklusivität für eines oder mehrere der wichtigen Produkte – entweder infolge Ablaufs des Patentschutzes, der Konkurrenz durch Generika, Biosimilars und nicht vergleichbare Biologika oder aus anderen Gründen – könnte eine erhebliche negative Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns haben. Die Einführung von Generika, Biosimilars oder nicht vergleichbaren Biologika für ein Medikament gleicher oder verwandter Art hat in der Regel einen deutlichen Umsatzrückgang für das betroffene Produkt zur Folge, da andere Produzenten ihre Produktversionen meistens zu einem günstigeren Preis anbieten.

Patentschutz und -verlust sind seit jeher ein fester Bestandteil des Geschäftsmodells des Konzerns, und das künftige Wachstum wird weiterhin auf Innovation beruhen. Die aktuellsten Daten aus klinischen Studien finden sich im Geschäftsbericht. Nähere Angaben zum Entwicklungsportfolio des Konzerns stehen hier zur Verfügung: <https://www.roche.com/solutions/pipeline>

MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin. Die Basis- bzw. Primärpatente für diese drei Produkte sind weltweit abgelaufen. Die Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin werden in den operativen Ergebnissen der Division Pharma ausgewiesen, einschliesslich einer Aufteilung nach Regionen, und sind in der unten stehenden Tabelle zusammengefasst. Regelmässige Preis- und Volumenänderungen wirkten sich ebenfalls auf die Ergebnisse aus. Die Konkurrenz durch Biosimilars ist nur ein Faktor im Gesamtbild.

Total Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe der Division (2023)	In % der Verkäufe der Division (2022)
Vereinigte Staaten	1 802	2 426	-21	4,0	5,3
Europa	631	819	-20	1,4	1,8
Japan	372	573	-26	0,8	1,3
International	2 024	2 521	-10	4,6	5,5
Total Verkäufe	4 829	6 339	-17	10,8	13,9

In den USA kamen die ersten Biosimilars für Herceptin und Avastin ab Mitte 2019 auf den Markt; die ersten Biosimilars für MabThera/Rituxan wurden Ende 2019 eingeführt. In Europa wurden die ersten Biosimilars für MabThera/Rituxan und Herceptin ab Mitte 2017 bzw. ab Mitte 2018 eingeführt. Sie sind inzwischen in den meisten EU-Ländern auf dem Markt. Die ersten Biosimilars für Avastin kamen in Europa ab Mitte 2020 auf den Markt. In Japan wurden die ersten Biosimilars für MabThera/Rituxan und Herceptin im Jahr 2018 eingeführt. Biosimilars von Avastin für die Indikation Dickdarm-/Enddarmkrebs wurden in Japan Ende 2019 eingeführt. Für die Indikation nicht-kleinzelliger Lungenkrebs kamen sie im Jahr 2020, für die Indikation Brustkrebs im Jahr 2022 und für die Indikation Eierstockkrebs im Jahr 2023 auf den Markt. Die Verkäufe dieser drei Produkte waren in Japan sowohl von staatlich verordneten Preiskürzungen als auch von der Konkurrenz durch Biosimilars betroffen. In der Region International kamen in vielen Ländern Biosimilars für diese drei Produkte auf den Markt, was zusammen mit den Auswirkungen der regelmässigen Preis- und Volumenänderungen zu einem Rückgang der Verkäufe führte.

Lucentis. Die Basis- bzw. Primärpatente für dieses Produkt sind in den USA abgelaufen. Im dritten Quartal 2022 kam in den USA das erste Biosimilar für Lucentis mit einer eingeschränkten Zulassung auf den Markt. Die Verkäufe von Lucentis beliefen sich in den USA auf CHF 460 Millionen (2022: CHF 1 012 Millionen). Dies entspricht einem Rückgang der Verkäufe von 52% (CER), der dem Wettbewerbsdruck zuzuschreiben ist.

Esbriet. Die ersten Generika zu Esbriet kamen im zweiten Quartal 2022 auf den Markt. Die Verkäufe von Esbriet beliefen sich auf CHF 202 Millionen (2022: CHF 718 Millionen), was einem Rückgang von 70% (CER) entspricht.

Actemra/RoActemra. Die Basis- bzw. Primärpatente für dieses Produkt sind in den USA und in der EU abgelaufen. In der EU kamen die ersten Biosimilars für Actemra/RoActemra im vierten Quartal 2023 auf den Markt. Aufgrund öffentlich zugänglicher Informationen erwartet der Konzern derzeit, dass in den USA die ersten Biosimilars in der ersten Jahreshälfte 2024 auf den Markt kommen könnten. Die weltweiten Verkäufe von Actemra/RoActemra beliefen sich auf CHF 2 630 Millionen (2022: CHF 2 701 Millionen). Dies entspricht einer Zunahme von 5% (CER), die vor allem auf die Ergebnisse im Therapiebereich Immunologie trotz der geringeren Nachfrage für die Behandlung von hospitalisierten Personen mit COVID-19 zurückzuführen ist.

Mergers and Acquisitions

Übernahmen von Vermögenswerten. Am 14. Dezember 2023 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Telavant Holdings, Inc. («Telavant»), einem im Besitz von Roivant Sciences Ltd. («Roivant») und Pfizer Inc. («Pfizer») befindlichen US-Unternehmen. Mit dieser Transaktion erhielt der Konzern die Rechte am Portfolio von Telavant, einschliesslich der vollen Rechte zur Weiterentwicklung und Herstellung von RVT-3101 sowie zu dessen Vermarktung in den USA und Japan. RVT-3101 ist ein neuartiger Antikörper gegen TL1A zur Behandlung von entzündlichen Darmerkrankungen und möglicherweise verschiedenen weiteren Krankheiten; er steht kurz vor dem Übergang in Phase III der klinischen Entwicklung. Die zum Zeitpunkt der Übernahme getätigten Zahlungen beliefen sich auf USD 7,1 Milliarden.

Veräusserungen. Im Mai 2023 gab der Konzern Pläne bekannt, die bisherige Produktionsstätte von Genentech in Vacaville, Kalifornien, aufzugeben. Dies geschieht im Rahmen einer umfassenden Strategie, die Produktionskapazitäten so zu gestalten, dass sie den künftigen Anforderungen der Pipeline gerecht werden. Per 31. Dezember 2023 wurden die Vermögenswerte sowie gewisse Verbindlichkeiten, die unmittelbar mit der Produktionsstätte in Vacaville verbunden sind, als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, da der Konzern beschlossen hat, Verkaufsverhandlungen aufzunehmen, die voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen sein werden.

Künftige Unternehmenszusammenschlüsse. Am 26. Januar 2024 schloss der Konzern die Übernahme von Carmot Therapeutics, Inc. («Carmot») ab. Mit der Übernahme erhielt der Konzern Zugang zu drei Produktkandidaten für die Behandlung von Adipositas und Diabetes, die sich in der klinischen Entwicklung befinden, sowie zu einer Reihe von präklinischen Programmen. Die Kosten für den Erwerb beliefen sich auf USD 2,9 Milliarden in bar. Im Rahmen einer Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen werden bis zu USD 0,4 Milliarden fällig. Am 29. Dezember 2023 gab der Konzern den Abschluss einer endgültigen Vereinbarung zur Übernahme von ausgewählten Tochtergesellschaften von LumiraDx Limited («LumiraDx») bekannt. Mit der Übernahme erhält der Konzern Zugang zur Point-of-Care-Technologie von LumiraDx, die verschiedene diagnostische Modalitäten auf einer einzigen Plattform kombiniert. Die Transaktion unterliegt bestimmten Bedingungen, darunter kartellrechtliche und behördliche Genehmigungen. Der Abschluss der Transaktion wird derzeit für Mitte 2024 erwartet.

Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 6 zur Jahresrechnung.

Allianztransaktionen

Im Jahr 2023 führten Einlizenzierungs- und Allianztransaktionen zur Erfassung von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von CHF 1,0 Milliarden.

Globale Restrukturierungspläne

Im Jahr 2023 lancierte der Konzern mehrere Produktivitätsprojekte, um in strategische Bereiche zu reinvestieren, und führte die Umsetzung verschiedener globaler Restrukturierungspläne fort, die in den Vorjahren eingeleitet worden waren.

Globale Restrukturierungspläne: angefallene Kosten in Millionen CHF

	2023	2022
Globale Restrukturierungskosten		
- Mitarbeiterbezogene Kosten	577	127
- Kosten Standortschliessung und sonstige Kosten in Zusammenhang mit physischen Vermögenswerten	925	323
- Veräusserungen von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0
- Weitere Reorganisationskosten	536	519
Total globale Restrukturierungskosten	2 038	969

In der Division Pharma fielen Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 1 112 Millionen an. Der grösste Posten war ein Programm zur Optimierung der Infrastrukturstrategie, das zu Kosten in Höhe von CHF 554 Millionen führte, die vor allem Wertminderungen von Nutzungsrechten und Sachanlagen an Standorten in den USA betrafen. Chugai lancierte ein Programm, das die Möglichkeit einer Frühpensionierung bietet, und verzeichnete mitarbeiterbezogene Kosten in Höhe von CHF 66 Millionen. In der Division Diagnostics fielen Kosten in Höhe von CHF 437 Millionen an, die auf Optimierungen in der Produktion und in der Lieferkette, Produktivitätsprojekte in der Forschung und Entwicklung sowie Geschäftstransformationen zur Steigerung der organisatorischen und wirtschaftlichen Effizienz zurückzuführen sind. In der Konzernzentrale fielen Kosten in Höhe von CHF 489 Millionen an, darunter Aufwendungen für die Transformation von Geschäftsprozessen zur Vereinfachung der Systemlandschaft und zur Verringerung der Prozesskomplexität. Diese Transformation ist ein mehrjähriges, divisionsübergreifendes Programm zur Steigerung der Effizienz durch System- und Prozessoptimierung. Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 7 zur Jahresrechnung.

Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen

Division Pharma. In der Division Pharma wurden Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von insgesamt CHF 0,6 Milliarden erfasst, die auf reduzierte Verkaufserwartungen und neueste Forschungsergebnisse zurückzuführen sind. Darin enthalten ist eine Wertminderung in Höhe von CHF 0,3 Milliarden in Zusammenhang mit verschiedenen nicht betriebsbereiten produktbezogenen immateriellen Vermögenswerten nach einer Beurteilung von klinischen Daten. Zu den weiteren Wertminderungen gehörten CHF 0,2 Milliarden für die teilweise Wertminderung von produktbezogenen immateriellen Vermögenswerten in Zusammenhang mit Rozlytrek, das im Rahmen der Übernahme von Ignyta erworben wurde, und CHF 0,1 Milliarden für die teilweise Wertminderung von produktbezogenen immateriellen Vermögenswerten in Zusammenhang mit SPK-9001, einer im Rahmen der Übernahme von Spark Therapeutics erworbenen neuartigen Gentherapie zur Behandlung von Hämophilie B.

Die Division Pharma verzeichnete Wertminderungen von Goodwill in Höhe von CHF 0,6 Milliarden, die für die vollständige Abschreibung des Goodwills in Zusammenhang mit der Übernahme von Foundation Medicine (FMI) im Jahr 2015 erfasst wurden.

Division Diagnostics. Es gab keine bedeutenden Wertminderungen von Goodwill oder immateriellem Anlagevermögen in der Division Diagnostics.

Im Jahr 2022 wurden in der Division Pharma Wertminderungen in Höhe von CHF 2,8 Milliarden erfasst. In der Division Diagnostics wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

Weitere Angaben dazu finden sich in den Anmerkungen 9 und 10 zur Jahresrechnung.

Rechtsfälle und Umweltschutz

Einige der früher getätigten Rückstellungen wurden aufgrund der Entwicklung verschiedener Rechtsverfahren aufgelöst. Darüber hinaus wurde ein im Jahr 2020 von der französischen Wettbewerbsbehörde in Zusammenhang mit den Untersuchungen zu Avastin/Lucentis verhängtes Bussgeld nach einer Gerichtsentscheid zurückerstattet. Diese Rechtsfälle führten zu einem Ertrag in Höhe von CHF 230 Millionen. Die Positionen in Zusammenhang mit dem Umweltschutz enthielten eine Zunahme von Rückstellungen in Höhe von CHF 61 Millionen, die sich hauptsächlich auf Umweltschutzmassnahmen am Standort Clarecastle in Irland beziehen. Es gab keine weiteren wesentlichen Entwicklungen im Jahr 2023. Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 20 zur Jahresrechnung.

Konzerngewinn und Gewinn je Titel

Zu konstanten Wechselkursen nahm der Konzerngewinn nach IFRS um 7% und der Kerngewinn je Titel um 6% zu. Der Basiseffekt eines Ertrags aus der Beilegung des Patentrechtsstreits mit Ultimiris im Jahr 2022 hatte einen verwässernden Effekt von rund 2 Prozentpunkten nach Steuern auf den Kerngewinn je Titel. Die Beilegung von Steuerstreitigkeiten im Jahr 2023 führte zu einer positiven Auswirkung auf den Kerngewinn je Titel von rund 5 Prozentpunkten. Die Angaben auf Basis des Kernergebnisses enthalten keine kernergebnisfremden Positionen wie globale Restrukturierungskosten, Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen, Rechtsfälle und Umweltschutz sowie Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen. Der den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnende Konzerngewinn nahm nach IFRS und auf Basis des Kernergebnisses um 15% ab. Grund dafür ist der Basiseffekt eines Ertrags aus der Beilegung des Patentrechtsstreits in Zusammenhang mit Ultimiris im Jahr 2022 durch Chugai.

Konzerngewinn

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Konzerngewinn nach IFRS	12 358	13 531	-9	+7
Überleitungspositionen (nach Steuern)				
- Globale Restrukturierung	1 635	776	+111	+119
- Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	667	853	-22	-18
- Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen	1 128	2 402	-53	-50
- Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	21	(66)	-	-
- Rechtsfälle und Umweltschutz	(73)	(34)	+115	+127
- Normalisierter Steuerertrag aus anteilsbasierten Vergütungsplänen	68	68	0	+6
Konzerngewinn auf Basis des Kernergebnisses	15 804	17 530	-10	+3

Auf den Seiten 178 bis 184 finden sich zusätzliche Informationen zum Konzerngewinn und zum Kerngewinn je Titel, unter anderem Berechnungen des Kerngewinns je Titel, sowie eine Überleitung der Kernergebnisse zu den nach IFRS publizierten Ergebnissen des Konzerns.

Finanzielle Position

Finanzielle Position

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Pharma				
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 446	3 791	-9	+6
Sonstiges Nettobetriebsvermögen	33 060	28 765	+15	+24
Diagnostics				
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 248	3 268	-1	+11
Sonstiges Nettobetriebsvermögen	12 690	13 250	-4	+3
Konzernzentrale				
Gesamtnettoumlaufvermögen	(487)	(337)	+45	+48
Sonstiges Nettobetriebsvermögen	158	182	-13	-6
Nettobetriebsvermögen	52 115	48 919	+7	+16
Nettoverschuldung	(18 699)	(15 584)	+20	+26
Leasingverbindlichkeiten	(1 573)	(1 193)	+32	+44
Personalvorsorge	(3 360)	(3 604)	-7	0
Ertragssteuern	4 376	2 908	+50	+68
Sonstiges nichtbetriebliches Nettovermögen	404	569	-29	-31
Total Nettovermögen	33 263	32 015	+4	+15

Im Vergleich zum Jahresbeginn legte der Schweizer Franken gegenüber den meisten Währungen zu, wobei der US-Dollar und der japanische Yen einen deutlich negativen Währungsumrechnungseffekt auf das Nettobetriebsvermögen des Konzerns hatten. Der negative Währungsumrechnungseffekt des US-Dollar wurde durch die natürliche Absicherung durch auf US-Dollar lautende Anleihen des Konzerns teilweise aufgehoben. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 33.

Das Gesamtnettoumlaufvermögen verzeichnete in der Division Pharma einen Anstieg von 6%. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf höhere Verkäufe von Vabysmo und Ocrevus aufgrund verlängerter Zahlungsfristen in den USA zurückzuführen. Für den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungen für den Bau des Forschungs- und Entwicklungsstandorts in Yokohama, Japan, verantwortlich. In der Division Diagnostics nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 14% zu. Dies ist auf die im Vergleich zur Vorjahresperiode höheren Verkäufe im letzten Quartal 2023 sowie auf den Basiseffekt aus dem höheren Inkasso per Ende 2022 zurückzuführen. Darüber hinaus nahmen die Vorräte um 8% ab, was tieferen Vorratsbeständen von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 zuzuschreiben ist.

Die Zunahme der Nettoverschuldung ist hauptsächlich auf die Zahlung für die Übernahme der Vermögenswerte in Höhe von CHF 6,2 Milliarden in Zusammenhang mit Telavant zurückzuführen. Das Nettovermögen aus Ertragssteuern nahm insgesamt zu, was geringeren Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern nach der Beilegung von Steuerstreitigkeiten im Jahr 2023 zuzuschreiben ist. Die Leasingverbindlichkeiten nahmen auf CHF 1,6 Milliarden zu, was hauptsächlich auf die Anmietung neuer Labor- und Büroflächen für Foundation Medicine zurückzuführen ist. Die Nettoverbindlichkeiten aus Personalvorsorge blieben zu konstanten Wechselkursen stabil.

Freier Geldfluss

Freier Geldfluss

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Pharma	17 728	17 694	0	+12
Diagnostics	1 677	3 382	-50	-35
Konzernzentrale	(3 637)	(3 403)	+7	+10
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	15 768	17 673	-11	+4
Treasury-Aktivitäten	(860)	(530)	+62	+72
Bezahlte Steuern	(3 620)	(4 102)	-12	-5
Freier Geldfluss	11 288	13 041	-13	+4

Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 184-186.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Diese Änderungen wirken sich in der Folge auf den freien Geldfluss der Divisionen aus, während der freie Geldfluss des Konzerns insgesamt davon nicht betroffen ist. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm um 4% (CER) auf CHF 15,8 Milliarden zu (Abnahme von 11% in CHF). Der freie Geldfluss erhöhte sich um 4% (CER) auf CHF 11,3 Milliarden (Abnahme von 13% in CHF). Der Bargeldzufluss blieb in beiden Divisionen auf einem hohen Niveau, wobei er in der Division Diagnostics aufgrund der geringeren Verkäufe von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 abnahm. Das Gesamtnettoumlaufvermögen nahm in beiden Divisionen zu, jedoch weniger stark als im Vorjahr. Auch die Investitionen in Sachanlagen verzeichneten einen Anstieg. Die höheren Zinszahlungen sind auf die Zunahme bei den Anleihen und höhere Zinssätze zurückzuführen, während die Ertragssteuern sanken. Die Aufwertung des Schweizer Frankens wirkte sich stark negativ auf die in Schweizer Franken dargestellten freien Geldflüsse aus.

Operative Ergebnisse der Division Pharma

Operative Ergebnisse der Division Pharma

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	44 612	45 551	-2	+6
Sonstige Erlöse	1 667	2 465	-32	-27
Erlöse	46 279	48 016	-4	+4
Kosten der verkauften Produkte	(9 083)	(11 040)	-18	-13
Forschung und Entwicklung	(12 352)	(13 384)	-8	-2
Verkauf, Allgemeines und Administration	(7 945)	(7 598)	+5	+12
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	233	772	-70	-69
Betriebsgewinn	17 132	16 766	+2	+14
- Marge in % der Verkäufe	38,4	36,8	+1,6	+3,0
Kernergebnisse^{a)}				
Verkäufe	44 612	45 551	-2	+6
Sonstige Erlöse	1 667	2 465	-32	-27
Erlöse	46 279	48 016	-4	+4
Kosten der verkauften Produkte	(8 343)	(8 905)	-6	-1
Forschung und Entwicklung	(11 490)	(11 420)	+1	+6
Verkauf, Allgemeines und Administration	(7 215)	(7 324)	-1	+6
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	758	764	-1	+3
Kernbetriebsgewinn	19 989	21 131	-5	+5
- Marge in % der Verkäufe	44,8	46,4	-1,6	-0,4
Finanzielle Position				
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 446	3 791	-9	+6
Sonstiges Nettobetriebsvermögen	33 060	28 765	+15	+24
Nettobetriebsvermögen	36 506	32 556	+12	+22
Freier Geldfluss^{b)}				
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	17 728	17 694	0	+12
- Marge in % der Verkäufe	39,7	38,8	+0,9	+2,3

a) Für die Definition der Kernergebnisse siehe Seite 178-184.

b) Für die Definition des freien Geldflusses siehe Seite 184-186.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Überblick über die Verkäufe

Division Pharma – Verkäufe nach Therapiebereichen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Onkologie	19 087	19 995	+4	42,8	43,9
Neurologie	8 445	7 817	+16	18,9	17,2
Immunologie	6 242	7 181	-7	14,0	15,8
Hämophilie A	4 147	3 823	+16	9,3	8,4
Ophthalmologie ^{a)}	2 865	1 651	+85	6,4	3,6
Infektionskrankheiten	1 056	2 161	-45	2,4	4,7
Übrige Therapiebereiche ^{a)}	2 770	2 923	+3	6,2	6,4
Total Verkäufe	44 612	45 551	+6	100	100

a) Im Jahr 2023 sind in den Verkäufen des Therapiebereichs Ophthalmologie die Verkäufe von Luxturna enthalten. Diese wurden zuvor in den übrigen Therapiebereichen ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Die Verkäufe von Luxturna beliefen sich im Jahr 2022 auf CHF 46 Millionen.

Die Verkäufe in der Division Pharma beliefen sich auf CHF 44,6 Milliarden (2022: CHF 45,6 Milliarden), was einer Zunahme um 6% (CER) entspricht. Dafür verantwortlich war die zunehmende Nachfrage nach Vabysmo, Ocrevus, Hemlibra, Polivy und Phesgo, die zusammen zusätzliche Verkäufe in Höhe von CHF 4,3 Milliarden (CER) generierten. Die Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin verzeichneten einen kombinierten Rückgang in Höhe von CHF 1,1 Milliarden (CER) bzw. von 17%. Die Konkurrenz durch Biosimilars wirkte sich weiter auf die Verkäufe aus, wenn auch in geringerem Masse.

Die Verkäufe von Ocrevus nahmen um 13% auf CHF 6,4 Milliarden zu, darunter ein Wachstum von 11% in den USA. Die Verkäufe von Hemlibra beliefen sich auf CHF 4,1 Milliarden, was einem Anstieg von 16% entspricht, angekurbelt von den Verkäufen in den USA zur Behandlung von Personen mit Hämophilie A ohne Inhibitoren. Die Verkäufe von Perjeta beliefen sich auf CHF 3,8 Milliarden, wobei das Wachstum in der Region International durch einen Rückgang der Verkäufe in den USA, der auf eine Anpassung der Reserven in Zusammenhang mit staatlichen Plänen in den USA zurückzuführen ist, teilweise aufgehoben wurde. Tecentriq verzeichnete Verkäufe in Höhe von CHF 3,8 Milliarden mit einem Wachstum von 9% über alle Regionen hinweg. Vabysmo war ein wichtiger Wachstumstreiber mit Verkäufen von CHF 2,4 Milliarden, die vor allem in den USA erzielt wurden.

Die Verkäufe im Onkologiebereich nahmen um 4% zu, wobei das Wachstum den Verkäufen von Polivy, Phesgo und Tecentriq zu verdanken ist, die jedoch durch die Konkurrenz von Biosimilars für MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin teilweise aufgehoben wurden. Die Verkäufe von Phesgo stiegen über alle Regionen hinweg um 64% auf CHF 1,1 Milliarden. Die Verkäufe von Polivy nahmen um 108% auf CHF 0,8 Milliarden zu, wobei alle Regionen zum Wachstum beitrugen, insbesondere aber die USA und Japan.

Die Verkäufe in der Neurologie nahmen um 16% zu, was vor allem Ocrevus und Evrysdi zu verdanken ist, aber auch Enspryng trug zum Verkaufswachstum bei. In der Immunologie verzeichneten die Verkäufe von Actemra/RoActemra ein Wachstum von 5% trotz der geringeren Nachfrage für die Behandlung von hospitalisierten Personen mit COVID-19. Die Verkäufe von Xolair in den USA stiegen um 5%, während die Verkäufe von Esbriet aufgrund der Konkurrenz durch Generika um 70% abnahmen, was der Hauptgrund für den Verkaufsrückgang um insgesamt 7% in der Immunologie war.

Die Verkäufe im Bereich Hämophilie A nahmen um 16% zu. Grund dafür ist das anhaltende Wachstum von Hemlibra bei der Behandlung von Personen ohne Inhibitoren. Die deutlich höheren Verkäufe im Bereich Ophthalmologie widerspiegeln das starke Wachstum von Vabysmo, das durch den wettbewerbsbedingten Rückgang der Verkäufe von Lucentis in den USA (-52%) jedoch teilweise aufgehoben wurde. Im Bereich Infektionskrankheiten sanken die Verkäufe von Ronapreve um 65%, was den tieferen Verkäufen aufgrund der sich weiterentwickelnden COVID-19-Situation zuschreiben ist. In den übrigen Therapiebereichen zeigten die Verkäufe von Activase/TNKase eine Zunahme von 6%, was vor allem auf die gestiegene Nachfrage zur Behandlung von akutem ischämischen Schlaganfall zurückzuführen ist.

Verkäufe der Produkte

Division Pharma – Verkäufe

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Onkologie					
Perjeta	3 768	4 087	+1	8,4	9,0
Tecentriq	3 766	3 717	+9	8,4	8,2
Kadcyla	1 966	2 080	+4	4,4	4,6
Herceptin	1 626	2 142	-16	3,6	4,7
Avastin	1 573	2 122	-19	3,5	4,7
Alecensa	1 502	1 513	+8	3,4	3,3
MabThera/Rituxan ^{a)}	1 261	1 599	-15	2,8	3,5
Phesgo	1 120	740	+64	2,5	1,6
Polivy	837	437	+108	1,9	1,0
Gazyva/Gazyvaro	811	730	+19	1,8	1,6
Erivedge	245	271	0	0,5	0,6
Übrige Produkte	612	557	+21	1,6	1,1
Total Onkologie	19 087	19 995	+4	42,8	43,9
Neurologie					
Ocrevus	6 381	6 036	+13	14,3	13,3
Evryssi	1 419	1 119	+39	3,2	2,5
Madopar	355	379	0	0,8	0,8
Enspryng	256	192	+49	0,6	0,4
Übrige Produkte	34	91	-64	0,0	0,2
Total Neurologie	8 445	7 817	+16	18,9	17,2
Immunologie					
Actemra/RoActemra	2 630	2 701	+5	5,9	5,9
Xolair	2 176	2 208	+5	4,9	4,8
Pulmozyme	452	543	-10	1,0	1,2
CellCept	393	503	-14	0,9	1,1
MabThera/Rituxan ^{a)}	369	476	-17	0,8	1,0
Esbriet	202	718	-70	0,5	1,6
Übrige Produkte	20	32	-30	0,0	0,2
Total Immunologie	6 242	7 181	-7	14,0	15,8
Hämophilie A					
Hemlibra	4 147	3 823	+16	9,3	8,4
Total Hämophilie A	4 147	3 823	+16	9,3	8,4
Ophthalmologie^{b)}					
Vabysmo	2 357	591	+324	5,3	1,3
Lucentis	460	1 012	-52	1,0	2,2
Übrige Produkte	48	48	+6	0,1	0,1
Total Ophthalmologie	2 865	1 651	+85	6,4	3,6
Infektionskrankheiten					
Ronapreve	525	1 679	-65	1,2	3,7
Übrige Produkte	531	482	+22	1,2	1,0
Total Infektionskrankheiten	1 056	2 161	-45	2,4	4,7

Division Pharma – Verkäufe (Fortsetzung)

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Übrige Therapiebereiche^{b)}					
Activase/TNKase	1 173	1 177	+6	2,6	2,6
Mircera	426	408	+13	1,0	0,9
Übrige Produkte	1 171	1 338	-3	2,6	2,9
Total übrige Therapiebereiche	2 770	2 923	+3	6,2	6,4
Total Verkäufe	44 612	45 551	+6	100	100

- a) Aufteilung der gesamthaften Verkäufe von MabThera/Rituxan in Höhe von CHF 1 630 Millionen (2022: CHF 2 075 Millionen) in die beiden Bereiche Onkologie und Immunologie.
- b) Im Jahr 2023 sind in den Verkäufen des Therapiebereichs Ophthalmologie die Verkäufe von Luxturna enthalten. Diese wurden zuvor in den übrigen Therapiebereichen ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Die Verkäufe von Luxturna beliefen sich im Jahr 2022 auf CHF 46 Millionen.

Ocrevus. Zur Behandlung der schubförmigen multiplen Sklerose (RMS) und der primär progredienten multiplen Sklerose (PPMS).

Ocrevus – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	4 684	4 487	+11	73,4	74,3
Europa	1 166	1 075	+12	18,3	17,8
International	531	474	+31	8,3	7,9
Total Verkäufe	6 381	6 036	+13	100	100

Die Nachfrage nahm in beiden Indikationen weiter zu, was in erster Linie den USA zu verdanken ist. Das Wachstum beruht sowohl auf Neubehandlungen von Patientinnen und Patienten als auch auf Weiterbehandlungen. In anderen Märkten zeigte Ocrevus weiterhin eine hohe Nachfrage, insbesondere in Deutschland, Italien und Brasilien.

Hemlibra. Zur Behandlung von Hämophilie A.

Hemlibra – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	2 493	2 316	+14	60,1	60,6
Europa	845	741	+18	20,4	19,4
Japan	373	377	+12	9,0	9,9
International	436	389	+29	10,5	10,1
Total Verkäufe	4 147	3 823	+16	100	100

Die Verkäufe nahmen weiter zu, insbesondere in den USA bei der Behandlung von Personen mit Hämophilie A ohne Inhibitoren. In Europa und der Region International verzeichnete Hemlibra in allen wichtigen Märkten eine Zunahme. Die höheren Verkäufe in Japan sind hauptsächlich auf die weitere Marktdurchdringung zurückzuführen.

HER2-Produktportfolio (Perjeta, Kadcyra, Herceptin und Plesgo). Zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs und HER2-positivem metastasierendem (fortgeschrittenem) Magenkrebs (nur Herceptin).

Perjeta – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	1 336	1 533	-7	35,5	37,5
Europa	776	871	-8	20,6	21,3
Japan	215	234	+4	5,7	5,7
International	1 441	1 449	+16	38,2	35,5
Total Verkäufe	3 768	4 087	+1	100	100

Kadcyla – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	757	820	-2	38,5	39,4
Europa	577	671	-11	29,3	32,3
Japan	102	131	-12	5,2	6,3
International	530	458	+43	27,0	22,0
Total Verkäufe	1 966	2 080	+4	100	100

Herceptin – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	331	476	-26	20,4	22,2
Europa	353	422	-14	21,7	19,7
Japan	30	51	-33	1,8	2,4
International	912	1 193	-13	56,1	55,7
Total Verkäufe	1 626	2 142	-16	100	100

Phesgo – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	423	304	+48	37,8	41,1
Europa	534	367	+52	47,7	49,6
Japan	4	0	-	0,4	0,0
International	159	69	+189	14,1	9,3
Total Verkäufe	1 120	740	+64	100	100

Die Verkäufe der HER2-Medikamente nahmen um 3% (CER) auf CHF 8,5 Milliarden zu. Perjeta verzeichnete eine Umsatzzunahme von 1%, wobei die Region International vor allem mit China und Brasilien ein Haupttreiber war. Dies wurde durch einen Rückgang der Verkäufe in den USA teilweise aufgehoben, der auf eine Anpassung der Reserven in Zusammenhang mit staatlichen Plänen in den USA zurückzuführen ist. Ohne diese Anpassung stiegen die Verkäufe von Perjeta in den USA um 1%. In Europa gingen die Verkäufe von Perjeta nach der Einführung von Phesgo zurück. Die Verkäufe von Kadcyla erhöhten sich um 4%, wobei der Anstieg der Verkäufe in der Region International, zu dem vor allem China beigetragen hat, durch den Umsatzrückgang in Europa, den USA und Japan teilweise aufgehoben wurde. Die Verkäufe von Herceptin nahmen um 16% ab, was der Konkurrenz durch Biosimilars zuzuschreiben ist. Phesgo zeigte in Europa, den USA und der Region International ein beträchtliches Wachstum. Dieses ist auf den anhaltenden Wechsel zur Therapie mit Phesgo zurückzuführen, die der Behandlung mit Perjeta und Herceptin vorgezogen wird.

Tecentriq. Zur Behandlung von kleinzelligem Lungenkrebs (SCLC) im fortgeschrittenen Stadium, zur Erstbehandlung von nicht zu den Plattenepithelkarzinomen zählendem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC) sowie zur Behandlung von fortgeschrittenem Lungenkrebs, von inoperablen oder metastasierenden hepatozellulären Karzinomen (HCC), von fortgeschrittenem Blasenkrebs und von dreifach negativem, PD-L1-positivem Brustkrebs (TNBC).

Tecentriq – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	1 941	1 975	+4	51,5	53,1
Europa	845	794	+10	22,4	21,4
Japan	419	443	+8	11,1	11,9
International	561	505	+29	15,0	13,6
Total Verkäufe	3 766	3 717	+9	100	100

Die Verkäufe nahmen um 9% und über alle Regionen hinweg zu. In den USA wurden die höheren Verkäufe von der adjuvanten Behandlung von NSCLC angekurbelt. In Europa ist der Anstieg hauptsächlich der Behandlung von SCLC und HCC zuzuschreiben. In Japan sind die höheren Verkäufe vor allem auf das Wachstum bei der adjuvanten Behandlung von NSCLC zurückzuführen. In der Region International war China der Hauptwachstumstreiber.

Vabysmo. Zur Behandlung der neovaskulären oder «feuchten» altersbedingten Makuladegeneration (nAMD), des diabetischen Makulaödems (DME) und in den USA auch zur Behandlung des Makulaödems nach Netzhautvenenverschluss (RVO).

Vabysmo – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	1 914	517	+293	81,2	87,5
Europa	276	22	Über +500	11,7	3,7
Japan	98	47	+138	4,2	8,0
International	69	5	Über +500	2,9	0,8
Total Verkäufe	2 357	591	+324	100	100

In den USA verzeichneten die Verkäufe seit der Zulassung im Januar 2022 einen starken Anstieg. Der Marktanteil bei der Behandlung von nAMD und DME wurde weiter ausgebaut. Dafür verantwortlich waren sowohl Patientinnen und Patienten, die neu mit einer Therapie begannen, als auch solche, die von bestehenden Therapieoptionen zu Vabysmo wechselten. In Europa waren das Vereinigte Königreich und Deutschland die Hauptwachstumstreiber. Auch in Japan sowie in der Region International, angekurbelt von Australien und Kanada, nahmen die Verkäufe zu.

Actemra/RoActemra. Zur Behandlung der rheumatoiden Arthritis, von Formen der juvenilen idiopathischen Arthritis, der Riesenzellarteriitis, des CAR-T-Zell-induzierten schweren oder lebensbedrohlichen Zytokin-Release-Syndroms sowie von COVID-19.

Actemra/RoActemra – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	1 223	1 196	+9	46,5	44,3
Europa	775	802	0	29,5	29,7
Japan	311	342	+3	11,8	12,7
International	321	361	+4	12,2	13,3
Total Verkäufe	2 630	2 701	+5	100	100

Die Verkäufe von Actemra/RoActemra nahmen um 5% zu, dazu beigetragen haben vor allem die USA, obwohl die Nachfrage für die Behandlung von hospitalisierten Personen mit COVID-19 zurückging. Die Nachfrage, die nicht mit COVID-19 zusammenhängt, stieg aufgrund des anhaltenden Vertrauens in das Präparat, insbesondere bei der Behandlung von rheumatoider Arthritis. In der EU kamen die ersten Biosimilars für Actemra/RoActemra im vierten Quartal 2023 auf den Markt. Aufgrund öffentlich zugänglicher Informationen erwartet der Konzern derzeit, dass in den USA die ersten Biosimilars in der ersten Jahreshälfte 2024 auf den Markt kommen könnten.

Xolair. Zur Behandlung von chronischer spontaner Urtikaria und allergischem Asthma.

Xolair – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	2 176	2 208	+5	100	100
Total Verkäufe	2 176	2 208	+5	100	100

Die Zunahme der Verkäufe um 5% ist auf das Wachstum bei der Behandlung von chronischer spontaner Urtikaria sowie auf die Stabilisierung des Anteils neuer Patientinnen und Patienten bei der Behandlung von allergischem Asthma zurückzuführen. Xolair ist das einzige Biopharmazeutikum, das zur Behandlung von chronischer spontaner Urtikaria zugelassen ist. Im grösseren Segment zur Behandlung von allergischem Asthma ist es weiterhin marktführend.

MabThera/Rituxan. Zur Behandlung des Non-Hodgkin-Lymphoms (NHL), der chronischen lymphatischen Leukämie (CLL), des folliculären Lymphoms (FL), des Pemphigus vulgaris (PV), der rheumatoiden Arthritis (RA) und bestimmter Arten von mit antineutrophilen zytoplasmatischen Antikörpern (ANCA) assoziierten Vaskulitiden.

MabThera/Rituxan – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	987	1 316	-20	60,6	63,4
Europa	180	204	-9	11,0	9,8
Japan	24	32	-13	1,5	1,5
International	439	523	-6	26,9	25,3
Total Verkäufe	1 630	2 075	-15	100	100

Die Verkäufe nahmen um 15% ab, was in allen Regionen der Konkurrenz durch Biosimilars zuzuschreiben ist. In den USA gingen die Verkäufe um 20% zurück, wobei sowohl in der Onkologie als auch in der Immunologie ein Rückgang verzeichnet wurde.

Avastin. Zur Behandlung von fortgeschrittenem Dickdarm-/Enddarm-, Brust-, Lungen-, Nieren-, Gebärmutterhals- und Eierstockkrebs, von rezidivierendem Glioblastom sowie von Leberkrebs in Kombination mit Tecentriq.

Avastin – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	484	634	-19	30,8	29,9
Europa	98	193	-47	6,2	9,1
Japan	318	490	-26	20,2	23,1
International	673	805	-7	42,8	37,9
Total Verkäufe	1 573	2 122	-19	100	100

Die Verkäufe gingen in allen Regionen zurück, insbesondere aber in Japan und den USA aufgrund der anhaltenden Konkurrenz durch Biosimilars. Für die geringeren Verkäufe in Europa sind Deutschland und Italien verantwortlich, während der Verkaufsrückgang in der Region International hauptsächlich der Konkurrenz durch Biosimilars in China zuzuschreiben ist.

Alecensa. Zur Behandlung von ALK-positivem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs (NSCLC).

Alecensa – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	467	453	+9	31,1	29,9
Europa	292	292	+4	19,4	19,3
Japan	212	228	+5	14,1	15,1
International	531	540	+11	35,4	35,7
Total Verkäufe	1 502	1 513	+8	100	100

Das weltweite Wachstum wurde mit einer Zunahme der Verkäufe von 8% fortgesetzt. Einer der Haupttreiber war die Region International insbesondere mit China nach der Aufnahme von Alecensa in die National Reimbursement Drug List (NRDL). In den USA dient Alecensa weiterhin als Standardbehandlung, und das Wachstum ist sowohl auf Neubehandlungen als auch auf Weiterbehandlungen von Patientinnen und Patienten zurückzuführen.

Evrysdi. Zur Behandlung der spinalen Muskelatrophie (SMA).

Evrysdi – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	505	470	+14	35,6	42,0
Europa	509	353	+49	35,9	31,5
Japan	93	84	+26	6,6	7,5
International	312	212	+80	21,9	19,0
Total Verkäufe	1 419	1 119	+39	100	100

Die Verkäufe nahmen um 39% zu, was auf eine weitere Erhöhung des Anteils an Patientinnen und Patienten, einschliesslich der Ausweitung der Behandlung auf erwachsene Personen, zurückzuführen ist. Alle Regionen trugen zum Wachstum bei. In Europa legten alle Märkte weiter zu, darunter auch Spanien, wo Evrysdi vor Kurzem eingeführt wurde. In der Region International gehörten Brasilien, Kanada und China zu den Wachstumstreibern.

Activase/TNKase. Zur Behandlung von akutem ischämischen Schlaganfall (AIS) und akutem Myokardinfarkt (AMI).

Activase/TNKase – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	1 112	1 114	+6	94,8	94,6
International	61	63	+5	5,2	5,4
Total Verkäufe	1 173	1 177	+6	100	100

Die Zunahme der Verkäufe um 6% ist vor allem auf die gestiegene Nachfrage zur Behandlung von AIS in den USA zurückzuführen.

Ronapreve. Zur Behandlung von kürzlich diagnostizierten Hochrisikopersonen mit leichter bis mittelschwerer COVID-19.

Ronapreve – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Europa	5	101	-95	1,0	6,0
Japan	519	1 480	-60	98,9	88,1
International	1	98	-99	0,1	5,9
Total Verkäufe	525	1 679	-65	100	100

Die Verkäufe von Ronapreve nahmen um 65% ab, was auf tiefere Verkäufe aufgrund der sich weiterentwickelnden COVID-19-Situation zurückzuführen ist.

Lucentis. Zur Behandlung der neovaskulären oder «feuchten» altersbedingten Makuladegeneration (nAMD), des Makulaödems nach Netzhautvenenverschluss (RVO), des diabetischen Makulaödems (DME) und der diabetischen Retinopathie (DR).

Lucentis – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	460	1 012	-52	100	100
Total Verkäufe	460	1 012	-52	100	100

Im dritten Quartal 2022 kam in den USA das erste Biosimilar für Lucentis mit einer eingeschränkten Zulassung auf den Markt. Die Verkäufe nahmen in den USA um 52% ab, was dem weiteren Wechsel von Patientinnen und Patienten von Lucentis zu Vabysmo sowie dem Wettbewerbsdruck zuzuschreiben ist.

Division Pharma – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Vereinigte Staaten	23 606	23 322	+8	52,9	51,2
Europa	8 306	8 143	+6	18,6	17,8
Japan	3 745	4 949	-14	8,4	10,9
International	8 955	9 137	+13	20,1	20,1
- davon China	2 875	3 039	+6	6,4	6,7
Total Verkäufe	44 612	45 551	+6	100	100

Vereinigte Staaten. Die Verkäufe nahmen um 8% zu, was höheren Verkäufen von Vabysmo, Ocrevus, Hemlibra, Polivy und Phesgo zu verdanken ist, durch einen kombinierten Rückgang der Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin um 21% sowie durch geringere Verkäufe von Lucentis und Esbriet jedoch teilweise aufgehoben wurde. Vabysmo verzeichnete eine hohe Nachfrage mit Verkäufen in Höhe von CHF 1,9 Milliarden. Zu den Patientinnen und Patienten gehörten sowohl solche, die neu mit einer Therapie begannen, als auch solche, die von einer anderen Behandlung wechselten. Die Verkäufe von Ocrevus nahmen um 11% zu, was sowohl auf Neubehandlungen von Patientinnen und Patienten als auch auf Weiterbehandlungen zurückzuführen ist. Der Anstieg der Verkäufe von Hemlibra um 14% ist dem anhaltenden Wachstum bei der Behandlung von Personen ohne Inhibitoren zuzuschreiben. Die Verkäufe von Polivy nahmen um 119% zu, was der höheren Nachfrage zur Erstlinienbehandlung des diffusen grosszelligen B-Zell-Lymphoms (1L DLBCL) zu verdanken ist. Das Verkaufswachstum von Phesgo (+48%) ist auf den anhaltenden Wechsel zur Therapie mit Phesgo zurückzuführen, die der Behandlung mit Perjeta und Herceptin vorgezogen wird. Die Verkäufe von Lucentis und Esbriet nahmen infolge Konkurrenzdrucks um 52% bzw. um 74% ab.

Europa. Die Verkäufe nahmen um 6% zu. Der Anstieg ist auf die Markteinführung von Vabysmo sowie auf die Nachfrage nach Phesgo, Evrysdi, Hemlibra und Ocrevus zurückzuführen, wurde jedoch durch den kombinierten Rückgang der Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin um 20% teilweise ausgeglichen. Die Nachfrage nach Vabysmo wurde vom Vereinigten Königreich und von Deutschland angekurbelt. Die hohe Nachfrage nach Phesgo führte zu einem Umsatzwachstum von 52%, wobei Spanien, Italien, Rumänien und Frankreich die Haupttreiber waren. Die Verkäufe von Evrysdi nahmen um 49% zu. Dazu beigetragen haben vor allem Italien, Deutschland, Frankreich und Spanien. Das Wachstum von Hemlibra um 18% ist Frankreich und Deutschland zu verdanken. Die Verkäufe von Ocrevus legten um 12% zu, was auf das anhaltende Wachstum in allen wichtigen Märkten und insbesondere in Deutschland und Italien zurückzuführen ist. Die Verkäufe von Ronapreve nahmen ab.

Japan. Die Verkäufe gingen um 14% zurück. Dafür verantwortlich waren vor allem tiefere Verkäufe von Ronapreve sowie die Verkaufsabnahme von Avastin infolge Konkurrenz durch Biosimilars. Das Verkaufswachstum bei neuen Produkten wie Polivy und Vabysmo konnte diesen Rückgang teilweise kompensieren. Preiskürzungen in Japan wirkten sich auf das gesamte Portfolio aus.

International. Die Verkäufe erhöhten sich um 13%, wobei die Verkäufe von Perjeta, Kadcyla, Evrysdi, Ocrevus und Tecentriq die Haupttreiber waren. Die Verkäufe in China nahmen um 6% zu. Dieser Anstieg ist vor allem den Verkäufen von Tamiflu, Xofluza, Polivy, Tecentriq und Perjeta zu verdanken, wurde durch die geringeren Verkäufe von MabThera/Rituxan, Herceptin und Avastin infolge Konkurrenzdrucks durch Biosimilars sowie durch die geringeren Verkäufe von CellCept jedoch teilweise aufgehoben.

Operative Ergebnisse

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Division Pharma – Sonstige Erlöse

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Lizeneinnahmen	835	924	-6
Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen	695	689	+7
Sonstige Erträge aus Kooperations- und Auslizenzierungsverträgen	124	842	-83
Sonstiges	13	10	+16
Total – nach IFRS und auf Basis Kerneergebnis	1 667	2 465	-27

Die sonstigen Erlöse nahmen um 27% (CER) ab. Die Lizeneinnahmen gingen um 6% zurück. Dafür verantwortlich waren hauptsächlich geringere Lizeneinnahmen von Lucentis nach einem Verkaufsrückgang ausserhalb der USA. Die Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen nahmen um 7% zu, was höheren Erträgen aus den Verkäufen von Venclexta/Venclyxto in den USA und von Xolair ausserhalb der USA zuzuschreiben ist. Die sonstigen Erträge aus Kooperations- und Auslizenzierungsverträgen nahmen deutlich ab, was auf den Ertrag in Höhe von CHF 726 Millionen aus der Beilegung des Patentrechtsstreits mit Ultimiris im Vorjahr zurückzuführen ist.

Division Pharma – Kosten der verkauften Produkte

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(5 042)	(5 181)	+1
Lizenzabgaben	(1 729)	(1 614)	+15
Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen	(1 547)	(2 076)	-20
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen für kommerzielle Software	(3)	(3)	+9
Wertminderung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	(22)	(31)	-17
Kosten der verkauften Produkte – auf Basis Kerneergebnis	(8 343)	(8 905)	-1
Globale Restrukturierungspläne	(316)	(251)	+32
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(241)	(412)	-39
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(183)	(1 472)	-87
Total – nach IFRS	(9 083)	(11 040)	-13

Die Kosten auf Basis des Kerneergebnisses gingen trotz der Verkaufszunahme von 6% um 1% (CER) zurück. Bezogen auf die Verkäufe sank der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte um 0,8 Prozentpunkte auf 18,7%. Die Produktionskosten wurden im Jahr 2023 durch verschiedene Faktoren in Zusammenhang mit COVID-19-Produkten beeinflusst, darunter die Auflösung nicht genutzter Rückstellungen, die zuvor für Massnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 in Zusammenhang mit Ronapreve und AT-527 gebildet worden waren. Hinzu kamen ein insgesamt positiver Produktmix und geringere Vertriebskosten. Ohne diese Faktoren entsprachen die Produktionskosten im Wesentlichen dem Anstieg des Verkaufsvolumens. Die Lizenzabgaben nahmen um 15% zu. Grund dafür sind höhere Verkäufe von einigen lizenzgebührenpflichtigen Produkten, insbesondere von Ocrevus und Evrysdi. Die Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen nahmen um 20% ab, was auf geringere Verkäufe von Ronapreve ausserhalb der USA und von MabThera/Rituxan in den USA zurückzuführen ist.

Die höheren Kosten für globale Restrukturierungspläne sind der Überprüfung der Strategie in Zusammenhang mit dem Produktionsnetzwerk zuzuschreiben und betrafen vor allem die Standorte in den USA. Die Abnahme bei den Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen ist in erster Linie auf im Jahr 2022 erfasste Wertminderungen zurückzuführen. Diese standen in Zusammenhang mit Gavreto und Rozlytrek sowie den Technologien von Flatiron Health und Foundation Medicine. Im Jahr 2023 wurde eine weitere teilweise Wertminderung in Zusammenhang mit Rozlytrek erfasst, die auf geringeren Verkaufserwartungen beruht.

Division Pharma – Forschung und Entwicklung

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Forschung und Entwicklung – auf Basis Kerneergebnis	(11 490)	(11 420)	+6
Globale Restrukturierungspläne	(155)	(263)	-36
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(301)	(336)	-7
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(406)	(1 365)	-69
Total – nach IFRS	(12 352)	(13 384)	-2

Auf Basis des Kerneergebnisses nahmen die Kosten um 6% (CER) zu. Der prozentuale Anteil der Kosten bezogen auf die Verkäufe erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 25,8%. Die Onkologie blieb der primäre Therapiebereich der Forschung und Entwicklung und der Haupttreiber für den Anstieg. Auch in die Neurologie, die Ophthalmologie und die Immunologie wurde viel investiert. Verantwortlich für die höheren Aufwendungen sind vor allem Investitionen in eine Studie mit Giredestrant, einem selektiven Östrogenrezeptor-Degradierer der nächsten Generation zur Behandlung von Hormonrezeptor-positivem, HER2-negativem Brustkrebs, und in eine Studie mit Astegolimab bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung sowie weitere Investitionen in die Bereiche Onkologie und multiple Sklerose. Geringere Ausgaben für Studien mit anderen Molekülen, insbesondere für die Studie mit Gantenerumab nach negativen Ergebnissen im November 2022, vermochten den Anstieg teilweise auszugleichen. Die Zunahme der Kosten in der Forschung und frühen Entwicklung ist vor allem auf Investitionen im Bereich Computational Biology zurückzuführen. Investitionen in neue Einrichtungen trugen ebenfalls zum Kostenanstieg bei, darunter das Clinical Supply Center in South San Francisco, USA, und der Chugai Life Science Park in Yokohama, Japan. Beide Einrichtungen nahmen in der zweiten Jahreshälfte 2022 ihren Betrieb auf, was sich entsprechend auf die Aufwendungen für Abschreibungen auswirkte.

Darüber hinaus führten Einlizenzierungstransaktionen, Unternehmenszusammenschlüsse und Übernahmen von Vermögenswerten im Jahr 2023 zur Erfassung von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von CHF 7,2 Milliarden (2022: CHF 1,2 Milliarden), davon CHF 6,2 Milliarden für die Übernahme von Vermögenswerten in Zusammenhang mit Telavant. Weitere Angaben dazu sind in den Abschnitten «Mergers and Acquisitions» und «Allianztransaktionen» weiter oben enthalten.

Die Ausgaben für globale Restrukturierungspläne beziehen sich hauptsächlich auf das Programm zur Optimierung der Infrastrukturstrategie sowie auf mitarbeiterbezogene Kosten in Zusammenhang mit neuen Produktivitäts- und Portfoliopriorisierungsprojekten in der Forschung und Entwicklung. Die geringeren Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen sind auf die im Jahr 2022 erfassten Wertminderungen zurückzuführen. Die Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von CHF 0,4 Milliarden betreffen nicht betriebsbereite produktbezogene Vermögenswerte und sind hauptsächlich auf den Entscheid zurückzuführen, die entsprechenden Programme nicht weiterzuführen.

Division Pharma – Verkauf, Allgemeines und Administration

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Marketing und Vertrieb	(5 836)	(5 916)	+6
Administration	(1 104)	(1 193)	-1
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(173)	(160)	+18
Sonstige allgemeine Positionen	(102)	(55)	+90
Verkauf, Allgemeines und Administration – auf Basis Kerneergebnis	(7 215)	(7 324)	+6
Globale Restrukturierungspläne	(721)	(261)	+191
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(9)	(13)	-20
Total – nach IFRS	(7 945)	(7 598)	+12

Auf Basis des Kerneergebnisses nahmen die Kosten um 6% (CER) zu. Der prozentuale Anteil der Kosten bezogen auf die Verkäufe erhöhte sich um 0,1 Prozentpunkte auf 16,2%. Die Kosten für Marketing und Vertrieb stiegen um 6%. Grund dafür sind laufende Markteinführungen, insbesondere von Vabysmo. Die Unternehmens- und Kapitalsteuern stiegen aufgrund der relativ niedrigen Verbrauchssteuer in den USA im Jahr 2022, während die höheren Kosten bei den sonstigen allgemeinen Positionen auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sind, darunter Kosten in Zusammenhang mit der Unterauslastung von Einrichtungen nach COVID-19 und höhere Energiekosten. Die Kosten für globale Restrukturierungspläne umfassten Wertminderungen von Vermögenswerten an Standorten in den USA infolge Optimierung der Infrastruktur und Aufwendungen für die Transformation von Geschäftsprozessen.

Division Pharma – Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Gewinne/(Verluste) aus der Veräußerung von Produkten	558	612	-6
Gewinne/(Verluste) aus der Veräußerung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	7	5	+74
Personalvorsorge – nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	4	-
Sonstiger Ertrag/(Aufwand)	193	143	+43
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – auf Basis Kernergebnis	758	764	+3
Globale Restrukturierungspläne	80	(14)	-
Wertminderung von Goodwill	(591)	0	-
Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	(14)	6	-
Rechtsfälle und Umweltschutz	0	16	-
Total – nach IFRS	233	772	-69

Der sonstige betriebliche Ertrag/(Aufwand) auf Basis des Kernergebnisses nahm um 3% (CER) zu, was auf einen Anstieg des sonstigen Ertrags/(Aufwands) um 43% zurückzuführen ist, der hauptsächlich aus höheren Erträgen infolge des positiven Ausgangs von Rechtsstreitigkeiten in einigen Ländern resultierte. Die Gewinne aus der Veräußerung von Produkten umfassten im Jahr 2023 den Verkauf der Rechte an Rocephin in China in Höhe von CHF 260 Millionen sowie den Verkauf der Rechte an Xeloda in China und Japan in Höhe von CHF 235 Millionen. Im Vorjahr enthielten die Gewinne aus der Veräußerung von Produkten den Verkauf der Rechte an Rocaltrol in China in Höhe von CHF 272 Millionen, den Verkauf der weltweiten Rechte an Valcyte in Höhe von CHF 185 Millionen und den Verkauf der weltweiten Rechte an Xeloda (ohne China und Japan) in Höhe von CHF 150 Millionen.

Die Erträge aus globalen Restrukturierungsplänen standen in Zusammenhang mit dem Gewinn aus der Veräußerung von Grundeigentum. Der im Rahmen der Übernahme von Foundation Medicine erworbene Goodwill wurde vollständig abgeschrieben. Die Erträge aus Rechtsfällen und Umweltschutz enthalten im Jahr 2023 die Rückerstattung eines Bussgeldes. Das Bussgeld wurde im Jahr 2020 von der französischen Wettbewerbsbehörde in Zusammenhang mit den Untersuchungen zu Avastin/Lucentis verhängt und nach einem Gerichtsentscheid zurückerstattet. Dieser Ertrag wurde durch die Zunahme von Rückstellungen in Zusammenhang mit Umweltschutzmassnahmen am Standort Clarecastle in Irland grösstenteils aufgehoben.

Operative Ergebnisse der Subdivisionen Roche Pharma und Chugai

Operative Ergebnisse der Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

	Roche Pharma		Chugai		Division Pharma	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Verkäufe						
- An Drittkunden	40 867	40 602	3 745	4 949	44 612	45 551
- Innerhalb der Division	1 943	3 384	2 490	2 602	4 433	5 986
Kernbetriebsgewinn	16 664	17 576	2 976	4 052	19 989	21 131
- Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	40,8	43,3	79,5	81,9	44,8	46,4
Betriebsgewinn	13 868	13 275	2 915	3 988	17 132	16 766
- Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	33,9	32,7	77,8	80,6	38,4	36,8
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	14 233	15 315	3 542	2 359	17 728	17 694
- Marge in % der Verkäufe an Drittkunden	34,8	37,7	94,6	47,7	39,7	38,8

Der Kernbetriebsgewinn und der Betriebsgewinn der Division Pharma enthalten beide die Eliminierung von plus CHF 349 Millionen für nicht realisierte konzerninterne Gewinne zwischen Roche Pharma und Chugai (2022: minus CHF 497 Millionen).

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem japanischen Yen führte in den konsolidierten Ergebnissen des Konzerns zu einer negativen Auswirkung von rund 8 Prozentpunkten auf die in Schweizer Franken dargestellten Kernergebnisse von Chugai. Zu konstanten Wechselkursen nahmen die (in japanischen Yen ausgewiesenen) Verkäufe von Chugai an Drittkunden um 14% ab, was den geringeren Verkäufen von Ronapreve zuzuschreiben ist, während die Verkäufe innerhalb der Division um 9% höher ausfielen, was auf die höheren Verkäufe von Hemlibra und Alecensa durch Chugai an Roche Pharma zurückzuführen ist. Der Kernbetriebsgewinn von Chugai sank um 19%, was auf den Ertrag aus der Beilegung des Patentrechtsstreits mit Ultomiris im Jahr 2022 sowie auf höhere Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen ist. Dies wurde durch den Anstieg des sonstigen betrieblichen Ertrags aus dem Verkauf von Produktrechten teilweise aufgehoben. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten von Chugai nahm um 69% zu, was zum Teil der im Jahr 2023 eingegangenen Zahlung für im Dezember 2022 erfasste Verkäufe von Ronapreve zuzuschreiben ist.

Finanzielle Position

Division Pharma – Nettobetriebsvermögen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	Veränderung: Transaktionen (Mio. CHF)	Veränderung: CTA und Sonstiges (Mio. CHF)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 009	8 617	-7	+3	268	(876)
Vorräte	4 849	5 259	-8	-1	(5)	(405)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(2 110)	(2 363)	-11	-4	96	157
Nettoumlaufvermögen	10 748	11 513	-7	+3	359	(1 124)
Sonstige Forderungen/(Verbindlichkeiten)	(7 302)	(7 722)	-5	+2	(132)	552
Gesamnettoumlaufvermögen	3 446	3 791	-9	+6	227	(572)
Sachanlagen	14 423	15 788	-9	-3	(380)	(985)
Nutzungsrechte	882	845	+4	+14	115	(78)
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	18 025	13 676	+32	+43	5 454	(1 105)
Rückstellungen	(1 799)	(2 392)	-25	-20	486	107
Sonstige Vermögenswerte/(Verbindlichkeiten)	1 529	848	+80	+96	734	(53)
Sonstiges Nettobetriebsvermögen	33 060	28 765	+15	+24	6 409	(2 114)
Nettbetriebsvermögen	36 506	32 556	+12	+22	6 636	(2 686)

Der absolute Betrag der Veränderung zwischen den in Schweizer Franken dargestellten Bilanzpositionen 2023 und 2022 wird aufgeteilt in die tatsächlich im Jahr 2023 getätigten Transaktionen (umgerechnet zu den Jahresdurchschnittskursen 2022) und die Währungsumrechnungsanpassung (CTA), die bei der Konsolidierung entsteht. Die im Jahr 2023 ausgewiesenen Transaktionen enthalten nicht zahlungswirksame Veränderungen. Die in dieser Tabelle beschriebenen Veränderungen stimmen deshalb nicht mit den Beträgen überein, die im Abschnitt über den freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten ausgewiesen werden (und lediglich die Geldbewegungen umfassen). Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 51 der Jahresrechnung. Die Überleitung zwischen dieser Bilanz und den oben stehenden Informationen wird auf Seite 188 aufgeführt.

Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzpositionen. Im Vergleich zum Jahresbeginn legte der Schweizer Franken gegenüber den meisten Währungen zu, wobei sowohl der US-Dollar als auch der japanische Yen einen deutlich negativen Währungsumrechnungseffekt auf das Nettobetriebsvermögen der Division Pharma hatten. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 33.

Gesamnettoumlaufvermögen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3% ist auf höhere Verkäufe von Vabysmo und Ocrevus aufgrund verlängerter Zahlungsfristen in den USA zurückzuführen. Der Eingang von Barzahlungen für die Verkäufe von Ronapreve im Dezember 2022 in Japan vermochte diesen Anstieg teilweise auszugleichen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 4% ab und enthielten Zahlungen für den Bau des Forschungs- und Entwicklungsstandorts in Yokohama, Japan. Die Zunahme der Nettoverbindlichkeit aus sonstigen Forderungen/(Verbindlichkeiten) um 2% ist auf höhere sonstige Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen, die durch geringere Abgrenzungen für Aufwendungen für Kooperationen teilweise kompensiert wurden.

Sonstiges Nettobetriebsvermögen. Die Sachanlagen nahmen um 3% ab. Grund dafür waren Aufwendungen für Abschreibungen und die Übertragung von Vermögenswerten am Produktionsstandort in Vacaville, die nicht mehr unter den Sachanlagen, sondern unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen werden, was zu einem entsprechenden Anstieg bei den sonstigen Vermögenswerten führte. Die Zugänge aus Investitionen in die Produktion und Standortentwicklungen vermochten dies teilweise auszugleichen. Der Anstieg der Nutzungsrechte ist auf den neuen Leasingvertrag in Zusammenhang mit Foundation Medicine zurückzuführen. Die Übernahme von Vermögenswerten in Zusammenhang mit Telavant führte zu einem Anstieg des immateriellen Anlagevermögens um CHF 6,2 Milliarden. Demgegenüber sank der Goodwill aufgrund einer Wertminderung in Höhe von CHF 0,6 Milliarden für die vollständige Abschreibung des Goodwills in Zusammenhang mit der Übernahme von Foundation Medicine. Die Abnahme bei den Rückstellungen ist auf die Auflösung gewisser zuvor erfasster Positionen zurückzuführen.

Freier Geldfluss**Division Pharma – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten**

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Betriebsgewinn	17 132	16 766	+2	+14
Abschreibungen und Wertminderungen	3 790	5 306	-29	-25
Rückstellungen	(506)	(248)	+104	+108
Anteilsbasierte Vergütungspläne	634	560	+13	+20
Sonstige	398	150	+165	+179
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	4 316	5 768	-25	-21
Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen	21 448	22 534	-5	+5
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(714)	(1 745)	-59	-59
Investitionen in Sachanlagen	(1 936)	(1 744)	+11	+18
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(215)	(274)	-22	-15
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(855)	(1 077)	-21	-19
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	17 728	17 694	0	+12
- in % der Verkäufe	39,7	38,8	+0,9	+2,3

Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 184-186.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Diese Änderungen wirken sich in der Folge auf den freien Geldfluss der Divisionen aus, während der freie Geldfluss des Konzerns insgesamt davon nicht betroffen ist. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Pharma nahm um 12% (CER) auf CHF 17,7 Milliarden zu, in Schweizer Franken blieb er stabil. Der Bargeldzufluss aus dem Geschäft, gemessen am Betriebsgewinn angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen, nahm um 5% (CER) zu. Diese Zunahme entsprach damit dem Anstieg des Kernbetriebsgewinns. Das Gesamtnettoumlaufvermögen absorbierte weitere CHF 714 Millionen an liquiden Mitteln, was auf die weiter oben im Abschnitt «Finanzielle Position» beschriebenen Gründe zurückzuführen ist. Für den Anstieg der Investitionen in Sachanlagen waren Investitionen in die Produktion in den USA und Japan sowie Investitionen in die Standortentwicklungen in den USA verantwortlich. Die Investitionen in immaterielles Anlagevermögen fielen im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus. Geldabflüsse für Mergers and Acquisitions, wie die Übernahme von Vermögenswerten in Zusammenhang mit Telavant, fallen nicht unter die Definition des freien Geldflusses.

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	14 104	17 730	-20	-13
Sonstige Erlöse	58	68	-15	-12
Erlöse	14 162	17 798	-20	-13
Kosten der verkauften Produkte	(7 274)	(8 697)	-16	-12
Forschung und Entwicklung	(1 848)	(1 841)	0	+5
Verkauf, Allgemeines und Administration	(3 042)	(3 170)	-4	+3
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	173	59	+193	+214
Betriebsgewinn	2 171	4 149	-48	-32
- Marge in % der Verkäufe	15,4	23,4	-8,0	-5,2
Kernergebnisse^{a)}				
Verkäufe	14 104	17 730	-20	-13
Sonstige Erlöse	58	68	-15	-12
Erlöse	14 162	17 798	-20	-13
Kosten der verkauften Produkte	(6 908)	(8 510)	-19	-15
Forschung und Entwicklung	(1 747)	(1 835)	-5	-1
Verkauf, Allgemeines und Administration	(2 899)	(3 115)	-7	0
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	60	43	+40	+50
Kernbetriebsgewinn	2 668	4 381	-39	-24
- Marge in % der Verkäufe	18,9	24,7	-5,8	-3,2
Finanzielle Position				
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 248	3 268	-1	+11
Sonstiges Nettobetriebsvermögen	12 690	13 250	-4	+3
Nettobetriebsvermögen	15 938	16 518	-4	+5
Freier Geldfluss^{b)}				
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	1 677	3 382	-50	-35
- Marge in % der Verkäufe	11,9	19,1	-7,2	-4,8

a) Für die Definition der Kernergebnisse siehe Seite 178-184.

b) Für die Definition des freien Geldflusses siehe Seite 184-186.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Verkäufe

Die Verkäufe der Division Diagnostics nahmen um 13% (CER) auf CHF 14,1 Milliarden ab, was dem wie erwartet deutlichen Rückgang bei der Nachfrage nach COVID-19-Tests zuzuschreiben ist. Das Basisgeschäft der Division verzeichnete ein Wachstum von 7% (CER) und über alle Regionen hinweg, wobei der Hauptbeitrag vom Bereich der Immundiagnostik, insbesondere von den Tests für Herzkrankheiten, kam. Das COVID-19-Testportfolio der Division Diagnostics erzielte im Jahr 2023 Verkäufe in Höhe von CHF 0,8 Milliarden (2022: CHF 4,1 Milliarden), was einem Rückgang um 80% (CER) entspricht.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Kundenbereichen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Core Lab	7 750	7 775	+9	55,0	43,9
Molecular Lab	2 220	3 450	-30	15,7	19,5
Pathology Lab	1 388	1 318	+14	9,8	7,4
Point of Care	1 379	3 589	-58	9,8	20,2
Diabetes Care	1 367	1 598	-4	9,7	9,0
Total Verkäufe	14 104	17 730	-13	100	100

Core Lab. Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Zentrallabors und bietet diagnostische Lösungen für die Segmente Immunoassays, klinische Chemie und CustomBiotech. Die Verkäufe nahmen um 9% (CER) zu. Dafür verantwortlich waren höhere Verkäufe in den Segmenten Immundiagnostik (+10%), darunter Tests für Herzkrankheiten und Krebs, und klinische Chemie (+10%). Die Verkäufe nahmen in allen Regionen zu, am stärksten zum Verkaufswachstum beigetragen haben jedoch die Regionen Asien-Pazifik und Europa, Nahost und Afrika (EMEA) mit einem Wachstum von 10% bzw. 9%.

Molecular Lab. Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Molekularlabors und bietet diagnostische Lösungen für den Nachweis und die Überwachung in Zusammenhang mit Krankheitserregern, Blutspenden, sexueller Gesundheit und Genomik. Die Verkäufe nahmen um 30% ab, was auf geringere COVID-19-bedingte Verkäufe von SARS-CoV-2-Tests zur Anwendung auf den Systemen cobas 6800/8800 zurückzuführen ist. Das Wachstum im zugrunde liegenden Basisgeschäft ist auf höhere Verkäufe in den Bereichen Blutscreening und diagnostische Lösungen für den Nachweis und die Überwachung von Gebärmutterhalskrebs sowie im Basisgeschäft der Virologie zurückzuführen.

Pathology Lab. Dieser Kundenbereich legt den Fokus auf Pathologielabors und bietet diagnostische Lösungen in Zusammenhang mit Gewebebiopsien sowie Begleitdiagnostika. Es handelt sich dabei um zielgerichtete diagnostische Tests, welche die Auswahl spezifischer Therapien für Patientinnen und Patienten individuell unterstützen. Die Verkäufe nahmen um 14% und über alle Regionen hinweg zu, was dem Wachstum in den Bereichen Advanced Staining und Begleitdiagnostika zu verdanken ist.

Point of Care. Dieser Kundenbereich bietet diagnostische Lösungen, die unmittelbar am Ort der Versorgung eingesetzt werden können, wie beispielsweise in Notaufnahmen und Arztpraxen, oder direkt durch die Patientinnen und Patienten selbst. Dazu gehören die SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests sowie Blutgas- und Elektrolyttests. Die geringeren Verkäufe des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests waren der Hauptgrund für den Umsatzrückgang von 58%. Das Wachstum im Basisgeschäft wurde von der molekular diagnostischen Point-of-Care-Produktlinie Liat angekurbelt.

Diabetes Care. Dieser Kundenbereich bietet diagnostische Lösungen für Menschen mit Diabetes sowie für medizinisches Fachpersonal und unterstützt damit ein integriertes personalisiertes Diabetesmanagement. Die Verkäufe gingen um 4% zurück. Grund dafür ist der anhaltende Marktrückgang im Segment der Blutzuckerüberwachung in den USA und wichtigen europäischen Märkten, der darauf zurückzuführen ist, dass Menschen mit Diabetes auf Systeme für ein kontinuierliches Blutzuckermonitoring umsteigen.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Regionen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2023)	In % der Verkäufe (2022)
Europa, Nahost und Afrika (EMEA)	4 768	5 888	-13	33,8	33,2
Nordamerika	3 826	5 141	-21	27,1	29,0
- davon USA	3 424	4 518	-19	24,3	25,5
Asien-Pazifik	4 496	5 639	-11	31,9	31,8
- davon China	2 475	2 580	+7	17,5	14,6
Lateinamerika	1 014	1 062	+14	7,2	6,0
Total Verkäufe	14 104	17 730	-13	100	100

Die Abnahme der weltweiten Verkäufe ist auf die stark rückläufige Nachfrage nach COVID-19-Tests zurückzuführen. Der Rückgang konnte durch das Wachstum des Basisgeschäfts der Division, das eine Zunahme der Verkäufe um 7% (CER) und über alle Regionen hinweg verzeichnete, teilweise ausgeglichen werden. Dieses Wachstum ist auf höhere Verkäufe im Bereich Immundiagnostik zurückzuführen, vor allem in der Region Asien-Pazifik, darunter insbesondere China, sowie in der Region Europa, Nahost und Afrika (EMEA).

Operative Ergebnisse

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Division Diagnostics – Sonstige Erlöse

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Lizeneinnahmen	43	61	-28
Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen	0	0	-
Sonstige Erträge aus Kooperations- und Auslizenzierungsverträgen	2	0	-
Sonstige	13	7	+101
Total – nach IFRS und auf Basis Kerneergebnis	58	68	-12

Die sonstigen Erlöse nahmen um 12% (CER) ab, was auf den Basiseffekt geringerer Lizeneinnahmen nach der Beilegung eines Patentstreits bei Diabetes Care im Jahr 2022 zurückzuführen ist.

Division Diagnostics – Kosten der verkauften Produkte

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(6 774)	(8 377)	-15
Lizenzabgaben	(125)	(130)	-2
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen für kommerzielle Software	(2)	(2)	+44
Wertminderung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	(7)	(1)	+425
Kosten der verkauften Produkte – auf Basis Kerneergebnis	(6 908)	(8 510)	-15
Globale Restrukturierungspläne	(232)	(44)	+440
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(134)	(143)	-3
Total – nach IFRS	(7 274)	(8 697)	-12

Auf Basis des Kerneergebnisses nahmen die Kosten der verkauften Produkte um 15% (CER) ab, was auf das geringere Verkaufsvolumen von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 zurückzuführen ist. Die Abnahme lag damit über dem Verkaufsrückgang von 13%, was dem Produktmix infolge des geringeren Verkaufsvolumens des SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests zuzuschreiben ist. Bezogen auf die Verkäufe und auf Basis des Kerneergebnisses erhöhte sich der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte um 1,0 Prozentpunkte auf 49,0%. Die Ausgaben für globale Restrukturierungspläne betrafen hauptsächlich mitarbeiterbezogene Kosten sowie Wertminderungen von Sachanlagen infolge Produktivitätsmassnahmen und Optimierungen in der Produktion und Lieferkette.

Division Diagnostics – Forschung und Entwicklung

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Forschung und Entwicklung – auf Basis Kerneergebnis	(1 747)	(1 835)	-1
Globale Restrukturierungspläne	(75)	2	-
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(7)	(8)	-1
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(19)	0	-
Total – nach IFRS	(1 848)	(1 841)	+5

Auf Basis des Kerneergebnisses nahmen die Kosten für Forschung und Entwicklung infolge gezielter Produktivitätsprojekte um 1% (CER) ab. Die Investitionen betrafen vor allem die Bereiche digitale Lösungen und Sequencing. Darüber hinaus wurde weiterhin in Diabetesmanagement-Lösungen und die Massenspektrometrie investiert. Bezogen auf die Verkäufe und auf Basis des Kerneergebnisses erhöhte sich der prozentuale Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten von 10,3% im Jahr 2022 auf 12,4%. Die globalen Restrukturierungskosten, die in Zusammenhang mit der Portfoliopriorisierung und anderen Massnahmen zur Erhöhung der Produktivität erfasst wurden, beziehen sich auf mitarbeiterbezogene Kosten und Kosten für die Beendigung von vertraglichen Verbindlichkeiten.

Division Diagnostics – Verkauf, Allgemeines und Administration

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Marketing und Vertrieb	(2 477)	(2 668)	0
Administration	(400)	(428)	0
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(22)	(23)	+6
Sonstige allgemeine Positionen	0	4	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – auf Basis Kerneergebnis	(2 899)	(3 115)	0
Globale Restrukturierungspläne	(124)	(34)	+299
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(19)	(21)	-7
Total – nach IFRS	(3 042)	(3 170)	+3

Auf Basis des Kerneergebnisses blieben die Kosten für Verkauf, Allgemeines und Administration zu konstanten Wechselkursen stabil. Die Marketing- und Vertriebskosten enthielten einen Rückgang der Vertriebskosten in Zusammenhang mit SARS-CoV-2 Rapid Antigen Tests, der durch höhere Abschreibungen auf Vorräte teilweise aufgehoben wurde. Die Administrationskosten blieben ebenfalls stabil. Bezogen auf die Verkäufe und auf Basis des Kerneergebnisses erhöhte sich der prozentuale Anteil der Kosten für Verkauf, Allgemeines und Administration von 17,6% im Jahr 2022 auf 20,6%. Die Ausgaben für globale Restrukturierungspläne umfassten hauptsächlich mitarbeiterbezogene Kosten infolge von Produktivitätsmassnahmen zur Beseitigung von organisatorischen Redundanzen und zur Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz.

Division Diagnostics – Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Gewinne/(Verluste) aus der Veräusserung von Sachanlagen und Nutzungsrechten	3	0	-
Gewinne/(Verluste) aus der Veräusserung von Konzerngesellschaften	1	1	+4
Sonstiger Ertrag/(Aufwand)	56	42	+45
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – auf Basis Kerneergebnis	60	43	+50
Globale Restrukturierungspläne	(6)	0	-
Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	(5)	14	-
Rechtsfälle und Umweltschutz	124	2	Über +500
Total – nach IFRS	173	59	+214

Der sonstige betriebliche Ertrag/(Aufwand) auf Basis des Kerneergebnisses nahm um 50% (CER) zu. Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen enthielten im Jahr 2022 einen Ertrag in Höhe von CHF 27 Millionen, der sich aus der Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen («contingent consideration») ergab. Die Erträge aus Rechtsfällen und Umweltschutz im Jahr 2023 sind auf die Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle zurückzuführen.

Finanzielle Position

Division Diagnostics – Nettobetriebsvermögen

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	Veränderung: Transaktionen (Mio. CHF)	Veränderung: CTA und Sonstiges (Mio. CHF)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 118	3 108	0	+14	362	(352)
Vorräte	2 900	3 346	-13	-8	(278)	(168)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1 097)	(1 282)	-14	-6	101	84
Nettoumlaufvermögen	4 921	5 172	-5	+5	185	(436)
Sonstige Forderungen/(Verbindlichkeiten)	(1 673)	(1 904)	-12	-5	111	120
Gesamtnettoumlaufvermögen	3 248	3 268	-1	+11	296	(316)
Sachanlagen	6 997	7 016	0	+7	460	(479)
Nutzungsrechte	299	239	+25	+37	85	(25)
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	6 193	6 829	-9	-2	(128)	(508)
Rückstellungen	(766)	(832)	-8	-2	17	49
Sonstige Vermögenswerte/(Verbindlichkeiten)	(33)	(2)	Über +500	Über +500	(34)	3
Sonstiges Nettobetriebsvermögen	12 690	13 250	-4	+3	400	(960)
Nettbetriebsvermögen	15 938	16 518	-4	+5	696	(1 276)

Der absolute Betrag der Veränderung zwischen den in Schweizer Franken dargestellten Bilanzpositionen 2023 und 2022 wird aufgeteilt in die tatsächlich im Jahr 2023 getätigten Transaktionen (umgerechnet zu den Jahresdurchschnittskursen 2022) und die Währungsumrechnungsanpassung (CTA), die bei der Konsolidierung entsteht. Die im Jahr 2023 ausgewiesenen Transaktionen enthalten nicht zahlungswirksame Veränderungen. Die in dieser Tabelle beschriebenen Veränderungen stimmen deshalb nicht mit den Beträgen überein, die im Abschnitt über den freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten ausgewiesen werden (und lediglich die Geldbewegungen umfassen). Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 51 der Jahresrechnung. Die Überleitung zwischen dieser Bilanz und den oben stehenden Informationen wird auf Seite 188 aufgeführt.

Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzpositionen. Im Vergleich zum Jahresbeginn legte der Schweizer Franken gegenüber den meisten Währungen zu, wobei der US-Dollar einen deutlich negativen Währungsumrechnungseffekt auf das Nettobetriebsvermögen der Division Diagnostics hatte. Die Division Diagnostics verfügt über keine nennenswerten Nettovermögenspositionen, die in japanischen Yen ausgewiesen werden. Die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem japanischen Yen hatte deshalb nur eine geringfügige Auswirkung. Die verwendeten Währungsumrechnungskurse finden sich auf Seite 33.

Gesamtnettoumlaufvermögen. Das Gesamtnettoumlaufvermögen nahm um 11% zu, was auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 14% ist auf die im Vergleich zur Vorjahresperiode höheren Verkäufe im vierten Quartal 2023 sowie auf den Basiseffekt aus dem höheren Inkasso per Ende 2022 zurückzuführen. Die Vorräte nahmen um 8% ab. Grund dafür sind tiefere Vorratsbestände von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 6% gegenüber vergleichsweise hohen Positionen per Ende 2022. Der Rückgang der Nettoverbindlichkeit aus sonstigen Forderungen/(Verbindlichkeiten) ist auf höhere mitarbeiterbezogene Abganzungen im Jahr 2022 zurückzuführen.

Sonstiges Nettobetriebsvermögen. Die höheren Investitionen in Sachanlagen sind auf eine Zunahme bei den Geräteplatzierungen sowie auf Standortinvestitionen in Deutschland und den USA zurückzuführen. Goodwill und immaterielles Anlagevermögen nahmen ab, was auf planmässige Abschreibungen zurückzuführen ist. Die Rückstellungen enthielten eine Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle, die durch höhere Rückstellungen für Restrukturierungen infolge der Einführung verschiedener Produktivitätsprojekte teilweise ausgeglichen wurde.

Freier Geldfluss

Division Diagnostics – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Betriebsgewinn	2 171	4 149	-48	-32
Abschreibungen und Wertminderungen	1 465	1 434	+2	+9
Rückstellungen	(1)	(225)	-100	-98
Anteilsbasierte Vergütungspläne	113	102	+11	+15
Sonstige	366	391	-6	0
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	1 943	1 702	+14	+21
Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen	4 114	5 851	-30	-17
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(551)	(706)	-22	-8
Investitionen in Sachanlagen	(1 722)	(1 619)	+6	+14
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(112)	(118)	-5	+2
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(52)	(26)	+100	+103
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	1 677	3 382	-50	-35
- in % der Verkäufe	11,9	19,1	-7,2	-4,8

Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 184-186.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Diese Änderungen wirken sich in der Folge auf den freien Geldfluss der Divisionen aus, während der freie Geldfluss des Konzerns insgesamt davon nicht betroffen ist. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Diagnostics nahm um 35% (CER) ab (Abnahme von 50% in CHF), was auf die operativen Ergebnisse des Geschäfts zurückzuführen ist. Der Bargeldzufluss aus dem Geschäft, gemessen am Betriebsgewinn angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen, sank um 17%, während der Kernbetriebsgewinn aufgrund eines geringeren Verbrauchs von Rückstellungen und höherer nicht zahlungswirksamer Aufwendungen um 24% zurückging. Das Gesamtnettoumlaufvermögen absorbierte im Jahr 2023 CHF 0,6 Milliarden an liquiden Mitteln. Dafür verantwortlich waren der Anstieg der Forderungen sowie die vergleichsweise hohe Begleichung von Verbindlichkeiten und Abgrenzungen per Ende 2022, wie oben im Abschnitt «Finanzielle Position» beschrieben. Die höheren Investitionen in Sachanlagen sind auf die Zunahme bei den Geräteplatzierungen sowie auf Standortinvestitionen in Deutschland und den USA zurückzuführen.

Operative Ergebnisse der Konzernzentrale

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Konzernzentrale – Verkauf, Allgemeines und Administration

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(3 389)	(3 320)	+5
Unternehmenssteuern und Kapitalsteuern	(15)	(9)	+81
Sonstige allgemeine Positionen	0	1	-100
Verkauf, Allgemeines und Administration – auf Basis Kernergebnis	(3 404)	(3 328)	+5
Globale Restrukturierungspläne	(490)	(105)	+372
Total – nach IFRS	(3 894)	(3 433)	+16

Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten für Verkauf, Allgemeines und Administration um 5% (CER) zu. Für die Zunahme der Administrationskosten sind höhere Projektkosten und eine gestiegene Nachfrage in den Bereichen Informatik und Personalwesen verantwortlich. Der Anstieg steht auch in Zusammenhang mit dem Transfer von Gebäuden, Einrichtungen und Energiekosten von den Divisionen Pharma und Diagnostics. Die Gesamtkosten nach IFRS nahmen um 16% zu. Dies ist auf höhere Restrukturierungsaktivitäten hauptsächlich in Zusammenhang mit der Transformation von Geschäftsprozessen zur Vereinfachung der Systemlandschaft und zur Verringerung der Prozesskomplexität sowie mit Transformationen im Bereich Informatik zurückzuführen.

Konzernzentrale – Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Sonstiger Ertrag/(Aufwand)	(13)	(11)	+21
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – auf Basis Kernergebnis	(13)	(11)	+21
Globale Restrukturierungspläne	1	1	0
Rechtsfälle und Umweltschutz	(2)	4	-
Total – nach IFRS	(14)	(6)	+128

Finanzielle Position und freier Geldfluss der Konzernzentrale

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Finanzielle Position			
Gesamnettoumlaufvermögen	(487)	(337)	+48
Sonstiges Nettobetriebsvermögen	158	182	-6
Nettobetriebsvermögen	(329)	(155)	+113
Freier Geldfluss			
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	(3 637)	(3 403)	+10

Die Veränderungen im Nettobetriebsvermögen beruhen darauf, dass das Gesamnettoumlaufvermögen und die Sachanlagen für Funktionen mit globaler Verantwortung wie Informatik, Personal- und Finanzwesen nicht mehr den Divisionen Pharma und Diagnostics zugeordnet werden. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten enthält Kosten für Konzernfunktionen wie Informatik, Personal- und Finanzwesen und Einkauf sowie Restrukturierungskosten für die Transformation von Geschäftsprozessen. Der höhere Geldabfluss ist hauptsächlich auf verstärkte Restrukturierungsaktivitäten zurückzuführen, die durch höhere Verbindlichkeiten teilweise ausgeglichen wurden.

Auswirkungen von Fremdwährungen auf die operativen Ergebnisse

Die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf die in Schweizer Franken dargestellten operativen Ergebnisse des Konzerns sind in den folgenden Kennzahlen und Kommentaren zusammengefasst.

Wachstum (in Schweizer Franken und zu konstanten Wechselkursen)

	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Division Pharma		
Verkäufe	-2	+6
Kernbetriebsgewinn	-5	+5
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	0	+12
Division Diagnostics		
Verkäufe	-20	-13
Kernbetriebsgewinn	-39	-24
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	-50	-35
Konzern		
Verkäufe	-7	+1
Kernbetriebsgewinn	-13	-1
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	-11	+4

Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Schweizer Franken

	31. Dezember 2023	Durchschnitt 2023	31. Dezember 2022	Durchschnitt 2022
1 USD	0,84	0,90	0,92	0,95
1 EUR	0,93	0,97	0,98	1,00
100 JPY	0,60	0,64	0,69	0,73

Die Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber vielen Währungen wirkte sich negativ auf die in Schweizer Franken dargestellten Resultate aus. Die nachfolgende Tabelle zeigt, mit welcher Sensitivität die Konzernverkäufe und der Kernbetriebsgewinn im Jahr 2023 auf eine Veränderung der durchschnittlichen Fremdwährungskurse gegenüber dem Schweizer Franken um 1% reagiert haben.

Fremdwährungssensitivitäten

Auswirkung eines Anstiegs des durchschnittlichen Umrechnungskurses gegenüber dem Schweizer Franken um 1%	Verkäufe (Mio. CHF)	Kernbetriebsgewinn (Mio. CHF)
US-Dollar	280	90
Euro	88	31
Japanischer Yen	45	46
Alle übrigen Währungen	158	86

Die Einnahmen des Konzerns stammen primär aus dem Verkauf von Produkten an Kunden. Die Rechnungsbeträge werden von den Kunden in der lokalen Währung ihres Heimatmarktes beglichen, wengleich in gewissen Schwellenmärkten die Rechnungen in einer international wichtigen Währung wie US-Dollar oder Euro ausgestellt werden. Für die Kosten der verkauften Produkte, die Marketingkosten sowie gewisse Administrationskosten gilt dasselbe Währungsmuster wie für die Verkäufe. Die Forschung und Entwicklung von Roche ist mehrheitlich an den weltweiten Forschungsstandorten des Konzerns angesiedelt, weshalb diese Kosten vorwiegend in US-Dollar, Schweizer Franken und Euro anfallen. Die Administrationskosten fallen an den zentralen Standorten in den USA, in der Schweiz und in Deutschland an sowie zunehmend auch in Shared Service Centres in anderen Ländern. Die Einnahmen und Kosten von Chugai werden in japanischen Yen ausgewiesen.

Treasury- und Steuerergebnisse

Treasury- und Steuerergebnisse

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Betriebsgewinn	15 395	17 476	-12	+3
Finanzaufwand	(996)	(665)	+50	+59
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(320)	(484)	-34	-24
Gewinn vor Steuern	14 079	16 327	-14	+1
Ertragssteuern	(1 721)	(2 796)	-38	-27
Konzerngewinn	12 358	13 531	-9	+7
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	11 498	12 421	-7	+9
- den nicht-beherrschenden Anteilen	860	1 110	-23	-15
Kernergebnisse^{a)}				
Betriebsgewinn	19 240	22 173	-13	-1
Finanzaufwand	(980)	(686)	+43	+52
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(320)	(528)	-39	-30
Gewinn vor Steuern	17 940	20 959	-14	-2
Ertragssteuern	(2 136)	(3 429)	-38	-28
Konzerngewinn	15 804	17 530	-10	+3
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	14 927	16 401	-9	+5
- den nicht-beherrschenden Anteilen	877	1 129	-22	-15
Finanzielle Position				
Nettoverschuldung	(18 699)	(15 584)	+20	+26
Leasingverbindlichkeiten	(1 573)	(1 193)	+32	+44
Personalvorsorge	(3 360)	(3 604)	-7	0
Ertragssteuern	4 376	2 908	+50	+68
Eigenkapitalbeteiligungen	547	671	-18	-6
Derivate, netto	(272)	(459)	-41	-32
Barsicherheiten, netto	50	180	-72	-72
Zinsverbindlichkeiten	(187)	(140)	+34	+44
Assoziierte Unternehmen und Sonstiges, netto	266	317	-16	-25
Total Nettovermögen/(Nettoverbindlichkeiten)	(18 852)	(16 904)	+12	+16
Freier Geldfluss^{b)}				
Treasury-Aktivitäten	(860)	(530)	+62	+72
Bezahlte Steuern	(3 620)	(4 102)	-12	-5
Total	(4 480)	(4 632)	-3	+4

a) Für die Definition der Kernergebnisse siehe Seite 178-184.

b) Für die Definition des freien Geldflusses siehe Seite 184-186.

Finanzaufwand

Auf Basis des Kernergebnisses belief sich der Finanzaufwand auf CHF 1,0 Milliarden und fiel damit um 52% (CER) höher aus als im Jahr 2022. Der Zinsaufwand auf Darlehen nahm um 44% (CER) auf CHF 797 Millionen zu. Dafür verantwortlich sind die Ausgabe von neuen Anleihen sowie ein Anstieg der Zinssätze, der sich auf die kurzfristigen Fremdkapitalkosten auswirkte. Eine detaillierte Analyse des Finanzaufwandes findet sich in Anmerkung 4 zur Jahresrechnung.

Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)

Das sonstige Finanzergebnis auf Basis des Kernergebnisses war ein Nettoaufwand in Höhe von CHF 320 Millionen gegenüber einem Nettoaufwand von CHF 528 Millionen im Jahr 2022. Das Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten auf Basis des Kernergebnisses, das die Änderungen der Fair Values von Investitionen des Roche Venture Fund sowie die bei der Veräusserung dieser Investitionen realisierten Gewinne oder Verluste widerspiegelt, war ein Gewinn von CHF 4 Millionen, verglichen mit einem Verlust in Höhe von CHF 123 Millionen im Jahr 2022. Das Nettofremdwährungsergebnis, das Kurssicherungskosten sowie Gewinne und Verluste aus ungesicherten Positionen widerspiegelt, war ein Nettoverlust in Höhe von CHF 243 Millionen (2022: Nettoverlust von CHF 278 Millionen). Die Verluste aus der Nettoposition der monetären Posten in den Hochinflationen Argentinien und Türkei beliefen sich auf CHF 233 Millionen (2022: Verluste von CHF 70 Millionen), wobei der Anstieg auf die Abwertung in Argentinien im Dezember 2023 zurückzuführen ist. Eine detaillierte Analyse des sonstigen Finanzertrages/(-aufwandes) findet sich in Anmerkung 4 zur Jahresrechnung.

Ertragssteuern

Analyse des effektiven Konzernsteuersatzes

	2023			2022		
	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	Steuersatz (%)	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	Steuersatz (%)
Effektiver Konzernsteuersatz – auf Basis Kernergebnis	17 940	(2 136)	11,9	20 959	(3 429)	16,4
Globale Restrukturierungspläne	(2 038)	403	19,8	(969)	193	19,9
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	(1 910)	115	6,0	(3 770)	515	13,7
Mergers and Acquisitions und Allianztransaktionen	(25)	4	16,0	65	1	-
Rechtsfälle und Umweltschutz	112	(39)	34,8	42	(8)	19,0
Abgeltung von Vorsorgeplänen	0	0	-	0	0	-
Normalisierter Steuerertrag aus anteilsbasierten Vergütungsplänen	0	(68)	-	0	(68)	-
Effektiver Konzernsteuersatz – nach IFRS	14 079	(1 721)	12,2	16 327	(2 796)	17,1

Auf Basis des Kernergebnisses sank der effektive Steuersatz des Konzerns im Jahr 2023 um 4,5 Prozentpunkte auf 11,9%. Dafür verantwortlich war die Auswirkung der Beilegung verschiedener Streitigkeiten, die den effektiven Konzernsteuersatz im Jahr 2023 um 4,3 Prozentpunkte reduzierte gegenüber 1,5 Prozentpunkten im Jahr 2022. Der prozentual tiefere Kerngewinnbeitrag aus Ländern, in denen der Steuersatz über dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz liegt, trug ebenfalls zur Senkung des effektiven Konzernsteuersatzes auf Basis des Kernergebnisses bei.

Der effektive Konzernsteuersatz nach IFRS nahm von 17,1% im Jahr 2022 auf 12,2% ab, was ebenfalls auf die oben erwähnten Auswirkungen sowie auf die Auswirkungen latenter Steuern aus globalen Restrukturierungsplänen zurückzuführen ist, jedoch durch die steuerlich nicht abzugsfähigen Wertminderungen von Goodwill und gewissen immateriellen Vermögenswerten teilweise aufgehoben wurde.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat mit den «Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules (Pillar Two)» ein globales Regelwerk veröffentlicht, das sicherstellen soll, dass grosse multinationale Unternehmen in allen Ländern, in denen sie tätig sind, einen Mindestsatz an Einkommenssteuern zahlen. Die Vorschriften dienen als Modell, das die Länder im Rahmen eines gemeinsamen Ansatzes in innerstaatliches Recht umsetzen können, um eine Ergänzungssteuer auf die in einem Land anfallenden Gewinne zu erheben, wenn der auf der Grundlage der «Pillar Two»-Vorschriften ermittelte effektive Steuersatz unter dem Mindeststeuersatz von 15% liegt. Mehrere Länder beabsichtigen, Steuergesetze zu erlassen, oder haben dies bereits getan, um ganz oder teilweise die «Pillar Two»-Vorschriften umzusetzen, darunter auch die Schweiz, wo die Mindeststeuer ab 1. Januar 2024 in Kraft tritt.

Weitere Angaben zum Steueraufwand des Konzerns und zu den dazugehörigen Bilanzpositionen sowie zur Einführung der «Pillar Two»-Vorschriften finden sich in Anmerkung 5 zur Jahresrechnung.

Finanzielle Position

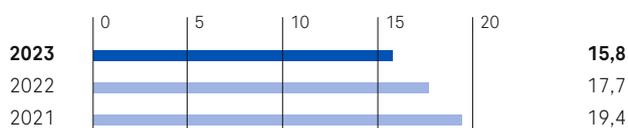
Die Zunahme der Nettoverschuldung ist der Dividendenzahlung in Höhe von CHF 7,9 Milliarden und den Zahlungen für die Übernahme von Vermögenswerten in Zusammenhang mit Telavant in Höhe von CHF 6,2 Milliarden zuzuschreiben, die durch den freien Geldfluss in Höhe von CHF 11,3 Milliarden teilweise kompensiert wurden. Die Leasingverbindlichkeiten nahmen auf CHF 1,6 Milliarden zu, was hauptsächlich auf die Anmietung neuer Labor- und Büroflächen für Foundation Medicine zurückzuführen ist. Die Nettoverbindlichkeiten aus Personalvorsorge blieben zu konstanten Wechselkursen stabil, da die Zunahme beim Fair Value des Planvermögens durch tiefere Abzinsungssätze kompensiert wurde. Das Nettovermögen aus Ertragssteuern, das hauptsächlich Guthaben aus latenten Steuern umfasst, nahm insgesamt zu, was geringeren Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern nach der Beilegung von Steuerstreitigkeiten im Jahr 2023 zuzuschreiben ist. Am 31. Dezember 2023 hielt der Konzern Eigenkapitalbeteiligungen mit einem Marktwert von CHF 0,5 Milliarden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Beteiligungen an Biotechnologie- und anderen Pharmaunternehmen, die im Rahmen von Lizenztransaktionen und wissenschaftlichen Kooperationen oder als Investitionen des Roche Venture Fund erworben wurden. Die Nettoverbindlichkeiten aus Derivaten nahmen infolge Zins- und Wechselkursänderungen auf CHF 0,3 Milliarden ab.

Freier Geldfluss

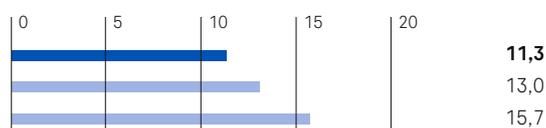
Der Nettogeldabfluss aus Treasury-Aktivitäten belief sich auf CHF 0,9 Milliarden gegenüber einem Geldabfluss von CHF 0,5 Milliarden im Jahr 2022. Dafür verantwortlich sind höhere Zinszahlungen, die auf die Ausgabe neuer Anleihen und gestiegene Zinssätze zurückzuführen sind, sowie höhere Beiträge für bestimmte Pensionspläne des Konzerns in den USA. Die im Jahr 2023 bezahlten Steuern nahmen um 5% (CER) ab, was geringeren Steuerzahlungen in den USA zuzuschreiben ist.

Konzerngeldflussrechnung und Nettoverschuldung

Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in Milliarden CHF



Freier Geldfluss in Milliarden CHF



Freier Geldfluss in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
2023				
Betriebsgewinn – nach IFRS	17 132	2 171	(3 908)	15 395
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	4 316	1 943	209	6 468
Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen	21 448	4 114	(3 699)	21 863
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(714)	(551)	158	(1 107)
Investitionen in Sachanlagen	(1 936)	(1 722)	(84)	(3 742)
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(215)	(112)	(12)	(339)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(855)	(52)	0	(907)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	17 728	1 677	(3 637)	15 768
Treasury-Aktivitäten				(860)
Bezahlte Steuern				(3 620)
Freier Geldfluss				11 288
2022				
Betriebsgewinn – nach IFRS	16 766	4 149	(3 439)	17 476
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	5 768	1 702	102	7 572
Betriebsgewinn, angepasst um nicht zahlungswirksame Transaktionen	22 534	5 851	(3 337)	25 048
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(1 745)	(706)	33	(2 418)
Investitionen in Sachanlagen	(1 744)	(1 619)	(86)	(3 449)
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(274)	(118)	(13)	(405)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(1 077)	(26)	0	(1 103)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	17 694	3 382	(3 403)	17 673
Treasury-Aktivitäten				(530)
Bezahlte Steuern				(4 102)
Freier Geldfluss				13 041

Für die Definition des freien Geldflusses und eine detaillierte Aufstellung siehe Seite 184–186.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Diese Änderungen wirken sich in der Folge auf den freien Geldfluss der Divisionen aus, während der freie Geldfluss des Konzerns insgesamt davon nicht betroffen ist. Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Details finden sich auf Seite 47.

Die Aufwertung des Schweizer Francs gegenüber vielen Währungen hatte einen starken Einfluss auf die in Schweizer Franken dargestellten freien Geldflüsse. Der Bargeldzufluss blieb in beiden Divisionen auf einem hohen Niveau, wobei er in der Division Diagnostics aufgrund der geringeren Verkäufe von Produkten in Zusammenhang mit COVID-19 abnahm. Das Gesamtnettoumlaufvermögen nahm in beiden Divisionen zu, jedoch weniger stark als im Vorjahr. Dies wirkte sich positiv auf das Wachstum des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten aus. Auch die Investitionen verzeichneten in beiden Divisionen einen Anstieg. Die Zinszahlungen stiegen aufgrund der Ausgabe neuer Anleihen und höherer Zinssätze für kurzfristige Darlehen, während die Steuerzahlungen zurückgingen.

Nettoverschuldung in Millionen CHF**Per 1. Januar 2023**

Liquide Mittel und geldnahe Mittel	4 991
Wertschriften	4 776
Langfristige Darlehen	(21 391)
Kurzfristige Darlehen	(3 960)
Nettoverschuldung zu Beginn der Berichtsperiode	(15 584)

Veränderung der Nettoverschuldung im Jahr 2023

Freier Geldfluss	11 288
Dividendenausschüttung	(7 926)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(1 144)
Mergers and Acquisitions, angepasst um Veräusserungen von Konzerngesellschaften	(6 242)
Absicherungsgeschäfte und Sicherungsvereinbarungen	155
Währungsumrechnung, Fair Value- und sonstige Bewegungen	754
Veränderung der Nettoverschuldung	(3 115)

Per 31. Dezember 2023

Liquide Mittel und geldnahe Mittel	5 376
Wertschriften	5 134
Langfristige Darlehen	(24 809)
Kurzfristige Darlehen	(4 400)
Nettoverschuldung am Ende der Berichtsperiode	(18 699)

Für die Definition der Nettoverschuldung siehe Seite 189.

Nettoverschuldung – Währungsprofil in Millionen CHF

	Liquide Mittel und Wertschriften			Darlehen
	2023	2022	2023	2022
US-Dollar	1 583	1 284	(20 072)	(18 707)
Euro	1 918	1 580	(3 489)	(1 606)
Schweizer Franken	2 098	2 985	(5 101)	(4 517)
Japanischer Yen	4 001	3 114	0	0
Sonstige	910	804	(547)	(521)
Total	10 510	9 767	(29 209)	(25 351)

Die Nettoverschuldung des Konzerns belief sich am 31. Dezember 2023 auf CHF 18,7 Milliarden, was gegenüber dem 31. Dezember 2022 einer Zunahme um CHF 3,1 Milliarden entspricht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Zahlung für die Übernahme von Vermögenswerten in Zusammenhang mit Telavant in Höhe von CHF 6,2 Milliarden zurückzuführen. Der freie Geldfluss in Höhe von CHF 11,3 Milliarden deckte die Dividendenzahlung von CHF 7,9 Milliarden ab. Die Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von CHF 1,1 Milliarden beziehen sich auf Käufe in Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsplänen des Konzerns.

Vertragliche Verbindlichkeiten und Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Konzerns sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt. Die Buchwerte entsprechen den in der konsolidierten Bilanz ausgewiesenen Beträgen. Soweit nicht anders angegeben, wurden die aufgeführten potenziellen Verpflichtungen nicht diskontiert und nicht risikoadjustiert. Sämtliche in Fremdwährungen ausgewiesenen Beträge wurden zu den am 31. Dezember 2023 gültigen Wechselkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Rückstellungen für Rechtsfälle und Umweltschutz sind nicht aufgeführt, da der Zeitpunkt und die Höhe allfälliger Geldabflüsse ungewiss und vom Ausgang der fraglichen Angelegenheiten abhängig sind.

Vertragliche Verbindlichkeiten und Verpflichtungen per 31. Dezember 2023 in Millionen CHF

	Potenzielle Verpflichtung				Total	Buchwert
	Weniger als 1 Jahr	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Über 5 Jahre		
Bilanziert						
Darlehen ²¹						
- Anleihen	4 616	4 038	11 326	15 251	35 231	27 812
- Sonstige Darlehen	1 397	0	0	0	1 397	1 397
Bedingte Gegenleistungen ^{20, 31}	35	123	89	76	323	95
Verbindlichkeiten ¹⁷	4 325	0	0	0	4 325	4 325
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	0	504	481	723	1 708	1 541
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (einschliesslich jener, die sich auf zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte beziehen) ¹⁹	12 087	55	39	0	12 181	12 158
Nicht kapitalgedeckte leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	202	207	640	5 755	6 804	3 965
Total bilanzierte Verpflichtungen	22 662	4 927	12 575	21 805	61 969	51 293
Nicht bilanziert						
Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen ⁸	1 330	294	170	0	1 794	0
Leasingverpflichtungen ²⁸	56	21	70	71	218	0
Verpflichtungen aus Auftragsfertigungsvereinbarungen ³¹	703	550	426	0	1 679	0
Verpflichtungen aus Allianzkooperationen ¹⁰	974	1 194	765	756	3 689	0
Total nicht bilanzierte Verpflichtungen	3 063	2 059	1 431	827	7 380	0
Total vertragliche Verpflichtungen	25 725	6 986	14 006	22 632	69 349	51 293

Die Referenzzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen zur Jahresrechnung.

Darlehen. Diese bestehen mehrheitlich aus Anleihen und umfassen den Nominalbetrag und die Zinszahlungen für die Kreditinstrumente des Konzerns. Bei den sonstigen Darlehen handelt es sich hauptsächlich um Geldmarktpapiere. Die Buchwerte wurden mit dem für das jeweilige Kreditinstrument zugrunde liegenden Zinssatz diskontiert.

Bedingte Gegenleistungen. Diese werden gebildet, um potenziellen Zahlungen aus Mergers and Acquisitions nachkommen zu können. Die Buchwerte sind risikoadjustiert und diskontiert.

Nicht kapitalgedeckte leistungsorientierte Vorsorgepläne. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Pensionspläne in Deutschland, wo die vollständig zurückgestellten Vorsorgeverpflichtungen aus diesen Plänen zur Eigenfinanzierung des Betriebsvermögens der lokalen Tochtergesellschaften verwendet werden. Die Buchwerte sind diskontiert. Die künftigen Beiträge des Konzerns in seine kapitalgedeckten Vorsorgepläne sind in oben stehender Tabelle nicht aufgeführt.

Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen. Diese umfassen die nicht kündbaren finanziellen Verpflichtungen für den Kauf und für im Bau befindliche Sachanlagen hauptsächlich an den Roche-Standorten in Basel, Schweiz, South San Francisco, USA, und Penzberg, Deutschland, sowie an den neuen Produktionsstandorten von Chugai in Japan.

Leasingverpflichtungen. Dabei handelt es sich um die wichtigsten nicht kündbaren Verpflichtungen für abgeschlossene Leasingverträge, deren Laufzeit noch nicht begonnen hat. Diese beziehen sich hauptsächlich auf den Standort von Genentech in South San Francisco, USA.

Verpflichtungen aus Auftragsfertigungsvereinbarungen. Hierbei handelt es sich um die zukünftigen Take-or-pay-Verpflichtungen mit Mindestmengen, wie sie in wichtigen langfristigen Verträgen des Konzerns mit externen Contract Manufacturing Organisations (CMOs) vereinbart werden.

Verpflichtungen aus Allianzkooperationen. Darunter sind die potenziellen Vorabzahlungen und Meilensteinzahlungen zu verstehen, die in Zusammenhang mit Einlizenzierungs- und Allianzvereinbarungen des Konzerns sowie mit Verträgen über den Kauf von immateriellen Vermögenswerten, einschliesslich Übernahmen von Vermögenswerten, fällig werden können. Es sind potenzielle Zahlungen an Allianzpartner und für Verträge über den Kauf von Vermögenswerten innerhalb der nächsten drei Jahre enthalten, unter der Annahme, dass alle derzeit in der Entwicklung befindlichen Projekte erfolgreich sind. Potenzielle Zahlungen über diesen dreijährigen Zeitraum hinaus sind nur in Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf von Vermögenswerten enthalten.

Personalvorsorge

Personalvorsorgeeinrichtungen werden nach den IFRS Accounting Standards als «beitragsorientierte Vorsorgepläne» klassifiziert, sofern der Konzern festgelegte Beiträge in einen gesonderten Fonds oder an eine Finanzinstitution einer Drittpartei entrichtet und sich daraus keine gesetzlichen oder faktischen Verpflichtungen zu weiteren Beitragszahlungen ergeben. Im Jahr 2023 betragen die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Vorsorgepläne CHF 469 Millionen (2022: CHF 452 Millionen). Alle anderen Personalvorsorgeeinrichtungen werden als «leistungsorientierte Vorsorgepläne» klassifiziert, selbst wenn die möglichen Verpflichtungen des Konzerns oder die Wahrscheinlichkeit des Eintritts dieser Verpflichtungen sehr gering sind. Die Vorsorgepläne werden in der Regel als vom Konzern unabhängige Stiftungen errichtet und durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. In einigen Fällen sind die Pläne nicht kapitalgedeckt und die Renten werden vom Konzern aus den eigenen finanziellen Mitteln direkt an die pensionierten Mitarbeitenden gezahlt. Der Aufwand für die leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns betrug im Jahr 2023 CHF 603 Millionen (2022: CHF 693 Millionen).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Finanzierungsstand und Bilanzposition

	2023 (Mio. CHF)	2022 (Mio. CHF)
Kapitalgedeckte Pläne		
- Fair Value des Planvermögens	17 083	16 598
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(15 495)	(14 733)
Überfinanzierung/(Unterfinanzierung)	1 588	1 865
Nicht kapitalgedeckte Pläne		
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(3 965)	(4 001)
Gesamtfinanzierungsstand	(2 377)	(2 136)
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	(1 032)	(1 526)
Erstattungsansprüche	49	58
Erfasste Nettovermögenswerte/(Nettverbindlichkeiten)	(3 360)	(3 604)

Der Finanzierungsstand nach IFRS der kapitalgedeckten leistungsorientierten Vorsorgepläne nahm von 113% zu Beginn des Jahres auf 110% ab. Die leistungsorientierten Verpflichtungen nahmen nach der Senkung der Abzinsungssätze in wichtigen Regionen zu. Der Anstieg beim Fair Value des Planvermögens vermochte dies teilweise auszugleichen. Die Grenze der Erfassung von Vermögenswerten nahm im Vergleich zum Jahresbeginn ab, was auf den geringeren Anteil der Überschüsse von bestimmten Pensionsplänen in der Schweiz zurückzuführen ist. Diese Überschüsse können unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze nach IFRS nicht erfasst werden. Der Deckungsgrad der Vorsorgepläne wird von den Führungsorganen der jeweiligen Einrichtung überwacht und auch vom Konzern streng geprüft.

Die nicht kapitalgedeckten Vorsorgepläne des Konzerns befinden sich hauptsächlich in Deutschland. Die vollständig zurückgestellten Vorsorgeverpflichtungen aus diesen Plänen werden für die Eigenfinanzierung des Betriebsvermögens der lokalen Tochtergesellschaften verwendet. Die leistungsorientierte Verpflichtung von nicht kapitalgedeckten Vorsorgeplänen nahm ab, da der Anstieg aufgrund der Senkung der Abzinsungssätze durch die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro mehr als kompensiert wurde.

Ausführliche Informationen zur Personalvorsorge des Konzerns finden sich in Anmerkung 26 zur Jahresrechnung.

Roche-Titel

Aktienkurs und Börsenkapitalisierung (per 31. Dezember)

	2023	2022	Veränderung in % (CHF)
Aktienkurs (CHF)	261,40	358,40	-27
Kurs des Genussscheins (CHF)	244,50	290,50	-16
Börsenkapitalisierung (Milliarden CHF)	197	239	-18

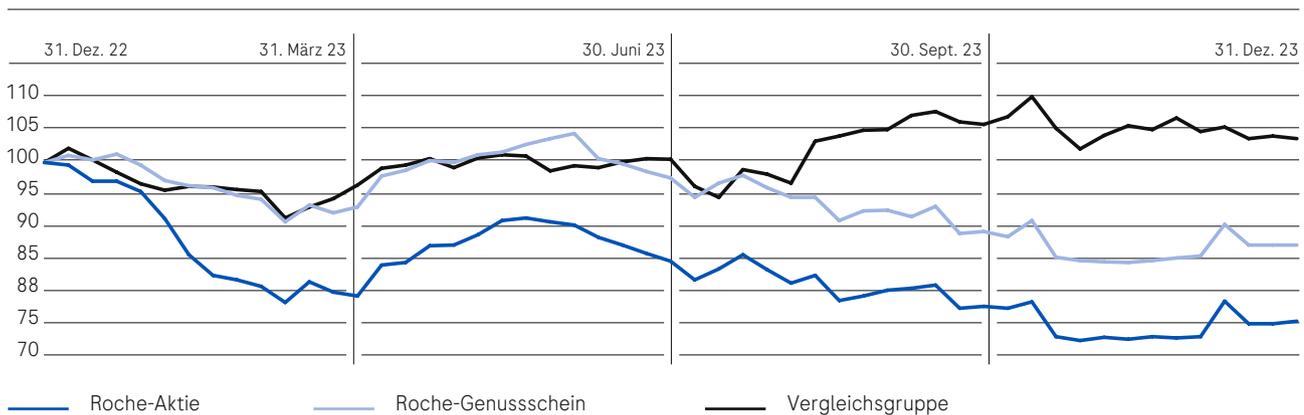
Im Jahr 2023 erreichte Roche mit ihrem Total Shareholder Return (TSR, Steigerung des Börsenkurses plus Dividende des Titels) den 13. Rang in der Vergleichsgruppe bestehend aus Roche und 15 weiteren Healthcare-Unternehmen^{a)}, gemessen in Schweizer Franken zu aktuellen Wechselkursen. Zu konstanten Wechselkursen (CER) erreichte Roche den 14. Rang, wobei der TSR für die Roche-Aktien per Jahresende minus 24,6% und derjenige für die Roche-Genussscheine minus 12,8% betrug. Der kombinierte TSR der Roche-Aktien und -Genussscheine belief sich auf minus 14,4%. Der gewichtete durchschnittliche TSR für die Vergleichsgruppe betrug plus 3,7% in Schweizer Franken bzw. plus 11,6% zu konstanten Wechselkursen. Die Kursentwicklung der Roche-Aktie im Jahr 2023 wurde von den negativen Nachrichten über Pipeline-Produkte in späten Entwicklungsphasen im Vorjahr, von der negativen Auswirkung der Aufwertung des Schweizer Frankens und einem Rückgang der Verkäufe in Zusammenhang mit COVID-19 beeinflusst.

Zuletzt kam es zu einer Annäherung zwischen Roche-Aktie und Roche-Genussschein, wodurch sich die Kursdifferenz gegenüber dem Jahresbeginn verringerte.

Im Jahr 2023 verzeichnete die Healthcare-Branche ein langsames Wachstum als die weltweiten Aktienmärkte, was die Performance verbesserte, da ein stärker als erwartetes Wirtschaftswachstum und ein Rückgang der Inflation die Rezessionsängste verringerten. Der Swiss Market Index (SMI) zeigte ein positives Wachstum, blieb aber hinter wichtigen US-Indizes leicht zurück. Die Roche-Aktien und -Genussscheine lagen mit ihrer Performance unter dem SMI.

a) Vergleichsgruppe im Jahr 2023: Abbott, AbbVie, Amgen, AstraZeneca, Bristol-Myers Squibb, DanaHER, Eli Lilly, GlaxoSmithKline, Johnson & Johnson, Medtronic, Merck & Co., Novartis, Novo Nordisk, Pfizer, Roche und Sanofi.

Entwicklung Total Shareholder Return



Quelle: Refinitiv Eikon. Daten für Roche und den Index der Vergleichsgruppe wurden per 1. Januar 2023 auf 100 zurückgesetzt. Der Index der Vergleichsgruppe wurde auf Basis der aktuellen Tageswechselkurse in Schweizer Franken umgerechnet. Währungsschwankungen wirken sich auf die ausgewiesene relative Performance von Roche gegenüber dem Index der Vergleichsgruppe aus.

Dividendenantrag

Für das Geschäftsjahr 2023 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung die Ausschüttung einer um 1% erhöhten Dividende von CHF 9,60 (2022: CHF 9,50) je Aktie und Genussschein. Dies wäre die 37. Erhöhung der Dividende in Folge. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung beträgt die für das Geschäftsjahr 2023 auf die gesamten Aktien und Genussscheine ausgeschüttete Dividende CHF 7,8 Milliarden (2022: CHF 7,7 Milliarden). Dieser Dividendenantrag würde einer Pay-out-Ratio (auf Basis des Kerngewinns) von 51,7% (2022: 46,8%) entsprechen. Basierend auf den Schlusskursen per Ende 2023 beträgt die Dividendenrendite der Roche-Aktie 3,7% (2022: 2,7%) und jene des Roche-Genussscheins 3,9% (2022: 3,3%). Weitere Informationen zu den Roche-Aktien und Roche-Genussscheinen finden sich auf den Seiten 190 bis 192.

Informationen je Roche-Aktie und Roche-Genussschein

	2023 (CHF)	2022 (CHF)	Veränderung in % (CHF)
Gewinn je Titel - unverwässert	14,40	15,52	-7
Gewinn je Titel - verwässert	14,31	15,37	-7
Kerngewinn je Titel - unverwässert	18,69	20,49	-9
Kerngewinn je Titel - verwässert	18,57	20,30	-9
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital	36,77	35,03	+5
Dividende je Titel	9,60	9,50	+1

Weitere Informationen finden sich in den Anmerkungen 22 und 29 zur Jahresrechnung sowie auf Seite 184. Die Pay-out-Ratio errechnet sich aus der Dividende je Titel dividiert durch den Kerngewinn je Titel.

Darlehen

Ausgabe von neuen Anleihen

Im Jahr 2023 emittierte der Konzern folgende Anleihen:

- 27. Februar 2023: fest verzinste Anleihen in Höhe von EUR 1 250 Millionen in zwei Tranchen mit Coupons zwischen 3,204% und 3,355% und einer Fälligkeit zwischen August 2029 und Februar 2035.
- 13. November 2023: fest verzinste Anleihen in Höhe von USD 5 200 Millionen in vier Tranchen mit Coupons zwischen 5,265% und 5,593% und einer Fälligkeit zwischen November 2026 und November 2033.
- Ebenfalls am 13. November 2023: variabel verzinste Anleihen in Höhe von USD 300 Millionen zu einem Zinssatz, der dem Secured Overnight Financing Rate (SOFR) zuzüglich einer Marge von 0,74% entspricht. Diese Anleihen werden im November 2026 fällig.
- 4. Dezember 2023: fest verzinste Anleihen in Höhe von EUR 1 500 Millionen in zwei Tranchen mit Coupons zwischen 3,312% und 3,586% und einer Fälligkeit zwischen Dezember 2027 und Dezember 2036.
- 15. Dezember 2023: fest verzinste Anleihen in Höhe von CHF 560 Millionen in drei Tranchen mit Coupons zwischen 1,600% und 1,950% und einer Fälligkeit zwischen September 2028 und September 2038.

Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe dieser Anleihen betragen CHF 8,2 Milliarden.

Rückzahlung von Anleihen

Im Jahr 2023 zahlte der Konzern folgende Anleihen zu ihrem Fälligkeitsdatum zurück:

- 27. Februar 2023: Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von EUR 650 Millionen und einem effektiven Zinssatz von 0,63%.
- 29. August 2023: Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von GBP 76 Millionen und einem effektiven Zinssatz von 5,46%.
- 11. September 2023: Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von USD 750 Millionen und einem effektiven Zinssatz von 3,9%.
- 17. September 2023: Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von USD 390 Millionen und einem effektiven Zinssatz von 3,32%.

Der kombinierte Geldabfluss betrug CHF 1,8 Milliarden. Es wurde kein Ertrag oder Verlust aus diesen Rückzahlungen erfasst.

Fälligkeit von Anleihen

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Fälligkeitsplan sämtlicher am 31. Dezember 2023 ausstehenden Anleihen des Konzerns.

Anleihen: Nominalbeträge per 31. Dezember 2023 nach vertraglich festgelegter Fälligkeit

	US-Dollar (Mio. USD)	Euro (Mio. EUR)	Schweizer Franken (Mio. CHF)	Total ^{a)} (Mio. USD)	Total ^{a)} (Mio. CHF)
2024	2 689	0	750	3 578	3 020
2025	2 256	1 000	500	3 955	3 338
2026	3 050	0	425	3 553	3 000
2027	2 100	600	825	3 741	3 158
2028	3 900	0	140	4 066	3 432
2029–2033	4 850	750	1 940	7 978	6 734
2034 und danach	4 053	1 400	530	6 230	5 259
Total	22 898	3 750	5 110	33 101	27 941

a) Total umgerechnet zu den am 31. Dezember 2023 gültigen Wechselkursen.

Der Konzern beabsichtigt, die geschuldeten Anleihen mit vorhandenen liquiden Mitteln sowie mit dem zukünftigen Geldzufluss aus operativen Tätigkeiten zurückzuzahlen. Der freie Geldfluss belief sich für das Jahr 2023 auf CHF 11,3 Milliarden (2022: CHF 13,0 Milliarden) und umfasste den Geldfluss aus operativen Tätigkeiten sowie Zins- und Steuerzahlungen.

Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf nutzt der Konzern in den USA ein Geldmarktpapierprogramm, welches es ihm ermöglicht, ungesicherte Geldmarktpapiere in Höhe von bis zu USD 7,5 Milliarden auszugeben. Zugesicherte Kreditlinien über USD 7,5 Milliarden stehen als «Backstop»-Kreditlinien für das Geldmarktpapierprogramm bereit. Am 19. Januar 2024 schloss der Konzern eine kurzfristige Überbrückungsfazilität von USD 5,0 Milliarden ab. Am 31. Dezember 2023 waren Geldmarktpapiere im Wert von USD 1,0 Milliarden ausstehend (31. Dezember 2022: USD 1,9 Milliarden). Für die längerfristige Finanzierung besitzt der Konzern hohe langfristige «Investment Grade»-Ratings von Standard & Poor's (AA), Moody's (Aa2) und Fitch (AA). Diese sollten den effizienten Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten erleichtern.

Weitere Informationen zu den Darlehen des Konzerns finden sich in Anmerkung 21 zur Jahresrechnung.

Finanzielle Risiken

Am 31. Dezember 2023 betrug die Nettoverschuldung des Konzerns CHF 18,7 Milliarden (2022: CHF 15,6 Milliarden). Der Konzern verfolgt eine konservative Verwaltung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem Ziel, sämtlichen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Allokation der finanziellen Vermögenswerte. Die liquiden Mittel werden entweder in bar gehalten oder in hochwertige, fest verzinsten «Investment Grade»-Wertschriften mit einem Investitionshorizont investiert, der die benötigte Liquidität sicherstellt.

Liquide Mittel und Wertschriften

	(Mio. CHF)	2023 (Prozentualer Anteil am Total)	(Mio. CHF)	2022 (Prozentualer Anteil am Total)
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	5 376	51	4 991	51
Geldmarktinstrumente	4 621	44	4 192	43
Schuldverschreibungen	512	5	583	6
Eigenkapitalinstrumente	1	0	1	0
Total liquide Mittel und Wertschriften	10 510	100	9 767	100

Kreditrisiken. Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass Gegenparteien einer Transaktion nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Das Ratingprofil der liquiden Mittel und fest verzinsten Wertschriften des Konzerns in Höhe von CHF 10,5 Milliarden ist weiterhin hoch, wobei 93% im Ratingbereich A-AAA investiert sind. Der Konzern unterzeichnete Saldierungsabkommen und Sicherungsvereinbarungen mit den Gegenparteien, um das Gegenparteiisiko bei derivativen Geschäften zu senken. Aufwendungen für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und überfällige Forderungen blieben auf relativ tiefem Niveau.

Liquiditätsrisiken. Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn zu einem beliebigen Zeitpunkt die finanziellen Verpflichtungen die verfügbaren finanziellen Vermögenswerte übersteigen. Der Konzern steuert das Liquiditätsrisiko durch die Aufrechterhaltung einer ausreichenden, kurzfristig verfügbaren Reserve, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können. Zusätzlich zur aktuellen Liquidität verfügt der Konzern über einen hohen Bargeldzufluss. Diese künftigen Geldflüsse werden in den kommenden Jahren zur Rückzahlung von Kreditinstrumenten verwendet werden. Der freie Geldfluss betrug CHF 11,3 Milliarden gegenüber CHF 13,0 Milliarden im Jahr 2022.

Der Roche-Konzern besitzt weiterhin hohe langfristige «Investment Grade»-Ratings mit einem AA von Standard & Poor's, einem Aa2 von Moody's und einem AA von Fitch. Gleichzeitig wird Roche von diesen Ratingagenturen mit den höchstmöglichen Kurzfrist-Ratings bewertet. Im Fall von Finanzierungsvorhaben sollten diese Ratings dem Roche-Konzern einen effizienten Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, einschliesslich des Geldmarkts, ermöglichen. Der Konzern verfügt über vereinbarte Kreditrahmen mit verschiedenen Finanzinstitutionen in Höhe von insgesamt USD 7,5 Milliarden, die als «Backstop»-Kreditlinien für das Geldmarktpapierprogramm bereitstehen. Per 31. Dezember 2023 waren keine Kredite innerhalb dieser Kreditlinien gezogen. Am 19. Januar 2024 schloss der Konzern eine kurzfristige Überbrückungsfazilität von USD 5,0 Milliarden ab.

Marktrisiken. Marktrisiken ergeben sich aus Änderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten des Konzerns. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken entstehen aus Änderungen der Zinssätze, Fremdwährungs- und Aktienkurse. Der Konzern benutzt Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, um die Auswirkungen von Marktrisiken auf seine Finanzinstrumente zu beurteilen. VaR-Daten zeigen den Wertebereich auf, innerhalb dessen ein bestimmtes Finanzinstrument mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit infolge Veränderungen der Marktwerte schwanken kann. Der VaR des Konzerns nahm seit dem 31. Dezember 2022 zu, was die Ausgabe von Anleihen im Jahr 2023 widerspiegelt.

Zinssatzrisiken. Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis und das Eigenkapital des Konzerns haben können. Der Konzern kann mithilfe von Zinsderivaten das Risiko von Zinssatzschwankungen sowie deren Auswirkungen auf das Finanzergebnis steuern.

Weitere Informationen zum finanziellen Risikomanagement, zu den finanziellen Risiken und zur VaR-Methode finden sich in Anmerkung 31 zur Jahresrechnung.

International Financial Reporting Standards

Der Roche-Konzern wendet seit 1990 in seiner konsolidierten Rechnung die International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards) an.

Einführung neuer und überarbeiteter Standards im Jahr 2023

Im Jahr 2023 hat der Konzern verschiedene geringfügige Änderungen bestehender Standards und Interpretationen eingeführt, die jedoch keinen bedeutenden Einfluss auf das Gesamtergebnis oder die finanzielle Position des Konzerns haben.

Weitere Angaben dazu finden sich in Anmerkung 34 zur Jahresrechnung.

Änderung bei der Darstellung und der Kostenzuordnung

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern bestimmte Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Ziel ist es, die externe Vergleichbarkeit zu verbessern und Änderungen in der internen Berichterstattung von Funktionen mit globaler Verantwortung darzustellen.

- In der Erfolgsrechnung werden neu Kosten für «Verkauf, Allgemeines und Administration» ausgewiesen, die sich aus der Zusammenfassung der Kosten für «Marketing und Vertrieb» sowie «Allgemeines und Administration» ergeben.
- Die Erfolgsrechnung enthält neu die Position «Sonstige Erlöse», welche die Position «Lizenzgebühren und sonstige betriebliche Erträge» ersetzt.
- In der Erfolgsrechnung wird neu «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Erträge, die keine Erlöse generieren, und um Aufwendungen, die nicht zu den normalen Funktionskosten gehören.
- Kosten von Funktionen mit globaler Verantwortung, wie Informatik, Personal- und Finanzwesen, werden nicht mehr den Divisionen Pharma und Diagnostics zugewiesen.

Diese Änderungen haben auf Konzernebene insgesamt keine Auswirkung auf die Verkäufe, den Betriebsgewinn, den Konzerngewinn und den Gewinn je Titel, weder nach IFRS noch auf Kerneergebnisbasis. Das Konzept des Kerneergebnisses wird nicht geändert. Die Änderungen bei der Kostenzuordnung führen dazu, dass basierend auf der Geschäftsstruktur per 1. Januar 2023 die den Divisionen zugewiesenen Kosten sinken und die Margen der Divisionen auf Basis des Kerneergebnisses um rund 4,0 bis 5,0 Prozentpunkte steigen. Diese Änderungen wirken sich in der Folge auf den freien Geldfluss der Divisionen aus, während der freie Geldfluss des Konzerns insgesamt davon nicht betroffen ist.

Die Vergleichsinformationen für das Jahr 2022 wurden entsprechend angepasst. Eine Überleitung zu den zuvor veröffentlichten Ergebnissen findet sich in Anmerkung 34 zur Jahresrechnung und auf den Seiten 178 bis 184 zu den Kerneergebnissen.

Änderung bei der Darstellung ab 2024

Im Oktober 2023 gab der Konzern bekannt, dass das Geschäft von Foundation Medicine ab 1. Januar 2024 von der Division Pharma in die Verantwortung der Division Diagnostics übergehen wird, wobei die Unabhängigkeit von Foundation Medicine in dieser neuen Berichtsstruktur erhalten bleibt. Dementsprechend werden die Ergebnisse von Foundation Medicine ab 1. Januar 2024 in der Division Diagnostics ausgewiesen, was in der Finanzberichterstattung der operativen Segmente des Konzerns eine Änderung bedeutet. Auf Konzernebene werden diese Änderungen insgesamt keine Auswirkung auf die Verkäufe, den Betriebsgewinn, den Konzerngewinn und den Gewinn je Titel haben, weder nach IFRS noch auf Kerneergebnisbasis. Das Konzept des Kerneergebnisses wird nicht geändert.

Für diese Änderungen wurden in der Jahresrechnung 2023 keine Anpassungen vorgenommen. Die Änderungen werden rückwirkend per 1. Januar 2024 angewendet, und die Ergebnisse für das Jahr 2023 in der Halbjahres- und Jahresrechnung 2024 entsprechend angepasst.

Nach erfolgter Anpassung werden im Jahr 2023 ausgewiesene Verkäufe von Foundation Medicine in Höhe von CHF 347 Millionen von der Division Pharma zur Division Diagnostics übergehen. Die angepasste Kernbetriebsgewinnmarge für das Jahr 2023 der Division Pharma wird sich um 0,9 Prozentpunkte auf 45,7% erhöhen, während die entsprechende Marge der Division Diagnostics um 2,2 Prozentpunkte auf 16,7% sinken wird.

Konsolidierte Jahresrechnung des Roche-Konzerns

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns 2023 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
Verkäufe ^{2,3}	44 612	14 104	-	58 716
Sonstige Erlöse ^{2,3}	1 667	58	-	1 725
Erlöse^{2,3}	46 279	14 162	-	60 441
Kosten der verkauften Produkte	(9 083)	(7 274)	-	(16 357)
Forschung und Entwicklung ²	(12 352)	(1 848)	-	(14 200)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(7 945)	(3 042)	(3 894)	(14 881)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	233	173	(14)	392
Betriebsgewinn²	17 132	2 171	(3 908)	15 395
Finanzaufwand ⁴				(996)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) ⁴				(320)
Gewinn vor Steuern				14 079
Ertragssteuern ⁵				(1 721)
Konzerngewinn				12 358
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln ²²				11 498
- den nicht-beherrschenden Anteilen ²⁴				860
Gewinn je Aktie und Genussschein²⁹				
Unverwässert (in CHF)				14,40
Verwässert (in CHF)				14,31

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns 2022 (rückwirkend angepasst)^{a)} in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
Verkäufe ^{2,3}	45 551	17 730	-	63 281
Sonstige Erlöse ^{2,3}	2 465	68	-	2 533
Erlöse^{2,3}	48 016	17 798	-	65 814
Kosten der verkauften Produkte	(11 040)	(8 697)	-	(19 737)
Forschung und Entwicklung ²	(13 384)	(1 841)	-	(15 225)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(7 598)	(3 170)	(3 433)	(14 201)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	772	59	(6)	825
Betriebsgewinn²	16 766	4 149	(3 439)	17 476
Finanzaufwand ⁴				(665)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) ⁴				(484)
Gewinn vor Steuern				16 327
Ertragssteuern ⁵				(2 796)
Konzerngewinn				13 531
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln ²²				12 421
- den nicht-beherrschenden Anteilen ²⁴				1 110
Gewinn je Aktie und Genussschein²⁹				
Unverwässert (in CHF)				15,52
Verwässert (in CHF)				15,37

a) Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen. Die Informationen für 2022 wurden entsprechend angepasst. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Erfolgsrechnung finden sich in Anmerkung 34.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	2023	2022
Konzerngewinn	12 358	13 531
Sonstiges Ergebnis		
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen ²²	(123)	546
Änderungen des Fair Value von Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a) 22}	(64)	30
Positionen, die niemals in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden	(187)	576
Änderungen des Fair Value von Schuldverschreibungen FVOCI ^{a) 22}	13	(33)
Cash flow hedges ²²	(12)	(62)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften ²²	(2 644)	(1 703)
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können	(2 643)	(1 798)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(2 830)	(1 222)
Gesamtergebnis	9 528	12 309
Davon zuzurechnen		
- den Inhabern von Roche-Titeln ²²	9 272	11 738
- den nicht-beherrschenden Anteilen ²⁴	256	571
Total	9 528	12 309

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Konsolidierte Bilanz des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Anlagevermögen			
Sachanlagen ⁸	21 724	23 075	23 163
Nutzungsrechte ²⁸	1 215	1 133	1 249
Goodwill ⁹	9 390	10 820	10 809
Immaterielles Anlagevermögen ¹⁰	14 828	9 685	12 117
Guthaben aus latenten Steuern ⁵	6 882	6 427	5 583
Guthaben gegenüber leistungsorientierten Vorsorgeplänen ²⁶	1 019	957	1 498
Sonstiges Anlagevermögen ¹⁵	1 964	2 238	2 271
Total Anlagevermögen	57 022	54 335	56 690
Umlaufvermögen			
Vorräte ¹¹	7 749	8 605	7 715
Forderungen ¹²	11 021	11 606	10 806
Laufende Ertragssteuern ⁵	344	313	320
Sonstiges Umlaufvermögen ¹⁶	3 130	3 525	3 755
Wertschriften ¹³	5 134	4 776	6 181
Liquide Mittel und geldnahe Mittel ¹⁴	5 376	4 991	6 850
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ⁶	692	0	0
Total Umlaufvermögen	33 446	33 816	35 627
Total Vermögen	90 468	88 151	92 317
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen ²¹	(24 809)	(21 391)	(16 076)
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern ⁵	(593)	(645)	(628)
Verbindlichkeiten gegenüber leistungsorientierten Vorsorgeplänen ²⁶	(4 379)	(4 561)	(6 103)
Rückstellungen ²⁰	(1 059)	(1 111)	(1 442)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	(1 541)	(1 189)	(1 307)
Total langfristige Verbindlichkeiten	(32 381)	(28 897)	(25 556)
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen ²¹	(4 400)	(3 960)	(15 122)
Laufende Ertragssteuern ⁵	(2 257)	(3 187)	(3 002)
Rückstellungen ²⁰	(1 684)	(2 248)	(2 526)
Verbindlichkeiten ¹⁷	(4 325)	(4 556)	(4 637)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	(12 150)	(13 288)	(13 129)
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ⁶	(8)	0	0
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	(24 824)	(27 239)	(38 416)
Total Verbindlichkeiten	(57 205)	(56 136)	(63 972)
Total Nettovermögen	33 263	32 015	28 345
Eigenkapital			
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnende(s) Kapital und Rücklagen ²²	29 315	27 992	24 489
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital ²⁴	3 948	4 023	3 856
Total Eigenkapital	33 263	32 015	28 345

Konsolidierte Geldflussrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	2023	2022 (rückwirkend angepasst) ^{a)}
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten		
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten ³⁰	22 617	26 030
(Zunahme)/Abnahme des Gesamtnettoumlaufvermögens	(1 107)	(2 418)
Zahlungen an leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	(743)	(655)
Verbrauchte Rückstellungen ²⁰	(1 052)	(1 052)
Sonstiger Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	0	0
Bezahlte Ertragssteuern ⁵	(3 620)	(4 102)
Total Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	16 095	17 803
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen	(3 742)	(3 449)
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	(907)	(1 103)
Verkauf von Sachanlagen	173	82
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	0	0
Verkauf von Produkten	558	612
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	0	0
Übernahmen von Vermögenswerten ⁶	(6 220)	(245)
Verkauf von Konzerngesellschaften	1	1
Zinseinnahmen/(-zahlungen) sowie Dividendeneinnahmen aus Wertschriften und anderen Investitionen ³⁰	168	32
Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten und Schuldverschreibungen	125	148
Kauf von Eigenkapitalinstrumenten und Schuldverschreibungen	(87)	(271)
Verkauf/(Kauf) von Geldmarktinstrumenten und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, netto	(745)	1 250
Sonstiger Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	33	19
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	(10 643)	(2 924)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		
Ausgabe von Anleihen ²¹	8 167	8 442
Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ²¹	(1 751)	(1 750)
Zunahme/(Abnahme) von Geldmarktpapieren ²¹	(806)	1 293
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Darlehen ²¹	175	(13 683)
Hedging und Sicherungsvereinbarungen	155	(526)
Zinszahlungen	(770)	(557)
Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten ³⁰	(339)	(405)
Ausgeschüttete Dividende ³⁰	(7 926)	(7 832)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgeleitete anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten ²⁷	(1 144)	(1 257)
Sonstiger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	0	0
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	(4 239)	(16 275)
Nettodifferenz auf Umrechnung liquider Mittel und geldnaher Mittel	(828)	(463)
Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel und geldnahen Mittel	385	(1 859)
Liquide Mittel und geldnahe Mittel per 1. Januar	4 991	6 850
Liquide Mittel und geldnahe Mittel per 31. Dezember¹⁴	5 376	4 991

a) Per 1. Januar 2023 wurden gewisse Positionen in der Geldflussrechnung für das Gesamtjahr 2022 infolge bestimmter Änderungen in der Darstellung, die der Konzern vornahm, reklassifiziert. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Geldflussrechnung finden sich in Anmerkung 34.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	Aktienkapital	Gewinnrücklagen	Fair Value-Reserve	Absicherungsreserve	Umrechnungsreserve	Total	Nicht-beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
2022								
Per 1. Januar 2022	160	34 161	(60)	(60)	(9 712)	24 489	3 856	28 345
Konzerngewinn	-	12 421	-	-	-	12 421	1 110	13 531
Veränderungen des Fair Value – finanzielle Vermögenswerte FVOCI ^{a)}	-	0	(2)	-	-	(2)	(1)	(3)
Cash flow hedges	-	-	-	(37)	-	(37)	(25)	(62)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften	-	-	3	5	(1 189)	(1 181)	(522)	(1 703)
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	537	-	-	-	537	9	546
Gesamtergebnis	-	12 958	1	(32)	(1 189)	11 738	571	12 309
Dividende	-	(7 446)	-	-	-	(7 446)	(406)	(7 852)
Aktienkapitalherabsetzung ²²	(53)	53	-	-	-	-	-	-
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(786)	-	-	-	(786)	(1)	(787)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile ²⁴	-	(3)	-	-	-	(3)	3	-
Per 31. Dezember 2022	107	38 937	(59)	(92)	(10 901)	27 992	4 023	32 015
2023								
Per 1. Januar 2023	107	38 937	(59)	(92)	(10 901)	27 992	4 023	32 015
Konzerngewinn	-	11 498	-	-	-	11 498	860	12 358
Veränderungen des Fair Value – finanzielle Vermögenswerte FVOCI ^{a)}	-	(11)	(40)	-	-	(51)	0	(51)
Cash flow hedges	-	-	-	(7)	-	(7)	(5)	(12)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften	-	-	2	9	(2 051)	(2 040)	(604)	(2 644)
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	(128)	-	-	-	(128)	5	(123)
Gesamtergebnis	-	11 359	(38)	2	(2 051)	9 272	256	9 528
Dividende	-	(7 590)	-	-	-	(7 590)	(334)	(7 924)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(358)	-	-	-	(358)	2	(356)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile ²⁴	-	(1)	-	-	-	(1)	1	-
Per 31. Dezember 2023	107	42 347	(97)	(90)	(12 952)	29 315	3 948	33 263

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns

1. Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung des Roche-Konzerns (nachfolgend «Jahresrechnung») wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards) erstellt und entspricht dem Schweizer Gesetz. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme von Positionen, die zum Fair Value ausgewiesen werden müssen. Die Jahresrechnung des Roche-Konzerns wurde vom Verwaltungsrat am 29. Januar 2024 verabschiedet und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre vom 12. März 2024.

Die konsolidierte Jahresrechnung des Roche-Konzerns umfasst die Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Roche Holding AG und ihrer Konzerngesellschaften (nachfolgend «Konzern»).

Eine Auflistung der Rechnungslegungsmethoden, welche der Konzern bei der Erstellung der Jahresrechnung angewendet hat, und die Änderungen in den Rechnungslegungsmethoden im Jahr 2023 finden sich in Anmerkung 34.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung der Jahresrechnung erfordert Schätzungen, das Treffen von Annahmen sowie Ermessensausübung durch das Management, die Auswirkungen auf die Erlöse, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualforderungen/-verbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Resultate können von diesen Managementschätzungen abweichen. Die Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und auf verschiedenen sonstigen Faktoren. Änderungen der Schätzungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die jeweilige Schätzung angepasst wird. Nachfolgend sind die wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen beschrieben. Basierend auf den derzeit vorhandenen Informationen werden diese für angemessen erachtet.

Erlöse. Die Art der Geschäftstätigkeit des Konzerns bringt es mit sich, dass viele Verkaufstransaktionen komplex strukturiert sind und aus diversen Leistungsverpflichtungen bestehen, die zu verschiedenen Zeitpunkten erfüllt werden. Verträge, die innerhalb der Division Diagnostics abgeschlossen werden, beinhalten typischerweise Verpflichtungen zur Lieferung von Instrumenten (inklusive Bereitstellung derselben im Rahmen von Leasingvereinbarungen), Reagenzien und sonstigen Verbrauchsmaterialien sowie zur Erbringung von Dienstleistungen. Instrumente können in Bartransaktionen zu ermässigten Preisen verkauft werden. In Fällen, in denen Instrumente im Rahmen einer als «operating lease» qualifizierenden Leasingvereinbarung bereitgestellt werden, können die Leasingeinnahmen teilweise oder vollständig in Abhängigkeit der anschliessenden Reagenzienverkäufe variieren. Wesentliche Schätzungsunsicherheiten beziehen sich auf die Bewertungen von Verkäufen, abzüglich Preisnachlässen, für die zugehörigen Verpflichtungen, einschliesslich ihrer relativen Einzelveräusserungspreise. Es erfordert Ermessen, um abzuleiten, wann verschiedene Verpflichtungen erfüllt werden sowie ob durchsetzbare Abnahmeverpflichtungen für weitere Verpflichtungen bestehen und wann diese fällig sind. Auslizenzierungsverträge können ohne weitere Verpflichtungen abgeschlossen werden oder können Verpflichtungen zu Forschung, Entwicklung in der Spätphase, behördlicher Zulassung, gemeinsamer Vermarktung oder Produktion umfassen. Die Verträge können eine Kombination aus Vorab- und Meilensteinzahlungen, sonstigen Lizenzgebühren und Rückerstattungen für erbrachte Leistungen beinhalten. Ob diese Verpflichtungen eine einzelne oder separate Leistungsverpflichtungen darstellen oder überhaupt in den Anwendungsbereich von IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» fallen, ist nicht eindeutig und ermessensbehaftet. Abhängig von der Beurteilung kann dies dazu führen, dass der gesamte Erlös bei Inkrafttreten des Vertrags ermittelt und sofort erfasst wird oder über den Leistungszeitraum einer länger laufenden Leistungsverpflichtung verteilt wird.

Wesentliche Schätzungsunsicherheiten beziehen sich auf die Bewertung von Verkäufen, welche abzüglich erwarteter Rabatte, Umsatzrückvergütungen, Skonti und geschätzter Waren-Retouren erfasst werden. Alle Abzüge auf Produktverkäufe werden zum Zeitpunkt des Verkaufs bestimmt und basieren auf Schätzungen der erzielten oder zukünftigen Einnahmen aus den zugrunde liegenden Verkäufen. Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen des Konzerns für erwartete Waren-Retouren, Umsatzrückvergütungen und sonstige Rabatte, einschliesslich der Rückvergütungen an Medicaid in den USA und ähnlicher Rabatte in anderen Ländern, auf CHF 4 804 Millionen (2022: CHF 4 767 Millionen). Die Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen in Bezug auf das Pharmageschäft in den USA beliefen sich auf CHF 2 044 Millionen (2022: CHF 2 120 Millionen), wovon CHF 422 Millionen (2022: CHF 510 Millionen) auf erwartete Waren-Retouren entfielen. Diese Schätzungen basieren auf Erfahrungswerten, bestehenden vertraglichen und gesetzlichen Anforderungen, bestimmten bekannten Marktereignissen und Trends, beispielsweise in Bezug auf Preiswettbewerb und Produktneueinführungen, geschätzten Vorratsbeständen und Verfallsdaten von Produkten. Diese Schätzungen müssen angepasst werden, falls die tatsächlichen Ergebnisse von ihnen abweichen. Dies hat Auswirkungen auf die Erlöse und das Ergebnis der jeweiligen Berichtsperiode.

Unternehmenszusammenschlüsse. Der Konzern erfasst zu Beginn den Fair Value der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten, der nicht-beherrschenden Anteile sowie des Gegenwertes der für den Unternehmenszusammenschluss übertragenen Gegenleistung. Das Ausüben von Ermessen seitens des Managements ist insbesondere bei der Beurteilung, ob die erworbenen Nettovermögenswerte einen Geschäftsbetrieb darstellen, und bei der Erfassung und Bewertung von geistigem Eigentum, Vorräten, Eventualverbindlichkeiten und bedingten Gegenleistungen («contingent consideration») zum Fair Value erforderlich. Bei dieser Einschätzung berücksichtigt das Management zusätzlich zu den vertraglichen Bedingungen eine wirtschaftliche Betrachtungsweise. Wenn das Management es aufgrund seiner Einschätzung als angemessen erachtet, wird zudem der optionale «Konzentrationstest» angewendet, der in IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» enthalten ist und der die Beurteilung unterstützt, ob es sich bei einer Transaktion um einen Unternehmenszusammenschluss oder letztlich schlicht um die Übernahme eines einzelnen Vermögenswertes oder einer Gruppe ähnlicher Vermögenswerte handelt.

Wertminderung von Sachanlagen, Nutzungsrechten, Goodwill und immateriellem Anlagevermögen. Per 31. Dezember 2023 verfügte der Konzern über Sachanlagen in Höhe von CHF 21 724 Millionen (siehe Anmerkung 8), Nutzungsrechte in Höhe von CHF 1 215 Millionen (siehe Anmerkung 28), Goodwill in Höhe von CHF 9 390 Millionen (siehe Anmerkung 9) und immaterielles Anlagevermögen in Höhe von CHF 14 828 Millionen (siehe Anmerkung 10). Der Goodwill und die noch nicht betriebsbereiten immateriellen Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Die Sachanlagen, die Nutzungsrechte und die betriebsbereiten immateriellen Vermögenswerte werden auf Wertminderung überprüft, wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse herangezogen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Schätzungen basierenden zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Andere Schätzungen betreffen Faktoren wie Veränderungen in den Abzinsungssätzen, die geplante Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen, die Schliessung von Standorten, die An- oder Abwesenheit von Konkurrenz, die technische Veralterung und unter den Prognosen liegende Verkäufe von Produkten, welche zu einer kürzeren Nutzungsdauer oder einer Wertminderung führen können.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. Per 31. Dezember 2023 hatte der Konzern CHF 440 Millionen Wertberichtigungen auf zweifelhafte Liefer- und Leasingforderungen (siehe Anmerkung 12). Wesentliche Schätzungen für die Wertberichtigungen betreffen hauptsächlich das Ausfallrisiko und die Verlustquote. Um diese Schätzungen vorzunehmen, basiert die ausgewählte Datengrundlage für die Berechnung der Wertberichtigungen auf Erfahrungswerten des Unternehmens, aktuellen Marktbedingungen sowie zukunftsbezogenen Schätzungen am Ende der jeweiligen Berichtsperiode.

Personalvorsorge. Der Konzern unterhält eine Reihe leistungsorientierter Vorsorgepläne, und die Fair Values der bilanzierten Planvermögen und -verbindlichkeiten basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Wesentliche Schätzungen sind erforderlich für die Bewertung der leistungsorientierten Nettoverpflichtungen, welche in Bezug auf Änderungen des Abzinsungssatzes, der Inflationsrate, der erwarteten Mortalitätsrate und der Wachstumsrate der Gesundheitskosten äusserst sensitiv sind. Per 31. Dezember 2023 betrug der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen der Personalvorsorgeeinrichtungen des Konzerns CHF 19 460 Millionen (siehe Anmerkung 26). Die versicherungsmathematischen Annahmen für diese Schätzungen können aufgrund von Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfeldes, längerer oder kürzerer Lebensdauer der Versicherten sowie aufgrund anderer geschätzter Faktoren wesentlich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die leistungsorientierten Planvermögen und Verbindlichkeiten in zukünftigen Berichtsperioden haben.

Rückstellungen für Rechtsfälle. Der Konzern bildet für die gerichtliche Abwicklung von Rechtsfällen Rückstellungen, sofern ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist und dessen Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Sind verlässliche Schätzungen nicht möglich, werden keine Rückstellungen erfasst. Falls wesentlich, werden Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen. Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Rückstellungen für Rechtsfälle im Konzern auf CHF 126 Millionen. Informationen zum aktuellen Stand bedeutender Rechtsfälle finden sich in Anmerkung 20. Diese Schätzungen berücksichtigen die besonderen Umstände eines jeden Rechtsfalls sowie die rechtliche Beratung. Aufgrund der hohen Komplexität von Rechtsfällen sind diese naturgemäss mit Unsicherheiten verbunden. Die Schätzungen können sich im Zeitverlauf aufgrund neuer Fakten sowie Weiterentwicklungen in den einzelnen Verfahren wesentlich ändern.

Rückstellungen für Umweltschutz. Der Konzern bildet für Umweltsanierungsmassnahmen Rückstellungen, sofern ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist und dessen Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Per 31. Dezember 2023 betragen die Rückstellungen des Konzerns für Umweltschutz CHF 361 Millionen (siehe Anmerkung 20). Die Rückstellungen für Umweltschutz umfassen hauptsächlich die erwarteten Kosten für eine vollständige Sanierung und Wiederherstellung von kontaminierten Standorten, einschliesslich Deponien, sowie Kosten für die Behandlung und Begrenzung von Verunreinigungen an anderen Standorten. Diese Schätzungen sind naturgemäss mit Unsicherheiten verbunden, da Annahmen hinsichtlich der Entdeckung von bisher nicht erkannter Kontamination, der anzuwendenden Methode, des Ausmasses der Sanierung, der dem Konzern zuzuschreibenden Anteile an den problematischen Stoffen sowie der Finanzkraft von potenziell verantwortlichen Drittparteien erforderlich sind. Die Schätzungen können sich im Zeitverlauf aufgrund neuer Fakten sowie aufgrund weiterer Entwicklungen in den einzelnen Umweltsanierungsmassnahmen wesentlich ändern.

Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen. Der Konzern bildet Rückstellungen für die ermittelten Fair Values aus Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangements»), die aus Unternehmenszusammenschlüssen entstanden sind. Per 31. Dezember 2023 betragen die Rückstellungen des Konzerns für bedingte Gegenleistungen CHF 95 Millionen (siehe Anmerkung 20) und die Gesamtsumme der Zahlungen aus Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen könnte bis zu CHF 323 Millionen betragen (siehe Anmerkung 31). Wesentliche Schätzungen sind erforderlich, um die Barwerte der erwarteten Zahlungen zu ermitteln, welche auf Basis möglicher Szenarien in Bezug auf prognostizierte Verkäufe und andere Performance-Kriterien ermittelt werden. Dabei werden der innerhalb jedes Szenarios zu zahlende Betrag und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts jedes Szenarios berücksichtigt. Diese Schätzungen können sich im Zeitverlauf aufgrund neuer Fakten sowie Weiterentwicklungen in den einzelnen Szenarien wesentlich ändern.

Ertragssteuern. Per 31. Dezember 2023 hatte der Konzern Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Steuern in Höhe von CHF 1 913 Millionen und ein Nettoguthaben aus latenten Steuern in Höhe von CHF 6 289 Millionen (siehe Anmerkung 5). Wesentliche Schätzungsunsicherheiten beziehen sich auf die Kalkulation von Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Steuern. Einige dieser Schätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Bei Steuerpositionen mit Unsicherheiten werden Abgrenzungen innerhalb der Ertragssteuerverbindlichkeiten, basierend auf bestmöglichen Schätzungen der erwarteten Gesamthöhe der Verbindlichkeiten, gebildet. Diese Schätzungen berücksichtigen spezifische Umstände und Erkenntnisse der Vergangenheit. Zu den Faktoren, die einen Einfluss auf die Schätzungen von laufenden und latenten Steuersalden haben, gehören sowohl Änderungen von Steuergesetzgebungen und Verordnungen oder deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze, der Gesamthöhe der zukünftigen Forschungs- und Entwicklungsausgaben und des Gewinns vor Steuern.

Leasing. Wenn der Konzern als Leasingnehmer fungiert, umfassen wesentliche Ermessensentscheidungen die Beurteilung, ob die Vereinbarungen ein Leasingverhältnis beinhalten, sowie die Bestimmung der Leasingdauer. Die Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet, erfordert Einschätzungen, ob das Leasingverhältnis einen identifizierbaren Vermögenswert betrifft, ob der Konzern berechtigt ist, im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung dieses Vermögenswertes zu ziehen, und ob der Konzern das Recht hat, über die Nutzung des Vermögenswertes zu entscheiden. Zur Bestimmung der Leasingdauer sind Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zusammen mit allen Fakten und Umständen zu berücksichtigen, welche einen wirtschaftlichen Anreiz schaffen, eine Verlängerungs- und Kündigungsoption auszuüben oder nicht auszuüben. Einschätzungen betreffen die Berechnung des Diskontsatzes, welcher auf dem Grenzfremdkapitalzinssatz basiert. Per 31. Dezember 2023 hatte der Konzern Nutzungsrechte in Höhe von CHF 1 215 Millionen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von CHF 1 573 Millionen (siehe Anmerkung 28).

Die Behandlung von Leasingtransaktionen für den Konzern als Leasinggeber hängt hauptsächlich davon ab, ob ein Leasingverhältnis als «operating lease» oder «finance lease» klassifiziert wird, was Ermessen erfordert. Bei seiner Einschätzung untersucht das Management sowohl die wirtschaftliche Substanz als auch die rechtliche Form des Leasingverhältnisses und trifft eine Beurteilung, ob im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übergehen. Vereinbarungen, welche nicht die rechtliche Form eines Leasingverhältnisses haben, aber das Recht zur Nutzung eines Vermögensgegenstandes beinhalten, sind ebenfalls Gegenstand solcher wertenden Einschätzungen.

Konsolidierung. Der Konzern führt regelmässig Transaktionen aus, durch welche er möglicherweise die Kontrolle über oder einen signifikanten Einfluss auf andere Unternehmen erlangt. Diese Transaktionen beinhalten die Akquisition des Eigenkapitals, den Kauf von Vermögenswerten und Allianzverträge. In allen solchen Fällen erfordert es Ermessen des Managements, um eine Einschätzung darüber zu treffen, ob der Konzern die Kontrolle über oder einen signifikanten Einfluss auf die Gesellschaft hat und ob diese als Konzerngesellschaft konsolidiert oder als assoziiertes Unternehmen erfasst werden soll. Diese wertende Einschätzung wird anhand der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz der Transaktion sowie der Vertragsbedingungen getroffen.

2. Informationen nach operativen Segmenten

Der Konzern besteht aus den beiden Divisionen Pharma und Diagnostics. Die Erlöse werden hauptsächlich durch den Verkauf von verschreibungspflichtigen pharmazeutischen Produkten und diagnostischen Instrumenten, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien generiert. Beide Divisionen erzielen ebenfalls Erlöse durch den Verkauf oder die Lizenzierung von Produkten oder Technologien an Dritte. Restliche operative Tätigkeiten aus veräusserten Geschäften und bestimmte globale Konzernfunktionen werden unter «Konzernzentrale» ausgewiesen. Diese umfassen die Konzernleitung und globale Konzernfunktionen wie Informatik, Kommunikation, Personal- und Finanzwesen (einschliesslich Treasury und Steuern), Recht, Sicherheit und Umweltschutz. Informationen zu den Subdivisionen Roche Pharma und Chugai, den operativen Segmenten der Division Pharma, werden ebenfalls offengelegt.

Informationen nach Divisionen in Millionen CHF

	2023	Pharma 2022	2023	Diagnostics 2022	Konzernzentrale		2023	Konzern 2022
					2023	2022		
Erlöse aus Drittkundengeschäft								
Verkäufe	44 612	45 551	14 104	17 730	-	-	58 716	63 281
Sonstige Erlöse	1 667	2 465	58	68	-	-	1 725	2 533
Total	46 279	48 016	14 162	17 798	-	-	60 441	65 814
Erlöse aus anderen operativen Segmenten								
Verkäufe	-	-	15	21	-	-	15	21
Sonstige Erlöse	-	-	-	-	-	-	-	-
Eliminierung interdivisionaler Erlöse							(15)	(21)
Total	-	-	15	21	-	-	-	-
Ergebnisse der Segmente								
Betriebsgewinn	17 132	16 766	2 171	4 149	(3 908)	(3 439)	15 395	17 476
Investitionen								
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	-	-	0	0
Übernahmen von Vermögenswerten	6 219	240	0	51	-	-	6 219	291
Zugänge zu Sachanlagen	1 970	1 694	1 716	1 622	84	86	3 770	3 402
Zugänge zu Nutzungsrechten	681	218	214	114	4	6	899	338
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	963	918	53	26	-	-	1 016	944
Total	9 833	3 070	1 983	1 813	88	92	11 904	4 975
Forschung und Entwicklung								
Forschungs- und Entwicklungskosten	12 352	13 384	1 848	1 841	-	-	14 200	15 225
Sonstige Angaben zu den Segmenten								
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 263	1 381	1 095	1 128	65	56	2 423	2 565
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	197	211	116	117	12	13	325	341
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	554	764	162	174	-	-	716	938
Wertminderung (Wertaufholung) von Sachanlagen	277	108	73	15	0	0	350	123
Wertminderung (Wertaufholung) von Nutzungsrechten	319	5	0	0	0	0	319	5
Wertminderung von Goodwill	591	0	0	0	-	-	591	0
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	589	2 837	19	0	-	-	608	2 837
Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne	634	560	113	102	83	76	830	738

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen. Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Erfolgsrechnung finden sich in Anmerkung 34.

Informationen nach Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

	Roche Pharma		Chugai		Division Pharma	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Erlöse aus Drittkundengeschäft						
Verkäufe	40 867	40 602	3 745	4 949	44 612	45 551
Sonstige Erlöse	1 577	1 710	90	755	1 667	2 465
Total	42 444	42 312	3 835	5 704	46 279	48 016
Erlöse aus anderen operativen Segmenten						
Verkäufe	1 943	3 384	2 490	2 602	4 433	5 986
Sonstige Erlöse	43	47	878	964	921	1 011
Eliminierung von Erträgen innerhalb der Division					(5 354)	(6 997)
Total	1 986	3 431	3 368	3 566	-	-
Ergebnisse der Segmente						
Betriebsgewinn	13 868	13 275	2 915	3 988	16 783	17 263
Eliminierung von Ergebnissen innerhalb der Division					349	(497)
Betriebsgewinn	13 868	13 275	2 915	3 988	17 132	16 766
Investitionen						
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
Übernahmen von Vermögenswerten	6 219	240	0	0	6 219	240
Zugänge zu Sachanlagen	1 532	1 245	438	449	1 970	1 694
Zugänge zu Nutzungsrechten	630	168	51	50	681	218
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	962	885	1	33	963	918
Total	9 343	2 538	490	532	9 833	3 070
Forschung und Entwicklung						
Forschungs- und Entwicklungskosten	11 258	12 331	1 114	1 096	12 372	13 427
Eliminierung von Kosten innerhalb der Division					(20)	(43)
Total	11 258	12 331	1 114	1 096	12 352	13 384
Sonstige Angaben zu den Segmenten						
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 108	1 209	155	172	1 263	1 381
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	166	177	31	34	197	211
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	544	749	10	15	554	764
Wertminderung (Wertaufholung) von Sachanlagen	269	108	8	0	277	108
Wertminderung (Wertaufholung) von Nutzungsrechten	319	5	0	0	319	5
Wertminderung von Goodwill	591	0	0	0	591	0
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	569	2 837	20	0	589	2 837
Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne	632	557	2	3	634	560

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen. Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Erfolgsrechnung finden sich in Anmerkung 34.

Nettovermögen in Millionen CHF

Per 31. Dezember	Vermögen			Verbindlichkeiten			Nettovermögen		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Nettobetriebsvermögen									
Pharma	49 640	47 292	48 677	(13 134)	(14 736)	(15 262)	36 506	32 556	33 415
Diagnostics	20 484	21 593	21 459	(4 546)	(5 075)	(5 399)	15 938	16 518	16 060
Konzernzentrale	555	445	420	(884)	(600)	(618)	(329)	(155)	(198)
Total	70 679	69 330	70 556	(18 564)	(20 411)	(21 279)	52 115	48 919	49 277
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern							(1 913)	(2 874)	(2 682)
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus latenten Steuern							6 289	5 782	4 955
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen							(3 360)	(3 604)	(4 605)
Leasingverbindlichkeiten							(1 573)	(1 193)	(1 354)
Wertschriften							5 134	4 776	6 181
Liquide Mittel und geldnahe Mittel							5 376	4 991	6 850
Darlehen							(29 209)	(25 351)	(31 198)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)							404	569	921
Total Nettovermögen							33 263	32 015	28 345

Nettobetriebsvermögen – Informationen nach Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

Per 31. Dezember	Vermögen			Verbindlichkeiten			Nettovermögen		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Roche Pharma	46 077	43 036	44 860	(13 269)	(15 217)	(15 808)	32 808	27 819	29 052
Chugai	6 589	8 890	7 892	(1 157)	(1 910)	(1 700)	5 432	6 980	6 192
Eliminierung innerhalb der Division	(3 026)	(4 634)	(4 075)	1 292	2 391	2 246	(1 734)	(2 243)	(1 829)
Division Pharma	49 640	47 292	48 677	(13 134)	(14 736)	(15 262)	36 506	32 556	33 415

Informationen nach geografischen Gebieten in Millionen CHF

	Erlöse aus Drittkundengeschäft				Anlagevermögen Goodwill und immaterielles Anlagevermögen
	Verkäufe	Sonstige Erlöse	Sachanlagen	Nutzungsrechte	
2023					
Schweiz	679	439	6 395	39	2 686
Deutschland	2 867	26	4 012	51	1 195
Übriges Europa	9 703	0	884	179	610
Europa	13 249	465	11 291	269	4 491
Vereinigte Staaten	27 183	1 169	6 135	663	19 611
Übriges Nordamerika	837	1	7	16	18
Nordamerika	28 020	1 170	6 142	679	19 629
Lateinamerika	2 971	0	381	37	0
Japan	4 374	90	2 528	77	92
Übriges Asien	8 890	0	1 282	122	6
Asien	13 264	90	3 810	199	98
Afrika, Australien und Ozeanien	1 212	0	100	31	0
Total	58 716	1 725	21 724	1 215	24 218
2022					
Schweiz	683	432	6 394	47	2 535
Deutschland	3 295	23	4 032	28	1 262
Übriges Europa	10 326	0	913	194	741
Europa	14 304	455	11 339	269	4 538
Vereinigte Staaten	27 939	1 322	7 194	570	15 794
Übriges Nordamerika	1 101	1	15	16	20
Nordamerika	29 040	1 323	7 209	586	15 814
Lateinamerika	2 870	0	322	42	4
Japan	5 695	755	2 697	91	138
Übriges Asien	9 852	0	1 410	105	11
Asien	15 547	755	4 107	196	149
Afrika, Australien und Ozeanien	1 520	0	98	40	0
Total	63 281	2 533	23 075	1 133	20 505

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen. Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Erfolgsrechnung finden sich in Anmerkung 34.

Die Verkäufe werden entsprechend den Standorten der Kunden auf die geografischen Gebiete aufgeteilt. Sonstige Erlöse werden jener Niederlassung der Konzerngesellschaft zugeordnet, der die Erzielung der Erlöse zuzurechnen ist.

Bedeutende Kunden

In den Jahren 2023 und 2022 waren drei US-amerikanische Grosshandelsgesellschaften für ungefähr ein Drittel der Konzernverkäufe verantwortlich. Die drei US-amerikanischen Grosshandelsgesellschaften sind McKesson Corp. mit CHF 8 Milliarden (2022: CHF 8 Milliarden), Cencora, Inc. (ehemals AmerisourceBergen Corp.) mit CHF 7 Milliarden (2022: CHF 7 Milliarden) und Cardinal Health, Inc. mit CHF 4 Milliarden (2022: CHF 4 Milliarden). Etwa 99% (2022: 97%) dieses Umsatzes wurden im operativen Segment Roche Pharma und der restliche Teil im operativen Segment Diagnostics erwirtschaftet.

3. Erlöse

Aufgegliederte Erlösinformation

Aufgliederung der Erlöse in Millionen CHF

	2023			2022		
	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Erlöse aus anderen Quellen	Total	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Erlöse aus anderen Quellen	Total
Division Pharma						
Verkäufe nach Therapiebereichen						
Onkologie	19 087	–	19 087	19 995	–	19 995
Neurologie	8 445	–	8 445	7 817	–	7 817
Immunologie	6 242	–	6 242	7 181	–	7 181
Hämophilie A	4 147	–	4 147	3 823	–	3 823
Ophthalmologie ^{a)}	2 865	–	2 865	1 651	–	1 651
Infektionskrankheiten	1 056	–	1 056	2 161	–	2 161
Übrige Therapiebereiche ^{a)}	2 770	–	2 770	2 923	–	2 923
Verkäufe	44 612	–	44 612	45 551	–	45 551
Lizeneinnahmen	551	284	835	663	261	924
Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen	0	695	695	0	689	689
Sonstige Erträge aus Kooperations- und Auslizenzierungsverträgen	124	0	124	842	0	842
Sonstige	13	0	13	10	0	10
Sonstige Erlöse	688	979	1 667	1 515	950	2 465
Division Diagnostics						
Verkäufe nach Kundenbereichen						
Core Lab	7 210	540	7 750	7 170	605	7 775
Molecular Lab	2 121	99	2 220	3 339	111	3 450
Pathology Lab	1 296	92	1 388	1 229	89	1 318
Point of Care	1 349	30	1 379	3 557	32	3 589
Diabetes Care	1 365	2	1 367	1 595	3	1 598
Verkäufe	13 341	763	14 104	16 890	840	17 730
Lizeneinnahmen	43	0	43	42	19	61
Einnahmen aus Gewinnbeteiligungsverträgen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge aus Kooperations- und Auslizenzierungsverträgen	2	0	2	0	0	0
Sonstige	7	6	13	1	6	7
Sonstige Erlöse	52	6	58	43	25	68
Total	58 693	1 748	60 441	63 999	1 815	65 814

a) Die Verkäufe im Therapiebereich «Ophthalmologie» enthalten im Jahr 2023 die Verkäufe von Luxturna. Diese wurden zuvor unter «Übrige Therapiebereiche» ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Die Verkäufe von Luxturna beliefen sich im Jahr 2022 auf CHF 46 Millionen.

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen. Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Erfolgsrechnung finden sich in Anmerkung 34.

Erlöse aus anderen Quellen betreffen in erster Linie Erlöse aus Leasing und Erlöse aus Kooperationen, bei denen die Gegenpartei kein Kunde ist, wie unter anderem aus Gewinnbeteiligungsverträgen mit Kooperationspartnern.

Überleitung von Bruttoverkäufen zu Nettoverkäufen für die Division Pharma

Die Überleitung von Bruttoverkäufen zu Nettoverkäufen für die Division Pharma wird in unten stehender Tabelle dargestellt. Die Gesellschaften der Division Diagnostics haben ähnliche Überleitungspositionen, allerdings zu wesentlich niedrigeren Beträgen.

Verkäufe Division Pharma – Überleitung brutto zu netto in Millionen CHF

	2023	2022
Bruttoverkäufe	57 298	56 799
Staatlich und regulatorisch vorgeschriebene Preisnachlässe	(6 762)	(5 943)
Vertragliche Preisnachlässe	(4 655)	(4 108)
Skonti	(311)	(279)
Rückstellungen für Waren-Retouren von Kunden	(330)	(366)
Sonstige	(628)	(552)
Nettoverkäufe	44 612	45 551

Staatlich und regulatorisch vorgeschriebene Preisnachlässe. Diese beinhalten obligatorische Preisnachlässe. Die Hauptelemente sind das 340B Drug Discount Program, Medicaid und andere Pläne in den USA, welche sich auf insgesamt USD 5,7 Milliarden beliefen, dies entspricht CHF 5,2 Milliarden (2022: USD 4,9 Milliarden, dies entspricht CHF 4,7 Milliarden).

Vertragliche Preisnachlässe. Diese beinhalten Rabatte und Umsatzrückvergütungen aus mengen- und leistungsbasiernten Vertragsvereinbarungen.

Skonti. Diese beinhalten Rabatte an Grosshandelsgesellschaften für Zahlungen ihrer Käufe innerhalb vertraglich definierter Anreizperioden.

Rückstellungen für Waren-Retouren von Kunden. Dies sind Rückstellungen für erwartete Waren-Retouren von Kunden.

Umsatzminderungen wie vertragliche Preisnachlässe und Skonti, die von Kunden bei Rechnungsbegleichung voraussichtlich einbehalten werden, werden in der Bilanz als Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst (siehe Anmerkung 12). Umsatzminderungen, welche separat zahlbar sind an Kunden, staatliche Gesundheitsbehörden oder Aufsichtsbehörden im Gesundheitswesen, werden in der Bilanz in den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst (siehe Anmerkung 19). Rückstellungen für Waren-Retouren werden in der Bilanz als sonstige Rückstellungen erfasst (siehe Anmerkung 20).

Vertragssalden

Forderungen in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Forderungen ¹²	11 021	11 606	10 806
Sonstige kurzfristige Forderungen – Verträge mit Kunden ¹⁶	633	686	646
Sonstige langfristige Forderungen – Verträge mit Kunden ¹⁵	19	26	36
Total Forderungen	11 673	12 318	11 488

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Lizenzforderungen. Per 31. Dezember 2023 umfassten die Forderungen Leasingforderungen von 2% (2022: 2%, 2021: 2%), welche nicht als Forderungen aus Verträgen mit Kunden gelten.

Vertragsvermögen in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Vertragskosten	168	208	763
Total Vertragsvermögen	168	208	763

Vertragsverbindlichkeiten in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Abgegrenzte Erlöse - langfristig	216	238	233
Abgegrenzte Erlöse - kurzfristig	604	601	560
Total Vertragsverbindlichkeiten	820	839	793

Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar	839	793
Erfasster Erlös, welcher zu Jahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war	(772)	(585)
Zunahme durch Erhalt von Barmitteln oder Ausweis von Forderungen, ohne während des Jahres ausgewiesene Erlöse	825	669
Währungsumrechnungsdifferenzen	(72)	(38)
Per 31. Dezember	820	839

Erfasste Erlöse in Bezug auf in Vorjahren erfüllte Leistungsverpflichtungen

2023 gab es einen Rückgang der erfassten Erlöse von CHF 46 Millionen (2022: Zunahme von CHF 102 Millionen) in Zusammenhang mit Leistungsverpflichtungen, die in Vorjahresperioden erfüllt worden waren, hauptsächlich aufgrund von Anpassungen der Rückstellungen für Erlösschmälerungen und Rechnungsabgrenzungen für erwartete Waren-Retouren, Umsatzrückvergütungen und sonstige Wertberichtigungen für Vorjahre.

Verbleibende Leistungsverpflichtung aus (teilweise) unerfüllten langfristigen Verträgen

Ausstehende Leistungsverpflichtungen aus (teilweise) unerfüllten langfristigen Verträgen sind entweder Teil der Rechnungsabgrenzungsposten oder beziehen sich auf Beträge, die der Konzern für Güter und Leistungen zu erhalten erwartet, die im Rahmen von bestehenden, nicht stornierbaren oder vollstreckbaren Verträgen noch nicht an den Kunden übergegangen sind. Diese beziehen sich hauptsächlich auf Verträge der Division Diagnostics mit Mindestabnahmeklauseln für Reagenzien und Verbrauchsmaterialien für zuvor verkaufte Instrumente sowie Kontrollen und Wartungsleistungen. Für Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von einem Jahr oder weniger hat sich der Konzern für einen praktischen Ansatz entschieden und veröffentlicht in diesen Fällen weder den Transaktionswert der ausstehenden Leistungsverpflichtungen zum Ende jedes Berichtszeitraumes noch den Zeitpunkt, zu dem der Konzern erwartet, diese Erlöse zu erfassen.

Allokation von Transaktionspreisen zu Verträgen mit (teilweise) unerfüllten Leistungsverpflichtungen in Millionen CHF

	2023	2022
Ohne erfasste Vertragsverbindlichkeit	4 097	3 248
Mit erfasster Vertragsverbindlichkeit	820	839
Total	4 917	4 087
Davon erwartungsgemässe Erlöserfassung		
- innerhalb 1 Jahres	2 104	1 895
- zwischen 1 und 5 Jahren	2 705	2 084
- in mehr als 5 Jahren	108	108
Total	4 917	4 087

4. Nettofinanzaufwand

Finanzaufwand in Millionen CHF

	2023	2022
Zinsaufwand	(797)	(588)
Amortisierte Diskonte auf Darlehen ²¹	(8)	(4)
Fair Value-Verlust aus Treasury Locks, ausgewiesen als Cash flow hedges - übertragen aus dem sonstigen Ergebnis	(2)	(2)
Nettogewinne/(-verluste) aus Fremdkapitalderivaten	3	0
Nettogewinne/(-verluste) aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ²¹	0	0
Auflösung des Abzinsungsbetrags, inklusive Effekte aus Änderungen der Abzinsungssätze ²⁰	(19)	27
Nettoverzinsung der leistungsorientierten Vorsorgepläne ²⁶	(150)	(82)
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten ²⁸	(23)	(16)
Total Finanzaufwand	(996)	(665)

Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand) in Millionen CHF

	2023	2022
Nettogewinne/(-verluste) aus Eigenkapitalbeteiligungen/Eigenkapitalinstrumenten FVTPL ^{a)}	4	(79)
Ertrag/(Aufwand) aus Eigenkapitalbeteiligungen/Eigenkapitalinstrumenten, netto	4	(79)
Zinsertrag/(-aufwand) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)} und zum Restbuchwert	195	40
Nettogewinne/(-verluste) aus dem Verkauf von Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	0	0
Nettogewinne/(-verluste) aus Investitionen in Schuldinstrumente/Schuldverschreibungen FVTPL ^{a)}	2	(6)
Wertberichtigungen und Wertminderungen auf Schuldverschreibungen	(1)	0
Zinsertrag/(-aufwand) und Ertrag aus Investitionen in Schuldinstrumente/Schuldverschreibungen, netto	196	34
Nettowechselkursgewinne/(-verluste)	(353)	230
Nettogewinne/(-verluste) aus Fremdwährungsderivaten	110	(508)
Fremdwährungsgewinne/(-verluste)	(243)	(278)
Gewinne/(Verluste) aus der Nettoposition der monetären Posten in Hochinflationländern	(233)	(70)
Sonstiger Nettofinanzertrag/(-aufwand)	(12)	(50)
Assoziierte Unternehmen	(32)	(41)
Total sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(320)	(484)

a) FVTPL: erfolgswirksam zum Fair Value bewertet («fair value through profit or loss»).

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Nettofinanzaufwand in Millionen CHF

	2023	2022
Finanzaufwand	(996)	(665)
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)	(320)	(484)
Nettofinanzaufwand	(1 316)	(1 149)
Finanzergebnis aus Treasury	(1 134)	(1 026)
Finanzergebnis aus der Bewirtschaftung der Vorsorgepläne	(150)	(82)
Assoziierte Unternehmen	(32)	(41)
Nettofinanzaufwand	(1 316)	(1 149)

Hochinflationenländer

Der Konzern stuft Argentinien seit 1. Juli 2018 und die Türkei seit 1. April 2022 im Rahmen von IAS 29 «Rechnungslegung in Hochinflationenländern» als Hochinflationenländer ein. Der kumulierte Inflationsindex übersteigt 100%, für Argentinien in den letzten drei Jahren gemessen am Grosshandelspreisindex-System (Sistema de Índices de Precios Mayoristas) und für die Türkei in den letzten zwei Jahren gemessen am Verbraucherpreisindex, der vom Statistischen Institut der Türkei veröffentlicht wird.

Demzufolge hat der Konzern die Berichterstattung der Tochtergesellschaften in Argentinien und der Türkei überprüft und wo erforderlich eine Neuformulierung gemäss IAS 29 vorgenommen. Die möglichen Anpassungen aufgrund von IAS 29 haben keine signifikante Auswirkung auf das operative Ergebnis und die Bilanz des Konzerns. Eine Anpassung wurde für Gewinne/(Verluste) aus der Nettoposition der monetären Posten erfasst. Hierbei handelt es sich um einen Verlust in Höhe von CHF 233 Millionen, bedingt durch den Kaufkraftverlust der positiven Nettoposition der monetären Posten der argentinischen und türkischen Tochtergesellschaften während des Berichtsjahres 2023 (2022: Verlust von CHF 70 Millionen).

5. Ertragssteuern

Steueraufwand in Millionen CHF

	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	(2 831)	(4 454)
Latente Steuern	1 110	1 658
Total Steuerertrag/(-aufwand)	(1 721)	(2 796)

Da der Konzern international tätig ist, hängen seine Ertragssteuern von vielen unterschiedlichen Steuergesetzgebungen ab. Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen der Konzern tätig ist. Bedingt durch die Zusammensetzung der steuerpflichtigen Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz von Jahr zu Jahr.

Der erwartete durchschnittliche Konzernsteuersatz verringerte sich im Jahr 2023 auf 17,8% (2022: 18,7%). Dies ist auf den niedrigeren prozentualen Anteil des Gewinns aus Ländern zurückzuführen, deren Steuersätze höher sind als der durchschnittliche Konzernsteuersatz. Es gab während des Berichtsjahres 2023 keine signifikanten Änderungen der lokalen Steuersätze in denjenigen Ländern, in denen der Konzern tätig ist.

Der effektive Konzernsteuersatz verringerte sich im Jahr 2023 auf 12,2% (2022: 17,1%). Dafür verantwortlich waren hauptsächlich die im Jahr 2023, verglichen mit 2022, stärkeren Auswirkungen der Beilegung verschiedener Steuerstreitigkeiten sowie die oben erwähnte Zusammensetzung des Gewinns.

Der effektive Konzernsteuersatz lässt sich aus dem erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatz wie folgt herleiten:

Überleitung zum effektiven Konzernsteuersatz

	2023	2022
Erwarteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	17,8%	18,7%
Steuerliche Auswirkungen aus		
- nicht versteuerbaren Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	+2,2%	+1,8%
- anteilsbasierten Vergütungsplänen	+0,5%	+0,4%
- Steueranrechnungen aus Forschung und Entwicklung und weiteren Abzügen	-3,9%	-3,0%
- US state tax	+0,4%	+0,5%
- Steuer auf nicht ausgeschütteten Gewinnen	+0,2%	+0,1%
- Beilegung mehrerer Steuerstreitigkeiten	-5,5%	-1,9%
- Vorjahres- und sonstigen Differenzen	+0,5%	+0,5%
Effektiver Konzernsteuersatz	12,2%	17,1%

Der erfasste Steuerertrag in Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsplänen, welcher in Abhängigkeit der Kurse des zugrunde liegenden Eigenkapitalinstruments schwankt, betrug CHF 77 Millionen (2022: CHF 58 Millionen). Wäre der Steuerertrag ausschliesslich auf Basis des IFRS-2-Aufwands, multipliziert mit dem geltenden Steuersatz, berechnet worden, wäre ein Steuerertrag in Höhe von etwa CHF 145 Millionen (2022: CHF 126 Millionen) erfasst worden.

Steuereinfluss auf sonstige Positionen der Gesamtergebnisrechnung in Millionen CHF

	2023		2022			
	Betrag vor Steuern	Steuer	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Steuer	Betrag nach Steuern
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	(164)	41	(123)	849	(303)	546
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)}	(72)	8	(64)	28	2	30
Schuldverschreibungen FVOCI ^{a)}	13	0	13	(35)	2	(33)
Cash flow hedges	(18)	6	(12)	(90)	28	(62)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften	(2 644)	-	(2 644)	(1 703)	-	(1 703)
Sonstiges Ergebnis	(2 885)	55	(2 830)	(951)	(271)	(1 222)

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Steuerguthaben/(-verbindlichkeiten) in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Laufende Ertragssteuern			
- Guthaben	344	313	320
- Verbindlichkeiten	(2 257)	(3 187)	(3 002)
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern	(1 913)	(2 874)	(2 682)
Latente Steuern			
- Guthaben	6 882	6 427	5 583
- Verbindlichkeiten	(593)	(645)	(628)
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus latenten Steuern	6 289	5 782	4 955

Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern beinhalten Abgrenzungen für unsichere Steuerpositionen.

Laufende Ertragssteuern: Veränderung der bilanzierten Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) in Millionen CHF

	2023	2022
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern per 1. Januar	(2 874)	(2 682)
Gezahlte Ertragssteuern	3 620	4 102
Der Konzernerfolgsrechnung gutgeschrieben/(belastet)	(2 831)	(4 454)
Dem Eigenkapital gutgeschrieben/(belastet) aus anteilsbasierten Vergütungsplänen und sonstigen Transaktionen mit Titelinhabern	3	59
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Veränderungen	169	101
Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) aus laufenden Ertragssteuern per 31. Dezember	(1 913)	(2 874)

Latente Steuern: Veränderung der bilanzierten Nettoguthaben/(-verbindlichkeiten) in Millionen CHF

	Sachanlagen und Nutzungsrechte	Immaterielles Anlagevermögen	Leistungsorientierte Vorsorgepläne	Sonstige temporäre Differenzen	Total
2022					
Per 1. Januar 2022	(942)	(448)	940	5 405	4 955
Übernahmen von Vermögenswerten ⁶	0	0	0	6	6
Der Konzernerfolgsrechnung gutgeschrieben/(belastet)	(16)	1 624	128	(78)	1 658
Dem sonstigen Ergebnis gutgeschrieben/(belastet) ²²	-	-	(303)	32	(271)
Dem Eigenkapital gutgeschrieben/(belastet) aus anteilsbasierten Vergütungsplänen und sonstigen Transaktionen mit Titelinhabern	-	-	-	(327)	(327)
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Veränderungen	33	(62)	(45)	(165)	(239)
Per 31. Dezember 2022	(925)	1 114	720	4 873	5 782
2023					
Per 1. Januar 2023	(925)	1 114	720	4 873	5 782
Übernahmen von Vermögenswerten ⁶	0	7	0	19	26
Der Konzernerfolgsrechnung gutgeschrieben/(belastet)	2	1 181	(24)	(49)	1 110
Dem sonstigen Ergebnis gutgeschrieben/(belastet) ²²	-	-	41	14	55
Dem Eigenkapital gutgeschrieben/(belastet) aus anteilsbasierten Vergütungsplänen und sonstigen Transaktionen mit Titelinhabern	-	-	-	(46)	(46)
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Veränderungen	78	(183)	(55)	(478)	(638)
Per 31. Dezember 2023	(845)	2 119	682	4 333	6 289

Die Nettoguthaben aus latenten Steuern für sonstige temporäre Differenzen resultieren hauptsächlich aus passiven Rechnungsabgrenzungen, sonstigen Verbindlichkeiten, inklusive Leasingverbindlichkeiten, Rückstellungen und nicht realisierten Gewinnen aus Vorräten.

Latente Steuerguthaben werden nur in dem Umfang als steuerliche Verlustvorträge erfasst, in dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile wahrscheinlich erscheint. Der Konzern hat folgende unberücksichtigte steuerliche Verluste, einschliesslich Wertberichtigungen:

Unberücksichtigte steuerliche Verluste: Verfall

	2023		2022	
	Betrag (Millionen CHF)	Anzuwendender Steuersatz	Betrag (Millionen CHF)	Anzuwendender Steuersatz
Innerhalb 1 Jahres	558	12%	279	12%
Zwischen 1 und 5 Jahren	4 499	12%	3 433	12%
In mehr als 5 Jahren	6 650	6%	7 134	6%
Total unberücksichtigte steuerliche Verluste	11 707	9%	10 846	8%

Die Kategorie «In mehr als 5 Jahren» enthält Verluste, die für die Ermittlung der Ertragssteuern in jenen US-Bundesstaaten, welche die konsolidierte Besteuerung nicht kennen, nicht mit Gewinnen verrechnet werden können.

Für die auf mögliche zukünftige Ausschüttungen von Gewinnen durch ausländische Konzerngesellschaften erhobenen Quellen- und sonstigen Steuern wurden keine Verbindlichkeiten aus latenten Steuern gebildet, da diese Beträge zum Zwecke dieser Jahresrechnung als permanent reinvestiert betrachtet werden. Am 31. Dezember 2023 betragen die zurückbehaltenen Gewinne des Konzerns, welche zum Zwecke dieser Jahresrechnung als permanent reinvestiert betrachtet werden, CHF 26,4 Milliarden (2022: CHF 28,3 Milliarden).

«Pillar Two»-Ertragssteuern

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development – OECD) hat mit den «Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules» ein Regelwerk veröffentlicht, das eine Mindeststeuer von 15% pro Land vorsieht («Pillar Two»). Verschiedene Länder beabsichtigen, Steuergesetze zu erlassen, oder haben dies bereits getan, um die «Pillar Two»-Vorschriften entweder vollständig oder teilweise umzusetzen.

Der Konzern fällt in den Geltungsbereich der OECD «Pillar Two Model Rules». Der Konzern prüft kontinuierlich, in welchem Umfang er der «Pillar Two»-Ertragssteuerpflicht unterliegt, die keine Auswirkungen auf die Ergebnisse für 2023 hat, sich aber ab dem 1. Januar 2024 auf die Ergebnisse auswirken wird. Am 22. Dezember 2023 beschloss der Schweizer Bundesrat die «Pillar Two»-Ertragssteuerpflicht teilweise umzusetzen, indem er per 1. Januar 2024 eine nationale Ergänzungssteuer («Qualified Domestic Minimum Top-up Tax», QDMTT) einführt, um bei Gewinnen von Schweizer Tochtergesellschaften das gemäss «Pillar Two»-Vorschriften erforderliche Steuerniveau von 15% zu erreichen. Die internationale Ergänzungssteuer («Income Inclusion Rule», IIR) hat der Bundesrat nicht eingeführt. Diese würde die Schweiz verpflichten, zusätzliche Steuern auf die Gewinne von Tochtergesellschaften in anderen Ländern zu erheben, in denen sie mit weniger als 15% besteuert werden. Aufgrund der momentanen Beurteilung und der Geschäftsstruktur per 1. Januar 2024 wird diese globale Mindeststeuerregelung den Konzernsteuersatz im Jahr 2024 voraussichtlich erhöhen.

Übernahmen von Vermögenswerten – 2023

Telavant Holdings, Inc. Am 14. Dezember 2023 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Telavant Holdings, Inc. («Telavant»), einem in New York ansässigen US-Unternehmen im Besitz der Roivant Sciences Ltd. («Roivant») und der Pfizer Inc. («Pfizer»). Mit der Übernahme erwarb der Konzern die vollen Rechte zur Weiterentwicklung und Herstellung von RVT-3101 sowie zu dessen Vermarktung in den USA und in Japan, nachdem der klinische und regulatorische Erfolg feststeht. Ausserhalb der USA und Japans besitzt Pfizer die Vermarktungsrechte. RVT-3101 ist ein neuer, für Phase-III-Studien bereiter, gegen TL1A gerichteter Antikörper zur Behandlung chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen, einschliesslich Colitis ulcerosa und Morbus Crohn, sowie möglicherweise mehrerer anderer Erkrankungen. Darüber hinaus erwarb der Konzern mit der Übernahme auch die Option, eine globale Zusammenarbeit mit Pfizer für einen bispezifischen p40/TL1A-Antikörper der nächsten Generation einzugehen, der sich derzeit in Phase I befindet. Telavant wird in der Division Pharma ausgewiesen. Die zum Akquisitionstag getätigten Zahlungen beliefen sich auf USD 7,1 Milliarden. Eine zusätzliche bedingte Zahlung in Höhe von USD 150 Millionen kann erfolgen, wenn ein im Voraus festgelegter leistungsbezogener kurzfristiger Meilenstein erreicht wird.

Übernahme von Vermögenswerten – 2023: erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	Telavant
Immaterielles Anlagevermögen	
– produktbezogen: nicht betriebsbereit ¹⁰	6 193
– produktbezogen: betriebsbereit ¹⁰	26
Guthaben aus latenten Steuern ⁵	26
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	1
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	(25)
Identifiziertes Nettovermögen	6 221
Total Kosten des Erwerbs	6 221
Barzahlung	6 221
Total Kosten des Erwerbs	6 221

Übernahmen von Vermögenswerten – 2022

Good Therapeutics, Inc. Am 26. September 2022 übernahm der Konzern eine 100%ige Beteiligung an Good Therapeutics, Inc. («Good Therapeutics»), einem privaten US-Unternehmen mit Sitz in Seattle, Washington. Good Therapeutics wird in der Division Pharma ausgewiesen. Die zum Akquisitionstag getätigten Zahlungen beliefen sich auf USD 197 Millionen. In Abhängigkeit von der Erreichung leistungsbezogener Meilensteine werden weitere bedingte Gegenleistungen fällig.

Übernahmen von Vermögenswerten – 2022: erworbenes Nettovermögen in Millionen CHF

	Good Therapeutics
Immaterielle Vermögenswerte	
– produktbezogen: nicht betriebsbereit	240
Latente Steuerforderungen ⁵	6
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	0
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)	0
Identifiziertes Nettovermögen	246
Fair Value von bereits gehaltenen Beteiligungen	(52)
Total Kosten des Erwerbs	194
Barzahlung	194
Total Kosten des Erwerbs	194

Geldfluss aus Übernahmen von Vermögenswerten

Übernahmen von Vermögenswerten: Nettogeldabflüsse in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	2023 Total	Pharma	Diagnostics	2022 Total
Gegenleistung in bar	(6 221)	0	(6 221)	(194)	0	(194)
Liquide Mittel der akquirierten Gesellschaft	1	0	1	0	0	0
Bedingte Gegenleistungen für frühere Akquisitionen	0	0	0	0	(51)	(51)
Total Nettogeldabflüsse	(6 220)	0	(6 220)	(194)	(51)	(245)

Für zuvor abgeschlossene Übernahmen von Vermögenswerten erfasste der Konzern im Jahr 2023 keine Zugänge (2022: CHF 51 Millionen) zu produktbezogenen immateriellen Vermögenswerten in Zusammenhang mit bedingten Gegenleistungen für das Erreichen leistungsbezogener Meilensteine.

Künftige Veräußerungen

Im Mai 2023 gab der Konzern Pläne bekannt, die bisherige Produktionsstätte von Genentech in Vacaville, Kalifornien, aufzugeben. Dies geschieht im Rahmen einer umfassenderen Strategie, die Produktionskapazitäten so zu gestalten, dass sie den zukünftigen Anforderungen der Entwicklungspipeline gerecht werden. Zum 31. Dezember 2023 wurden Vermögenswerte und bestimmte Verbindlichkeiten, die unmittelbar mit der Produktionsstätte in Vacaville verbunden sind, als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, da der Konzern beschlossen hat, Verkaufsverhandlungen aufzunehmen, die voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen sein werden. Diese Transaktion wird in der Division Pharma ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Millionen CHF

	2023	2022
Sachanlagen ⁸	684	0
Nutzungsrechte ²⁸	8	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	692	0
Leasingverbindlichkeiten ²⁸	(8)	0
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(8)	0
Zur Veräußerung gehaltene Nettovermögenswerte	684	0

7. Globale Restrukturierungspläne

Im Jahr 2023 lancierte der Konzern verschiedene produktivitätssteigernde Projekte, um in strategische Bereiche zu reinvestieren, und führte die Umsetzung verschiedener globaler Restrukturierungspläne fort, welche in den Vorjahren eingeleitet worden waren.

Globale Restrukturierungspläne: angefallene Kosten in Millionen CHF

	2023	2022
Globale Restrukturierungskosten		
- Mitarbeiterbezogene Kosten	577	127
- Kosten Standortschliessung und sonstige Kosten in Zusammenhang mit physischen Vermögenswerten	925	323
- Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0
- Weitere Reorganisationskosten	536	519
Total globale Restrukturierungskosten	2 038	969
Zusätzliche Kosten		
- Wertminderung von Goodwill	0	0
- Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	0	0
- Rechtsfälle und Umweltschutz	0	(2)
Total angefallene Kosten	2 038	967

In der Division Pharma fielen Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 1 112 Millionen an (2022: CHF 788 Millionen). Der grösste Sachverhalt betraf ein Programm zur Optimierung der Infrastrukturstrategie, das Kosten in Höhe von CHF 554 Millionen verursachte, hauptsächlich für die Wertminderung von Nutzungsrechten und Sachanlagen an US-Standorten. Darüber hinaus fielen für die Überprüfung der Strategie des Produktionsnetzwerks in der Division Pharma Kosten für Standortschliessungen in Höhe von CHF 269 Millionen an, welche hauptsächlich Standorte in den USA betrafen (2022: CHF 178 Millionen, welche Standorte in den USA, der Schweiz und Deutschland betrafen). Im Jahr 2022 fielen im Rahmen des Portfoliopriorisierungsprogramms Kosten in Höhe von CHF 221 Millionen an, hauptsächlich für Studien, die geschlossen wurden.

In der Division Diagnostics fielen Kosten in Höhe von CHF 437 Millionen an (2022: CHF 75 Millionen) für die Optimierung der Produktions- und Lieferkette, Produktivitätsinitiativen in der Forschung und Entwicklung sowie die Transformation von Geschäftsbereichen zur Steigerung der organisatorischen und wirtschaftlichen Effizienz. Diese Kosten umfassten im Wesentlichen CHF 191 Millionen mitarbeiterbezogene Kosten sowie CHF 71 Millionen hauptsächlich für die Wertminderung von Sachanlagen an Produktionsstandorten und CHF 62 Millionen für weitere Reorganisationskosten.

In der Konzernzentrale fielen Kosten in Höhe von CHF 489 Millionen an (2022: CHF 104 Millionen), die Kosten für die Unternehmenstransformation zur Vereinfachung der Systemlandschaft und zur Reduzierung der Prozesskomplexität enthielten. Diese Transformation ist ein auf mehrere Jahre ausgelegtes divisionsübergreifendes Programm zur Steigerung der Effizienz durch System- und Prozessoptimierung.

Globale Restrukturierungspläne: Zusammenfassung der angefallenen Kosten in Millionen CHF

	2023	2022
Mitarbeiterbezogene Kosten		
- Aufhebungskosten	425	(38)
- Leistungsorientierte Vorsorgepläne	(2)	(15)
- Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	154	180
Total mitarbeiterbezogene Kosten	577	127
Kosten Standortschliessung		
- Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen und Nutzungsrechten	635	92
- Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	51	105
- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und Nutzungsrechten	(63)	2
- Sonstige Kosten Standortschliessung	302	124
Total Kosten Standortschliessung und sonstige Kosten in Zusammenhang mit physischen Vermögenswerten	925	323
Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten		
- (Gewinne)/Verluste aus der Veräusserung von Konzerngesellschaften	0	0
- Sonstige (Gewinne)/Verluste aus der Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0
Total Kosten aus der Veräusserung von Produkten und Geschäftsaktivitäten	0	0
Weitere Reorganisationskosten	536	519
Total globale Restrukturierungskosten	2 038	969
Zusätzliche Kosten		
- Wertminderung von Goodwill	0	0
- Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	0	0
- Rechtsfälle und Umweltschutz	0	(2)
Total angefallene Kosten	2 038	967

Globale Restrukturierungspläne: Klassifizierung der Gesamtkosten in Millionen CHF

	2023			2022		
	Abschreibungen und Wertminderung	Sonstige Kosten	Total	Abschreibungen und Wertminderung	Sonstige Kosten	Total
Kosten der verkauften Produkte						
- Pharma	56	260	316	145	106	251
- Diagnostics	68	164	232	13	31	44
Forschung und Entwicklung						
- Pharma	56	99	155	22	241	263
- Diagnostics	0	75	75	0	(2)	(2)
Verkauf, Allgemeines und Administration						
- Pharma	503	218	721	17	244	261
- Diagnostics	3	121	124	0	34	34
- Konzernzentrale	0	490	490	0	105	105
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)						
- Pharma	0	(80)	(80)	0	13	13
- Diagnostics	0	6	6	0	(1)	(1)
- Konzernzentrale	0	(1)	(1)	0	(1)	(1)
Total angefallene Kosten	686	1 352	2 038	197	770	967
Total nach operativen Segmenten						
- Roche Pharma	611	470	1 081	162	577	739
- Chugai	4	27	31	22	27	49
- Diagnostics	71	366	437	13	62	75
- Konzernzentrale	0	489	489	0	104	104
Total angefallene Kosten	686	1 352	2 038	197	770	967

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen (siehe Anmerkung 34). Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

8. Sachanlagen

Sachanlagen: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	Grundstücke	Gebäude und Grundstückserschliessungen	Maschinen und Einrichtungen	Im Bau befindliche Anlagen	Total
Per 1. Januar 2022					
Anschaffungswert	1 316	18 175	21 998	4 756	46 245
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(8 289)	(14 691)	(102)	(23 082)
Nettobuchwert	1 316	9 886	7 307	4 654	23 163
2022					
Per 1. Januar 2022	1 316	9 886	7 307	4 654	23 163
Zugänge	2	125	946	2 329	3 402
Abgänge	(1)	(6)	(84)	(3)	(94)
Überträge	(9)	1 925	1 127	(3 043)	-
Umgliederung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ⁶	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-	(869)	(1 696)	-	(2 565)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	0	(35)	(88)	(123)
Sonstiges	0	(2)	(59)	(6)	(67)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(60)	(178)	(276)	(127)	(641)
Per 31. Dezember 2022	1 248	10 881	7 230	3 716	23 075
Anschaffungswert	1 248	19 806	22 494	3 891	47 439
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(8 925)	(15 264)	(175)	(24 364)
Nettobuchwert	1 248	10 881	7 230	3 716	23 075
2023					
Per 1. Januar 2023	1 248	10 881	7 230	3 716	23 075
Zugänge	34	6	956	2 774	3 770
Abgänge	(32)	(13)	(75)	(4)	(124)
Überträge	1	737	612	(1 350)	-
Umgliederung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ⁶	(29)	(433)	(184)	(38)	(684)
Abschreibungen	-	(829)	(1 594)	-	(2 423)
Wertaufholungen/(-minderungen)	(1)	(207)	(105)	(37)	(350)
Sonstiges	0	15	(62)	(15)	(62)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(112)	(629)	(505)	(232)	(1 478)
Per 31. Dezember 2023	1 109	9 528	6 273	4 814	21 724
Anschaffungswert	1 109	17 933	19 913	4 882	43 837
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(8 405)	(13 640)	(68)	(22 113)
Nettobuchwert	1 109	9 528	6 273	4 814	21 724

Klassifizierung der Wertminderung von Sachanlagen in Millionen CHF

	2023	2022
Kosten der verkauften Produkte	(116)	(119)
Forschung und Entwicklung	(32)	(3)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(202)	(1)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	0	0
Total Wertaufholungen/(-minderungen)	(350)	(123)

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen (siehe Anmerkung 34). Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

In den Jahren 2023 und 2022 fielen Wertminderungen von Sachanlagen hauptsächlich in Zusammenhang mit globalen Restrukturierungsplänen an (siehe Anmerkung 7). Im Wertminderungsaufwand für 2023 wurden CHF 221 Millionen von Foundation Medicine für die vollständige Abschreibung des Mietausbaus und der Mietausstattung in Zusammenhang mit den gemieteten Gebäuden in Boston und San Diego, USA, erfasst. Diese Bewertung wurde anhand eines beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräusserungskosten ermittelt und in der Fair Value-Hierarchie als beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingestuft. Für die Restlaufzeit der Mietverträge von Foundation Medicine von rund 8 bis 15 Jahren wurde ein Abzinsungssatz nach Steuern von 3,5% auf die geplanten Geldflüsse nach Steuern angewendet.

Im Jahr 2023 erhielt der Konzern Erstattungen im Wert von CHF 3 Millionen von Versicherungen aufgrund von Wertminderungen von Sachanlagen (2022: keine). Im Jahr 2023 wurden keine Fremdkapitalkosten im Anlagevermögen kapitalisiert (2022: keine).

Per 31. Dezember 2023 betrug der Anschaffungswert der an Dritte vermieteten Gebäude- und Grundstückserschliessungen sowie Maschinen und Einrichtungen CHF 5,6 Milliarden (2022: CHF 5,7 Milliarden) und der Nettobuchwert CHF 1,6 Milliarden (2022: CHF 1,6 Milliarden). Zusätzliche Informationen finden sich in Anmerkung 28.

Investitionsverpflichtungen

Der Konzern hat nicht kündbare finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von oder für im Bau befindliche Sachanlagen von insgesamt CHF 1,8 Milliarden (2022: CHF 2,6 Milliarden).

9. Goodwill

Goodwill: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar		
Anschaffungswert	14 942	14 900
Kumulierte Wertminderungen	(4 122)	(4 091)
Nettobuchwert	10 820	10 809
Veränderung während des Jahres		
Per 1. Januar	10 820	10 809
Wertminderung im sonstigen betrieblichen Ertrag/(Aufwand) erfasst	(591)	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	(839)	11
Per 31. Dezember	9 390	10 820
Anschaffungswert	13 781	14 942
Kumulierte Wertminderungen	(4 391)	(4 122)
Nettobuchwert	9 390	10 820
Den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnen		
Roche Pharma strategische Transaktionen	4 379	5 388
Roche Pharma Produkt-Transaktionen	322	345
Chugai	66	77
Total Division Pharma	4 767	5 810
Kundenbereiche Diagnostics	3 443	3 753
Kundenbereich Diabetes Care	80	85
Divisionaler Goodwill	1 100	1 172
Total Division Diagnostics	4 623	5 010

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten für die Allokation von Goodwill

Division Pharma. Als Grundlage der für die Allokation von Goodwill genutzten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Division Pharma gilt Folgendes:

- Im operativen Segment Roche Pharma ergibt sich Goodwill aus drei allgemeinen Arten von Transaktionen:
 - Strategische Transaktionen mit transformativem Effekt über die gesamte Division hinweg.
 - Technologie-Transaktionen, bei denen die akquirierten Technologien eine Reihe von Anwendungsgebieten haben können.
 - Produkt-Transaktionen, bei denen die akquirierten Produkte typischerweise stärker begrenzte Synergievorteile ausserhalb des unmittelbaren Therapiegebiets des Produktes aufweisen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus strategischen Transaktionen ist das operative Segment Roche Pharma.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus Technologie-Transaktionen ist ebenfalls das operative Segment Roche Pharma. Falls die akquirierten Technologien jedoch dauerhaft keine Anwendung mehr finden, wird dies als Abgang des Geschäftsbetriebs behandelt. In solchen Fällen wird der Goodwill als veräussert angesehen und vollständig abgeschrieben.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus Produkt-Transaktionen ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die mit den Erlösen und den zugehörigen Kosten aus der Entwicklung und der Kommerzialisierung des jeweiligen Produkts bzw. der jeweiligen Produkte in Verbindung steht. Falls Synergievorteile mit anderen Produkten desselben Therapiegebiets bestehen, werden Erlöse, Kosten und zugehörige Vermögenswerte dieser anderen Produkte ebenfalls berücksichtigt. Wenn die akquirierten Produkte dauerhaft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr generieren, wird dies als Abgang des Geschäftsbetriebs behandelt. In solchen Fällen wird der Goodwill als veräussert angesehen und vollständig abgeschrieben.
- Chugai ist ein gesondertes operatives Segment in der finanziellen Konzernberichterstattung und eine gesonderte zahlungsmittelgenerierende Einheit, der Goodwill zugeordnet ist.

Der Konzern hat den Goodwill im operativen Segment Roche Pharma wie unten dargestellt zugeordnet.

- Strategische Transaktionen setzen sich zusammen aus Genentech (1990/1999), Flatiron Health (2018) und Spark Therapeutics (2019).
- Technologie-Transaktionen setzen sich zusammen aus Therapeutic Human Polyclonals (2007), Dutalys (2014) und Santaris (2014).
- Produkt-Transaktionen setzen sich zusammen aus GlycArt (2005) und Tanox (2007).

Division Diagnostics. Als Grundlage der für die Allokation von Goodwill genutzten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der Division Diagnostics gilt Folgendes:

- Innerhalb der Division Diagnostics ergibt sich Goodwill aus drei allgemeinen Arten von Transaktionen:
 - Strategische Transaktionen mit transformativem Effekt über die gesamte Division hinweg.
 - Technologie-Transaktionen, bei denen die akquirierten Technologien eine Reihe von Anwendungsgebieten haben können.
 - Produkt-Transaktionen, bei denen die akquirierten Produkte entweder Synergieeffekte auf das erweiterte Geschäftsfeld haben oder begrenzte Synergievorteile ausserhalb des unmittelbaren Therapiegebiets des Produktes aufweisen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus strategischen Transaktionen ist die Division Diagnostics.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus Technologie-Transaktionen sind entweder die Kundenbereiche Diagnostics oder der Kundenbereich Diabetes Care. Falls die akquirierten Technologien jedoch dauerhaft keine Anwendung mehr finden, wird dies als Abgang des Geschäftsbetriebs behandelt. In solchen Fällen wird der Goodwill als veräussert angesehen und vollständig abgeschrieben.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für Goodwill aus Produkt-Transaktionen ist die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die mit den Erlösen und den zugehörigen Kosten aus der Entwicklung und der Kommerzialisierung des jeweiligen Produkts bzw. der jeweiligen Produkte in Verbindung steht. Falls Synergievorteile mit anderen Produkten desselben Geschäfts bestehen, sind die Erlöse, Kosten und zugehörigen Vermögenswerte dieser anderen Produkte ebenfalls berücksichtigt und die zahlungsmittelgenerierende Einheit sind entweder die Kundenbereiche Diagnostics oder der Kundenbereich Diabetes Care. Wenn die akquirierten Produkte dauerhaft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr generieren, wird dies als Abgang des Geschäftsbetriebs behandelt. In solchen Fällen wird der Goodwill als veräussert angesehen und vollständig abgeschrieben.

Der Konzern hat den Goodwill innerhalb des operativen Segments der Division Diagnostics wie unten aufgeführt zugeordnet.

- Strategische Transaktionen setzen sich zusammen aus Corange/Boehringer Mannheim (1997).
- Technologie-Transaktionen setzen sich zusammen aus Viewics (2017) in den Kundenbereichen Diagnostics und mySugr (2017) im Kundenbereich Diabetes Care.
- Produkt-Transaktionen in den Kundenbereichen Diagnostics setzen sich zusammen aus Igen (2004), BioVeris (2007), Ventana (2008), PVT (2011), IQuum (2014), GenMark (2021) und TIB Molbiol (2021).
- Produkt-Transaktionen im Kundenbereich Diabetes Care setzen sich zusammen aus Disetronic (2003) und Medingo (2010).

Wertminderung – 2023

Im Oktober 2023 gab der Konzern bekannt, dass das Geschäft von Foundation Medicine («FMI») ab dem 1. Januar 2024 von der Division Pharma in die Zuständigkeit der Division Diagnostics übergehen wird, wobei FMI in dieser neuen Berichtsstruktur unabhängig bleibt. Folglich wurde der Geschäftsbereich Foundation Medicine ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe nicht mehr als strategische Transaktion für die Division Pharma im Kontext der Goodwill-Bilanzierung betrachtet, sondern als Produkt-Transaktion für die regulären Wertminderungsprüfungen, die Ende 2023 durchgeführt wurden. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde für den Goodwill aus der Übernahme von Foundation Medicine eine volle Wertminderung in Höhe von CHF 591 Millionen erfasst. Aus den geschätzten zukünftigen Erlösen des Geschäftsbereichs Foundation Medicine ergab sich kein Überschuss zur Beibehaltung des Goodwill-Buchwerts. Auch für andere Produkte der Division Pharma waren keine signifikanten zukünftigen Synergien zu erwarten. Dementsprechend wurde der separierbare erzielbare Betrag des Goodwills auf Null geschätzt und vollständig abgeschrieben.

Wertminderung – 2022

Im Jahr 2022 gab es keine Wertminderungen von Goodwill.

Nutzwert

Der Nutzwert wird unter Anwendung eines Ansatzes basierend auf dem erwarteten, abgezinsten Geldfluss ermittelt, wobei ein Abzinsungssatz nach Steuern auf die geplanten, risikoadjustierten Geldflüsse nach Steuern und den Residualwert angewendet wird. Der Abzinsungssatz ist der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz des Konzerns, da die Geschäftsaktivitäten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten grösstenteils in diejenigen des Konzerns integriert sind. Er wird abgeleitet aus dem Capital-Asset-Pricing-Modell, das Kapitalmarktdaten nutzt, einschliesslich Staatsanleihen mit 20-jähriger Laufzeit. Die für die Ermittlung des Nutzwertes verwendeten Geldflussprognosen basieren auf den jüngsten vom Management genehmigten Langfristprognosen. Diese Langfristprognosen enthalten die neuesten Schätzungen des Managements zu Verkäufen und Preisen sowie Produktions- und operativen Kosten und gehen von keinen wesentlichen Veränderungen in der Organisation aus. Sonstige wesentliche Annahmen, die in der Berechnung berücksichtigt werden, sind der Zeitraum der Geldflussprognosen in den Langfristprognosen, die Wachstumsrate des Residualwertes und der Abzinsungssatz.

Wesentliche Annahmen zur Ermittlung des Nutzwertes

	2023			2022		
	Zeitraum der Geldflussprognose	Ewige Wachstumsrate	Abzinsungssatz (nach Steuern)	Zeitraum der Geldflussprognose	Ewige Wachstumsrate	Abzinsungssatz (nach Steuern)
Division Pharma	5 Jahre	n/a	7,2%	5 Jahre	n/a	7,5%
Division Diagnostics	5 Jahre	1,5%	7,2%	5 Jahre	1,5%	7,5%

Für Goodwill in Zusammenhang mit Produkt-Transaktionen von Roche Pharma werden produktspezifische Zeiträume für die Geldflussprognosen verwendet. Die jeweilige Wachstumsrate für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit einer ewigen Wachstumsrate überschreitet nicht die langfristig geplante Wachstumsrate für den relevanten Markt.

Fair Value abzüglich Veräusserungskosten

Für Goodwill aus der Akquisition von Chugai wird der Fair Value abzüglich Veräusserungskosten auf Basis des öffentlich notierten Börsenkurses der Aktien von Chugai ermittelt.

Sensitivitätsanalyse

Das Management hat Sensitivitätsanalysen für Roche Pharma und für die Division Diagnostics durchgeführt, welche von einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1% in Verbindung mit einer Reduktion der erwarteten Geldflüsse um 5% ausgingen, und eine Sensitivitätsanalyse für Chugai, welche von einer Reduktion des publizierten Börsenkurses um 5% ausging. Die Ergebnisse der Sensitivitätsanalysen zeigen, dass die oben erwähnten Änderungen der wesentlichen Annahmen nicht dazu führen würden, dass der Buchwert des Goodwills den erzielbaren Betrag am 31. Dezember 2023 übersteige.

10. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	Produktbezogen: betriebsbereit	Produktbezogen: nicht betriebsbereit	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	Total
Per 1. Januar 2022				
Anschaffungswert	27 202	8 029	2 001	37 232
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(21 212)	(2 503)	(1 400)	(25 115)
Nettobuchwert	5 990	5 526	601	12 117
2022				
Per 1. Januar 2022	5 990	5 526	601	12 117
Übernahmen von Vermögenswerten	0	291	0	291
Zugänge	221	596	127	944
Veräusserungen	0	0	0	0
Überträge	94	(94)	0	-
Abschreibungen	(847)	-	(91)	(938)
Wertminderungen	(1 484)	(1 353)	0	(2 837)
Währungsumrechnungsdifferenzen	96	13	(1)	108
Per 31. Dezember 2022	4 070	4 979	636	9 685
Anschaffungswert	27 473	8 375	2 118	37 966
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(23 403)	(3 396)	(1 482)	(28 281)
Nettobuchwert	4 070	4 979	636	9 685
Aufgeteilt nach operativen Segmenten				
Roche Pharma	2 705	4 571	529	7 805
Chugai	10	39	12	61
Diagnostics	1 355	369	95	1 819
Total Konzern	4 070	4 979	636	9 685
2023				
Per 1. Januar 2023	4 070	4 979	636	9 685
Übernahmen von Vermögenswerten ⁶	26	6 193	0	6 219
Zugänge	385	530	101	1 016
Veräusserungen	0	0	0	0
Überträge	31	(31)	0	-
Abschreibungen	(616)	-	(100)	(716)
Wertminderungen	(208)	(400)	0	(608)
Sonstiges	0	0	(1)	(1)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(253)	(468)	(46)	(767)
Per 31. Dezember 2023	3 435	10 803	590	14 828
Anschaffungswert	25 934	14 321	1 966	42 221
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(22 499)	(3 518)	(1 376)	(27 393)
Nettobuchwert	3 435	10 803	590	14 828
Aufgeteilt nach operativen Segmenten				
Roche Pharma	2 309	10 446	477	13 232
Chugai	4	17	5	26
Diagnostics	1 122	340	108	1 570
Total Konzern	3 435	10 803	590	14 828

Signifikantes immaterielles Anlagevermögen per 31. Dezember 2023 in Millionen CHF

	Operatives Segment	Nettobuchwert	Verbleibende Restnutzungsdauer
Produktbezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen			
Akquisition GenMark	Diagnostics	562	11 Jahre
Rozlytrek (Akquisition Ignyta)	Roche Pharma	546	8 Jahre
Xofluza (Einlizenzierungsansatz Shionogi)	Roche Pharma	365	12 Jahre
Produktbezogenes nicht betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen			
RVT-3101 (Akquisition Telavant)	Roche Pharma	5 998	n/a
Elevidys (Einlizenzierungsansatz Sarepta)	Roche Pharma	815	n/a
Hämophilie-A-Gentherapie SPK-8011 (Akquisition Spark Therapeutics)	Roche Pharma	484	n/a
Akquisition Inflazome	Roche Pharma	359	n/a
Akquisition Stratos Genomics	Diagnostics	326	n/a
Einlizenzierungsansatz Alnylam	Roche Pharma	264	n/a
Akquisition Good Therapeutics	Roche Pharma	206	n/a
Einlizenzierungsansatz BioNTech	Roche Pharma	196	n/a
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen – Technologiebezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen			
Einlizenzierungsansatz Adaptive	Roche Pharma	190	15 Jahre

Klassifizierung von Abschreibungen und Wertminderungen in Millionen CHF

	Abschreibungen		Wertminderungen	
	2023	2022	2023	2022
Kosten der verkauften Produkte				
- Pharma	(244)	(415)	(183)	(1 472)
- Diagnostics	(136)	(145)	0	0
Forschung und Entwicklung				
- Pharma	(301)	(336)	(406)	(1 365)
- Diagnostics	(7)	(8)	(19)	0
Verkauf, Allgemeines und Administration				
- Pharma	(9)	(13)	0	0
- Diagnostics	(19)	(21)	0	0
Total	(716)	(938)	(608)	(2 837)

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen (siehe Anmerkung 34). Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Intern entwickeltes immaterielles Anlagevermögen

Das intern entwickelte immaterielle Anlagevermögen für kommerzielle Software belief sich am 31. Dezember 2023 auf CHF 70 Millionen (2022: CHF 32 Millionen) und ist im sonstigen immateriellen Anlagevermögen enthalten. Darüber hinaus enthält das immaterielle Anlagevermögen des Konzerns keine aktivierten internen Entwicklungskosten, da die Kriterien für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

Immaterielles Anlagevermögen mit unbefristeter Nutzungsdauer

Der Konzern besitzt derzeit kein immaterielles Anlagevermögen mit unbefristeter Nutzungsdauer.

Nicht betriebsbereite immaterielle Vermögenswerte

Diese bestehen im Wesentlichen aus Forschungs- und Entwicklungsleistungen, die entweder durch Einlizenzierungsvereinbarungen, Unternehmenszusammenschlüsse, Übernahmen von Vermögenswerten oder separate Zukäufe erworben wurden. Per 31. Dezember 2023 stehen in der Division Pharma innerhalb der nächsten zwölf Monate bei rund 28% (2022: 88%) der Projekte Entscheidungen an, die unter bestimmten Voraussetzungen zu einer Wertminderung führen könnten. Ausgenommen den immateriellen Vermögenswert RVT-3101, der im Rahmen der Akquisition von Telavant erworben wurde, beträgt dieser Prozentsatz 65%. Aufgrund der inhärenten Unsicherheiten in Forschungs- und Entwicklungsprozessen sind insbesondere nicht betriebsbereite immaterielle Vermögenswerte dem Risiko einer Wertminderung ausgesetzt, wenn erwartet wird, dass das Projekt nicht in einem vermarktungsfähigen Produkt resultiert.

Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen

Wertminderungen des immateriellen Anlagevermögens ergeben sich aus Änderungen bei den Schätzungen der zukünftigen Geldflüsse, die aus der Nutzung und der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte erwartet werden. Faktoren wie die An- oder Abwesenheit von Konkurrenz, technische Überalterung oder unter den Prognosen liegende Verkäufe von Produkten mit aktivierten Produktrechten können zu verkürzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer oder Wertminderungen der immateriellen Vermögenswerte führen.

Wertminderungen – 2023

Division Pharma. Es sind Wertminderungen von insgesamt CHF 589 Millionen erfasst worden. Die grössten Sachverhalte betrafen:

- CHF 183 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für Rozlytrek, der im Rahmen der Übernahme von Ignyta erworben wurde, angesichts geringerer Verkaufserwartungen. Der betreffende Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 546 Millionen abgeschrieben. Der betriebsbereite immaterielle Vermögenswert wird weiterhin über seine verbleibende geschätzte Nutzungsdauer von acht Jahren abgeschrieben.
- CHF 87 Millionen aufgrund einer Verzögerung bei klinischen Studien und revidierter Verkaufserwartungen für ein separat erworbenes Präparat. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 82 Millionen aufgrund der Beurteilung klinischer Daten und der Entscheidung, einen Teil der Entwicklung eines Wirkstoffs mit einem Allianzpartner einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 65 Millionen aufgrund der Beurteilung klinischer Daten und der Entscheidung, einen Teil der Entwicklung eines Wirkstoffs mit einem Allianzpartner einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 137 Millionen abgewertet.
- CHF 61 Millionen aufgrund der Entscheidung, ein Programm mit einem Allianzpartner einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 57 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswertes für SPK-9001, eine neuartige Gentherapie zur Behandlung von Hämophilie B, die im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Diese Wertminderung war eine Folge der revidierten Umsatzerwartungen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 109 Millionen abgewertet.

Division Diagnostics. Es sind Wertminderungen von insgesamt CHF 19 Millionen erfasst worden. Die grössten Sachverhalte betrafen:

- CHF 19 Millionen aufgrund der Entscheidung, der Entwicklung des zugrunde liegenden Vermögenswerts mit einem Kooperationspartner keine Priorität einzuräumen. Der einer Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.

Wertminderungen – 2022

Division Pharma. Es sind Wertminderungen von insgesamt CHF 2 837 Millionen erfasst worden. Die grössten Sachverhalte betrafen:

- CHF 663 Millionen aufgrund der vollständigen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für das Lizenzprodukt Gavreto angesichts geringerer Verkaufserwartungen. Der einer Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 519 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für SPK-8011, eine neuartige Gentherapie zur Behandlung von Hämophilie A, die im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Diese Wertminderung war das Ergebnis der revidierten Verkaufserwartung. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 530 Millionen abgewertet.
- CHF 362 Millionen für die vollständige Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für PRM-151, einen neuartigen antifibrotischen Immunmodulator zur Behandlung von idiopathischer Lungenfibrose, der im Rahmen der Akquisition von Promedior erworben wurde. Grund für die Wertminderung war die Entscheidung, die Entwicklung nach einer Datenbewertung einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 336 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für die im Rahmen der Akquisition von Flatiron erworbene Technologie. Die Wertminderung war eine Folge der reduzierten Umsatzerwartungen. Der betreffende Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 56 Millionen abgewertet. Der immaterielle Vermögenswert wird weiterhin über seine verbleibende geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.
- CHF 292 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für Rozlytrek, der im Rahmen der Übernahme von Ignyta erworben wurde, angesichts geringerer Verkaufserwartungen. Der betreffende Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 882 Millionen abgewertet. Der immaterielle Vermögenswert wird weiterhin über seine verbleibende geschätzte Nutzungsdauer von neun Jahren abgeschrieben.
- CHF 117 Millionen für die vollständige Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts bezüglich der Technologie von Foundation Medicine. Die Wertminderung ist eine Folge grösserer Konkurrenz und geringerer Verkaufserwartungen. Der einer Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 107 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für SPK-9001, eine neuartige Gentherapie zur Behandlung von Hämophilie B, die im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Diese Wertminderung war das Ergebnis der revidierten Verkaufserwartung. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 178 Millionen abgewertet.
- CHF 100 Millionen aufgrund der Beurteilung klinischer Daten und der Entscheidung, die Entwicklung von CD25, das im Rahmen der Akquisition von Tusk Therapeutics erworben wurde, einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 95 Millionen aufgrund der Entscheidung, die Entwicklung eines Präparates und die damit verbundene Kooperation mit einem Allianzpartner einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 86 Millionen aufgrund der Beurteilung klinischer Daten und der Entscheidung, die Entwicklung von NLRP3-Inhibitoren, die im Rahmen der Akquisition von Jecure Therapeutics erworben wurden, einzustellen. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.
- CHF 60 Millionen aufgrund der teilweisen Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für Luxturna, welches im Rahmen der Übernahme von Spark Therapeutics erworben wurde. Die Wertminderung war das Ergebnis geringerer Verkaufserwartungen. Der betreffende Vermögenswert wurde auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag von CHF 76 Millionen abgewertet. Der immaterielle Vermögenswert wird weiterhin über seine verbleibende geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.
- CHF 54 Millionen für die vollständige Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts für SPK-3006, eine neuartige Gentherapie zur Behandlung von spät einsetzendem Morbus Pompe, die im Rahmen der Akquisition von Spark Therapeutics erworben wurde. Die Wertminderung war das Ergebnis einer Änderung der Zeitvorgaben des zugrunde liegenden Entwicklungsprogramms, was zu niedrigeren Verkaufserwartungen führte. Der bisher keiner Abschreibung unterliegende betroffene Vermögenswert wurde vollständig abgewertet.

Potenzielle Verpflichtungen aus Kooperationen und Verträgen über den Kauf immaterieller Vermögenswerte innerhalb der nächsten drei Jahre

Der Konzern ist Partei von Einlizenzierungs- und Allianzvereinbarungen sowie von Verträgen über den Kauf immaterieller Vermögenswerte, inklusive Übernahmen von Vermögenswerten. Durch diese Vereinbarungen und Verträge kann der Konzern zu Meilenstein- oder ähnlichen Zahlungen verpflichtet werden. Diese sind von der Erreichung vereinbarter Ziele oder Leistungsziele, wie in den Kooperations- und Kaufverträgen definiert, abhängig.

Die gegenwärtige Schätzung des Konzerns bezüglich seiner potenziellen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten innerhalb der nächsten drei Jahre ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Diese Zahlen sind nicht abgezinst und nicht risikoadjustiert. Dies bedeutet, dass sie alle potenziellen Zahlungen enthalten, die fällig werden können, wenn alle gegenwärtigen Entwicklungsprojekte erfolgreich sind. Die Fälligkeiten beruhen auf den momentan bestmöglichen Schätzungen des Konzerns. Diese Zahlen beinhalten keine Verpflichtungen innerhalb des Konzerns, die beispielsweise zwischen Roche und Chugai entstehen können.

Potenzielle zukünftige Zahlungen an Dritte aus Kooperationen und Kaufvereinbarungen per 31. Dezember 2023 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern
Innerhalb 1 Jahres	940	34	974
Zwischen 1 und 2 Jahren	1 193	1	1 194
Zwischen 2 und 3 Jahren	584	60	644
Total	2 717	95	2 812

11. Vorräte

Vorräte in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 698	1 949	1 547
Produkte in Arbeit	118	118	100
Halbfertige Produkte	5 504	6 273	5 738
Fertige Produkte	1 182	1 138	1 202
Rückstellungen für Langsamdreher und veraltete Vorräte	(753)	(873)	(872)
Total Vorräte	7 749	8 605	7 715

Der Betrag der in den Kosten der verkauften Produkte als Aufwand verbuchten Vorräte belief sich auf CHF 12,3 Milliarden (2022: CHF 14,4 Milliarden). Wertberichtigungen auf Vorräte während des Berichtsjahres belasteten das Konzernergebnis mit CHF 643 Millionen (2022: CHF 509 Millionen).

12. Forderungen

Forderungen in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 076	12 613	11 965
Wechselforderungen aus Lieferungen und Leistungen	55	33	45
Sonstige Forderungen	51	52	54
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	(440)	(490)	(538)
Rückvergütungen und sonstige Wertberichtigungen; bei Rechnungsbegleichung einbehalten ³	(721)	(602)	(720)
Total Forderungen³	11 021	11 606	10 806

Veränderung der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar	(490)	(538)
Neu gebildete Wertberichtigungen	(104)	(128)
Auflösung nicht benötigter Wertberichtigungen	125	156
Während des Jahres verbrauchte Wertberichtigungen	10	11
Währungsumrechnungsdifferenzen	19	9
Per 31. Dezember	(440)	(490)

Die Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen in der Position «Verkauf, Allgemeines und Administration» betragen CHF 6 Millionen (2022: Aufwand in Höhe von CHF 3 Millionen).

13. Wertschriften

Wertschriften in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Eigenkapitalinstrumente FVTPL ^{a)} 31	1	1	2
Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)} 31	512	583	494
Schuldverschreibungen FVTPL ^{a)}	0	0	71
Geldmarktinstrumente FVOCI ^{b)} 31	2 359	3 811	2 816
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten zum Restbuchwert ³¹	2 262	381	2 798
Total Wertschriften	5 134	4 776	6 181

a) FVTPL: erfolgswirksam zum Fair Value bewertet («fair value through profit or loss»).

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Die Wertschriften werden in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten und lauten hauptsächlich auf US-Dollar, Euro und Schweizer Franken. Geldmarktinstrumente sind ab dem 31. Dezember 2023 innerhalb eines Jahres fällig.

Schuldverschreibungen – vertragliche Fälligkeit in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Innerhalb 1 Jahres	120	107	130
Zwischen 1 und 5 Jahren	387	453	358
In mehr als 5 Jahren	5	23	77
Total Schuldverschreibungen	512	583	565

14. Liquide Mittel und geldnahe Mittel

Liquide Mittel und geldnahe Mittel in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Liquide Mittel – Kassenbestände, Kontokorrentguthaben und Sichtgelder	4 102	2 841	5 028
Geldnahe Mittel – Termingelder mit einer Laufzeit von höchstens 3 Monaten	1 274	2 150	1 822
Total liquide Mittel und geldnahe Mittel	5 376	4 991	6 850

15. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige Vermögenswerte in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a) 31}	249	356	328
Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen FVTPL ^{b) 31}	298	315	410
Langfristige Darlehen	7	7	7
Beschränkt verfügbare liquide Mittel	1	1	1
Sonstige Forderungen – Verträge mit Kunden ³	19	26	36
Sonstige Forderungen	87	92	90
Total langfristige finanzielle Vermögenswerte	661	797	872
Vorauszahlungen für Leistungen an Mitarbeitende	188	193	234
Sonstige Vermögenswerte	873	948	834
Total langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1 061	1 141	1 068
Assoziierte Unternehmen	242	300	331
Total sonstige langfristige Vermögenswerte	1 964	2 238	2 271

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

b) FVTPL: erfolgswirksam zum Fair Value bewertet («fair value through profit or loss»).

Eigenkapitalbeteiligungen, die zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet werden, beinhalten vor allem Beteiligungen an privaten pharmazeutischen Unternehmen, die im Rahmen der Aktivitäten im Bereich strategische Allianzen gehalten werden.

16. Sonstiges Umlaufvermögen

Sonstiges Umlaufvermögen in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Aufgelaufene Zinserträge	20	6	12
Derivative Finanzinstrumente ³¹	148	167	189
Barsicherheiten sonstiger Forderungen	61	198	23
Sonstige Forderungen – Verträge mit Kunden ³	633	686	646
Sonstige Forderungen	183	192	211
Total finanzielles Umlaufvermögen	1 045	1 249	1 081
Vorausbezahlte Aufwendungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	1 144	1 202	1 869
Sonstige Steueransprüche	718	865	633
Sonstiges Vermögen	223	209	172
Total nichtfinanzielles Umlaufvermögen	2 085	2 276	2 674
Total sonstiges Umlaufvermögen	3 130	3 525	3 755

17. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 524	3 861	3 844
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	539	421	519
Verbindlichkeiten aus Dividenden	2	3	3
Sonstige Verbindlichkeiten	260	271	271
Total Verbindlichkeiten	4 325	4 556	4 637

18. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Abgegrenzte Erträge	227	254	246
Leasingverbindlichkeiten ²⁸	1 282	891	1 025
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	32	44	36
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1 541	1 189	1 307

19. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Abgegrenzte Erträge	614	601	560
Leasingverbindlichkeiten ²⁸	291	302	329
Abgegrenzte Löhne, Gehälter und ähnliche Positionen	2 995	3 117	3 399
Zinsverbindlichkeiten	187	140	102
Derivative Finanzinstrumente ³¹	420	626	262
Barsicherheiten sonstiger Verbindlichkeiten	11	18	40
Abgegrenzte Rückvergütungen und sonstige Wertberichtigungen; separat zahlbar ³	3 602	3 577	3 486
Abgegrenzte Lizenzen und Kommissionen	968	1 380	1 294
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	3 062	3 527	3 657
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12 150	13 288	13 129

20. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen: Veränderung der bilanzierten Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	Rechtsfälle	Umweltschutz	Restrukturierungen	Bedingte Gegenleistungen	Sonstiges	Total
2022						
Per 1. Januar 2022	372	447	1 427	141	1 581	3 968
Neu gebildete Rückstellungen	33	12	149	2	868	1 064
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	(67)	(1)	(221)	(41)	(215)	(545)
Während des Jahres verbrauchte Rückstellungen	(23)	(51)	(488)	0	(490)	(1 052)
Auflösung des Abzinsungsbetrages, inklusive Effekte aus Änderungen der Abzinsungssätze ⁴	0	(20)	(7)	(1)	1	(27)
Unternehmenszusammenschlüsse						
- Akquirierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0
- Aufgeschobene Zahlungen	-	-	-	-	0	0
- Bedingte Gegenleistungen	-	-	-	0	-	0
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	-	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	(13)	(16)	2	(23)	(49)
Per 31. Dezember 2022	316	374	844	103	1 722	3 359
Kurzfristig	307	88	419	38	1 396	2 248
Langfristig	9	286	425	65	326	1 111
Per 31. Dezember 2022	316	374	844	103	1 722	3 359
2023						
Per 1. Januar 2023	316	374	844	103	1 722	3 359
Neu gebildete Rückstellungen	45	61	450	0	877	1 433
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	(171)	(8)	(86)	(10)	(579)	(854)
Während des Jahres verbrauchte Rückstellungen	(48)	(53)	(337)	0	(614)	(1 052)
Auflösung des Abzinsungsbetrages, inklusive Effekte aus Änderungen der Abzinsungssätze ⁴	0	10	3	6	0	19
Unternehmenszusammenschlüsse						
- Akquirierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0
- Aufgeschobene Zahlungen	-	-	-	-	0	0
- Bedingte Gegenleistungen	-	-	-	0	-	0
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	-	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	(16)	(23)	(23)	(4)	(96)	(162)
Per 31. Dezember 2023	126	361	851	95	1 310	2 743
Kurzfristig	120	77	468	35	984	1 684
Langfristig	6	284	383	60	326	1 059
Per 31. Dezember 2023	126	361	851	95	1 310	2 743
Erwarteter Geldabfluss						
Innerhalb 1 Jahres	120	77	468	35	984	1 684
Zwischen 1 und 2 Jahren	2	103	234	12	113	464
Zwischen 2 und 3 Jahren	1	75	92	26	47	241
In mehr als 3 Jahren	3	106	57	22	166	354
Per 31. Dezember 2023	126	361	851	95	1 310	2 743

Im Jahr 2023 wurden CHF 1 052 Millionen der Rückstellungen verbraucht (2022: CHF 1 052 Millionen), die vollständig im Geldfluss aus operativen Tätigkeiten enthalten sind.

Rückstellungen für Rechtsfälle

Die Rückstellungen für Rechtsfälle stehen in Zusammenhang mit einer Anzahl verschiedener Rechtsangelegenheiten, inklusive Klagen aus Lieferungen und Leistungen, in verschiedenen Konzerngesellschaften. Die benötigten Mittel und die Zeitpunkte der Geldabflüsse sind naturgemäss nur schwer abschätzbar.

Als Teil der regelmässigen Überprüfung der Rechtsverfahren hat das Management die gebildeten Rückstellungen für bestimmte Rechtsverfahren neu bewertet. Aufgrund der Entwicklung der verschiedenen Rechtsverfahren, insbesondere des Falles Meso, wurde 2023 eine Nettoauflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle in Höhe von CHF 171 Millionen erfasst. Zusätzlich wurde eine Geldbusse von CHF 59 Millionen, welche die französische Wettbewerbsbehörde im Jahr 2020 im Rahmen der Untersuchung zu Avastin/Lucentis verhängt hatte, nach einem Gerichtsentscheid rückvergütet. Dies waren die wesentlichen Bestandteile der Aufwendungen für Rechtsfälle im Jahr 2023, die zu einem Nettoertrag in Höhe von CHF 182 Millionen führten, welcher in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» ausgewiesen ist (2022: Nettoertrag von CHF 25 Millionen). Die Details zu den bedeutendsten offenen Rechtsfällen sind nachfolgend beschrieben.

Rückstellungen für Umweltschutz

Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen stehen in Zusammenhang mit unterschiedlichen Angelegenheiten in mehreren Ländern. Die benötigten Mittel und die Zeitpunkte der Geldabflüsse sind naturgemäss nur schwer abschätzbar. Per 31. Dezember 2023 wurden bedeutende Rückstellungspositionen, bei denen der Zeitwert wesentlich war, mit Zinssätzen zwischen 3% und 5% abgezinst (2022: zwischen 4% und 5%). Die bedeutenden Rückstellungspositionen beziehen sich auf die geschätzten Sanierungskosten für den inzwischen stillgelegten Produktionsstandort in Clarecastle, Irland, und auf den im September 2016 veräusserten US-Standort in Nutley, New Jersey. Im Jahr 2023 verringerten sich die Nettorückstellungen für Umweltschutz um CHF 13 Millionen hauptsächlich bedingt durch Verbräuche und Währungsumrechnungseffekte, die jedoch teilweise durch eine Erhöhung der Rückstellungen aufgehoben wurden. Die in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» ausgewiesenen Nettoaufwendungen für Umweltschutz betragen im Jahr 2023 CHF 60 Millionen (2022: Nettoaufwendungen von CHF 3 Millionen) und enthielten eine Erhöhung der Rückstellungen von CHF 61 Millionen für den Standort Clarecastle nach einer Neubewertung der erwarteten Kosten für eine Umweltsanierung.

Die Konzernaktivitäten im Bereich Umweltschutz sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 78 bis 83 erläutert. Darin sind die vom Konzern ergriffenen Massnahmen im Hinblick auf den Klimawandel enthalten, insbesondere die Verpflichtung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Rückstellungen für Restrukturierungen

Diese werden für geplante Restrukturierungsprogramme gebildet, die entweder ein vom Konzern abgedecktes Geschäftsfeld oder die Art, wie dieses Geschäft geführt wird, wesentlich verändern. Diese Rückstellungen beinhalten nur Ausgaben, die zwangsläufig im Zuge der Restrukturierung anfallen und nicht in Zusammenhang mit den weitergeführten Tätigkeiten des Konzerns stehen. Der Zeitpunkt dieser Geldabflüsse ist für die nächsten Jahre zuverlässig schätzbar. Wesentliche langfristige Rückstellungen wurden mit einem Durchschnittszinssatz von 1,4% abgezinst (2022: 2,1%).

Innerhalb der Division Pharma betreffen die bedeutenden Rückstellungspositionen unterschiedliche Unternehmenstransformationen, einschliesslich der Pläne zur Entwicklung des Standortes Basel/Kaiseraugst und der Pläne zur flexibleren Ressourcenerbereitstellung, sowie die Neugestaltung und die strategische Neuausrichtung des Produktionsnetzwerks vor allem in den USA. In der Division Diagnostics stehen die wesentlichen Rückstellungen in Zusammenhang mit Produktions- und Lieferkettenoptimierungen, Produktivitätsinitiativen in Forschung und Entwicklung und Massnahmen zur Unternehmenstransformation. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für ein divisionsübergreifendes Transformationsprogramm zur Vereinfachung der Systemlandschaft und zur Reduzierung der Prozesskomplexität erfasst. Zusätzliche Details sind in Anmerkung 7 zu finden.

Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen

Der Konzern ist an gewissen Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen, welche aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, beteiligt. Bedeutende langfristige Rückstellungspositionen, bei denen der Zeitwert wesentlich ist, werden unter Verwendung eines durchschnittlichen Zinssatzes von 4,9% (2022: 5,3%) abgezinst. Zusätzliche Details zu der Bemessung und den potenziellen Zahlungen im Rahmen dieser Vereinbarungen sind in Anmerkung 31 zu finden.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen beziehen sich auf die in der Tabelle unten dargestellten Sachverhalte. Mit Ausnahme von Rückstellungen für Mitarbeitende ist der Zeitpunkt der Geldabflüsse naturgemäss ungewiss.

Sonstige Rückstellungen in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Waren-Retouren ³	481	588	514
Rückstellungen für Mitarbeitende	406	366	384
Sonstige	423	768	683
Total sonstige Rückstellungen	1 310	1 722	1 581

Eventualverbindlichkeiten

Politische, gesetzliche, steuerliche und regulatorische Entwicklungen, einschliesslich solcher im Umweltschutz, in den Ländern, in welchen der Konzern tätig ist, können die Tätigkeiten und den Gewinn des Konzerns im Laufe der Zeit unterschiedlich stark beeinflussen. Zudem beinhalten die Geschäftsbereiche, in denen der Konzern aktiv ist, verschiedene weitere Risiken. Art und Häufigkeit dieser Entwicklungen, von denen nicht alle durch Versicherungsverträge gedeckt sind, wie auch deren Auswirkungen auf die zukünftigen Geschäftstätigkeiten und Gewinne sind nicht vorhersehbar.

Der Konzern hat Einlizenzierungs- und Allianzvereinbarungen sowie Vereinbarungen über den Kauf von immateriellen Vermögenswerten einschliesslich Übernahmen von Vermögenswerten für den Zugang zu möglichen neuen Produkten sowie für die Zusammenarbeit bei der Entwicklung eigener neuer Produkte geschlossen. Diese Vereinbarungen können dazu führen, dass der Konzern bestimmte Meilensteinzahlungen oder ähnliche Zahlungen zu leisten hat, die von der Erreichung vereinbarter Ziele oder Leistungsziele, wie in den Kooperations- und Kaufverträgen definiert, abhängig sind. Die aktuelle Schätzung des Konzerns der zukünftigen Verpflichtungen gegenüber Dritten für die genannten potenziellen Zahlungen innerhalb der kommenden drei Jahre ist in Anmerkung 10 dargestellt.

Rechtsfälle

Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Rückstellungen für Rechtsfälle auf CHF 55 Millionen (2022: CHF 235 Millionen). Davon sind CHF 16 Millionen (2022: CHF 21 Millionen) auf Rechtsfälle in der Division Pharma und CHF 39 Millionen (2022: CHF 214 Millionen) auf Rechtsfälle in der Division Diagnostics zurückzuführen. Rückstellungen wurden gebildet und in einigen Fällen beglichen, hauptsächlich in Zusammenhang mit den nachfolgend aufgelisteten Rechtsfällen.

Untersuchungen zu Avastin/Lucentis. Am 14. Februar 2013 kündigte die italienische Wettbewerbsbehörde («AGCM») eine Untersuchung an, um zu überprüfen, ob Roche, Genentech und Novartis eine Vereinbarung zur Beschränkung des Wettbewerbs im italienischen Arzneimittelmarkt, insbesondere bezogen auf Avastin (von Roche vermarktet) und Lucentis (von Novartis vermarktet), getroffen haben. Avastin und Lucentis sind zwei unterschiedliche Arzneimittel, die für verschiedene therapeutische Zwecke entwickelt und zugelassen wurden und verschiedene pharmazeutische Wirkstoffe beinhalten. Am 5. März 2014 erliess die AGCM ein Urteil gegen Roche und Novartis. In diesem wird den beiden Unternehmen vorgeworfen, sich unerlaubterweise hinsichtlich einer künstlichen Differenzierung von Avastin und Lucentis abgesprochen zu haben mit dem Ziel, die Verkäufe von Lucentis in Italien zu fördern. Die AGCM belegte Roche hierfür mit einem Bussgeld in Höhe von EUR 90,5 Millionen und Novartis mit einem Bussgeld in Höhe von EUR 92 Millionen. Roche legte gegen das AGCM-Urteil Berufung beim Tribunale Amministrativo Regionale del Lazio («TAR») ein. Am 2. Dezember 2014 bestätigte das TAR das Urteil der AGCM. Roche legte beim Consiglio di Stato gegen das Urteil des TAR Berufung ein. Im Juli 2014 zahlte Roche die Strafe von EUR 90,5 Millionen unter Protest, um zusätzliche Gebühren zu vermeiden. Am 23. Januar 2018 gab der Europäische Gerichtshof seine Entscheidung zu fünf Fragestellungen bekannt, welche vom Consiglio di Stato an den Europäischen Gerichtshof herangetragen worden waren. Am 15. Juli 2019 erliess der Consiglio di Stato das finale Urteil in diesem Fall und bestätigte die Urteile der AGCM und des TAR. Roche legte beim Corte Suprema di Cassazione Berufung ein, die am 5. Oktober 2021 abgewiesen wurde. Darüber hinaus reichte Roche beim Consiglio di Stato einen Antrag auf Widerruf ein, der am 8. Mai 2023 abgewiesen wurde. Diese Angelegenheit ist nun abgeschlossen. Am 24. Januar 2019 richtete die französische Wettbewerbsbehörde («FCA»: French Competition Authority) eine Mitteilung der Beschwerdepunkte an Roche, Genentech und Novartis bezüglich wettbewerbswidriger Praktiken hinsichtlich der Vermarktung von Avastin und Lucentis in Frankreich. Die FCA behauptet, dass Roche, Genentech und Novartis ihre kollektive marktbeherrschende Stellung auf dem französischen Markt zur Behandlung von feuchter altersbedingter Makuladegeneration in den Jahren 2008 bis 2013 missbraucht haben. Am 9. September 2020 gab die FCA ihre Entscheidung bekannt, in welcher festgestellt wird, dass Roche, Genentech und Novartis gegen das Wettbewerbsrecht verstossen haben. Die FCA belegte Roche und Genentech mit einem Bussgeld in Höhe von EUR 60 Millionen. Roche und Genentech legten gegen diese Entscheidung der FCA Berufung ein. Das Bussgeld wurde im Januar 2021 unter Protest bezahlt, um zusätzliche Gebühren zu vermeiden. Am 16. Februar 2023 entschied das Appellationsgericht Paris zugunsten des Konzerns. Infolgedessen erstattete die FCA im März 2023 die Geldbusse, und im Jahr 2023 wurde ein Ertrag in Höhe von EUR 60 Millionen in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» erfasst. Im März 2023 legte die FCA gegen diese Entscheidung Berufung ein. Im September 2021 erhielt Roche ein Bussgeldschreiben von der türkischen Wettbewerbsbehörde («TCA»: Turkish Competition Authority). In ihrer Untersuchung behauptet die TCA, dass Roche und Novartis ein Kartell gebildet haben, das darauf abzielte, Off-Label-Anwendungen von Avastin zu verhindern, um On-Label-Anwendungen von Lucentis zu fördern. Im Oktober 2021 wurde die Geldbusse in Höhe von TRY 85 Millionen unter Protest gezahlt, um zusätzliche Gebühren zu vermeiden. Roche legte gegen die Entscheidung Berufung ein. Am 30. Januar 2023 entschied das Verwaltungsgericht Ankara zugunsten des Konzerns. Infolgedessen erstattete die TCA die Geldbusse und im Jahr 2023 wurde ein Ertrag in Höhe von TRY 85 Millionen in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» erfasst. Im April 2023 legte die TCA gegen diese Entscheidung Berufung ein. Zudem stellt der Konzern Richtlinien und Bestimmungen in Frage, welche die Off-Label-/unlizenzierte Anwendung und Kostenerstattung von Produkten aus wirtschaftlichen Gründen in verschiedenen Ländern erlauben. Der Konzern verteidigt sich in diesen Angelegenheiten mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheiten ist derzeit ungewiss.

Rechtsstreitigkeit Boniva. Hoffmann-La Roche, Inc. («HLR»), Genentech und andere Roche-Gesellschaften (zusammen «Roche») wurden in verschiedenen Rechtsverfahren in den Vereinigten Staaten und einem nun abgewiesenen Rechtsverfahren in Kanada bezüglich des Medikaments Boniva gegen postmenopausale Osteoporose eingeklagt. In diesen Verfahren behaupten die Kläger, dass Boniva entweder Kieferosteonekrose oder atypische Femoralfrakturen verursacht. Per 31. Dezember 2023 verteidigte sich Roche in etwa 206 Klagen, in die ungefähr 245 Klägerparteien involviert waren, an verschiedenen Federal und State Courts in den Vereinigten Staaten. Diese Klagen stehen in Zusammenhang mit Personenschäden, die angeblich durch die Einnahme von Boniva verursacht wurden. Alle diese Klagen befinden sich in einem frühen Verfahrensstadium. Der Ausgang der einzelnen Klagen hängt von vielfältigen Faktoren ab, von denen viele nur den jeweiligen Einzelfall betreffen. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheiten ist derzeit ungewiss.

Rechtsstreitigkeit Meso. Im Februar 2017 reichte Roche Diagnostics Corporation («Roche») Klage am US District Court for the District of Delaware gegen Meso Scale Diagnostics, LLC («Meso») ein. Es handelt sich um eine Patentverletzungsklage bezüglich bestimmter US-Patente, welche von BioVeris Corporation («BioVeris»), einem im Jahr 2007 vom Konzern akquirierten Unternehmen, gehalten werden. Meso hält eine beschränkte Exklusivlizenz für die Nutzung bestimmter Aspekte der Elektrochemilumineszenz («ECL»)-Detektionstechnologie. Roche und Meso sind sich bezüglich Umfang der Lizenz uneinig. Mit der Klage soll gerichtlich festgestellt werden, dass Roche die von Meso gehaltene Lizenz nicht verletzt. Am 25. November 2019 entschied eine Jury, dass Roche mit der Nutzung der Patente den Umfang der Lizenz von Meso verletzt. Einer einstweiligen Verfügung wurde nicht stattgegeben, und die Jury sprach Meso Schadenersatz in Höhe von USD 137 Millionen zu. Im Jahr 2020 reichten beide Parteien weitere Anträge im Anschluss an das Urteil ein. Meso forderte Anpassungen, Zinsen für den Zeitraum vor dem Urteil und Lizenzentnahmen für den Zeitraum nach dem Urteil. Die Anhörung fand am 6. Mai 2020 statt. Am 23. Dezember 2020 fällte der US District Court sein Urteil. Darin bestätigte das Gericht den von der Jury zugesprochenen Schadenersatz und lehnte Mesos Antrag für einen erweiterten Schadenersatz ab. Der Konzern legte gegen diese Entscheidung Berufung ein. Am 8. April 2022 erliess das US-Berufungsgericht sein Urteil. Es hob die Entscheidung über die induzierte Patentverletzung und den zugesprochenen Schadenersatz auf. Das US-Berufungsgericht bestätigte ausserdem, dass Roche ein Patent direkt verletzt hat, und hob die Entscheidung des US District Court vom 23. Dezember 2020 auf, wonach drei andere Patente nicht verletzt wurden. Der Fall wurde an den US District Court zurückverwiesen, um ein neues Schadenersatzverfahren durchzuführen. Am 7. März 2023 einigten sich die Parteien auf einen Vergleich, der alle Streitigkeiten zwischen ihnen beilegte. Am 27. März 2023 genehmigte das Gericht den gemeinsamen Antrag der Parteien auf Einstellung des Verfahrens. Die Angelegenheit ist nun abgeschlossen.

Für die unten aufgeführten weiteren Rechtsfälle in der Division Pharma wurden gegenwärtig keine Rückstellungen erfasst. Jedoch bestehen diesbezüglich potenzielle zukünftige Verpflichtungen, welche durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden oder deren Höhe nicht hinreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Rechtsstreitigkeit Hemlibra. Am 4. Mai 2017 haben Baxalta Inc. und Baxalta GmbH (zusammen «Baxalta»), beide Tochterunternehmen von Takeda Pharmaceutical Company Limited, Klage wegen Patentverletzung und Feststellung der Verletzung von Patenten am US District Court for the District of Delaware eingereicht. In der Klage wird behauptet, dass Genentech und Chugai Pharmaceutical Co., Ltd. («Chugai») derzeit oder in naher Zukunft Hemlibra herstellen, nutzen, verkaufen, zum Verkauf anbieten oder in die USA importieren und damit Baxaltas US-Patent Nr. 7,033,590 verletzen würden. Baxalta hat ein Urteil auf Patentverletzung, Unterlassung und Schadenersatz sowie Begleichung der Anwaltskosten und der Kosten und Auslagen angestrebt. Am 11. Mai 2017 wurde diese Klage Genentech zugestellt. Genentechs Stellungnahme und die Gegenklage wurden am 30. Juni 2017 eingereicht. Am 19. Juni 2017 verzichtete Chugai auf eine formelle Zustellung der Klage. Am 13. September 2017 stellte Chugai einen Antrag, die Klage aufgrund fehlender persönlicher Zuständigkeit abzuweisen. Am 14. Dezember 2017 reichte Baxalta einen Antrag auf einstweilige Verfügung ausschliesslich gegen Genentech ein, in dem einige Inhibitor-Patientinnen und -Patienten keiner einstweiligen Verfügung unterliegen würden. Am 13. und 14. Juni 2018 fand eine Anhörung am US District Court for the District of Delaware statt, in welcher Baxalta den Antrag auf einstweilige Verfügung bezüglich der Inhibitor-Patientinnen und -Patienten zurückzog. Am 25. Juni 2018 reichte Baxalta einen neuen Antrag auf einstweilige Verfügung ein, wonach Genentech Hemlibra an folgende Patientinnen und Patienten verkaufen darf: an alle Inhibitor-Patientinnen und -Patienten, an alle Nicht-Inhibitor-Patientinnen und -Patienten, die derzeit aufgrund klinischer Studien oder aus anderen Gründen Hemlibra verschrieben bekommen, sowie an ausgewählte Nicht-Inhibitor-Patientinnen und -Patienten, die eine zusätzliche «medizinisch diagnostizierte Erkrankung» haben, welche eine Behandlung mit Faktor-VIII-Therapien undurchführbar macht. Am 7. August 2018 entschied der US District Court gegen Baxalta und lehnte deren Antrag auf einstweilige Verfügung ab. Am 19. September 2018 wurde die Klage gegen Chugai fallengelassen. Am 1. Februar 2019 erliess der US District Court ein rechtskräftiges Urteil zugunsten von Genentech, in dem er feststellte, dass Hemlibra das Patent von Baxalta nicht verletzt, gestützt auf die Definition des Gerichts von Schlüsselbegriffen in Zusammenhang mit dem Patent. Am 8. Februar 2019 legte Baxalta Berufung gegen diese Entscheidung ein. Am 27. August 2020 stiess das Berufungsgericht das Urteil des US District Court um und verwies den Fall zurück an den US District Court. Am 3. September 2021 reichte Genentech einen Antrag auf ein summarisches Urteil aus verschiedenen Gründen ein. Am 19. November 2021 hörte das US-Berufungsgericht Genentechs Anträge auf ein summarisches Urteil betreffend Nichtigkeit, Nichtverletzung nach der Äquivalenzdoktrin und keine vorsätzliche Patentverletzung an. Am 13. Januar 2022 gab der US District Court dem Antrag von Genentech auf ein summarisches Urteil betreffend Nichtausführbarkeit statt, was bedeutet, dass der zuvor angesetzte Prozess abgesagt wird. Baxalta legte gegen dieses Urteil Berufung ein. Am 20. September 2023 bestätigte der US Federal Court die Entscheidung des US District Court vom 13. Januar 2022. Die Angelegenheit ist nun abgeschlossen.

Irakisches Gesundheitsministerium. Im Oktober 2017 wurden F. Hoffmann-La Roche AG («FHLR»), Hoffmann-La Roche, Inc. («HLR») und Genentech zusammen mit weiteren Pharma- und/oder Medizinprodukteunternehmen beim Federal District Court for the District of Columbia, USA, von Angehörigen der US-Streitkräfte und deren Familienangehörigen, die behaupten, dass sie zwischen 2005 und 2009 im Irak getötet oder verletzt worden waren, eingeklagt («Irak-Klage»). Die Kläger behaupten, dass die Beklagten gegen das US-Anti-Terrorismus-Gesetz und verschiedene Landesgesetze verstossen haben, indem sie durch ihre Verkaufspraktiken im Rahmen von Verträgen mit dem irakischen Gesundheitsministerium über pharmazeutische und/oder Medizinprodukte terroristische Organisationen finanziert haben. Darüber hinaus hat FHLR im Juli 2018 eine Anfrage des US-Justizministeriums in Zusammenhang mit einer Antikorruptionsuntersuchung bezüglich Aktivitäten im Irak erhalten, darunter Interaktionen mit der irakischen Regierung sowie einige der gleichen Angelegenheiten, die in der Irak-Klage angeführt werden. Am 29. Oktober 2019 hat das US-Justizministerium seine Untersuchung gegen FHLR abgeschlossen. Am 17. Juli 2020 gab der Federal District Court den Anträgen der Beklagten auf Abweisung der Klage statt. Die Kläger legten gegen den Entscheid Berufung ein. Am 4. Januar 2022 stiess das US-Berufungsgericht für den District of Columbia Circuit die Entscheidung des Federal District Court um und verwies den Fall für weitere Beurteilungen zurück. Die Beklagten reichten einen Antrag auf erneute Anhörung vor dem US-Berufungsgericht für den District of Columbia Circuit ein, welcher am 2. Februar 2023 abgelehnt wurde. Am 1. März 2023 gab der Federal District Court dem Antrag der Beklagten auf eine vorübergehende teilweise Aussetzung des Verfahrens statt, bis der US Supreme Court eine Entscheidung in einer ähnlichen Angelegenheit gefällt hat. Am 18. Mai 2023 hob der US Supreme Court die Entscheidung in der ähnlichen Angelegenheit auf und klärte die Rechtslage nach dem US-Anti-Terrorismus-Gesetz. Am 30. Juni 2023 reichten die Beklagten beim US Supreme Court einen Antrag auf Certiorari in der Sache ein, in dem sie den US Supreme Court aufforderten, aufgrund einer weiteren seiner jüngsten Entscheidungen zum US-Anti-Terrorismus-Gesetz dem Antrag stattzugeben, den Entscheid aufzuheben und zur weiteren Verhandlung zurückzuverweisen. Dieser Antrag ist nach wie vor hängig. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist derzeit ungewiss.

Qui-tam-Rechtsstreitigkeit Tamiflu. Im Jahr 2019 wurde Roche Holding AG («Roche Holding»), Hoffmann-La Roche, Inc. («HLR») und Genentech, Inc. («Genentech») die Klage zugestellt, welche durch einen Whistleblower beim US District Court for the District of Maryland gemäss den Qui-tam(Whistleblower)-Bestimmungen des False Claims Act eingereicht worden war. Die Klage war ursprünglich Jahre davor im Namen der US-Regierung und der Regierungen verschiedener US-Bundesstaaten eingereicht worden und unter Verschluss geblieben. Gemäss der Klage wird behauptet, dass der Konzern sich gewisse unzulässige Verhaltensweisen in Zusammenhang mit Verkäufen von Tamiflu an die US-Regierung und die Regierungen verschiedener US-Bundesstaaten hatte zu Schulden kommen lassen. Das US-Justizministerium lehnte es ab, sich in dieses Gerichtsverfahren einzumischen. Am 17. Januar 2020 reichte der Konzern einen Antrag auf Abweisung der Klage ein. Am 28. September 2020 wurden Roche Holding und Genentech auf Antrag des Klägers aus der Klage entlassen, der District Court aber lehnte den Antrag von HLR auf ein beschleunigtes Verfahren ab. Am 4. November 2022 reichte das US-Justizministerium einen Antrag auf Abweisung der Klage ein. Der Antrag wurde ausgesetzt, bis der US Supreme Court eine Entscheidung in einer ähnlichen Angelegenheit gefällt hat. Diese Entscheidung wurde im Juni 2023 erlassen. Am 12. Juli 2023 reichte der Whistleblower einen Antrag ein, alle seine Ansprüche, einschliesslich aller im Namen der US-Regierung und der Regierungen verschiedener US-Bundesstaaten geltend gemachten Ansprüche, freiwillig zurückzuziehen. Am 13. Juli 2023 wurde der Antrag vom US District Court for the District of Maryland genehmigt. Die Angelegenheit ist nun abgeschlossen.

Novartis-Rechtsstreitigkeit in Zusammenhang mit Cabilly-Lizenzgebühren. Nach dem Auslaufen des Cabilly-Patents im Dezember 2018 führten Genentech und Novartis Gespräche über Cabilly-Lizenzgebühren, die für Cosentyx und Ilaris geschuldet werden, die vor Ablauf des Patents in den USA hergestellt oder in die USA importiert, aber nach Ablauf des Patents verkauft wurden (der «Inventarstreit»). Am 25. Mai 2021 reichten Novartis Vaccines and Diagnostics, Inc. und Novartis Pharma AG (zusammen «Novartis») eine Klage gegen Genentech, Inc. («Genentech») beim California State Court in San Mateo County ein. Novartis behauptete, für ihre Produkte Cosentyx und Ilaris bestimmte Cabilly-Lizenzgebühren in Höhe von insgesamt USD 210 Millionen zu viel gezahlt zu haben, und beanspruchte eine Rückzahlung. Unter anderem behauptete Novartis, dass Cosentyx nicht unter die Definition eines «Licensed Product» falle. Am 24. Juni 2021 reichte Genentech einen Antrag auf Verlegung ein, um den Fall vom State Court zum Federal Court zu bringen. Am 1. Juli 2021 stellte Genentech aus verschiedenen Gründen einen Antrag auf Abweisung aller Ansprüche. Als Reaktion auf den Antrag von Genentech zog Novartis die ursprüngliche Klage zurück und reichte am 20. August 2021 eine erweiterte Klage ein. Am 3. September 2021 reichte Genentech aus ähnlichen Gründen einen Antrag auf Abweisung der erweiterten Klage ein. Am 11. Februar 2022 beteiligten sich Novartis und Genentech an einer freiwilligen Mediation, die zu keinem Vergleichsergebnis führte. Am 2. Mai 2023 wies das Gericht die von Novartis wegen Vertragsbruch erhobenen fünf staatsrechtlichen Ansprüche betreffend die Rückzahlung von Lizenzgebühren unter der Cabilly-Lizenz endgültig ab. Das Gericht stellte fest, dass die Patentansprüche durch die Bundespatentkammer ausgeschlossen wurden, und lehnte den Antrag von Novartis auf Änderung der Klage als zwecklos ab. Das Gericht wies den Antrag von Genentech auf Abweisung der verbleibenden Klage von Novartis auf gerichtliche Feststellung, dass Novartis in Zusammenhang mit dem Inventarstreit keine Lizenzgebühren schuldet, ab. Diese Klage wird weiter verfolgt.

Untersuchung zu Herceptin. Am 8. Februar 2022 reichte die südafrikanische Wettbewerbskommission («Kommission») beim Wettbewerbsgericht eine Klage gegen die Roche Holding AG, die F. Hoffmann-La Roche AG und die Roche Products (Pty) Ltd (zusammen «Roche») wegen angeblich überhöhter Preise für Trastuzumab (Herceptin) unter Verstoss gegen das südafrikanische Wettbewerbsgesetz ein. In der eidesstattlichen Erklärung der Kommission wird auch behauptet, dass der überhöhte Preis von Herceptin eine Verletzung grundlegender Menschenrechte darstelle, einschliesslich des in der südafrikanischen Bill of Rights verankerten Rechts auf Zugang zur Gesundheitsversorgung. Dies, da er Frauen mit Brustkrebs den Zugang zu lebensrettenden Medikamenten verwehrt. Die angeblich überhöhten Preise für Herceptin wurden von Roche zwischen Januar 2011 und November 2020 im privaten Gesundheitssektor Südafrikas und zwischen November 2015 und Juli 2020 im öffentlichen Gesundheitssektor Südafrikas verlangt. Die Kommission hat das Wettbewerbsgericht aufgefordert, eine Busse gegen Roche zu verhängen. Am 14. Oktober 2022 übermittelte Roche dem Wettbewerbsgericht ihre eidesstattlichen Antworten. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss.

Rechtsstreitigkeit University of Pennsylvania. Am 31. Januar 2022 reichte die University of Pennsylvania in den USA eine Patentrechtsklage gegen Genentech, Inc. («Genentech») ein, die sich auf die Behauptung stützt, dass Herceptin, Perjeta, Phesgo und Herceptin Hylecta ihr US-Patent Nr. 7,625,558 (das Patent '558) verletzen würden. Der Beschwerde zufolge bezieht sich das Patent '558 allgemein auf Verfahren zur Behandlung von Krebstumoren, die durch das Protein ErbB (HER2) verursacht werden, durch Verabreichung einer Verbindung, die die Bildung von ErbB (HER2) hemmt, gefolgt von Bestrahlung. Genentech reichte am 24. März 2022 einen Teilantrag auf Abweisung der Klage der University of Pennsylvania ein, Genentech habe das Patent vorsätzlich verletzt, welcher am 2. Dezember 2022 gewährt wurde. Die University of Pennsylvania reichte einen Antrag zur Änderung ihrer Klage ein, um die Vorsätzlichkeit wieder aufzunehmen, den das Gericht am 5. Mai 2023 gewährte. Die University of Pennsylvania reichte am 17. Mai 2023 eine erste geänderte Klage ein. Ein Geschworenenprozess war für September 2024 geplant. Dieser Termin wurde jedoch annulliert, und es wurde kein neuer Prozesstermin festgelegt. Der Konzern verteidigt sich in dieser Angelegenheit mit Nachdruck. Der Ausgang dieser Angelegenheit ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss.

21. Darlehen

Darlehen: Veränderung der Buchwerte der bilanzierten Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar	25 351	31 198
Einnahmen aus der Ausgabe von Anleihen	8 167	8 442
Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen	(1 751)	(1 750)
Zunahme/(Abnahme) von Geldmarktpapieren	(806)	1 293
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Darlehen	175	(13 683)
Veränderungen aus Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	5 785	(5 698)
Netto(gewinne)/-verluste aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ⁴	0	0
Amortisierte Diskonte auf Darlehen ⁴	8	4
Finanzierungskosten	8	4
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0
Übernahmen von Vermögenswerten	0	0
Netto(gewinne)/-verluste aus Fremdwährungstransaktionen	3	47
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2 026)	(64)
Änderungen der Fremdwährungskurse	(2 023)	(17)
Änderungen in den Fair Values von Sicherungsinstrumenten	88	(136)
Andere Änderungen	0	0
Per 31. Dezember	29 209	25 351
Anleihen	27 812	23 158
Geldmarktpapiere	848	1 755
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Kreditinstituten	547	436
Sonstige Verbindlichkeiten	2	2
Total Darlehen	29 209	25 351
Langfristige Darlehen	24 809	21 391
Kurzfristige Darlehen	4 400	3 960
Total Darlehen	29 209	25 351

Es sind keine Konzernaktiven in Zusammenhang mit Darlehen verpfändet.

Anleihen

Bilanzierte Verbindlichkeiten und Effektivzinssätze der Anleihen in Millionen CHF

	Effektivzinssatz		2023	2022	2021
	Basis-instrument	Inklusive Ab-sicherung			
Anleihen in US-Dollar – fest verzinst					
3,25%-Anleihen, rückzahlbar am 17. September 2023, nominal USD 0,75 Milliarden, USD 0,39 Milliarden ausstehend (ISIN: US771196BN10)	3,32%	4,08%	-	349	354
0,45%-Anleihen, rückzahlbar am 5. März 2024, nominal USD 0,5 Milliarden (ISIN: US771196BQ41)	0,49%	2,75%	418	437	451
1,882%-Anleihen, rückzahlbar am 8. März 2024, nominal USD 1,25 Milliarden (ISIN: US771196BU52)	1,95%	n/a	1 055	1 153	-
3,35%-Anleihen, rückzahlbar am 30. September 2024, nominal USD 1,65 Milliarden, USD 0,59 Milliarden ausstehend (ISIN: US771196BE11)	3,40%	n/a	497	544	538
2,132%-Anleihen, rückzahlbar am 10. März 2025, nominal USD 1,0 Milliarden (ISIN: US771196BT89)	2,19%	n/a	844	922	-
3,0%-Anleihen, rückzahlbar am 10. November 2025, nominal USD 1,0 Milliarden, USD 0,51 Milliarden ausstehend (ISIN: US771196BJ08)	3,14%	n/a	426	466	461
0,991%-Anleihen, rückzahlbar am 5. März 2026, nominal USD 0,65 Milliarden (ISIN: US771196BS07)	1,03%	4,07%	510	539	582
2,625%-Anleihen, rückzahlbar am 15. Mai 2026, nominal USD 1,0 Milliarden (ISIN: US771196BK70)	2,78%	n/a	842	919	909
5,265%-Anleihen, rückzahlbar am 13. November 2026, nominal USD 1,1 Milliarden (ISIN: US771196CE02)	5,38%	n/a	927	-	-
2,375%-Anleihen, rückzahlbar am 28. Januar 2027, nominal USD 0,85 Milliarden (ISIN: US771196BL53)	2,54%	n/a	715	781	771
2,314%-Anleihen, rückzahlbar am 10. März 2027, nominal USD 1,25 Milliarden (ISIN: US771196BV36)	2,37%	n/a	1 054	1 152	-
3,625%-Anleihen, rückzahlbar am 17. September 2028, nominal USD 0,65 Milliarden (ISIN: US771196BP67)	3,69%	n/a	548	599	593
5,338%-Anleihen, rückzahlbar am 13. November 2028, nominal USD 1,25 Milliarden (ISIN: US771196CF76)	5,45%	n/a	1 053	-	-
1,93%-Anleihen, rückzahlbar am 13. Dezember 2028, nominal USD 2,0 Milliarden (ISIN: US771196BW19)	1,97%	n/a	1 686	1 843	1 824
5,489%-Anleihen, rückzahlbar am 13. November 2030, nominal USD 1,25 Milliarden (ISIN: US771196CG59)	5,60%	n/a	1 053	-	-
2,076%-Anleihen, rückzahlbar am 13. Dezember 2031, nominal USD 2,0 Milliarden (ISIN: US771196BX91)	2,11%	2,16%	1 685	1 842	1 823
5,593%-Anleihen, rückzahlbar am 13. November 2033, nominal USD 1,6 Milliarden (ISIN: US771196CH33)	5,71%	n/a	1 347	-	-
7,0%-Anleihen, rückzahlbar am 1. März 2039, nominal USD 2,5 Milliarden, USD 1,12 Milliarden ausstehend (ISIN: USU75000AN65 und US771196AU61)	7,43%	7,39%	916	1 001	990
4,0%-Anleihen, rückzahlbar am 28. November 2044, nominal USD 0,65 Milliarden (ISIN: US771196BH42)	4,16%	n/a	541	591	585
2,607%-Anleihen, rückzahlbar am 13. Dezember 2051, nominal USD 2,0 Milliarden (ISIN: US771196BY74)	2,65%	2,74%	1 680	1 838	1 818
Anleihen in US-Dollar – variabel verzinst					
Anleihen, rückzahlbar am 11. September 2023, nominal USD 0,75 Milliarden (ISIN: US771196BZ40)	3,90%	n/a	-	692	-
Anleihen, rückzahlbar am 5. März 2024, nominal USD 0,35 Milliarden (ISIN: US771196BR24)	2,86%	n/a	295	323	319
Anleihen, rückzahlbar am 10. März 2025, nominal USD 0,75 Milliarden (ISIN: US771196CA89)	4,99%	n/a	633	692	-
Anleihen, rückzahlbar am 13. November 2026, nominal USD 0,3 Milliarden (ISIN: US771196CD29)	6,21%	n/a	253	-	-

Bilanzierte Verbindlichkeiten und Effektivzinssätze der Anleihen in Millionen CHF (Fortsetzung)

	Basis- instrument	Effektivzinssatz Inklusive Ab- sicherung	2023	2022	2021
Euro Medium Term Note Programme – fest verzinst					
0,5%-Anleihen, rückzahlbar am 27. Februar 2023, nominal EUR 0,65 Milliarden (ISIN: XS1371715118)	0,63%	0,67%	-	639	672
5,375%-Anleihen, rückzahlbar am 29. August 2023, nominal GBP 0,25 Milliarden, GBP 0,08 Milliarden ausstehend (ISIN: XS0175478873)	5,46%	n/a	-	85	95
0,875%-Anleihen, rückzahlbar am 25. Februar 2025, nominal EUR 1,0 Milliarden (ISIN: XS1195056079)	0,93%	1,11%	926	968	1 032
Anleihen in Euro – fest verzinst					
3,312%-Anleihen, rückzahlbar am 4. Dezember 2027, nominal EUR 0,6 Milliarden (ISIN: XS2726331932)	3,35%	n/a	560	-	-
3,204%-Anleihen, rückzahlbar am 27. August 2029, nominal EUR 0,75 Milliarden (ISIN: XS2592088236)	3,24%	n/a	699	-	-
3,355%-Anleihen, rückzahlbar am 27. Februar 2035, nominal EUR 0,5 Milliarden (ISIN: XS2592088400)	3,38%	n/a	466	-	-
3,586%-Anleihen, rückzahlbar am 4. Dezember 2036, nominal EUR 0,9 Milliarden (ISIN: XS2726335099)	3,61%	n/a	838	-	-
Anleihen in Schweizer Franken – fest verzinst					
1,625%-Anleihen, rückzahlbar am 23. September 2022, nominal CHF 0,5 Milliarden (ISIN: CH0180513183)	1,64%	1,39%	-	-	501
0,1%-Anleihen, rückzahlbar am 23. September 2024, nominal CHF 0,75 Milliarden (ISIN: CH0358654975)	0,11%	0,61%	738	721	748
0,25%-Anleihen, rückzahlbar am 24. September 2025, nominal CHF 0,5 Milliarden (ISIN: CH0433761308)	0,25%	0,52%	494	486	500
1,5%-Anleihen, rückzahlbar am 23. Juni 2026, nominal CHF 0,425 Milliarden (ISIN: CH1211713222)	1,48%	n/a	425	426	-
0,5%-Anleihen, rückzahlbar am 25. Februar 2027, nominal CHF 0,825 Milliarden (ISIN: CH1166151899)	0,42%	0,48%	829	828	-
1,6%-Anleihen, rückzahlbar am 15. September 2028, nominal CHF 0,14 Milliarden (ISIN: CH1305916764)	1,62%	n/a	140	-	-
0,45%-Anleihen, rückzahlbar am 23. März 2029, nominal CHF 0,35 Milliarden (ISIN: CH0359915409)	0,46%	n/a	350	350	350
0,75%-Anleihen, rückzahlbar am 24. September 2030, nominal CHF 0,4 Milliarden (ISIN: CH0433761316)	0,74%	n/a	400	400	400
0,75%-Anleihen, rückzahlbar am 25. Februar 2031, nominal CHF 0,625 Milliarden (ISIN: CH1166151907)	0,71%	n/a	627	627	-
2,0%-Anleihen, rückzahlbar am 23. September 2032, nominal CHF 0,375 Milliarden (ISIN: CH1211713230)	2,00%	n/a	375	375	-
1,75%-Anleihen, rückzahlbar am 15. September 2033, nominal CHF 0,19 Milliarden (ISIN: CH1305916772)	1,77%	n/a	190	-	-
1,0%-Anleihen, rückzahlbar am 25. Februar 2037, nominal CHF 0,3 Milliarden (ISIN: CH1166151915)	0,91%	n/a	303	304	-
1,95%-Anleihen, rückzahlbar am 15. September 2038, nominal CHF 0,23 Milliarden (ISIN: CH1305916780)	1,93%	n/a	231	-	-
Genentech Senior Notes					
5,25% Senior Notes, rückzahlbar am 15. Juli 2035, nominal USD 0,5 Milliarden, USD 0,29 Milliarden ausstehend (ISIN: US368710AC32)	5,39%	n/a	243	266	263
Total Anleihen			27 812	23 158	16 579

Anleihen – Fälligkeit in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Innerhalb 1 Jahres	3 004	1 764	501
Zwischen 1 und 2 Jahren	3 322	3 179	1 121
Zwischen 2 und 3 Jahren	2 957	3 534	2 057
Zwischen 3 und 4 Jahren	3 157	1 883	1 993
Zwischen 4 und 5 Jahren	3 427	2 761	1 490
In mehr als 5 Jahren	11 945	10 037	9 417
Total Anleihen	27 812	23 158	16 579

In den Buchwerten der Anleihen enthaltene nicht amortisierte Diskonte in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Anleihen in US-Dollar	66	69	72
Anleihen in Euro	6	1	3
Anleihen in Schweizer Franken	(8)	(9)	0
Total nicht amortisierte Diskonte	64	61	75

Ausgabe von Anleihen – 2023

Am 27. Februar 2023 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von EUR 0,75 Milliarden mit einem Coupon von 3,204% und fest verzinsten Anleihen in Höhe von EUR 0,5 Milliarden mit einem Coupon von 3,355%. Die Anleihen mit primärer Kotierung an der SIX Swiss Exchange werden am 27. August 2029 bzw. am 27. Februar 2035 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 1 238 Millionen.

Am 13. November 2023 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,1 Milliarden mit einem Coupon von 5,265%, fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,25 Milliarden mit einem Coupon von 5,338%, fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,25 Milliarden mit einem Coupon von 5,489% und fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,6 Milliarden mit einem Coupon von 5,593%. Die Anleihen werden am 13. November 2026, am 13. November 2028, am 13. November 2030 bzw. am 13. November 2033 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 4 684 Millionen.

Ebenfalls am 13. November 2023 emittierte der Konzern variabel verzinsten Anleihen in Höhe von USD 0,3 Milliarden zu einem Zinssatz, der dem Secured Overnight Financing Rate (SOFR) zuzüglich einer Marge von 0,74% entspricht, welche am 13. November 2026 fällig werden. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser variabel verzinsten Anleihen betragen CHF 270 Millionen.

Am 4. Dezember 2023 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von EUR 0,6 Milliarden mit einem Coupon von 3,312% und fest verzinsten Anleihen in Höhe von EUR 0,9 Milliarden mit einem Coupon von 3,586%. Die Anleihen mit primärer Kotierung an der SIX Swiss Exchange werden am 4. Dezember 2027 bzw. am 4. Dezember 2036 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 1 415 Millionen.

Am 15. Dezember 2023 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 0,14 Milliarden mit einem Coupon von 1,6%, fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 0,19 Milliarden mit einem Coupon von 1,75% und fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 0,23 Milliarden mit einem Coupon von 1,95%. Die Anleihen werden am 15. September 2028, am 15. September 2033 bzw. am 15. September 2038 fällig und sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 560 Millionen.

Ausgabe von Anleihen – 2022

Am 25. Februar 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 3,0 Milliarden, die in vier Tranchen ausgegeben wurden: CHF 1,25 Milliarden für Anleihen mit einem Nullcoupon, CHF 0,825 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 0,5%, CHF 0,625 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 0,75% und CHF 0,3 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 1,0%. Die fest verzinsten Nullcoupon-Anleihen mit einem Nominalwert von CHF 1,25 Milliarden waren am 25. November 2022 fällig. Die anderen Anleihen werden am 25. Februar 2027, am 25. Februar 2031 bzw. am 25. Februar 2037 fällig und sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 3 014 Millionen.

Am 10. März 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,25 Milliarden mit einem Coupon von 1,882%, fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,0 Milliarden mit einem Coupon von 2,132% und fest verzinsten Anleihen in Höhe von USD 1,25 Milliarden mit einem Coupon von 2,314%. Die Anleihen werden am 8. März 2024, am 10. März 2025 bzw. am 10. März 2027 fällig. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 3 237 Millionen.

Ebenfalls am 10. März 2022 emittierte der Konzern variabel verzinsten Anleihen in Höhe von USD 0,75 Milliarden zu einem Zinssatz, der dem Secured Overnight Financing Rate (SOFR) zuzüglich einer Marge von 0,33% entspricht, welche am 11. September 2023 fällig wurden, und variabel verzinsten Anleihen in Höhe von USD 0,75 Milliarden zu einem Zinssatz, der dem SOFR zuzüglich einer Marge von 0,56% entspricht, welche am 10. März 2025 fällig werden. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser variabel verzinsten Anleihen betragen CHF 1 391 Millionen.

Am 23. September 2022 emittierte der Konzern fest verzinsten Anleihen in Höhe von CHF 0,8 Milliarden, die in zwei Tranchen ausgegeben wurden: CHF 0,425 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 1,5% und CHF 0,375 Milliarden für Anleihen mit einem Coupon von 2,0%. Die Anleihen werden am 23. Juni 2026 bzw. am 23. September 2032 fällig und sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Nettoeinnahmen aus der Ausgabe und dem Verkauf dieser fest verzinsten Anleihen betragen CHF 800 Millionen.

Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen – 2023

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 27. Februar 2023 zahlte der Konzern die fest verzinsten 0,5%-Anleihen mit einem Nominalwert von EUR 0,65 Milliarden zurück. Der Geldabfluss betrug CHF 645 Millionen zuzüglich angefallener Zinsen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 0,63%.

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 29. August 2023 zahlte der Konzern die fest verzinsten 5,375%-Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von GBP 0,08 Milliarden zurück. Der Geldabfluss betrug CHF 86 Millionen zuzüglich angefallener Zinsen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 5,46%.

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 11. September 2023 zahlte der Konzern variabel verzinsten Anleihen mit Nominalwert von USD 0,75 Milliarden zurück. Der Geldabfluss betrug CHF 670 Millionen zuzüglich angefallener Zinsen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 3,90%.

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 17. September 2023 zahlte der Konzern die fest verzinsten 3,25%-Anleihen mit einem ausstehenden Betrag von USD 0,39 Milliarden zurück. Der Geldabfluss betrug CHF 350 Millionen zuzüglich angefallener Zinsen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 3,32%.

Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen – 2022

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 23. September 2022 zahlte der Konzern die fest verzinsten 1,625%-Anleihen mit einem Nominalwert von CHF 0,5 Milliarden zurück. Der Geldabfluss betrug CHF 500 Millionen zuzüglich angefallener Zinsen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 1,64%.

Zu ihrem Fälligkeitsdatum am 25. November 2022 zahlte der Konzern die fest verzinsten Nullcoupon-Anleihen mit einem Nominalwert von CHF 1,25 Milliarden zurück. Der Geldabfluss betrug CHF 1 250 Millionen. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug -0,45%.

Geldfluss aus Ausgabe, Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen

Geldzuflüsse aus Ausgabe von Anleihen in Millionen CHF

	2023	2022
Anleihen in US-Dollar	4 954	4 628
Anleihen in Euro	2 653	0
Anleihen in Schweizer Franken	560	3 814
Total Geldzuflüsse aus Ausgabe von Anleihen	8 167	8 442

Geldabflüsse aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen in Millionen CHF

	2023	2022
«Euro Medium Term Note Programme»-Anleihen in Euro	(645)	0
«Euro Medium Term Note Programme»-Anleihen in britischen Pfund	(86)	0
Anleihen in US-Dollar	(1 020)	0
Anleihen in Schweizer Franken	0	(1 750)
Total Geldabflüsse aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen	(1 751)	(1 750)

Geldmarktpapiere

Geldmarktpapierprogramm der Roche Holdings, Inc. Die Roche Holdings, Inc. verfügt über ein etabliertes Geldmarktpapierprogramm, welches ihr ermöglicht, ungesicherte, von der Roche Holding AG garantierte Geldmarktpapiere in Höhe von bis zu USD 7,5 Milliarden auszugeben. Die zugesicherte Kreditlinie, welche für Rückzahlungsverpflichtungen aus diesem Geldmarktpapierprogramm zur Verfügung steht, beträgt per 31. Dezember 2023 USD 7,5 Milliarden (2022: USD 7,5 Milliarden). Am 3. Juli 2019 wurden die vormals bestehenden zugesicherten Kreditlinien durch eine neue zugesicherte Kreditlinie mit einer anfänglichen Laufzeit von fünf Jahren und zwei jährlichen Verlängerungsoptionen refinanziert. Beide Verlängerungsoptionen wurden ausgeübt und die Laufzeit bis 2026 verlängert. Die Fälligkeiten im Rahmen des Programms können 365 Tage nicht überschreiten. Per 31. Dezember 2023 waren ungesicherte Geldmarktpapiere mit einem Nominalwert von USD 1,0 Milliarden (2022: USD 1,9 Milliarden) und einer durchschnittlichen Verzinsung von 5,34% (2022: 4,18%) ausstehend.

Veränderung der Verpflichtungen aus dem Geldmarktpapierprogramm in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar	1 755	500
Nettomittelzuflüsse/(-abflüsse)	(806)	1 293
Währungsumrechnungseffekte	(101)	(38)
Per 31. Dezember	848	1 755

Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstituten

Die ausstehenden Beträge belaufen sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 547 Millionen (2022: CHF 436 Millionen, 2021: CHF 14 118 Millionen) und sind innerhalb eines Jahres fällig. Dies sind Beträge in unterschiedlichen Währungen mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 3,30% (2022: 3,37%, 2021: 0,25%). Per 31. Dezember 2021 enthielt diese Position insbesondere die Überbrückungskreditfazilität, die im Dezember 2021 für die Finanzierung des Aktienrückkaufs in Anspruch genommen wurde (siehe Anmerkung 22). Die vollständige Rückzahlung bis Mai 2022 wurde zum Teil durch die Einnahmen aus der Ausgabe neuer Anleihen und zum Teil durch den internen Bargeldzufluss finanziert. Am 31. Dezember 2021 belief sich der ausstehende Betrag der Überbrückungskreditfazilität auf CHF 13,5 Milliarden. Am 19. Januar 2024 schloss der Konzern mit Banken eine kurzfristige Überbrückungsfazilität von USD 5,0 Milliarden ab für allgemeine Unternehmenszwecke, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf, Fusionen und Akquisitionen, sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen. Die Überbrückungsfazilität hat eine anfängliche Laufzeit von sechs Monaten und zwei Verlängerungsoptionen für jeweils drei Monate.

22. Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital

Veränderung des den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnenden Eigenkapitals in Millionen CHF

	Aktienkapital	Gewinnrücklagen	Fair Value-Reserve	Absicherungsreserve	Umrechnungsreserve	Total
2022						
Per 1. Januar 2022	160	34 161	(60)	(60)	(9 712)	24 489
Konzerngewinn	-	12 421	-	-	-	12 421
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI ^{a)}						
- Gewinne/(-Verluste) aus Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)}	-	-	28	-	-	28
- In den Gewinnrücklagen erfasste Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)}	-	0	0	-	-	-
- Gewinne/(-Verluste) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{a)}	-	-	(35)	-	-	(35)
- In die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne/(Verluste) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{a)}	-	-	0	-	-	0
- Ertragssteuern ⁵	-	0	4	-	-	4
- Nicht-beherrschende Anteile	-	0	1	-	-	1
Cash flow hedges						
- Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) ³¹	-	-	-	(238)	-	(238)
- In die Erfolgsrechnung transferiert ³¹	-	-	-	366	-	366
- Auf anfänglichen Buchwert des zu sichernden Grundgeschäfts übertragen ³¹	-	-	-	(218)	-	(218)
- Ertragssteuern ⁵	-	-	-	28	-	28
- Nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	25	-	25
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften						
- Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	3	5	(1 723)	(1 715)
- Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Veräusserung von Konzerngesellschaften in die Erfolgsrechnung transferiert	-	-	-	-	12	12
- Nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	-	522	522
Leistungsorientierte Vorsorgepläne						
- Gewinne/(Verluste) aus Neubewertungen ²⁶	-	2 372	-	-	-	2 372
- Grenze der Erfassung von Vermögenswerten ²⁶	-	(1 523)	-	-	-	(1 523)
- Ertragssteuern ⁵	-	(303)	-	-	-	(303)
- Nicht-beherrschende Anteile	-	(9)	-	-	-	(9)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	537	1	(32)	(1 189)	(683)
Gesamtergebnis	-	12 958	1	(32)	(1 189)	11 738
Dividende	-	(7 446)	-	-	-	(7 446)
Aktienkapitalherabsetzung	(53)	53	-	-	-	-
Mit Eigenkapital abgeholte anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(786)	-	-	-	(786)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	-	(3)	-	-	-	(3)
Per 31. Dezember 2022	107	38 937	(59)	(92)	(10 901)	27 992

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Veränderung des den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnenden Eigenkapitals in Millionen CHF

	Aktien- kapital	Gewinn- rücklagen	Fair Value- Reserve	Absiche- rungs- reserve	Umrech- nungs- reserve	Total
2023						
Per 1. Januar 2023	107	38 937	(59)	(92)	(10 901)	27 992
Konzerngewinn	-	11 498	-	-	-	11 498
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI ^{a)}						
- Gewinne/(-Verluste) aus Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)}	-	-	(72)	-	-	(72)
- In den Gewinnrücklagen erfasste Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)}	-	(16)	16	-	-	-
- Gewinne/(-Verluste) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{a)}	-	-	13	-	-	13
- In die Erfolgsrechnung transferierte Gewinne/(Verluste) aus Schuldverschreibungen FVOCI ^{a)}	-	-	0	-	-	0
- Ertragssteuern ⁵	-	4	4	-	-	8
- Nicht-beherrschende Anteile	-	1	(1)	-	-	0
Cash flow hedges						
- Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) ³¹	-	-	-	(344)	-	(344)
- In die Erfolgsrechnung transferiert ³¹	-	-	-	437	-	437
- Auf anfänglichen Buchwert des zu sichernden Grundgeschäfts übertragen ³¹	-	-	-	(111)	-	(111)
- Ertragssteuern ⁵	-	-	-	6	-	6
- Nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	5	-	5
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften						
- Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	2	9	(2 656)	(2 645)
- Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Veräußerung von Konzerngesellschaften in die Erfolgsrechnung transferiert	-	-	-	-	1	1
- Nicht-beherrschende Anteile	-	-	-	-	604	604
Leistungsorientierte Vorsorgepläne						
- Gewinne/(Verluste) aus Neubewertungen ²⁶	-	(691)	-	-	-	(691)
- Grenze der Erfassung von Vermögenswerten ²⁶	-	527	-	-	-	527
- Ertragssteuern ⁵	-	41	-	-	-	41
- Nicht-beherrschende Anteile	-	(5)	-	-	-	(5)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	(139)	(38)	2	(2 051)	(2 226)
Gesamtergebnis	-	11 359	(38)	2	(2 051)	9 272
Dividende	-	(7 590)	-	-	-	(7 590)
Mit Eigenkapital abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(358)	-	-	-	(358)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	-	(1)	-	-	-	(1)
Per 31. Dezember 2023	107	42 347	(97)	(90)	(12 952)	29 315

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Aktienrückkauf und Kapitalherabsetzung

Am 26. November 2021 genehmigte eine ausserordentliche Generalversammlung der Roche-Aktionärinnen und -Aktionäre eine Herabsetzung des Aktienkapitals der Roche Holding AG, der Muttergesellschaft des Konzerns, um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen durch die Vernichtung aller von Novartis zurückzukaufenden Aktien. Am 6. Dezember 2021 kaufte der Roche-Konzern 53,3 Millionen von Novartis gehaltene Roche-Aktien für eine Gesamtsumme von CHF 19,0 Milliarden zurück. Die zurückgekauften Aktien wurden per 31. Dezember 2021 als eigene Aktien ausgewiesen. Diese Aktien wurden im Februar 2022 vernichtet, nachdem die erforderlichen rechtlichen Verfahren abgeschlossen waren. Durch die Vernichtung dieser Aktien verringerte sich das Aktienkapital der Roche Holding AG um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen. Die Herabsetzung des Aktienkapitals wurde Anfang Februar 2022 mit der Eintragung der Aktienkapitalherabsetzung im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt am 3. Februar 2022 und der Veröffentlichung der Aktienkapitalherabsetzung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» vom 8. Februar 2022 wirksam. Die im Jahr 2021 von den Banken in Anspruch genommene Kreditfazilität von CHF 19,0 Milliarden zur Finanzierung des Aktienrückkaufs wurde bis Mai 2022 vollständig zurückgezahlt, teilweise durch die Einnahmen aus der Ausgabe neuer Anleihen und zum Teil durch den internen Bargeldzufluss.

Aktienkapital

Am 31. Dezember 2023 setzte sich das autorisierte und ausgegebene Aktienkapital der Roche Holding AG, der Muttergesellschaft des Roche-Konzerns, wie im Vorjahr, aus 106 691 000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 1,00 je Aktie zusammen. Die Aktien sind Inhaberaktien, für die der Konzern kein Aktienregister führt. Per 31. Dezember 2023 hält eine stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe gemäss dem Konzern verfügbaren Angaben 69 318 000 der ausgegebenen Aktien. Dies entspricht 64,97% der ausgegebenen Aktien (31. Dezember 2022: 72 018 000 Aktien, d. h. 67,50% der ausgegebenen Aktien). Am 5. Dezember 2019 gab die Aktionärsgruppe bekannt, dass sie den seit 1948 bestehenden Aktionärsbindungsvertrag in einer veränderten Aktionärszusammensetzung weiterführen wird. 2009 wurde der Pool auf unbegrenzte Zeit verlängert. Gemäss dem Konzern verfügbaren Angaben hielt Frau Maja Oeri, früher Mitglied des Pools, per 31. Dezember 2023 unabhängig vom Pool 8 091 900 Aktien, was 7,58% der ausgegebenen Aktien entspricht (31. Dezember 2022: 8 091 900 Aktien, d. h. 7,58% der ausgegebenen Aktien). Zusätzliche Informationen sind in Anmerkung 32 dargestellt.

Genussscheine

Per 31. Dezember 2023 betrug die Anzahl autorisierter und ausgegebener Genussscheine wie im Vorjahr 702 562 700. Nach schweizerischem Aktienrecht haben diese keinen Nennwert, sind nicht Teil des Aktienkapitals und dürfen nicht gegen Einlagen emittiert werden, die in der Bilanz der Roche Holding AG als Vermögen ausgewiesen würden. Jeder Genussschein hat den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Aktienkapitals und eines allfälligen Partizipationskapitals verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie. Gemäss anwendbarem Recht und den Statuten der Roche Holding AG ist die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre des Unternehmens jederzeit berechtigt, alle Genussscheine, oder auch nur einen Teil davon, ohne Zustimmung ihrer Inhaber gegen Aktien oder Partizipations-scheine umzutauschen.

Dividenden

Am 14. März 2023 genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 9,50 je Aktie und Genussschein (2022: CHF 9,30). Den Inhaberinnen und Inhabern der ausstehenden Aktien und Genussscheine wurden insgesamt CHF 7 590 Millionen (2022: CHF 7 446 Millionen) ausgeschüttet, die 2023 in den Gewinnrücklagen erfasst wurden. Für das Geschäftsjahr 2023 beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 9,60 je Aktie und Genussschein. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 12. März 2024 würde dies zu einer gesamthaften Ausschüttung von CHF 7 769 Millionen an die Inhaberinnen und Inhaber von Roche-Titeln führen.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Gehaltene eigene Eigenkapitalinstrumente in Anzahl Aktien und Genussscheine

	2023 (in Millionen)	2022 (in Millionen)
Aktien	0,5	0
Genussscheine	11,5	10,1
Total	12,0	10,1

Am 10. Februar 2023 gab der Konzern bekannt, dass er 540 000 Aktien für eine Gesamtsumme von CHF 166 Millionen erworben hatte. Die zurückgekauften Aktien wurden nach dem Erwerb zunächst als eigene Aktien ausgewiesen und werden zur Deckung laufender und künftiger Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungsplänen verwendet. Grund für diese Mitteilung waren Berichte, dass ein Mitglied einer stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppe 2,7 Millionen Roche-Aktien verkauft hatte (siehe Anmerkung 32).

Die eigenen Eigenkapitalinstrumente werden im Eigenkapital zu ihren Anschaffungswerten bilanziert. Per 31. Dezember 2023 betrug der Fair Value der Aktien CHF 136 Millionen (2022: CHF 7 Millionen) und der Fair Value der Genussscheine CHF 2,8 Milliarden (2022: CHF 2,9 Milliarden). Eigene Eigenkapitalinstrumente werden vom Konzern gehalten, um die potenziellen Verpflichtungen erfüllen zu können, die sich aus den anteilsbasierten Vergütungsplänen des Konzerns ergeben können (siehe Anmerkung 27).

Reserven

Fair Value-Reserve. Per 31. Dezember 2023 und 2022 entspricht die Fair Value-Reserve der kumulierten Nettoveränderung des Fair Value von erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten bis zum Zeitpunkt des Verkaufs, der Wertberichtigung oder des sonstigen Abgangs des Vermögenswertes.

Absicherungsreserve. Die Absicherungsreserve entspricht dem wirksamen Teil der kumulierten Nettoveränderung des Fair Value von Sicherungsinstrumenten in Zusammenhang mit «cash flow hedges», deren abgesicherte Transaktionen noch nicht stattgefunden haben.

Umrechnungsreserve. Die Umrechnungsreserve entspricht den kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung von Konzerngesellschaften, die andere funktionale Währungen als Schweizer Franken haben.

23. Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen

Chugai

Am 1. Oktober 2002 vollzogen Roche und Chugai eine Allianz, um ein führendes forschungsorientiertes japanisches Pharmaunternehmen zu schaffen. Dieses entstand durch die Fusion von Chugai mit der japanischen Pharmaniederlassung des Konzerns, Nippon Roche. Die aus der Fusion hervorgegangene Gesellschaft trägt den Namen Chugai.

Konsolidierte Konzerngesellschaft. Chugai ist eine vollkonsolidierte Konzerngesellschaft. Dies basiert auf der Beteiligung von 61,1% des Konzerns an Chugai per 31. Dezember 2023 (2022: 61,1%) sowie auf der Beziehung zwischen Roche und Chugai, die auf dem Allianzbasisvertrag, Lizenzierungsvereinbarungen sowie Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in der Forschung beruht.

Die Chugai-Aktien werden öffentlich gehandelt und sind an der Tokioter Börse mit dem Börsenkürzel «TSE:4519» kotiert. Die Quartals- und Jahresberichte werden von Chugai gemäss den IFRS Accounting Standards erstellt und jedes Quartal bei der Tokioter Börse eingereicht. Aufgrund bestimmter Konsolidierungsbuchungen ergeben sich geringfügige Differenzen zwischen den von Chugai publizierten Einzelergebnissen gemäss IFRS und den Ergebnissen von Chugai, wie vom Roche-Konzern konsolidiert und in dieser Jahresrechnung enthalten.

Chugai: zusammengefasste Finanzinformationen in Millionen CHF

	2023	2022
Erfolgsrechnung		
Verkäufe ²	6 235	7 551
Sonstige Erlöse ²	968	1 721
Total Erlöse	7 203	9 272
Betriebsgewinn ²	2 915	3 988
Bilanz		
Anlagevermögen	3 403	3 720
Umlaufvermögen	8 207	9 329
Langfristige Verbindlichkeiten	(130)	(171)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(1 717)	(2 937)
Total Nettovermögen	9 763	9 941
Geldfluss		
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	2 623	1 774
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	(239)	(1 061)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	(891)	(1 058)

Dividenden. Die im Jahr 2023 an Dritte ausgeschütteten Dividenden betragen insgesamt CHF 327 Millionen (2022: CHF 390 Millionen). Diese wurden in den nicht-beherrschenden Anteilen erfasst (siehe Anmerkung 24). Die von Chugai an Roche bezahlten Dividenden wurden in der konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns eliminiert.

Geschäftsbeziehung zwischen Roche und Chugai. Chugai ist verschiedene Vereinbarungen mit Roche eingegangen, die im Folgenden erläutert sind:

(1) Allianzbasisvertrag – Als Bestandteil des im Dezember 2001 unterzeichneten und im Juli 2022 teilweise überarbeiteten Rahmenvertrags zur Zusammenarbeit sind Roche und Chugai verschiedene Vereinbarungen eingegangen, welche die zukünftige Betriebstätigkeit sowie die Steuerung von Chugai betreffen. Unter anderem sind davon folgende Themen betroffen:

- Die Struktur der Allianz.
- Die Rechte von Roche als Aktionärin.
- Die Rechte von Roche, Mitglieder des Verwaltungsrates von Chugai zu ernennen.
- Bestimmte Einschränkungen der Möglichkeiten von Roche, Chugai-Aktien zu kaufen oder zu veräussern.

Chugai gibt in Zusammenhang mit Wandelanleihen und anteilsbasierten Vergütungsplänen zusätzliche Aktien aus und kann für andere Zwecke zusätzliche Aktien ausgeben. In diesem Fall garantiert Chugai Roche das Recht, den prozentualen Anteil am Aktienbesitz an Chugai zu halten, indem Roche erlaubt wird, ihr Vorkaufsrecht oder andere Rechte auszuüben.

(2) Lizenzierungsvereinbarungen – Gemäss der im Dezember 2001 unterzeichneten Rahmenvereinbarung für Japan besitzt Chugai exklusive Vermarktungsrechte bezüglich pharmazeutischer Roche-Produkte in Japan. Chugai besitzt das Vorrecht zur Entwicklung und Vermarktung von Roche-Entwicklungsprodukten in Japan.

Die im Mai 2002 unterzeichnete Rahmenvereinbarung für den Rest der Welt (ohne Japan und Südkorea) wurde überarbeitet. Die ergänzte und erneuerte Rahmenvereinbarung für den Rest der Welt (ohne Japan, Südkorea und Taiwan) wurde im August 2014 unterzeichnet. Gemäss dieser Rahmenvereinbarung muss Chugai ihre Entwicklungsprodukte ausserhalb von Japan, Südkorea und Taiwan Roche anbieten; Roche besitzt das Vorrecht zur Entwicklung und Vermarktung dieser Entwicklungsprodukte.

Roche und Chugai haben weitere Lizenzvereinbarungen über spezifische Produkte getroffen. Abhängig von bestimmten Gegebenheiten und den Bedingungen der Vereinbarungen können sich daraus Zahlungen auf Basis unabhängiger Partner zwischen Roche und Chugai ergeben, die einige oder alle der folgenden Punkte betreffen:

- Vorabzahlungen, wenn ein Vorrecht zur Lizenzierung eines Produktes ausgeübt wird.
- Meilensteinzahlungen, abhängig von der Erreichung vereinbarter Leistungsziele.
- Lizenzgebühren für zukünftige Produktumsätze.

Die spezifischen Produktvereinbarungen können auch die Herstellung und Lieferung von bestimmten Produkten beinhalten, um die klinischen und kommerziellen Nachfragen zu erfüllen. Herstellung und Lieferung erfolgen zu gleichen Konditionen wie mit einem unabhängigen Dritten.

(3) Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in der Forschung – Roche und Chugai haben Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in der Forschung im Bereich der kleinmolekularen synthetischen Wirkstoffe sowie in der auf Biotechnologie basierenden Entdeckung von Wirkstoffen abgeschlossen.

Assoziierte Unternehmen

Am 21. Dezember 2021 erwarb der Konzern eine Beteiligung an Freenome Holdings, Inc. («Freenome»), einem US-amerikanischen Unternehmen in Privatbesitz mit Sitz in South San Francisco, Kalifornien. Per 31. Dezember 2023 betrug die Beteiligung des Konzerns an Freenome 15,9% (31. Dezember 2022: 16,4%). Diese Beteiligung wurde beurteilt und wird als ein assoziiertes Unternehmen des Konzerns behandelt. Der Konzern bewertet Freenome nach der Equity-Methode auf der Grundlage von deren Jahresrechnung, die dem Konzern zur Verfügung gestellt wird. Der Anteil des Konzerns am Buchwert des Nettovermögens von Freenome, ein Vermögenswert in Höhe von CHF 242 Millionen (31. Dezember 2022: CHF 299 Millionen), ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten enthalten (siehe Anmerkung 15). Der Anteil des Konzerns am Ergebnis von Freenome, ein Verlust von CHF 34 Millionen (2022: ein Verlust von CHF 40 Millionen), ist im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) enthalten (siehe Anmerkung 4). Am 26. Januar 2024 tätigte der Konzern eine weitere Investition in Höhe von USD 50 Millionen.

24. Nicht-beherrschende Anteile

Veränderung des den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Eigenkapitals in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar	4 023	3 856
Konzerngewinn		
- Chugai	844	1 093
- Sonstige nicht-beherrschende Anteile	16	17
Total in der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	860	1 110
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{a)}	0	(1)
Schuldverschreibungen FVOCI ^{a)}	0	0
Cash flow hedges	(5)	(25)
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften	(604)	(522)
Neubewertungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	5	9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(604)	(539)
Gesamtergebnis	256	571
Unternehmenszusammenschlüsse	0	0
An nicht-beherrschende Aktionäre ausgeschüttete Dividende		
- Chugai ²³	(327)	(390)
- Sonstige nicht-beherrschende Anteile	(7)	(16)
Anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	2	(1)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	1	3
Per 31. Dezember	3 948	4 023
Chugai	3 755	3 816
Sonstige nicht-beherrschende Anteile	193	207
Total nicht-beherrschende Anteile	3 948	4 023

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

25. Personalaufwand

Personalaufwand in Millionen CHF

	2023	2022
Löhne und Gehälter	12 375	11 778
Sozialversicherungen	1 150	1 184
Beitragsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	469	452
Betrieblicher Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	453	611
Anteilsbasierte Vergütungspläne ²⁷	830	738
Aufhebungskosten ⁷	425	(38)
Sonstiger Personalaufwand	756	1 307
Im operativen Ergebnis enthaltener Personalaufwand	16 458	16 032
Nettozinsaufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	150	82
Total Personalaufwand	16 608	16 114

Im sonstigen Personalaufwand sind vor allem Ausgaben für Lebensversicherungen und andere Versicherungen zur Deckung von ärztlichen Leistungen sowie sonstigen Leistungen bei kurzfristiger und langfristiger Erwerbsunfähigkeit enthalten.

26. Personalvorsorge

Es ist das Anliegen des Konzerns, den Mitarbeitenden attraktive und wettbewerbsfähige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses anzubieten und gleichzeitig sicherzustellen, dass die verschiedenen Pläne angemessen finanziert und mögliche Auswirkungen auf die langfristige finanzielle Lage des Konzerns gesteuert werden. Die meisten Mitarbeitenden sind Vorsorgeplänen angeschlossen, die von den Konzerngesellschaften mitfinanziert werden. Die Pläne variieren je nach rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten und Marktgewohnheiten des jeweiligen Landes, in dem die Mitarbeitenden angestellt sind. Personalvorsorgeeinrichtungen sind entsprechend den IFRS Accounting Standards als «beitragsorientierte Vorsorgepläne» ausgewiesen, sofern der Konzern festgelegte Beiträge in einen gesonderten Fonds oder an eine dritte Finanzinstitution zahlt und sich daraus keine gesetzlichen oder faktischen Verpflichtungen zu weiteren Beitragszahlungen ergeben. Alle anderen Personalvorsorgeeinrichtungen werden als «leistungsorientierte Vorsorgepläne» bezeichnet.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Beitragsorientierte Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in von Dritten verwaltete Fonds finanziert. Die Kosten des Konzerns für diese Pläne betragen CHF 469 Millionen (2022: CHF 452 Millionen). Hinsichtlich solcher Pläne sind keine Vermögenswerte oder Verpflichtungen in der Konzernbilanz ausgewiesen, abgesehen von regelmässigen Vorauszahlungen und Beitragsabgrenzungen, die von Löhnen und Gehältern der Mitarbeitenden sowie von den Beiträgen des Konzerns einbehalten werden. Der grösste beitragsorientierte Vorsorgeplan des Konzerns ist der US Roche 401(k) Savings Plan.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Pläne werden in der Regel als vom Konzern unabhängige Stiftungen eingerichtet und über Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. In manchen Fällen, insbesondere bei den grösseren leistungsorientierten Vorsorgeplänen in Deutschland, sind die Pläne nicht kapitalgedeckt und die Renten werden aus eigenen finanziellen Mitteln des Konzerns direkt an pensionierte Mitarbeitende gezahlt. Die Pläne werden in der Regel von einem obersten Führungsorgan, etwa einem Stiftungsrat, geleitet, welches üblicherweise aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besteht. Die Finanzierung dieser Pläne wird durch nationale Bestimmungen festgelegt und beruht auf unabhängigen versicherungsmathematischen Berechnungen. Separate unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen werden entsprechend den Regularien von IAS 19 für die Anwendung in der Jahresrechnung des Konzerns erstellt. Die bedeutendsten Pensionspläne des Konzerns befinden sich in der Schweiz, den Vereinigten Staaten und Deutschland. Diese machen in Summe 88% der Verpflichtungen des Konzerns aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen aus (2022: 87%).

Pensionspläne in der Schweiz. Die derzeitigen Vorsorgevereinbarungen für Arbeitnehmer in der Schweiz erfolgen durch Pläne, die vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt werden. Die Pensionspläne des Konzerns werden von rechtlich selbstständigen Stiftungen verwaltet, welche durch regelmässige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert werden. Die endgültige Vorsorgeleistung ist beitragsabhängig mit bestimmten Mindestgarantien. Aufgrund dieser Mindestgarantien werden die Pensionspläne in der Schweiz in dieser Jahresrechnung, die nach Vorgabe der IFRS Accounting Standards erstellt wird, den leistungsorientierten Vorsorgeplänen zugeordnet, obwohl sie viele Eigenschaften der beitragsorientierten Vorsorgepläne besitzen. Eine Unterdeckung kann durch verschiedene Methoden, wie die Erhöhung der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge, die Senkung des Zinssatzes für Altersguthaben, die Reduktion künftiger Leistungsansprüche oder die Sistierung von Vorbezügen, behoben werden.

Pensionspläne in den Vereinigten Staaten. Die grössten leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns sind in den Vereinigten Staaten seit 2007 für neue Mitarbeitende geschlossen. Neue Mitarbeitende in den Vereinigten Staaten nehmen nun am beitragsorientierten Vorsorgeplan teil. Die grössten der verbleibenden leistungsorientierten Vorsorgepläne sind kapitalgedeckte Pensionspläne zusammen mit kleineren, nicht kapitalgedeckten ergänzenden Pensionsplänen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf den höchsten durchschnittlichen jährlichen Einkünften während eines spezifischen Zeitraums und der Beschäftigungsdauer. Der Konzern tätigt regelmässige Beiträge in die Pläne; für die Angestellten sind sie beitragsfrei. Wenn eine Unterdeckung vorliegt, wird diese üblicherweise durch zusätzliche Beiträge durch das Unternehmen ausgeglichen. Im Jahr 2023 wurden vom Konzern Beiträge in Höhe von USD 98 Millionen geleistet (2022: keine).

Pensionspläne in Deutschland. Die grössten Pensionspläne des Konzerns in Deutschland werden durch das Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) geregelt. Diese Pläne sind nicht kapitalgedeckt, und der Konzern zahlt die Renten aus den eigenen finanziellen Mitteln direkt an die pensionierten Mitarbeitenden. Diese Pläne sind für Mitarbeitende nicht beitragspflichtig. Die Leistungen basieren auf der Höhe des letzten Gehalts und der Dauer der Beschäftigung. Diese Pläne sind seit 2007 für neue Mitarbeitende geschlossen. Sie wurden durch einen neuen Plan ersetzt, der durch regelmässige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert wird und durch ein Contractual Trust Agreement verwaltet wird. Die endgültige Vorsorgeleistung des nicht kapitalgedeckten Plans ist beitragsabhängig mit einer Mindestgarantie. Aufgrund dieses garantierten Minimums wird dieser Plan zum Zwecke dieser Jahresrechnung, die nach Massgabe der IFRS Accounting Standards erstellt wird, den leistungsorientierten Vorsorgeplänen zugeordnet, obwohl er viele Eigenschaften eines beitragsorientierten Vorsorgeplans hat.

Pensionspläne in den übrigen Ländern. Diese stellen ungefähr 8% der leistungsorientierten Verpflichtung des Konzerns dar (2022: 9%) und bestehen aus einer Anzahl kleinerer Pläne in verschiedenen Ländern. Die grössten dieser Pläne sind die Pensionspläne bei Chugai, welche eigenständig von Chugai verwaltet werden, sowie der grössere Pensionsplan im Vereinigten Königreich. Im Jahr 2023 leistete Chugai keine zusätzlichen freiwilligen Beiträge für ihre Pensionspläne (2022: freiwillige Beiträge in Höhe von JPY 1,3 Milliarden). Die Pläne von Chugai werden in der Jahresrechnung von Chugai, die nach Massgabe der IFRS Accounting Standards erstellt wird, beschrieben. Der Pensionsplan im Vereinigten Königreich ist seit 2003 für neue Mitarbeitende geschlossen und wurde durch regelmässige Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Die Leistungen hieraus basierten auf der Höhe des zuletzt gezahlten Gehalts und der Dauer der Beschäftigung. Der Plan wurde für zukünftige Anwartschaften ab Juli 2023 geschlossen. Der Plan wurde durch einen beitragsorientierten Vorsorgeplan ersetzt.

Sonstige Vorsorgepläne. Diese machen etwa 4% der leistungsorientierten Verpflichtung des Konzerns aus (2022: 4%) und bestehen aus Gesundheitsvorsorge- und Lebensversicherungen für pensionierte Mitarbeitende, hauptsächlich in den USA. Diese Pläne sind grösstenteils nicht kapitalgedeckt und/oder für die Mitarbeitenden beitragspflichtig, wobei der Konzern die pensionierten Mitarbeitenden aus den eigenen finanziellen Mitteln vergütet. Die grössten dieser sonstigen Vorsorgepläne in den USA wurden 2011 für Neueintritte geschlossen. Ein Teil der Kosten dieser Pläne ist durch den Medicare Prescription Drug, Improvement, and Modernization Act von 2003 erstattungsfähig. Es gibt keine lokalen gesetzlichen Anforderungen zur Deckung dieser Pläne. Der Konzern finanziert diese bis zu einem steueroptimierten Betrag. 2023 leistete der Konzern Beiträge in Höhe von USD 37 Millionen in diese Pläne (2022: Beiträge in Höhe von USD 33 Millionen). Per 31. Dezember 2023 betrug der Finanzierungsstand der kapitalgedeckten Pläne in den Vereinigten Staaten einschliesslich Erstattungsansprüchen nach IFRS Accounting Standards 73% (2022: 62%).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Erfolgsrechnung in Millionen CHF

	2023			2022		
	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total Aufwand	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total Aufwand
Current service cost	447	9	456	618	12	630
Past service (income)/cost	(3)	0	(3)	(19)	0	(19)
(Gewinn)/Verlust aus Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Total betriebliche Ausgaben	444	9	453	599	12	611
Nettozinsaufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne	126	24	150	64	18	82
Gesamtaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst	570	33	603	663	30	693

Finanzierungsstand

Die Finanzierung der verschiedenen leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns liegt in der Verantwortung des jeweiligen obersten Führungsorgans, etwa eines Stiftungsrates, sowie des einzahlenden Arbeitgebers und beruht auf lokalen gesetzlichen Bewertungen, die den Gesetzen und Anforderungen der jeweiligen Länder entsprechen, denen der Plan zugehörig ist. Qualifizierte, unabhängige Aktuarien führen regelmässig versicherungsmathematische Berechnungen durch. Die versicherungsmathematischen Annahmen, die den Finanzierungsstand auf gesetzlicher Basis bestimmen, werden regelmässig vom lokalen obersten Führungsorgan bewertet. Der Finanzierungsstand wird auf Konzernebene überwacht. Die nicht kapitalgedeckten Vorsorgepläne des Konzerns befinden sich hauptsächlich in Deutschland. Die vollständig zurückgestellten Vorsorgeverpflichtungen aus diesen Plänen werden zur Finanzierung des Betriebsvermögens der lokalen Tochtergesellschaften verwendet.

Der Deckungsgrad der nach IFRS Accounting Standards kapitalgedeckten leistungsorientierten Vorsorgepläne ist auf 110% (2022: 113%) gesunken.

Erstattungsansprüche sind mit den medizinischen Vorsorgeplänen in den Vereinigten Staaten verbunden und zeigen die erwartete Erstattung der medizinischen Ausgaben gemäss dem Medicare Prescription Drug, Improvement, and Modernization Act von 2003.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Finanzierungsstand in Millionen CHF

	2023			2022		
	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total
Kapitalgedeckte Pläne						
- Fair Value des Planvermögens	16 781	302	17 083	16 317	281	16 598
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(15 026)	(469)	(15 495)	(14 202)	(531)	(14 733)
Überfinanzierung/(Unterfinanzierung)	1 755	(167)	1 588	2 115	(250)	1 865
Nicht kapitalgedeckte Pläne						
- Leistungsorientierte Verpflichtung	(3 697)	(268)	(3 965)	(3 705)	(296)	(4 001)
Gesamtfinanzierungsstand	(1 942)	(435)	(2 377)	(1 590)	(546)	(2 136)
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	(1 032)	0	(1 032)	(1 526)	0	(1 526)
Erstattungsansprüche	-	49	49	-	58	58
Erfasste Nettovermögenswerte/ (Nettverbindlichkeiten)	(2 974)	(386)	(3 360)	(3 116)	(488)	(3 604)
Ausgewiesen in der Bilanz						
- Guthaben gegenüber leistungsorientierten Vorsorgeplänen	970	49	1 019	899	58	957
- Verbindlichkeiten gegenüber leistungsorientierten Vorsorgeplänen	(3 944)	(435)	(4 379)	(4 015)	(546)	(4 561)

Planvermögen

Die Verantwortung für die Anlagestrategien von kapitalgedeckten Plänen liegt beim jeweiligen obersten Führungsorgan, etwa einem Stiftungsrat. Asset-Liability-Studien werden regelmässig für alle grösseren Pensionspläne durchgeführt. Diese Studien prüfen die Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und beurteilen unterschiedliche Anlagestrategien im Hinblick auf die voneinander abhängigen Schlüsselgrössen wie erwartete Erträge, erwartete Risiken, erwartete Beiträge und erwarteter Deckungsgrad des Plans. Das Ziel einer Asset-Liability-Studie ist es, eine geeignete Aufteilung der Vermögenswerte innerhalb des Planes zu gewährleisten. Die Anlagestrategie wird entwickelt, um die erwarteten Erträge zu optimieren, Risiken zu steuern und Schwankungen im gesetzlichen Deckungsgrad einzugrenzen. Die Asset-Liability-Studien beinhalten Strategien, den Geldfluss der Vermögensanlagen mit den erwarteten Verpflichtungen der Pläne zusammenzuführen. Der Konzern nutzt gegenwärtig keine «Langlebigkeits-Swaps», um das Langlebigkeitsrisiko zu managen.

Das Planvermögen wird durch interne und externe Vermögensverwalter verwaltet. Die laufenden Anlageergebnisse werden kontinuierlich durch die Führungsorgane sowie auf Konzernebene überwacht. Die Differenz zwischen Zinserträgen und effektiven Erträgen aus Planvermögen wird direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Jahr 2023 betrug der Gewinn aus Planvermögen CHF 926 Millionen (2022: Verlust von CHF 2 256 Millionen), exklusive der tatsächlichen Erträge aus Erstattungsansprüchen.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Fair Value des Planvermögens und Erstattungsansprüche in Millionen CHF

	2023			2022		
	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total
Per 1. Januar	16 317	339	16 656	18 817	455	19 272
Zinsertrag auf Planvermögen und Erstattungsansprüche	439	16	455	175	13	188
Neubewertungen des Planvermögens und der Erstattungsansprüche	427	41	468	(2 364)	(131)	(2 495)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(341)	(83)	(424)	(140)	(32)	(172)
Arbeitgeberbeiträge	519	37	556	429	32	461
Arbeitnehmerbeiträge	191	10	201	181	9	190
Gezahlte Leistungen – kapitalgedeckte Pläne	(767)	(7)	(774)	(776)	(5)	(781)
Gezahlte Leistungen – Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Administration	(4)	(2)	(6)	(5)	(2)	(7)
Per 31. Dezember	16 781	351	17 132	16 317	339	16 656

Der Ansatz von Planvermögen ist beschränkt auf den Barwert des verfügbaren wirtschaftlichen Nutzens aufgrund von Erstattungen aus den Plänen oder aufgrund von Minderungen zukünftiger Beiträge an die Pläne. Der Überschuss von bestimmten Schweizer Pensionsplänen übersteigt aufgrund aktueller Marktannahmen die erfassbare Vermögensobergrenze nach IFRS Accounting Standards, was zu der Einführung einer Erfassungsgrenze führte. Die Veränderung der Grenze der Erfassung von Vermögenswerten umfasste CHF 527 Millionen, die im sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst wurden (2022: CHF 1 523 Millionen) und CHF 33 Millionen (2022: null), die in der Erfolgsrechnung als Verringerung des Zinsertrags auf Planvermögen erfasst wurden.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Grenze der Erfassung von Vermögenswerten in Millionen CHF

	2023	2022
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten		
Per 1. Januar	(1 526)	(3)
Beschränkung der Zinserträge betreffend nicht erfasstem Planvermögen	(33)	0
Anpassung der Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	527	(1 523)
Per 31. Dezember	(1 032)	(1 526)
Fair Value des Planvermögens per 31. Dezember		
Ohne Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	17 083	16 598
Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	(1 032)	(1 526)
Inklusive Grenze der Erfassung von Vermögenswerten	16 051	15 072

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Zusammensetzung des Planvermögens in Millionen CHF

	2023	2022
Eigenkapitalinstrumente	5 325	4 833
Schuldverschreibungen	6 425	6 217
Immobilien	2 623	2 799
Barvermögen und Geldmarktinstrumente	353	312
Sonstige Investments	2 357	2 437
Per 31. Dezember	17 083	16 598

Vermögenswerte werden in folgende unterschiedliche Vermögensklassen investiert mit dem Ziel, einen Ausgleich zwischen Risiko und Ertrag zu erhalten:

- Eigenkapitalinstrumente und Schuldverschreibungen, die grösstenteils an der Börse kotiert sind (Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie).
- Immobilien vorwiegend in privaten und öffentlichen Immobilienfonds, die hauptsächlich andere beobachtbare Einflüsse haben (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie).
- Barvermögen und Geldmarktinstrumente, die hauptsächlich in Finanzinstitutionen mit einem Kreditrating nicht unter A investiert sind.
- Sonstige Investments, die hauptsächlich aus alternativen Anlagen, Hypotheken, Rohstoffen und Versicherungsverträgen bestehen. Diese werden zum Zwecke des Risikomanagements genutzt und haben grösstenteils andere beobachtbare Einflüsse (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie) und nicht beobachtbare Einflüsse (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie).

Im Fair Value des Planvermögens sind Aktien und Genussscheine des Konzerns mit einem Fair Value von CHF 165 Millionen (2022: CHF 147 Millionen) enthalten sowie vom Konzern ausgegebene Kreditinstrumente mit einem Fair Value von CHF 15 Millionen (2022: CHF 15 Millionen).

Leistungsorientierte Verpflichtungen

Leistungsorientierte Verpflichtungen werden nach der «projected unit credit method» berechnet. In dieser Berechnung werden die Arbeitsleistungen der Mitarbeitenden bis zu den Bewertungszeitpunkten berücksichtigt sowie versicherungsmathematische Annahmen einbezogen, insbesondere hinsichtlich der Abzinsungssätze zur Berechnung des Barwertes der vorausgerechneten künftigen Entwicklung der Mitarbeitendenentschädigungen sowie der Mortalitätsrate. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch die Diskontierung der geschätzten zukünftigen Geldabflüsse ermittelt, indem Markttrenditen erstklassiger Unternehmensanleihen oder Staatsanleihen von Ländern herangezogen werden, in denen kein entwickelter Markt für Unternehmensanleihen besteht. Die Unternehmensanleihen oder Staatsanleihen lauten auf die Währung, in welcher die Leistungen bezahlt werden, und haben eine der Vorsorgeverpflichtung entsprechende Laufzeit.

In den Vereinigten Staaten, Deutschland und dem Vereinigten Königreich sind die endgehaltsabhängigen leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns für neue Teilnehmende geschlossen worden. Aktiven Mitarbeitenden, die zu dem Zeitpunkt Mitglieder dieser Pensionspläne in den Vereinigten Staaten und Deutschland waren, als sie für neue Teilnehmende geschlossen wurden, werden weiterhin Leistungszuwächse in den gehaltsabhängigen leistungsorientierten Vorsorgeplänen gewährt. Der Pensionsplan im Vereinigten Königreich wurde für zukünftige Anwartschaften im Jahr 2023 geschlossen. Neue Mitarbeitende in den Vereinigten Staaten und im Vereinigten Königreich sind nun beitragsorientierten Vorsorgeplänen des Konzerns angeschlossen, während neue Mitarbeitende in Deutschland am beitragsabhängigen Plan mit einem garantierten Minimum teilnehmen. Es wird daher erwartet, dass der Anteil der leistungsorientierten Verpflichtungen, der sich auf diese geschlossenen Pläne bezieht, in Zukunft abnehmen wird. Die leistungsorientierten Vorsorgepläne in der Schweiz, bei denen die endgültige Vorsorge von den Beiträgen mit bestimmten Mindestgarantien abhängig ist, stehen neuen Mitarbeitenden weiterhin offen.

Leistungorientierte Vorsorgepläne: leistungsorientierte Verpflichtung in Millionen CHF

	2023			2022		
	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total	Pensionspläne	Sonstige Vorsorgepläne	Total
Per 1. Januar	17 907	827	18 734	22 820	1 054	23 874
Current service cost	447	9	456	618	12	630
Zinsaufwand	532	40	572	239	31	270
Neubewertungen:						
- Demografische Annahmen	(48)	0	(48)	266	0	266
- Finanzielle Annahmen	1 000	(11)	989	(5 385)	(252)	(5 637)
- Erfahrungsbedingte Anpassungen	215	3	218	488	12	500
Währungsumrechnungsdifferenzen	(573)	(125)	(698)	(342)	(23)	(365)
Arbeitnehmerbeiträge	191	10	201	181	9	190
Gezahlte Leistungen – kapitalgedeckte Pläne	(767)	(7)	(774)	(776)	(5)	(781)
Gezahlte Leistungen – nicht kapitalgedeckte Pläne	(178)	(9)	(187)	(183)	(11)	(194)
Gezahlte Leistungen – Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Past service (income)/cost	(3)	0	(3)	(19)	0	(19)
(Gewinn)/Verlust aus Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Per 31. Dezember	18 723	737	19 460	17 907	827	18 734
Zusammensetzung der Pläne						
Aktive Mitglieder	9 744	182	9 926	9 149	206	9 355
Anspruchsberechtigte ausgeschiedene Mitglieder	1 364	4	1 368	1 320	4	1 324
Pensionierte Mitglieder	7 615	551	8 166	7 438	617	8 055
Per 31. Dezember	18 723	737	19 460	17 907	827	18 734
Pläne nach Regionen						
Schweiz	10 295	-	10 295	9 304	-	9 304
Vereinigte Staaten	3 239	711	3 950	3 467	796	4 263
Deutschland	3 669	-	3 669	3 517	-	3 517
Rest der Welt	1 520	26	1 546	1 619	31	1 650
Per 31. Dezember	18 723	737	19 460	17 907	827	18 734
Laufzeit in Jahren	12,3	9,7	12,2	12,6	10,0	12,4

Versicherungsmathematische Annahmen

Die in dieser Jahresrechnung angewandten versicherungsmathematischen Annahmen basieren auf den Anforderungen gemäss IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer». Sie sind erwartungstreue und miteinander kompatible Schätzungen von Variablen, welche die endgültigen Kosten der Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestimmen. Die Schätzungen werden jährlich von der Geschäftsführung auf lokaler Ebene und auf Basis der Empfehlung von Aktuaren durchgeführt und müssen durch die Unternehmensführung und die Aktuare auf Konzernstufe bestätigt werden. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten demografische Erwartungen hinsichtlich der Mortalität oder der Fluktuation der Mitarbeitenden. Ausserdem sind finanzielle Annahmen wie Zinssätze, Gehalts- und Leistungsniveau, Inflationsraten und Kosten medizinischer Leistungen enthalten. Die versicherungsmathematischen Annahmen hängen von den wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten dieser Länder ab. Die nach den verschiedenen gesetzlichen Bewertungsgrundlagen erstellten versicherungsmathematischen Annahmen können aufgrund der lokalen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen hiervon abweichen.

Demografische Annahmen. Die bedeutendsten demografischen Annahmen beziehen sich auf die Mortalitätsrate. Die Aktuarien des Konzerns verwenden Mortalitätstabellen, die historische Entwicklungen und zu erwartende Änderungen, wie die weitere Steigerung der Lebenserwartung, berücksichtigen. Fluktuationsraten und Quoten hinsichtlich Arbeitsunfähigkeit oder Vorruhestand basieren auf historischen Entwicklungen. Die nun angenommene durchschnittliche Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren beträgt wie folgt:

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: durchschnittliche Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren für die wichtigsten Pläne in Jahren

Land	Mortalitätstabelle	Mann		Frau	
		2023	2022	2023	2022
Schweiz	BVG 2020 hochgerechnet mit CMI-Modell	21,8	21,7	23,5	23,5
Vereinigte Staaten	Pri-2012 hochgerechnet mit MP-2021	22,0	21,9	23,4	23,3
Deutschland	Heubeck-Tabellen 2018 G hochgerechnet mit CMI-Modell	19,8	19,6	23,0	23,0

Die Annahmen zur Mortalität, welche für die Pensionspläne in der Schweiz verwendet wurden, basieren auf dem BVG 2020 unter der Verwendung des CMI-Modells («Continuous Mortality Investigation model»). Für die Zunahme der Lebenserwartung wurde ein langfristiger Wert von 1,25% (2022: 1,25%) verwendet.

Für die Annahmen der Mortalität, welche für die Pensionspläne in Deutschland verwendet wurden, setzte der Konzern die Heubeck-Tabellen 2018 G unter Verwendung des CMI-Modells mit einem langfristigen Wert von 1,25% für die Zunahme der Lebenserwartung ein (2022: 1,25%).

Finanzielle Annahmen. Diese basieren auf Markterwartungen für den Zeitraum, in dem die Verpflichtungen beglichen werden. Folgende versicherungsmathematische Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: finanzielle versicherungsmathematische Annahmen

	2023		2022	
	Gewichteter Durchschnitt	Spanne	Gewichteter Durchschnitt	Spanne
Abzinsungssätze	2,65%	1,40% - 5,60%	3,20%	1,23% - 5,30%
Erwartete Gehaltssteigerungsrate	2,42%	0,00% - 3,70%	2,69%	0,00% - 4,25%
Erwartete Rentensteigerungsrate	0,61%	0,00% - 3,00%	0,71%	0,00% - 3,00%
Erwartete Inflationsrate	2,16%	0,00% - 3,00%	2,26%	0,00% - 3,10%
Wachstumsrate der Gesundheitskosten für das kommende Jahr	5,52%	5,50% - 6,22%	5,69%	5,49% - 5,70%
Wachstumsrate, auf die sich der Gesundheitskostentrend reduzieren dürfte (im Jahr 2044)	4,00%	4,00% - 4,00%	4,00%	4,00% - 4,00%

Abzinsungssätze werden unter Berücksichtigung von Zinssätzen erstklassiger Unternehmensanleihen festgelegt. Sofern kein entwickelter Markt für Industriefinanzierungen existiert, orientieren sich die Abzinsungssätze an Zinssätzen von Staatsanleihen. Die erwarteten Steigerungsraten beim Gehalt basieren auf der erwarteten Inflationsrate zuzüglich einer Anpassung, um den neuesten Erwartungswerten des Konzerns hinsichtlich der langfristigen realen Gehaltssteigerungen, unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten sowie anderer Faktoren, zu entsprechen. Die erwarteten Rentensteigerungsraten sind in der Regel mit der erwarteten Inflationsrate oder dem Finanzierungsstand des Plans verbunden. Erwartete Inflationsraten sind abgeleitet aus der von den Finanzmärkten implizierten Höhe der Inflationsrate in Verbindung mit der Preisinflation-Voraussage von Ökonomen, der historischen Preisinflation sowie anderen wirtschaftlichen Variablen und Gegebenheiten. Die Entwicklung der Gesundheitskosten berücksichtigt die in den Bedingungen der Vorsorgepläne festgelegten Leistungen und die erwarteten zukünftigen Änderungen in den Gesundheitskosten. Da die grössten medizinischen Vorsorgepläne des Konzerns für US-amerikanische Angestellte bestehen, haben Entwicklungen in den USA den bedeutendsten Einfluss.

Sensitivitätsanalyse. Die Bewertung der leistungsorientierten Nettoverpflichtungen ist besonders sensitiv in Bezug auf Änderungen des Abzinsungssatzes sowie hinsichtlich der Annahmen der Inflationsrate, der erwarteten Mortalitätsrate und der Wachstumsrate der Gesundheitskosten. Die folgende Tabelle fasst die Auswirkungen einer Änderung dieser Annahmen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zusammen.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtungen bezüglich versicherungsmathematischer Annahmen in Millionen CHF

	2023	2022
Anstieg/(Rückgang) der leistungsorientierten Verpflichtungen		
Lebenserwartung		
- Anstieg um 1 Jahr	482	464
Abzinsungssätze		
- 0,25% Anstieg	(549)	(550)
- 0,25% Rückgang	583	567
Erwartete Inflationsraten		
- 0,25% Anstieg	136	122
- 0,25% Rückgang	(131)	(168)
Wachstumsrate der Gesundheitskosten für das kommende Jahr		
- 1,00% Anstieg	60	72
- 1,00% Rückgang	(51)	(61)

Jede Sensitivitätsanalyse betrachtet die Veränderung jeweils einer Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Dieser Ansatz zeigt den isolierten Effekt, wenn eine individuelle Annahme verändert wird, berücksichtigt aber nicht, dass einige Annahmen voneinander abhängig sind. Die Methode zur Durchführung der Sensitivitätsanalyse ist die gleiche wie im Vorjahr.

Geldflüsse

Die nachstehende Tabelle zeigt die im Konzern entstandenen Geldflüsse aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen.

Leistungsorientierte Vorsorgepläne: Geldflüsse in Millionen CHF

	2023	2022
Kapitalgedeckte Pläne: Arbeitgeberbeiträge, abzüglich Erstattungen	(556)	(461)
Nicht kapitalgedeckte Pläne: gezahlte Leistungen	(187)	(194)
Total Geldzuflüsse/(-abflüsse)	(743)	(655)

Nach den jüngsten versicherungsmathematischen Schätzungen erwartet der Konzern für das Jahr 2024 Arbeitgeberbeiträge für kapitalgedeckte Pläne in der Höhe von etwa CHF 426 Millionen. Darin enthalten sind voraussichtliche zusätzliche Beiträge in Höhe von CHF 10 Millionen in Zusammenhang mit dem Pensionsplan im Vereinigten Königreich. Die zu zahlenden Leistungen für nicht kapitalgedeckte Pläne im Jahr 2024 werden auf etwa CHF 216 Millionen geschätzt und beziehen sich hauptsächlich auf die leistungsorientierten Vorsorgepläne in Deutschland.

27. Anteilsbasierte Vergütungspläne

Der Konzern unterhält mehrere anteilsbasierte Vergütungspläne einschliesslich separater Pläne bei Chugai. IFRS 2 «Anteilsbasierte Vergütungen» verlangt, dass bei anteilsbasierten Vergütungsplänen der Fair Value der den Mitarbeitenden gewährten Vergütungen am Tag der Gewährung geschätzt und über den Erdienungszeitraum als Aufwand ausgewiesen wird.

Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne in Millionen CHF

	2023	2022
Kosten der verkauften Produkte	86	86
Forschung und Entwicklung	385	330
Verkauf, Allgemeines und Administration	359	322
Total Betriebsaufwand	830	738
Anteilsbasierte Vergütungspläne		
Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights	175	150
Roche Restricted Stock Unit Plan	602	538
Roche Connect	42	38
Roche Option Plan	1	1
Aktienbasierte Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den Chief Executive Officer	8	8
Pläne von Chugai	2	3
Total Betriebsaufwand	830	738
Davon abgegolten		
- mit Eigenkapitalinstrumenten	830	738
- in bar	-	-

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen (siehe Anmerkung 34). Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Geldzuflüsse/(-abflüsse) aus den anteilsbasierten Vergütungsplänen in Millionen CHF

	2023	2022
Ausübungen Roche Option Plan	9	13
Ausübungen Pläne von Chugai	2	4
Kosten Roche Connect	(42)	(38)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(1 113)	(1 236)
Total Geldzuflüsse/(-abflüsse) aus mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen anteilsbasierten Vergütungsplänen, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(1 144)	(1 257)

Die Nettogeldabflüsse aus den Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten stammen hauptsächlich aus dem Verkauf und dem Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten, die der Konzern hält, um potenzielle Wandlungspflichten, die sich aus anteilsbasierten Vergütungsplänen ergeben, erfüllen zu können (siehe Anmerkung 22).

Anteilsbasierte Vergütungspläne

Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights. Der Konzern gibt Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) an ausgewählte Verwaltungsratsmitglieder, Kadermitglieder und Mitarbeitende aus. Die S-SARs berechtigen die Mitarbeitenden dazu, Genussscheine im Umfang desjenigen Wertes zu erhalten, welcher der Kurssteigerung des Genussscheines zwischen dem Gewährungsdatum und dem Ausübungsdatum der S-SARs entspricht. Der Roche S-SAR Plan wurde per 1. Januar 2023 verlängert, und es stehen 150 Millionen S-SARs für einen Zeitraum von zehn Jahren (von 2023 bis 2032) zur Ausgabe zur Verfügung. Die nicht handelbaren, mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Rechte haben eine Laufzeit von zehn Jahren und werden gestaffelt über einen Zeitraum von vier Jahren erdient. Rechte, welche vor 2019 gewährt wurden, haben eine Laufzeit von sieben Jahren und wurden gestaffelt über einen Zeitraum von drei Jahren erdient.

Roche S-SARs – Veränderung der Anzahl ausstehender S-SARs

	Anzahl S-SARs (in Tausend)	2023 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Anzahl S-SARs (in Tausend)	2022 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)
Ausstehend per 1. Januar	29 865	294,14	28 535	277,00
Gewährt	9 979	261,21	6 308	358,53
Verwirkt	(1 859)	308,27	(1 147)	318,63
Ausgeübt	(2 102)	248,14	(3 807)	265,18
Verfallen	(41)	251,50	(24)	258,44
Ausstehend per 31. Dezember	35 842	286,99	29 865	294,14
- davon zur Ausübung berechtigt	17 629	278,55	14 270	261,91

Roche S-SARs – Laufzeiten der ausstehenden S-SARs per 31. Dezember 2023

Jahr der Gewährung	Anzahl (in Tausend)	Gewichtete durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Jahren)	Ausstehende Optionen Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Zur Ausübung berechnete Optionen Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)
2017	2 469	0,26	251,49	251,49
2018	3 608	1,26	221,32	221,32
2019	3 769	5,27	272,27	272,27
2020	5 194	6,27	308,26	308,27
2021	5 772	7,27	308,15	308,32
2022	5 500	8,27	358,45	358,36
2023	9 530	9,26	261,20	261,80
Total	35 842	6,51	286,99	278,55

Roche Restricted Stock Unit Plan. Der Konzern gibt Restricted Stock Units (RSUs) an ausgewählte Verwaltungsratsmitglieder, Kadermitglieder und Mitarbeitende aus. Die RSUs sind nicht handelbar und repräsentieren das Recht, Genussscheine zu erhalten. RSUs werden, gegebenenfalls abhängig von Erfolgsbedingungen, über einen Zeitraum von vier Jahren gestaffelt erdient. Gegenwärtig gibt es keine an die per 31. Dezember 2023 ausstehenden RSUs gekoppelten Erfolgsbedingungen. Der Roche RSU Plan wurde per 1. Januar 2023 verlängert, und ab 2023 stehen 30 Millionen Genussscheine für einen Zeitraum von zehn Jahren (von 2023 bis 2032) zur Ausgabe zur Verfügung. Der Roche RSU Plan enthält ausserdem einen Wertanpassungsanspruch. Dieser entspricht dem Betrag der Ausschüttung des Konzerns pro Genussschein für die gewährte Anzahl RSUs während des Erdienungszeitraums.

Roche RSUs – Veränderung der Anzahl ausstehender Anrechte

	2023 Anzahl RSUs (in Tausend)	2022 Anzahl RSUs (in Tausend)
Ausstehend per 1. Januar	3 812	3 613
Gewährt	2 775	1 943
Verwirkt	(351)	(353)
An Berechtigte übertragen	(1 811)	(1 391)
Ausstehend per 31. Dezember	4 425	3 812
- davon bezugsberechtigt und übertragbar	1	1

Roche Connect. Mit diesem Programm können weltweit alle Mitarbeitenden, mit Ausnahme des Personals in den USA und in bestimmten anderen Ländern, regelmässig Beträge von ihrem Gehalt für den Kauf von Genussscheinen verwenden lassen. Die Verwaltung des Programms erfolgt durch unabhängige Dritte. Der Konzern beteiligt sich am Programm und ermöglicht so den Mitarbeitenden, die Genussscheine mit einem Rabatt (üblicherweise 20%) zu erwerben. Die Verwalter erwerben die benötigten Genussscheine direkt am Markt. Per 31. Dezember 2023 hielten die Verwalter 4,2 Millionen Genussscheine (2022: 3,7 Millionen). Im Berichtsjahr betrug die Kosten des Programms CHF 42 Millionen (2022: CHF 38 Millionen).

Roche Option Plan. Dieses Programm wird in Ländern angewendet, in denen S-SARs nicht eingesetzt werden. Die im Rahmen dieses Programms gewährten Optionen berechtigen die Mitarbeitenden zum Kauf von Genussscheinen zu dem am Tag der Gewährung der Option festgelegten Preis. Die nicht handelbaren Optionen haben eine Laufzeit von zehn Jahren und werden gestaffelt über einen Zeitraum von vier Jahren erdient. Die Optionen, welche vor 2019 gewährt wurden, haben eine Laufzeit von sieben Jahren und wurden gestaffelt über einen Zeitraum von drei Jahren erdient.

Roche Option Plan – Veränderung der Anzahl ausstehender Optionen

	Anzahl Optionen (in Tausend)	2023 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Anzahl Optionen (in Tausend)	2022 Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)
Ausstehend per 1. Januar	259	266,66	294	258,47
Gewährt	22	261,19	20	359,29
Verwirkt	(8)	299,98	(3)	316,70
Ausgeübt	(39)	251,81	(52)	252,59
Verfallen	(1)	251,50	0	256,10
Ausstehend per 31. Dezember	233	267,54	259	266,66
- davon zur Ausübung berechtigt	183	258,34	191	250,32

Roche Option Plan – Laufzeiten der ausstehenden Optionen per 31. Dezember 2023

Jahr der Gewährung	Anzahl (in Tausend)	Gewichtete durchschnittliche verbleibende Laufzeit (in Jahren)	Ausstehende Optionen		Zur Ausübung berechtigte Optionen	
			Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	Anzahl (in Tausend)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in CHF)	
2017	36	0,28	250,95	36	250,95	
2018	63	1,28	223,05	63	223,05	
2019	53	5,25	271,65	52	271,65	
2020	20	6,25	308,01	15	308,01	
2021	23	7,29	311,98	12	311,85	
2022	16	8,25	359,21	5	359,26	
2023	22	9,26	261,18	0	n/a	
Total	233	4,26	267,54	183	258,34	

Der gewichtete durchschnittliche Kurs für die Roche-Genussscheine betrug während des Jahres CHF 265,94 (2022: CHF 333,29).

Aktienbasierte Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den Chief Executive Officer. Für das Geschäftsjahr 2023 erhalten Dr. Franz, Verwaltungsratspräsident bis April 2023, und der Chief Executive Officer Genussscheine und/oder Aktien anstelle der Bonuszahlungen in bar. Diese Genussscheine und/oder Aktien werden der Generalversammlung im März 2024 zur Genehmigung vorgelegt und im März 2024 ausgegeben. Ab April 2023 erhielt Dr. Schwan, der neue Verwaltungsratspräsident, einen Teil seines Basissalärs in Form von für zehn Jahre gesperrten Aktien. Die Anzahl der Anrechte und der Fair Value je Anrecht werden zum Zeitpunkt der Gewährung berechnet.

Bemessung des Fair Value

Die folgenden Ausgangsdaten wurden in der Bemessung des Fair Value am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungspläne verwendet.

Bemessung des Fair Value 2023

	Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights	Roche Restricted Stock Unit Plan	Roche Option Plan
Erdienungszeitraum	Verteilt über 4 Jahre	Verteilt über 4 Jahre	Verteilt über 4 Jahre
Vertragliche Laufzeit	10 Jahre	n/a	10 Jahre
Anzahl gewährt im Berichtsjahr (in Tausend)	9 979	2 775	22
Gewichteter durchschnittlicher Fair Value (in CHF)	21	261	21
Verwendetes Optionsbewertungsmodell	Binomial	Börsenkurs ^{a)}	Binomial
Verwendete Ausgangsdaten			
- Aktienkurs am Tag der Gewährung (in CHF)	261	261	261
- Ausübungspreis (in CHF)	261	-	261
- Erwartete Volatilität ^{b)}	19,58%	n/a	19,58%
- Erwartete Dividendenrendite	7,00%	n/a	7,00%
- «Early exercise factor» ^{c)}	1,348	n/a	1,348
- Erwartete Austrittsrate	8,40%	n/a	8,40%

a) Der Fair Value der Roche RSUs entspricht dem Aktienkurs am Tag der Gewährung.

b) Die Volatilität wurde im Wesentlichen aufgrund der in der Vergangenheit beobachteten Börsenkurse der Eigenkapitalinstrumente, auf denen die Optionen basieren, ermittelt. Die risikofreien Zinssätze werden am Tag der Gewährung der Option von den Null-Coupon-Swapsätzen des Börseninformationssystems Datastream abgeleitet.

c) Der «early exercise factor» entspricht dem Verhältnis zwischen dem erwarteten Marktwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Ausübung der Option und dem Ausübungspreis der Option, bei welchem aufgrund von Beobachtungen des Verhaltens in der Vergangenheit eine frühzeitige Ausübung der Option erwartet werden kann.

28. Leasingverhältnisse

Der Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern schliesst hauptsächlich aus Gründen der Einfachheit und Flexibilität Leasingverhältnisse als Leasingnehmer ab. Der Konzern besitzt eine gute Fähigkeit zur Generierung von Bargeldzuflüssen und erfreut sich starker langfristiger «Investment Grade»-Ratings. Daher schliesst der Konzern typischerweise keine Leasingverhältnisse aus Finanzierungsgründen ab. Die Hauptgebiete, in denen der Konzern Leasingverhältnisse eingegangen ist, sind:

- Immobilien – Büros und Wohnungen. Hierbei handelt es sich um eine geringe Anzahl von Leasingverhältnissen, die jedoch den grössten Betrag ausmachen.
- Autos – mehrheitlich für den Aussendienst.
- Büroausstattung – Fotokopiergeräte und Ähnliches.

Die Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen des Konzerns werden in der unten stehenden Tabelle dargestellt.

Nutzungsrechte: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	Grundstücke	Gebäude und Grundstückserschliessungen	Maschinen und Einrichtungen	Total
2022				
Per 1. Januar 2022	49	1 040	160	1 249
Zugänge	40	179	119	338
Abgänge	0	(35)	(12)	(47)
Umgliederung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ⁶	0	0	0	0
Abschreibungen	(3)	(248)	(90)	(341)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	(5)	0	(5)
Sonstiges	1	(28)	0	(27)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(2)	(23)	(9)	(34)
Per 31. Dezember 2022	85	880	168	1 133
Ansaffungswert	101	1 543	325	1 969
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(16)	(663)	(157)	(836)
Nettobuchwert	85	880	168	1 133
2023				
Per 1. Januar 2023	85	880	168	1 133
Zugänge	2	777	120	899
Abgänge	0	(18)	(20)	(38)
Umgliederung in zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ⁶	0	0	(8)	(8)
Abschreibungen	(4)	(231)	(90)	(325)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	(319)	0	(319)
Sonstiges	0	(21)	0	(21)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(7)	(86)	(13)	(106)
Per 31. Dezember 2023	76	982	157	1 215
Ansaffungswert	94	1 953	314	2 361
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(18)	(971)	(157)	(1 146)
Nettobuchwert	76	982	157	1 215

Klassifizierung von Wertaufholungen/(-minderungen) von Nutzungsrechten in Millionen CHF

	2023	2022
Kosten der verkauften Produkte	(3)	0
Forschung und Entwicklung	(23)	0
Verkauf, Allgemeines und Administration	(293)	(5)
Total Wertaufholungen/(-minderungen)	(319)	(5)

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen (siehe Anmerkung 34). Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Wertminderungen von Nutzungsrechten bezogen sich im Wesentlichen auf globale Restrukturierungspläne (siehe Anmerkung 7). Im Wertminderungsaufwand für 2023 wurden von Foundation Medicine CHF 287 Millionen für die Abschreibung von Nutzungsrechten in Zusammenhang mit deren gemieteten Gebäuden in Boston und San Diego, USA, erfasst. Der erzielbare Betrag in Höhe von CHF 224 Millionen wurde anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräusserungskosten ermittelt. Diese Bewertungen wurden in der Fair Value-Hierarchie als beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingestuft. Für die Restlaufzeit der Mietverträge von Foundation Medicine von rund 8 bis 15 Jahren wurde ein Abzinsungssatz nach Steuern von 3,5% auf die geplanten Geldflüsse nach Steuern angewendet.

Verbindlichkeiten aus den Leasingverhältnissen des Konzerns werden in der unten stehenden Tabelle dargestellt.

Leasingverbindlichkeiten: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar	1 193	1 354
Zugänge aus neuen Leasingverhältnissen	897	335
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(360)	(419)
Abgänge	(43)	(57)
Umgliederung in die Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ⁶	(8)	0
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten ⁴	23	16
Sonstiges	0	(2)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(129)	(34)
Per 31. Dezember	1 573	1 193
Langfristige Leasingverbindlichkeiten ¹⁸	1 282	891
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten ¹⁹	291	302
Total Leasingverbindlichkeiten	1 573	1 193

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten wird in Anmerkung 31 im Abschnitt «Liquiditätsrisiken» dargestellt.

Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse von Vermögenswerten mit geringem Wert werden unter Anwendung der Ausnahmeregelung nach IFRS 16 nicht bilanziert. Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse werden linear erfasst. Sie beinhalten mehrheitlich kurzfristige Immobilien-Leasingvereinbarungen für Wohnungen für Mitarbeitende. Der im Jahr 2023 berichtete Betrag beläuft sich auf CHF 35 Millionen (2022: CHF 36 Millionen). Aufwendungen für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten mit geringem Wert werden linear erfasst. Sie beinhalten mehrheitlich bestimmte Gegenstände der Büroausstattung. Der im Jahr 2023 berichtete Betrag beläuft sich auf CHF 11 Millionen (2022: CHF 13 Millionen).

Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, welche nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, beliefen sich im Jahr 2023 auf CHF 36 Millionen (2022: CHF 38 Millionen). Im Jahr 2023 betrugen die Einnahmen aus dem Sub-Leasing von Nutzungsrechten CHF 6 Millionen (2022: CHF 3 Millionen). Der Konzern ist 2023 und 2022 keine wesentlichen Sale- und Leaseback-Transaktionen eingegangen.

Die grössten Geldflüsse in Bezug auf Leasingverbindlichkeiten, bei denen der Konzern der Leasingnehmer ist, werden in der unten stehenden Tabelle dargestellt.

Leasingverbindlichkeiten: Geldflüsse in Millionen CHF

	2023	2022
Enthalten in den Geldflüssen aus operativen Tätigkeiten	(81)	(87)
Enthalten in den Geldflüssen aus Finanzierungstätigkeiten	(362)	(422)
Total Leasingzahlungen	(443)	(509)

Geldflüsse aus operativen Tätigkeiten beinhalten Geldflüsse aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen von Vermögenswerten mit geringem Wert sowie aus variablen Leasingzahlungen. Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeiten beinhalten Zinszahlungen und den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten sowie Vorauszahlungen, die vor Beginn der Leasinglaufzeit getätigt werden.

Eingegangene und noch nicht begonnene Leasingverhältnisse. Im November 2021 schloss Genentech mit einer Drittpartei einen verbindlichen Leasingvertrag über die Anmietung von Labor- und Büroflächen in einem Gebäude in South San Francisco, USA, ab. Dieses wird vom Vermieter auf der als «751 Gateway» bekannten Fläche errichtet werden. Gemäss dem Leasingvertrag ist Genentech verpflichtet, das Gebäude für sieben Jahre anzumieten. Der Beginn des Mietverhältnisses wird derzeit für die erste Jahreshälfte 2024 erwartet. Die zugesagten zukünftigen Geldabflüsse dieses Vertrags werden, basierend auf derzeitigen Annahmen, auf etwa USD 117 Millionen geschätzt.

Der Konzern als Leasinggeber

In der Division Diagnostics schliesst der Konzern bestimmte Verträge ab, welche die Bereitstellung von diagnostischen Instrumenten, Reagenzien und sonstigen Verbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen umfassen. Abhängig von den Vertragsbedingungen kann die Bereitstellung der Instrumente entweder in einem «finance lease» oder einem «operating lease» resultieren. Der Konzern führt eine gründliche Kundenbeurteilung durch, bevor ein neuer Leasingvertrag abgeschlossen wird. Üblicherweise behält sich der Konzern auch vor, den Vertrag zu beenden oder anzupassen, sofern bestimmte Bedingungen nicht erfüllt sind.

Finance leases. Bestimmte Vermögenswerte, vor allem diagnostische Instrumente, werden auf der Basis von «finance lease»-Vereinbarungen an Dritte vermietet. Diese Vermögenswerte werden innerhalb der Forderungen zum Betrag der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis ausgewiesen. Erträge aus «finance leases» werden als Verkäufe in der Höhe erfasst, die dem Fair Value des Instruments entsprechen, welcher im Wesentlichen dem Barwert der Mindestleasingzahlungen gemäss Vereinbarung entspricht. Finanzerträge aus «finance leases» mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten werden abgegrenzt und anschliessend auf Basis eines Schemas, welches im Wesentlichen die Effektivzinsmethode nutzt, unter «Sonstige Erlöse» erfasst.

Die folgenden Beträge wurden als Erträge aus «finance leases» erfasst.

Finance leases: ausgewählte Ertragsposten in Millionen CHF

	2023	2022
Verkaufsgewinn als Differenz von Erlösen und Kosten der verkauften Produkte	4	7
Finanzertrag aus der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	6	6

Derzeit hat der Konzern keine Erträge in Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen aus «finance leases». Der Buchwert der Nettoinvestition in «finance leases» betrug CHF 137 Millionen (2022: CHF 144 Millionen) und wurde in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

Finance leases: zukünftige Mindestleasingeinnahmen für nicht kündbare Leases in Millionen CHF

	Bruttoinvestition in «finance leases»		Barwert der Mindestleasingeinnahmen	
	2023	2022	2023	2022
Innerhalb 1 Jahres	56	58	51	52
Zwischen 1 und 2 Jahren	36	39	33	37
Zwischen 2 und 3 Jahren	25	29	23	26
Zwischen 3 und 4 Jahren	17	17	16	16
Zwischen 4 und 5 Jahren	10	9	9	9
In mehr als 5 Jahren	6	5	5	5
Total	150	157	137	145
Diskont	(13)	(13)	n/a	n/a
Nicht garantierter Restwert	n/a	n/a	0	(1)
Nettoinvestitionen in «finance leases»	137	144	137	144

Operating leases. Bestimmte Vermögenswerte, vor allem diagnostische Instrumente, werden als «operating leases» an Dritte vermietet. Erträge aus «operating leases» werden als Verkäufe linear über die Vertragsdauer erfasst oder, falls die Leasingeinnahmen vollständig in Abhängigkeit anschließender Reagenzienverkäufe variieren, sobald diese Leistungsverpflichtungen, die Reagenzien zu liefern, erfüllt sind.

Die Leasingerträge beliefen sich im Jahr 2023 auf CHF 707 Millionen (2022: CHF 787 Millionen) und wurden in den Erlösen erfasst. Davon beziehen sich CHF 485 Millionen (2022: CHF 588 Millionen) auf variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sind.

Leasinggegenstände werden, wie in den unten stehenden Tabellen dargestellt, innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen.

Maschinen und Einrichtungen aus «operating leases»: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	2023			2022		
	Vermietet	Eigene Nutzung	Total	Vermietet	Eigene Nutzung	Total
Per 1. Januar						
Anschaffungswert	5 717	16 777	22 494	5 641	16 357	21 998
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(4 163)	(11 101)	(15 264)	(4 014)	(10 677)	(14 691)
Nettobuchwert	1 554	5 676	7 230	1 627	5 680	7 307
Veränderung während des Jahres						
Per 1. Januar	1 554	5 676	7 230	1 627	5 680	7 307
Zugänge	824	132	956	711	235	946
Abgänge	(34)	(41)	(75)	(43)	(41)	(84)
Überträge	7	605	612	3	1 124	1 127
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	(184)	(184)	0	0	0
Abschreibungen	(636)	(958)	(1 594)	(662)	(1 034)	(1 696)
Wertaufholungen/(-minderungen)	(2)	(103)	(105)	0	(35)	(35)
Sonstiges	(10)	(52)	(62)	1	(60)	(59)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(130)	(375)	(505)	(83)	(193)	(276)
Per 31. Dezember	1 573	4 700	6 273	1 554	5 676	7 230
Anschaffungswert	5 555	14 358	19 913	5 717	16 777	22 494
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(3 982)	(9 658)	(13 640)	(4 163)	(11 101)	(15 264)
Nettobuchwert	1 573	4 700	6 273	1 554	5 676	7 230

Gebäude und Grundstückserschliessungen aus «operating leases»: Veränderung der Buchwerte in Millionen CHF

	2023			2022		
	Vermietet	Eigene Nutzung	Total	Vermietet	Eigene Nutzung	Total
Per 1. Januar						
Anschaffungswert	0	19 806	19 806	0	18 175	18 175
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(8 925)	(8 925)	0	(8 289)	(8 289)
Nettobuchwert	0	10 881	10 881	0	9 886	9 886
Veränderung während des Jahres						
Per 1. Januar	0	10 881	10 881	0	9 886	9 886
Zugänge	0	6	6	0	125	125
Abgänge	0	(13)	(13)	0	(6)	(6)
Überträge	25	712	737	0	1 925	1 925
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	(433)	(433)	0	0	0
Abschreibungen	(1)	(828)	(829)	0	(869)	(869)
Wertaufholungen/(-minderungen)	0	(207)	(207)	0	0	0
Sonstiges	0	15	15	0	(2)	(2)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1)	(628)	(629)	0	(178)	(178)
Per 31. Dezember	23	9 505	9 528	0	10 881	10 881
Anschaffungswert	25	17 908	17 933	0	19 806	19 806
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(2)	(8 403)	(8 405)	0	(8 925)	(8 925)
Nettobuchwert	23	9 505	9 528	0	10 881	10 881

Die aus nicht kündbaren «operating leases» erwarteten undiskontierten Beträge sind in der unten stehenden Tabelle dargestellt.

Operating leases: zukünftige Mindestleasingeinnahmen für nicht kündbare Leases in Millionen CHF

	2023	2022
Innerhalb 1 Jahres	191	172
Zwischen 1 und 2 Jahren	148	131
Zwischen 2 und 3 Jahren	107	99
Zwischen 3 und 4 Jahren	76	57
Zwischen 4 und 5 Jahren	52	28
In mehr als 5 Jahren	39	12
Total Mindestleasingeinnahmen	613	499

29. Gewinn je Aktie und Genussschein

Unverwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein

	2023	2022
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn (in Millionen CHF)	11 498	12 421
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Millionen)	107	112
Anzahl ausstehender Genussscheine (in Millionen) ²²	703	703
Gewichtete durchschnittliche Anzahl vom Konzern gehaltener eigener Aktien und Genussscheine (in Millionen)	(11)	(15)
Für die Berechnung des unverwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	799	800
Unverwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein (in CHF)	14,40	15,52

Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein

	2023	2022
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn (in Millionen CHF)	11 498	12 421
Zunahme des Anteils der nicht-beherrschenden Anteile am Konzerngewinn, sofern alle ausstehenden Stock Options von Chugai ausgeübt würden (in Millionen CHF)	0	(1)
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendeter Gewinn (in Millionen CHF)	11 498	12 420
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	799	800
Anpassung für die angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn je Titel verwässern (in Millionen)	5	8
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)	804	808
Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein (in CHF)	14,31	15,37

30. Konzerngeldflussrechnung

Geldfluss aus operativen Tätigkeiten

Der Geldfluss aus operativen Tätigkeiten entspricht dem Geldfluss aus den primären Tätigkeiten des Konzerns in den Divisionen Pharma und Diagnostics. Der Geldfluss wird nach der indirekten Methode berechnet, d. h. durch Anpassungen des Betriebsgewinns um nicht zahlungswirksame betriebliche Erträge und Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Wertminderungen). Dieser und der sonstige operative Geldfluss werden in der Konzerngeldflussrechnung ausgewiesen. Der operative Geldfluss beinhaltet auch die auf alle Geschäftstätigkeiten bezahlten Ertragssteuern.

Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten in Millionen CHF

	2023	2022
Konzerngewinn	12 358	13 531
Hinzurechnung nichtbetrieblicher (Ertrag)/Aufwand		
- Finanzaufwand ⁴	996	665
- Sonstiger Finanz(ertrag)/-aufwand ⁴	320	484
- Ertragssteuern ⁵	1 721	2 796
Betriebsgewinn	15 395	17 476
Abschreibungen auf Sachanlagen ⁸	2 423	2 565
Abschreibungen auf Nutzungsrechte ²⁸	325	341
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen ¹⁰	716	938
Wertminderung von Goodwill ⁹	591	0
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen ¹⁰	608	2 837
Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen ⁸	350	123
Wertminderung/(Wertaufholung) von Nutzungsrechten ²⁸	319	5
Betrieblicher (Ertrag)/Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne ²⁶	453	611
Betrieblicher Aufwand für mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne ²⁷	830	738
Netto(ertrag)/-aufwand aus Rückstellungen	572	514
Aufwand aus Bildung/(Ertrag aus Auflösung) von Wertberichtigungen auf Forderungen	6	3
Wertberichtigungen auf Vorräte	643	509
Netto(gewinn)/-verlust aus dem Verkauf von Produkten	(558)	(612)
Sonstige Anpassungen	(56)	(18)
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	22 617	26 030

Geldfluss aus Investitionstätigkeiten

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeiten resultiert hauptsächlich aus Geldflüssen des Konzerns für den Kauf von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen sowie aus dem Kauf und Verkauf von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen und Geschäftsbetrieben. Ebenso wird der Geldfluss aus dem Wertschriftenportfolio und sonstigen Finanzanlagen des Konzerns einschliesslich der auf diese Vermögenswerte erhaltenen Zins- und Dividendenzahlungen in den Geldfluss aus Investitionstätigkeiten einbezogen. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeiten zeigt die in das Betriebsvermögen netto reinvestierten Mittel und die finanziellen Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmensveräusserungen sowie die mit den sonstigen Anlagen des Konzerns erzielten liquiden Mittel.

Zins- und Dividendeneinnahmen/(-zahlungen) auf Wertschriften und andere Investitionen in Millionen CHF

	2023	2022
Zinseinnahmen/(-zahlungen)	168	32
Dividendeneinnahmen	0	0
Total	168	32

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten umfasst primär die Erlöse und Zahlungen aus den vom Konzern ausgegebenen und zurückgezahlten Eigenkapital- und Kreditinstrumenten. Enthalten sind auch die auf diese Instrumente bezahlten Zinsen und Dividenden sowie der Geldfluss aus kurzfristigen Finanzierungen. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten dient dem Ausweis der zwischen dem Konzern und den Eigen- und Fremdkapitalgebern erfolgten Transaktionen. Der Geldfluss aus Leasingzahlungen ist ebenfalls in den Finanzierungstätigkeiten enthalten. Der Geldfluss aus kurzfristigen Darlehen wird als Nettobetrag ausgewiesen, da sich dieser aus vielen Transaktionen mit kurzer Laufzeit zusammensetzt.

Dividendenzahlungen in Millionen CHF

	2023	2022
An Inhaber von Roche-Titeln ausgeschüttete Dividende	(7 590)	(7 446)
An nicht-beherrschende Aktionäre ausgeschüttete Dividende		
- Chugai	(327)	(390)
- Sonstige nicht-beherrschende Anteile	(7)	(16)
- Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Dividenden	(1)	0
Verrechnungssteuer auf Dividenden	(1)	20
Total	(7 926)	(7 832)

Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

Veränderungen des erfassten Buchwertes von Vermögenswerten/(Verbindlichkeiten) in Millionen CHF

	Verbindlichkeiten ²¹	Zinsverbindlichkeiten ¹⁹	Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	Derivative Finanzinstrumente, netto ^{16, 19, 31}	Barsicherheiten sonstiger Forderungen/(Verbindlichkeiten), netto ^{16, 19, 31}	Total
2022						
Per 1. Januar 2022	(31 198)	(102)	(1 353)	(73)	(17)	(32 743)
Geldflüsse						
- Geldabflüsse/(-zuflüsse)	5 698	557	405	327	199	7 186
Nicht zahlungswirksame Veränderungen						
- Finanzaufwand	(4)	(588)	(16)	0	0	(608)
- Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
- Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
- Fair Value und andere	136	(8)	(262)	(735)	0	(869)
- Wechselkurse	17	1	35	22	(2)	73
Per 31. Dezember 2022	(25 351)	(140)	(1 191)	(459)	180	(26 961)
2023						
Per 1. Januar 2023	(25 351)	(140)	(1 191)	(459)	180	(26 961)
Geldflüsse						
- Geldabflüsse/(-zuflüsse)	(5 785)	770	339	(32)	(123)	(4 831)
Nicht zahlungswirksame Veränderungen						
- Finanzaufwand	(8)	(797)	(23)	0	0	(828)
- Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0	0	0
- Übernahmen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0
- Fair Value und andere	(88)	(32)	(824)	182	0	(762)
- Wechselkurse	2 023	12	129	37	(7)	2 194
Per 31. Dezember 2023	(29 209)	(187)	(1 570)	(272)	50	(31 188)

Bedeutende nicht zahlungswirksame Transaktionen

Im Jahr 2023 gab es keine massgeblichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen (2022: keine), mit Ausnahme der Leasingtransaktionen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist (siehe Anmerkung 28).

31. Risikomanagement

Risikomanagement des Konzerns

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis des Konzerns auf allen Ebenen und umfasst verschiedene Risikoarten. Auf Konzernebene ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Langfristprognose und der Controllingprozesse. Wesentliche Risiken werden überwacht und regelmässig mit der Konzernleitung und dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates diskutiert.

Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Geschäftstätigkeiten und den Finanztätigkeiten des Konzerns ergeben. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, Zinssätze, Aktienkurse sowie der Kreditwürdigkeit und der Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien des Konzerns.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb des Konzerns gemäss festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese werden von den Verwaltungsräten von Roche und Chugai entsprechend deren Zuständigkeitsbereichen überprüft und regeln das Risikomanagement von Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Die Richtlinien beinhalten Grundsätze zu Risikolimiten, zu zugelassenen Arten von Finanzinstrumenten und zu Risikoüberwachungsprozessen. Die Richtlinien verbieten grundsätzlich die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten zur Spekulation. Die Implementierung der Richtlinien und das tägliche Risikomanagement werden durch die entsprechenden Treasury-Funktionen ausgeführt. Die regelmässige Berichterstattung bezüglich dieser Risiken wird durch die entsprechenden Rechnungswesen- und Controllingfunktionen innerhalb von Roche und Chugai durchgeführt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass Gegenparteien einer Transaktion nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Das Ziel des Managements von Kreditrisiken der Gegenpartei ist die Vermeidung von Verlusten bei der Anlage liquider Mittel in diese Gegenparteien. Das maximale sich aus den Finanztätigkeiten ergebende Kreditrisiko entspricht, ohne Berücksichtigung von Verrechnungsvereinbarungen und ohne Berücksichtigung jeglicher zusätzlicher Sicherheiten oder anderer Kreditverbesserungen, dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns.

Der Konzern betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als in Ausfall befindlich, wenn die Gegenpartei ihre Verpflichtungen gegenüber dem Konzern voraussichtlich nicht vollständig erfüllen wird. Bei der Beurteilung, ob die Gegenpartei sich im Ausfall befindet, betrachtet der Konzern qualitative und quantitative Indikatoren (z. B. Überfälligkeiten), die auf intern entwickelten Daten basieren und für bestimmte finanzielle Vermögenswerte auch aus externen Quellen stammen. Ein Grossteil der Forderungen des Konzerns, welche mehr als 90 Tage überfällig sind, werden öffentlichen Kunden zugeordnet. Das Ausfallrisiko von öffentlichen Kunden wird als gering eingeschätzt. Der Konzern verfügt über angemessene und nachvollziehbare Informationen, um nachzuweisen, dass ein verzögert greifendes Ausfallkriterium für dieses spezifische Kundensegment besser geeignet ist.

Forderungen. Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns auf CHF 12,1 Milliarden (2022: CHF 12,6 Milliarden). Die Kreditrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aktiv gesteuert mit Fokussierung auf die Einschätzung der Länderrisiken, die Kreditverfügbarkeit, die laufende Überprüfung der Kreditrisiken und die Überwachung der Fälligkeit der Forderungen. Das Ziel des Managements der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist es, das Inkasso offenstehender Rechnungsbeträge zu maximieren.

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die Wertberichtigungen auf sämtliche zweifelhaften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu schätzen. Der erwartete Verlust aus Kreditausfällen («expected credit losses», ECL) basiert auf historischen Erfahrungen des Konzerns und den Erwartungen des Konzerns bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen über den Zeitraum bis zur Begleichung der Forderungen.

Kundenkreditrisiko für überfällige Forderungen anhand der Fälligkeitsaltersstruktur in Millionen CHF

	Total	Aktuell	1-3 Monate überfällig	3-12 Monate überfällig	Mehr als 1 Jahr überfällig	Kredit wertberichtigt
Per 31. Dezember 2023						
Bruttobuchwert	11 461	9 594	748	428	656	35
Vom Konzern erwartete Kreditverlustquote	4%	0%	1%	7%	52%	100%
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(440)	(24)	(11)	(28)	(342)	(35)
Per 31. Dezember 2022						
Bruttobuchwert	12 096	10 373	708	369	604	42
Vom Konzern erwartete Kreditverlustquote	4%	0%	1%	8%	64%	100%
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(490)	(27)	(6)	(31)	(384)	(42)

Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns gegenüber den drei US-amerikanischen Grosshandelsgesellschaften McKesson Corp., Cencora, Inc. (ehemals AmerisourceBergen Corp.) und Cardinal Health, Inc. auf CHF 3,7 Milliarden. Dies entspricht 31% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns (2022: CHF 3,1 Milliarden, 25%). Es besteht keine weitere wesentliche Konzentration von Gegenparteiirisiken für den Konzern, da diese durch die grosse Zahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert wird. Das Risiko und die Risikolimits werden kontinuierlich pro Land und Gegenpartei überwacht. Der Konzern nutzt bei Bedarf Kreditversicherungen und ähnliche Instrumente zum angemessenen Schutz der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Per 31. Dezember 2023 hat der Konzern zur Messung des erwarteten Kreditverlustes für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen keinerlei Sicherheiten berücksichtigt (2022: keine).

Die Art und die geografische Verteilung der Gegenparteien von nicht überfälligen oder wertberichtigten Forderungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Diese enthalten auch die Forderungen gegenüber den oben beschriebenen US-amerikanischen Grosshändlern.

Forderungen (nicht überfällig), abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und sonstiger Wertberichtigungen: Art und geografische Verteilung der Gegenparteien in Millionen CHF

Regionen	2023				2022			
	Total	Öffentlich	Gross- händler/ Zwischen- händler	Privat	Total	Öffentlich	Gross- händler/ Zwischen- händler	Privat
Schweiz	379	135	142	102	291	69	167	55
Europa	1 395	513	402	480	1 609	594	376	639
Nordamerika	4 188	81	3 663	444	3 904	130	3 272	502
Lateinamerika	609	131	231	247	584	122	233	229
Japan	1 198	5	1 183	10	2 236	1 091	1 135	10
Asien, Australien und Ozeanien	1 241	220	921	100	1 221	212	888	121
Rest der Welt	560	137	228	195	501	125	199	177
Total	9 570	1 222	6 770	1 578	10 346	2 343	6 270	1 733

Liquide Mittel und Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente). Per 31. Dezember 2023 verfügte der Konzern über liquide Mittel und Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente) in Höhe von CHF 10,5 Milliarden (2022: CHF 9,8 Milliarden). Diese sind Gegenstand einer Richtlinie, nach der die Gegenparteien eine hohe Qualität in der Kreditbeurteilung besitzen müssen. Des Weiteren sind Limiten für individuelle Gegenparteien festgelegt. Diese Limiten und die Kreditbeurteilung der Gegenparteien werden regelmässig überprüft.

Die liquiden Mittel werden bei Banken und Finanzinstituten gehalten, die überwiegend mit einem «Investment-Grade»-Rating (94% im Jahr 2023 und 95% im Jahr 2022) auf Basis der Ratings von Moody's und Standard & Poor's bewertet sind. Liquide Mittel und kurzfristige Termingelder sind Gegenstand von Regeln, welche Maximalbestände des Konzerns mit den jeweiligen Kreditinstituten definieren.

Die Wertminderung der liquiden Mittel wird auf Basis der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditausfälle mit Bezug auf externe Ratings der Gegenparteien bestimmt. Dies widerspiegelt die kurzen Laufzeiten der Kreditrisiken in den liquiden Mitteln. Der Konzern geht davon aus, dass seine liquiden Mittel aufgrund der Bonität der Gegenparteien ein geringes Kreditrisiko aufweisen.

Für Investitionen in Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente) bestehen Grundsätze bezüglich der Liquidität, der Qualität und des maximalen Betrages. Als generelle Regel gilt, dass der Konzern nur in Wertschriften mit hoher Qualität und ausreichender Liquidität investiert und in Gegenparteien, die ein Rating von mindestens Baa3 von Moody's und BBB- von Standard & Poor's besitzen.

Das Kreditrisiko der Gegenparteien mit externen Ratings unterhalb von «Investment Grade» oder der Gegenparteien ohne Rating wird genau überwacht und individuell überprüft.

Ratinganalyse der liquiden Mittel und Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente) – Marktwerte in Millionen CHF

	2023			2022		
	Total	FVOCI ^{b)} (12 Monate ECL)	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (12 Monate ECL)	Total	FVOCI ^{b)} (12 Monate ECL)	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (12 Monate ECL)
AAA-Ratingbereich	1 254	954	300	2 123	2 123	0
AA-Ratingbereich	910	134	776	1 021	121	900
A-Ratingbereich	7 604	1 435	6 169	5 946	1 754	4 192
BBB-Ratingbereich	344	342	2	400	390	10
Total «Investment Grade»	10 112	2 865	7 247	9 490	4 388	5 102
Unterhalb des BBB-Ratingbereichs (unterhalb von «Investment Grade»)	64	5	59	77	5	72
Ohne Rating	333	1	332	199	1	198
Total Bruttobuchwerte	10 509	2 871	7 638	9 766	4 394	5 372
Wertberichtigung^{a)}	1	0	1	1	0	1

a) Die Wertberichtigung erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis hat keine Auswirkung auf die Buchwerte in Wertschriften (ohne Eigenkapitalinstrumente), sondern wird in den sonstigen Rücklagen erfasst.

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum FVOCI (erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis, «fair value through other comprehensive income») bewertete Schuldverschreibungen haben das Rating «Investment Grade» und werden als risikoarm betrachtet. Daher wird die Wertberichtigung für dieselben auf Basis der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwarteten Kreditausfälle («expected credit losses», ECL) mit Bezug auf externe Ratings der Gegenparteien bestimmt. Es gab keine Schuldverschreibungen, für welche der Konzern einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos beobachtete, sodass die Anwendung des Wertberichtigungsmodells unter Berücksichtigung der über die Lebenszeit erwarteten Kreditausfälle nicht erforderlich war. Ausserdem gab es in den Jahren 2023 und 2022 keine wesentlichen Bewegungen in den Wertberichtigungen.

Master netting agreements. Der Konzern schliesst Derivatgeschäfte ab und unterzeichnet Sicherungsvereinbarungen unter den Rahmenvereinbarungen der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) zur Verrechnung mit der jeweiligen Gegenpartei, um Gegenparteerisiken zu minimieren. Bei solchen Vereinbarungen werden die Forderungen gegenüber jeder Gegenpartei am selben Tag hinsichtlich aller ausstehenden Salden in der gleichen Währung zu einem einzigen Nettobetrag zusammengefasst, der von der einen oder der anderen Partei zu zahlen ist. Die ISDA-Vereinbarungen erfüllen nicht die Voraussetzung für eine bilanzielle Saldierung, da der Konzern nicht über ein gegenwärtiges Recht zur Verrechnung verfügt. Das Recht zur Verrechnung entsteht erst bei Eintritt zukünftiger Ereignisse, wie z. B. eines Zahlungsverzugs oder sonstiger Kreditereignisse.

Vertragsbedingungen. Per 31. Dezember 2023 gab es keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, deren Vertragsbedingungen neu ausgehandelt worden waren (2022: keine).

Verluste aus Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten ohne Eigenkapitalbeteiligungen/Eigenkapitalinstrumente. Im Jahr 2023 gab es keine Verluste aus Wertberichtigungen (2022: keine).

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn zu einem beliebigen Zeitpunkt die finanziellen Verpflichtungen die finanziellen Vermögenswerte übersteigen. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos durch den Konzern erfolgt durch die Einbehaltung einer ausreichenden, verfügbaren Reserve, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen. Roche und Chugai besitzen eine hohe Kreditwürdigkeit und werden durch mindestens eine grosse Kreditrating-Agentur beurteilt. Diese Beurteilungen ermöglichen eine effiziente Nutzung der internationalen Kapitalmärkte für den Fall grösserer Finanzierungsvorhaben. Per 31. Dezember 2023 verfügte der Konzern über einen ungenutzten vereinbarten Kreditrahmen mit verschiedenen Finanzinstitutionen von insgesamt CHF 6,6 Milliarden (2022: CHF 7,2 Milliarden), von denen CHF 6,3 Milliarden (2022: CHF 6,9 Milliarden) als «Backstop»-Kreditlinie für das Geldmarktpapierprogramm dienen. Am 3. Juli 2019 wurden die zuvor existierenden vereinbarten Kreditrahmen durch einen neuen vereinbarten Kreditrahmen mit einer anfänglichen Laufzeit von fünf Jahren und zwei jährlichen Verlängerungsoptionen refinanziert. Beide Verlängerungsoptionen wurden ausgeübt und die Laufzeit bis 2026 verlängert. Am 19. Januar 2024 schloss der Konzern mit Banken eine kurzfristige Überbrückungsfazilität von USD 5,0 Milliarden (CHF 4,2 Milliarden) ab für allgemeine Unternehmenszwecke, einschliesslich, aber nicht beschränkt auf, Fusionen und Akquisitionen, sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen. Die Überbrückungsfazilität hat eine anfängliche Laufzeit von sechs Monaten und zwei Verlängerungsoptionen für jeweils drei Monate.

Die verbleibenden nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Fälligkeiten aus Geldfluss der finanziellen Verbindlichkeiten, einschliesslich geschätzter Zinszahlungen, sind unten stehender Tabelle zu entnehmen.

Vertraglich festgelegte Fälligkeiten von finanziellen Verbindlichkeiten in Millionen CHF

	Buchwert	Total	Kürzer als 1 Jahr	1-2 Jahre	2-5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 31. Dezember 2023						
Darlehen ²¹						
- Anleihen	27 812	35 231	4 616	4 038	11 326	15 251
- Sonstige Darlehen	1 397	1 397	1 397	0	0	0
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	95	106	35	13	38	20
Verbindlichkeiten ¹⁷	4 325	4 325	4 325	-	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	1 541	1 708	-	504	481	723
- davon <i>Leasingverbindlichkeiten</i>	1 282	1 449	-	260	478	711
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	12 150	12 173	12 079	55	39	0
- davon <i>Leasingverbindlichkeiten</i>	291	314	314	-	-	-
- davon <i>derivative Finanzinstrumente</i>	420	420	326	55	39	0
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ⁶	8	8	8	-	-	-
Total finanzielle Verbindlichkeiten	47 328	54 948	22 460	4 610	11 884	15 994
Per 31. Dezember 2022						
Darlehen ²¹						
- Anleihen	23 158	28 153	2 264	3 671	9 319	12 899
- Sonstige Darlehen	2 193	2 193	2 193	0	0	0
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	103	116	38	47	9	22
Verbindlichkeiten ¹⁷	4 556	4 556	4 556	-	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	1 189	1 258	-	530	386	342
- davon <i>Leasingverbindlichkeiten</i>	891	960	-	249	383	328
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	13 288	13 301	13 150	61	90	0
- davon <i>Leasingverbindlichkeiten</i>	302	315	315	-	-	-
- davon <i>derivative Finanzinstrumente</i>	626	626	475	61	90	0
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ⁶	0	0	0	-	-	-
Total finanzielle Verbindlichkeiten	44 487	49 577	22 201	4 309	9 804	13 263

Take-or-pay-Verpflichtungen. Der Konzern hat Verträge zur Auftragsfertigung mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen, um die Produktionskapazität und -flexibilität, hauptsächlich in der Division Pharma, weiterzuentwickeln. Es gibt zukünftige Take-or-pay-Verpflichtungen mit Mindestmenge unter diesen Verträgen mit einer potenziellen Gesamtverpflichtung des Konzerns in Höhe von CHF 1,7 Milliarden per 31. Dezember 2023 (2022: CHF 1,9 Milliarden).

Verpflichtungen für Kapitalabrufe. Der Konzern hält Beteiligungen an Fonds, ausgewiesen als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Fremdkapitalbeteiligungen, bei denen er sich bei zukünftigen Kapitalabrufen zu weiteren Beteiligungen verpflichtet hat. Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Verpflichtungen des Konzerns für nicht abgerufene Kapitalbeteiligungen an Fonds auf CHF 72 Millionen (2022: CHF 89 Millionen).

Marktrisiko

Ein Marktrisiko resultiert aus Marktpreisänderungen, hauptsächlich aufgrund von Fremdwährungskursen und Zinssätzen, der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns und beeinflusst das Finanzergebnis sowie das Eigenkapital des Konzerns.

Value-at-Risk. Der Konzern verwendet Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, um den Einfluss von Marktrisiken auf seine Finanzinstrumente zu bestimmen. VaR quantifiziert einen Schwankungsbereich, innerhalb dessen sich der Wert eines Finanzinstrumentes infolge von Marktveränderungen mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit bewegt. Der VaR wird mithilfe eines historischen Simulationsansatzes berechnet, und für jedes Szenario werden die Finanzinstrumente vollständig bewertet und die gesamte Wertänderung sowie die gesamte Ergebnisauswirkung bestimmt. Für die VaR-Berechnungen werden ein Konfidenzniveau von 95% und eine Halteperiode von 20 Handelstagen über die vergangenen zehn Jahre zugrunde gelegt. Diese Halteperiode spiegelt die Zeit wider, die benötigt wird, um eine Veränderung des entsprechenden Risiko-Exposures zu erreichen.

Aufgrund von inhärenten Einschränkungen in Bezug auf die Vorhersage, wann und in welcher Höhe Änderungen der Zinssätze, Umrechnungskurse und Kurse von Eigenkapitalbeteiligungen, insbesondere in Zeiten hochvolatiler Märkte, eintreten, können zukünftige Gewinne und Verluste aus Konzern-Treasury-Aktivitäten materiell von der VaR-Analyse abweichen. Darüber hinaus beinhalten die unten dargestellten VaR-Werte keine Effekte aus Änderungen der Zinsaufschläge.

Marktrisiko der Finanzinstrumente in Millionen CHF

	2023	2022
VaR - Zinssatzkomponente	440	234
VaR - Fremdwährungskomponente	32	40
VaR - Sonstige Preiskomponente	38	54
Diversifikation	(72)	(67)
VaR - Total Marktrisiko	438	261

Die Zinssatzkomponente stieg aufgrund der Emission von Anleihen im Jahr 2023. Die Fremdwährungskomponente war aufgrund eines günstigen Exposure-Mix geringer. Die sonstige Preiskomponente verringerte sich aufgrund eines geringeren Bestands an Eigenkapitalbeteiligungen.

Fremdwährungsrisiken

Der Konzern verwendet den Schweizer Franken als seine Berichtswährung und ist dadurch Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Dies gilt hauptsächlich für den US-Dollar, den japanischen Yen und den Euro. Die Strategie des Konzerns für das Management von Fremdwährungsrisiken sind der Erhalt des ökonomischen Wertes seines derzeitigen und zukünftigen Vermögens und die Minimierung der Volatilität des Finanzergebnisses des Konzerns. Der primäre Fokus der Konzernaktivitäten im Management von Fremdwährungsrisiken liegt auf Sicherungsgeschäften, um das Risiko aus Zahlungsströmen und gehaltenen monetären Positionen in ausländischen Währungen zu steuern. Der Konzern setzt Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen zur Sicherung von Transaktionsrisiken ein. Der Einsatz dieser Instrumente zielt auf eine kontinuierliche Immunisierung gegen ungünstige Wechselkursentwicklungen ab.

Zinssatzrisiken

Der Konzern nimmt Darlehen hauptsächlich zu einem festen Zinssatz für Anleihen auf. Der Konzern ist Zinssatzschwankungen ausgesetzt, hauptsächlich für seine auf US-Dollar, Schweizer Franken und Euro lautenden variabel verzinsten Finanzinstrumente und kurzfristigen Darlehen. Die Strategie des Konzerns für das Management von Zinssatzrisiken ist die Optimierung des Nettozinsergebnisses. Der Konzern kann Devisentermingeschäfte, Optionen und Zins-Swaps zur Absicherung des Zinssatzrisikos einsetzen. Abhängig vom Zinsumfeld in den Hauptwährungen setzt der Konzern diese Instrumente ein, um einen adäquaten Mix fester und variabler Zinssatzpositionen zu generieren.

Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken entstehen hauptsächlich durch Kursschwankungen der gehaltenen Eigenkapitalinstrumente. Der Konzern steuert die Preisrisiken durch Obergrenzen für einzelne Eigenkapitalbeteiligungen sowie für die Gesamtposition in Aktien. Sie sind sowohl durch den Prozentsatz der gesamten liquiden Mittel als auch durch einen absoluten Wert für individuelle Eigenkapitalbeteiligungen festgelegt.

Kapitalverwaltung

Der Konzern definiert das Kapital, das er verwaltet, als Summe aus Darlehen und Eigenkapital, inklusive der nicht-beherrschenden Anteile. Die Ziele in der Verwaltung des Kapitals sind:

- Die Unternehmensfortführung des Konzerns sicherzustellen, um weiterhin Nutzen für Patientinnen und Patienten sowie Erträge für Investorinnen und Investoren erbringen zu können.
- Den Investorinnen und Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken bieten zu können.
- Über die nötigen finanziellen Mittel zu verfügen, um dem Konzern die Investitionen in Bereiche zu ermöglichen, die zukünftig Nutzen für Patientinnen und Patienten sowie Erträge für Investorinnen und Investoren generieren können.
- Genügend finanzielle Mittel zur Risikoabschwächung und zum Schutz gegen unvorhersehbare Ereignisse zur Verfügung zu stellen.

Die Kapitalisierung wird im Rahmen des internen Berichtswesens regelmässig an die Unternehmensleitung rapportiert und ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

Kapital in Millionen CHF

	2023	2022	2021
Den Inhabern von Roche-Titeln zuordenbare(s) Kapital und Rücklagen ²²	29 315	27 992	24 489
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuordenbares Eigenkapital ²⁴	3 948	4 023	3 856
Total Eigenkapital	33 263	32 015	28 345
Darlehen²¹	29 209	25 351	31 198
Kapitalisierung	62 472	57 366	59 543

Der Konzern unterliegt keinen extern regulierten Kapitalanforderungen, wie sie aus dem Finanzdienstleistungssektor bekannt sind. Der Konzern hält eine Mehrheitsbeteiligung an Chugai (siehe Anmerkung 23). Chugai ist ein börsenkotiertes Unternehmen, dessen Ziele, Richtlinien und Prozesse zum Kapitalmanagement durch das Management von Chugai festgelegt werden.

Buchhalterische Klassifizierung von Finanzinstrumenten und Fair Value

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen, zusammen mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert, sind nachfolgend dargestellt:

Buchwert und Fair Value der Finanzinstrumente – 2023 in Millionen CHF

	Finanz- instrumente verpflichtend erfolgs- wirksam zum Fair Value	Finanz- instrumente FVOCI ^{a)}	Fair Value – «hedging»- Instrumente	Finanz- anlagen zum fortgeführten Anschaf- fungswert	Sonstige finanzielle Verpflich- tungen	Total Buchwert	Fair Value
Per 31. Dezember 2023							
Sonstiges Anlagevermögen ¹⁵							
- Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen	298	249	-	-	-	547	547
- Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	-	-	-	114	-	114	114
Forderungen ¹²	-	-	-	11 021	-	11 021	11 021
Wertschriften ¹³							
- Eigenkapitalinstrumente	1	-	-	-	-	1	1
- Schuldverschreibungen	0	512	-	-	-	512	512
- Geldmarktinstrumente	-	2 359	-	-	-	2 359	2 359
- Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	-	-	-	2 262	-	2 262	2 262
Liquide Mittel und geldnahe Mittel ¹⁴	-	-	-	5 376	-	5 376	5 376
Sonstiges Umlaufvermögen ¹⁶							
- Derivative Finanzinstrumente	-	-	148	-	-	148	148
- Sonstiges finanzielles Umlaufvermögen	-	-	-	897	-	897	897
Total finanzielle Vermögenswerte	299	3 120	148	19 670	-	23 237	23 237
Darlehen ²¹							
- Anleihen	-	-	-	-	(27 812)	(27 812)	(27 081)
- Sonstige Darlehen	-	-	-	-	(1 397)	(1 397)	(1 397)
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	(95)	-	-	-	-	(95)	(95)
Verbindlichkeiten ¹⁷	-	-	-	-	(4 325)	(4 325)	(4 325)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	-	-	-	-	(1 541)	(1 541)	(1 541)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	-	-	(420)	-	(11 730)	(12 150)	(12 150)
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ⁶	-	-	-	-	(8)	(8)	(8)
Total finanzielle Verpflichtungen	(95)	-	(420)	-	(46 813)	(47 328)	(46 597)

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Buchwert und Fair Value der Finanzinstrumente – 2022 in Millionen CHF

	Finanz- instrumente verpflichtend erfolgs- wirksam zum Fair Value	Finanz- instrumente FVOCI ^{a)}	Fair Value – «hedging»- Instrumente	Finanz- anlagen zum fortgeführten Anschaf- fungswert	Sonstige finanzielle Verpflich- tungen	Total Buchwert	Fair Value
Per 31. Dezember 2022							
Sonstiges Anlagevermögen ¹⁵							
– Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen	315	356	–	–	–	671	671
– Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	–	–	–	126	–	126	126
Forderungen ¹²	–	–	–	11 606	–	11 606	11 606
Wertschriften ¹³							
– Eigenkapitalinstrumente	1	–	–	–	–	1	1
– Schuldverschreibungen	0	583	–	–	–	583	583
– Geldmarktinstrumente	–	3 811	–	–	–	3 811	3 811
– Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	–	–	–	381	–	381	381
Liquide Mittel und geldnahe Mittel ¹⁴	–	–	–	4 991	–	4 991	4 991
Sonstiges Umlaufvermögen ¹⁶							
– Derivative Finanzinstrumente	–	–	167	–	–	167	167
– Sonstiges finanzielles Umlaufvermögen	–	–	–	1 082	–	1 082	1 082
Total finanzielle Vermögenswerte	316	4 750	167	18 186	–	23 419	23 419
Darlehen ²¹							
– Anleihen	–	–	–	–	(23 158)	(23 158)	(21 443)
– Sonstige Darlehen	–	–	–	–	(2 193)	(2 193)	(2 193)
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	(103)	–	–	–	–	(103)	(103)
Verbindlichkeiten ¹⁷	–	–	–	–	(4 556)	(4 556)	(4 556)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ¹⁸	–	–	–	–	(1 189)	(1 189)	(1 189)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁹	–	–	(626)	–	(12 662)	(13 288)	(13 288)
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ⁶	–	–	–	–	0	0	0
Total finanzielle Verpflichtungen	(103)	–	(626)	–	(43 758)	(44 487)	(42 772)

a) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Der Fair Value von Anleihen ist der Stufe 1 zuzuordnen und wird basierend auf dem beobachtbaren Marktpreis der Finanzverbindlichkeiten oder des gegenwärtigen Wertes der zukünftigen Geldflüsse der Anleihen berechnet, abgezinst mit einem Zinssatz für Anleihen mit gleichem Kreditstatus, gleichem Geldfluss und gleichen Fälligkeiten.

Fair Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle analysiert zum Fair Value gehaltene Finanzinstrumente nach Bewertungsmethode. Die verschiedenen Stufen wurden wie folgt definiert:

- Stufe 1 – Börsenkurse (nicht bereinigt) an einem aktiven Markt für identische Guthaben und Verbindlichkeiten.
- Stufe 2 – Beobachtbare Einflüsse mit Ausnahme von Börsenkursen an einem aktiven Markt für identische Guthaben und Verbindlichkeiten.
- Stufe 3 – Nicht beobachtbare Einflüsse.

Fair Value-Hierarchie der Finanzinstrumente in Millionen CHF

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Per 31. Dezember 2023				
Wertschriften ¹³				
- Eigenkapitalinstrumente FVTPL ^{a)}	1	-	-	1
- Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	506	6	-	512
- Geldmarktinstrumente FVOCI ^{b)}	250	2 109	-	2 359
Derivative Finanzinstrumente ¹⁶	-	148	-	148
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{b)} ¹⁵	241	8	-	249
Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen FVTPL ^{a)} ¹⁵	98	172	28	298
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfasst	1 096	2 443	28	3 567
Derivative Finanzinstrumente ¹⁹	-	(420)	-	(420)
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	-	-	(95)	(95)
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value erfasst	-	(420)	(95)	(515)
Per 31. Dezember 2022				
Wertschriften ¹³				
- Eigenkapitalinstrumente FVTPL ^{a)}	1	-	-	1
- Schuldverschreibungen FVOCI ^{b)}	518	65	-	583
- Geldmarktinstrumente FVOCI ^{b)}	0	3 811	-	3 811
Derivative Finanzinstrumente ¹⁶	-	167	-	167
Eigenkapitalbeteiligungen FVOCI ^{b)} ¹⁵	356	0	-	356
Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen FVTPL ^{a)} ¹⁵	114	179	22	315
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfasst	989	4 222	22	5 233
Derivative Finanzinstrumente ¹⁹	-	(626)	-	(626)
Bedingte Gegenleistungen ²⁰	-	-	(103)	(103)
Finanzielle Verpflichtungen zum Fair Value erfasst	-	(626)	(103)	(729)

a) FVTPL: erfolgswirksam zum Fair Value bewertet («fair value through profit or loss»).

b) FVOCI: erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet («fair value through other comprehensive income»).

Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 1 bestanden aus Schatzanweisungen, Obligationen und kotierten Aktien. Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 2 bestanden hauptsächlich aus Geldmarktpapieren, Geldmarktzertifikaten und derivativen Finanzinstrumenten.

Der Konzern ermittelt Fair Values für Stufe 2 unter Anwendung der folgenden Bewertungsmethoden:

- Wertschriften und derivative Finanzinstrumente basieren auf Bewertungsmodellen, die beobachtbare Marktdaten für Zinssätze, Zinskurven, Wechselkurse und implizite Volatilitäten für ähnliche Instrumente zum Bewertungsstichtag verwenden.
- Eigen- und Fremdkapitalbeteiligungen der Kategorien «erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis» sowie «erfolgswirksam zum Fair Value» basieren auf einem Bewertungsmodell, welches die zuletzt veröffentlichten beobachtbaren Finanzmarktdaten heranzieht.

Der Konzern erfasst Übertragungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value-Hierarchie am Ende der Berichtsperiode, in welcher die Übertragung stattfand. Es gab keine massgeblichen Übertragungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 und umgekehrt während des Geschäftsjahres (2022: keine).

Fair Values der Stufe 3

Details zur Festlegung der Bewertungen der Fair Values der Stufe 3 sind nachfolgend dargestellt.

Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar	(103)	(141)
Aus Unternehmenszusammenschlüssen hervorgehend	0	0
Verbraucht für Zahlungen ⁶	0	0
Total Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung ausgewiesen		
- Auflösung nicht benötigter Rückstellungen – in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» erfasst	10	41
- Zusätzlich gebildete Rückstellungen – in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» erfasst	0	(2)
- Aufzinsung – in der Position «Finanzaufwand» enthalten	(6)	1
Total Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis ausgewiesen		
- Währungsumrechnungseffekte	4	(2)
Per 31. Dezember	(95)	(103)

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen (siehe Anmerkung 34). Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangements»)

Der Konzern ist Vertragspartner in Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen, inklusive solcher, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren. Die Fair Values von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungen bestimmt und, wenn Zahlungen über die nächsten zwölf Monate hinaus erwartet werden, unter Verwendung eines risikoadjustierten durchschnittlichen Abzinsungssatzes von 4,9% (2022: 5,3%) auf den Barwert abgezinst. Die erwarteten Zahlungen werden unter Berücksichtigung möglicher Szenarien für prognostizierte Produktverkäufe und anderer Performance-Kriterien, des bei Eintritt des jeweiligen Szenarios zu zahlenden Betrags und der Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Szenarios bestimmt. Die wesentlichen nicht beobachtbaren Bewertungsinputs sind die Umsatzprognose, andere Performance-Kriterien und der risikoadjustierte Abzinsungssatz. Der geschätzte Fair Value würde zunehmen, wenn die Umsatzprognose oder die Sätze anderer Performance-Kriterien höher oder der risikoadjustierte Abzinsungssatz niedriger wären. Per 31. Dezember 2023 könnten die möglichen gesamten Zahlungen unter den Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen wie folgt bis zu CHF 0,3 Milliarden betragen (2022: CHF 0,4 Milliarden):

Mögliche Zahlungen unter den Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen in Millionen CHF

Akquisition	Erwerbsjahr	Operatives Segment	2023	2022
Dutalys	2014	Roche Pharma	186	203
Genia	2014	Diagnostics	137	150
Per 31. Dezember			323	353

Derivative Finanzinstrumente

Mit den Gegenparteien bestimmter derivativer Finanzinstrumente wurden Sicherungsvereinbarungen in bar getroffen, um Gegenparteiisiken zu minimieren. In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente und die Beträge aufgeführt, welche Rahmenvereinbarungen zur Saldierung unterliegen.

Derivative Finanzinstrumente in Millionen CHF

	2023	2022	Vermögen 2021	2023	Verbindlichkeiten 2022	2021
Fremdwährungsderivate						
- Devisentermingeschäfte	147	167	187	(352)	(471)	(242)
- Sonstige	0	0	0	0	0	0
Zinssatzderivate						
- Swaps	1	0	2	(68)	(155)	(20)
- Sonstige	0	0	0	0	0	0
Sonstige Derivate	0	0	0	0	0	0
Buchwert der derivativen Finanzinstrumente ^{16, 19}	148	167	189	(420)	(626)	(262)
Derivate, welche Rahmenverträgen zur Verrechnung unterliegen	(68)	(92)	(54)	68	92	54
Sicherungsvereinbarungen	0	(12)	(32)	50	192	15
Nettobetrag	80	63	103	(302)	(342)	(193)

Sicherungsvereinbarungen

Veränderung der Barsicherheiten sonstiger Forderungen (passive Rechnungsabgrenzungen) in Millionen CHF

	2023	2022
Per 1. Januar	180	(17)
Netto-Barsicherheiten, vom/(an den) Konzern ausbezahlt	(123)	199
Fair Value und andere	0	0
Währungsumrechnungseffekte	(7)	(2)
Per 31. Dezember	50	180

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen («hedge accounting»)

Wie oben beschrieben ist es die Risikomanagementstrategie des Konzerns, Transaktionsrisiken aus Fremdwährungszahlungsströmen oder in Fremdwährung gehaltenen monetären Posten abzusichern sowie einen angemessenen Mix aus fixen und variablen Zinsrisiken zu generieren. Der Grad der Absicherung ist abhängig von den Marktbedingungen sowie den Geschäftsanforderungen des Konzerns. Der Konzern legt ein bestimmtes Ziel für das Zinsrisikomanagement fest, um sicherzustellen, dass ein vorgegebenes Level des Zinsrisikos variabel verzinst wird.

Die Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird zu Beginn der Sicherungsbeziehung bewertet sowie durch regelmässige prospektive Wirksamkeitsbewertungen zu allen Berichtszeitpunkten, um sicherzustellen, dass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht. Der Konzern vollzieht eine qualitative Wirksamkeitsbewertung der Sicherungsbeziehungen durch Prüfung, ob die entscheidenden Bedingungen des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments übereinstimmen («critical terms match»). Wenn dies der Fall ist, schliesst der Konzern daraus, dass die abgesicherten Risiken für Grundgeschäft und Sicherungsinstrument hinreichend abgestimmt sind, kein Ungleichgewicht in der Sicherungsbeziehung besteht und sowohl für die abgesicherten Mengen bzw. Beträge als auch für die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung eine 100%ige Sicherungsquote angewendet wird.

Bilanzielle Abbildung, Quellen von Ineffektivität und Methode der prospektiven Wirksamkeitsbewertung nach Risikokategorien

	Bilanzielle Abbildung	Mögliche Quellen von Ineffektivität	Prospektive Wirksamkeitsbewertungsmethode
Zinssatz- und/oder Wechselkursschwankungen	Cash flow hedge	Kreditrisiken der Gegenpartei	Übereinstimmung der entscheidenden Bedingungen
Wechselkursschwankungen	Cash flow hedge	Niedrigeres Sicherungsvolumen/ Kreditrisiken der Gegenpartei	Übereinstimmung der entscheidenden Bedingungen
Zinssatzschwankungen	Fair value hedge	Kreditrisiken der Gegenpartei	Übereinstimmung der entscheidenden Bedingungen

Der unwirksame Anteil der Sicherungsbeziehung wird in der Erfolgsrechnung als Teil vom «Sonstigen Finanzertrag/(-aufwand)» erfasst. Der Anteil wird ermittelt unter Verwendung der hypothetischen Derivate-Methode für «cash flow hedges» sowie der kumulativen Dollar-Offset-Methode für «fair value hedges». Per 31. Dezember 2023 und 2022 führte keine der oben genannten möglichen Quellen von Ineffektivität, individuell oder kollektiv, dazu, dass für eine Sicherungsbeziehung wesentliche Beträge tatsächlicher Ineffektivität ausgewiesen wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair Values und die Nominalbeträge derivativer Finanzinstrumente, einschliesslich einer Zeitspanne der Fälligkeit des Nominalbetrages der Sicherungsinstrumente, welche als Sicherungsinstrumente in einem «cash flow hedge» und einem «fair value hedge» bezeichnet sind. Per 31. Dezember 2023 bzw. per 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern über die folgenden «cash flow hedges» und «fair value hedges», welche einer qualifizierten Sicherungsbeziehung zugeordnet werden.

Fair Values und Nominalbeträge von zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen genutzten Derivativen per 31. Dezember 2023

	Nominalbetrag	Fair Value-Vermögenswert (Mio. CHF)	Fair Value-Verpflichtung (Mio. CHF)	Zeitspanne der Fälligkeit
Cash flow hedges				
Risikoabsicherung: Wechselkursschwankungen				
- Devisenterminkontrakte	JPY 647 Milliarden	41	(174)	2024-2025
Risikoabsicherung: Zinssatzschwankungen				
- Treasury Locks	0	0	0	n/a
Total		41	(174)	
Fair value hedges				
Risikoabsicherung: Zinssatzschwankungen				
- Zins-Swaps	USD 1 150 Millionen	0	(42)	2024-2026
- Zins-Swaps	EUR 200 Millionen	0	(8)	2025
- Zins-Swaps	CHF 1 250 Millionen	1	(18)	2024-2027
Total		1	(68)	

Fair Values und Nominalbeträge von zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen genutzten Derivativen per 31. Dezember 2022

	Nominalbetrag	Fair Value- Vermögenswert (Mio. CHF)	Fair Value- Verpflichtung (Mio. CHF)	Zeitspanne der Fälligkeit
Cash flow hedges				
Risikoabsicherung: Wechselkursschwankungen				
- Devisenterminkontrakte	JPY 635 Milliarden	39	(173)	2023-2024
Risikoabsicherung: Zinssatzschwankungen				
- Treasury Locks	0	0	0	n/a
Total		39	(173)	
Fair value hedges				
Risikoabsicherung: Zinssatzschwankungen				
- Zins-Swaps	USD 1 540 Millionen	0	(96)	2023-2026
- Zins-Swaps	EUR 500 Millionen	0	(17)	2023-2025
- Zins-Swaps	CHF 1 050 Millionen	0	(42)	2024
Total		0	(155)	

Die Fair Values von zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen genutzten derivativen Finanzinstrumenten sind im sonstigen Umlaufvermögen (siehe Anmerkung 16) oder in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (siehe Anmerkung 19) enthalten. Auf den Ansatz des Konzerns, Marktrisiken einschliesslich der Zinssatz- und der Fremdwährungsrisiken zu steuern, wird im Abschnitt «Marktrisiko» in dieser Anmerkung eingegangen.

Cash flow hedges. Im November und Dezember 2021 schloss der Konzern Treasury Locks ab, um das Zinsrisiko der vom Konzern am 13. Dezember 2021 ausgegebenen fest verzinsten Anleihen abzusichern. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Treasury Locks abgerechnet. Per 31. Dezember 2023 wurde eine entsprechende Absicherungsreserve in Höhe von CHF 33 Millionen als Negativposition im Eigenkapital gehalten (2022: CHF 35 Millionen), die bis zur Rückzahlung der fest verzinsten Anleihen aufgelöst und innerhalb der Finanzierungskosten in die Erfolgsrechnung übertragen wird (siehe Anmerkung 4). Es existierte kein ineffektiver Anteil.

Chugai hat Devisenterminkontrakte abgeschlossen, um einen Teil ihrer Fremdwährungsrisiken, die auf Schweizer Franken und US-Dollar lauten, abzusichern. Per 31. Dezember 2023 entsprachen diese Finanzinstrumente Vermögenswerten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 41 Millionen und Verbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 174 Millionen (2022: Vermögenswerte mit einem Fair Value in Höhe von CHF 39 Millionen und Verbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 173 Millionen). Es existierte kein ineffektiver Anteil.

Buchwert des zu sichernden Grundgeschäfts in einer «cash flow hedge»-Beziehung in Millionen CHF

	Vermögens- werte	2023 Verbindlich- keiten	Vermögens- werte	2022 Verbindlich- keiten
Per 31. Dezember				
Vorräte				
Risikoabsicherung durch Devisenterminkontrakte: Wechselkursschwankungen				
- Vorräte	3 862	-	4 410	-

Hedging-Rücklagen für fortlaufende Sicherungsbeziehungen in Millionen CHF

	2023			2022		
	Total	Treasury Locks	Devisen- termin- kontrakte	Total	Treasury Locks	Devisen- termin- kontrakte
Per 1. Januar	(92)	(35)	(57)	(60)	(37)	(23)
Gewinne/(Verluste) im Eigenkapital	(344)	0	(344)	(238)	0	(238)
In die Erfolgsrechnung übertragen ^{a)}	437	2	435	366	2	364
Auf anfänglichen Buchwert des zu sichernden Grundgeschäfts übertragen ^{b)}	(111)	-	(111)	(218)	-	(218)
Einkommenssteuer	6	0	6	28	0	28
Nicht-beherrschende Anteile	5	0	5	25	0	25
Währungsumrechnungsdifferenzen	9	0	9	5	0	5
Per 31. Dezember	(90)	(33)	(57)	(92)	(35)	(57)

- a) Im Jahr 2023 wurde ein Betrag in Höhe von CHF 2 Millionen in die Erfolgsrechnung transferiert (2022: CHF 2 Millionen) und in den Finanzierungskosten ausgewiesen, siehe Anmerkung 4. Ein zusätzlicher Betrag in Höhe von CHF 435 Millionen (2022: CHF 364 Millionen) wurde in die Erfolgsrechnung transferiert. Dieser stand in Zusammenhang mit Devisenterminkontrakten, welche Chugai zur Absicherung ihrer Fremdwährungsrisiken aus Einnahmen, die auf Schweizer Franken lauten, abgeschlossen hat. Davon waren CHF 19 Millionen (2022: CHF 22 Millionen) in der Position «Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand)» (siehe Anmerkung 4) sowie CHF 298 Millionen (2022: CHF 266 Millionen) und CHF 118 Millionen (2022: CHF 76 Millionen) in Chugais Verkäufen und sonstigen Erlösen aus anderen operativen Segmenten ausgewiesen (siehe Anmerkung 2).
- b) Der gesamte, zu den Anschaffungskosten der Vorräte transferierte Betrag bezog sich auf Gewinne und Verluste zum Fair Value aus Devisenterminkontrakten von Chugai zur Absicherung eines Teils ihrer Fremdwährungsrisiken aus Einkäufen für Vorräte, die auf Schweizer Franken und US-Dollar lauten.

Die erwarteten nicht abgezinsten Geldflüsse aus als «cash flow hedges» qualifizierenden Sicherungsgeschäften, inklusive Zinszahlungen während der Laufzeit des Derivats und Zahlungsausgleich bei Fälligkeit, sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Erwartete Geldflüsse aus als «cash flow hedges» qualifizierenden Sicherungsgeschäften in Millionen CHF

	2023			2022		
	Total	Kürzer als 1 Jahr	Über 1 Jahr	Total	Kürzer als 1 Jahr	Über 1 Jahr
Geldzuflüsse	5 062	4 254	808	6 857	6 114	743
Geldabflüsse	(5 304)	(4 454)	(850)	(7 155)	(6 407)	(748)
Total Geldzuflüsse/(-abflüsse)	(242)	(200)	(42)	(298)	(293)	(5)

Aus den oben dargestellten nicht abgezinsten Geldflüssen folgen die nachfolgend dargestellten Ergebnisauswirkungen. Diese beinhalten Zinszahlungen während der Laufzeit des Derivats, nicht aber die Rückzahlung bei Fälligkeit.

Erwartete Geldflüsse aus als «cash flow hedges» qualifizierenden Sicherungsbeziehungen mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung in Millionen CHF

	2023			2022		
	Total	Kürzer als 1 Jahr	Über 1 Jahr	Total	Kürzer als 1 Jahr	Über 1 Jahr
Geldzuflüsse	0	0	0	0	0	0
Geldabflüsse	0	0	0	0	0	0
Total Geldzuflüsse/(-abflüsse)	0	0	0	0	0	0

Fair value hedges. Der Konzern schloss einige Zins-Swaps ab, um das Risiko aus Fair Value-Änderungen einiger der Schuldtitel mit fester Laufzeit in Bezug auf einen Referenzzinssatz abzusichern. Per 31. Dezember 2023 wurden aus diesen Finanzinstrumenten Vermögenswerte mit einem Fair Value in Höhe von CHF 1 Million und Verbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 68 Millionen bilanziell erfasst (2022: Vermögenswerte mit einem Fair Value in Höhe von CHF 0 Millionen und Verbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von CHF 155 Millionen). Im Jahr 2023 wurden auf die Zins-Swaps Fair Value-Änderungen in Höhe von CHF 88 Millionen als Ertrag ausgewiesen (2022: CHF 137 Millionen als Aufwand). Da dieser «fair value hedge» seit Abschluss hochwirksam war, wurde das Ergebnis der Zins-Swaps durch die Fair Value-Änderung der abgesicherten Kreditinstrumente weitestgehend kompensiert. Auf den Ansatz des Konzerns, Marktrisiken einschliesslich Zinssatzrisiken zu steuern, wird im Abschnitt «Marktrisiko» in dieser Anmerkung eingegangen.

Buchwert des zu sichernden Grundgeschäfts in einer «fair value hedge»-Beziehung in Millionen CHF

	Verbindlichkeiten	Fair Value-Anpassungen kumuliert	Fair Value-Anpassungen im laufenden Jahr
Per 31. Dezember 2023			
Anleihen			
Risikoabsicherung durch Zins-Swaps: Zinssatzschwankungen			
- Anleihen	2 348	(67)	88
Per 31. Dezember 2022			
Anleihen			
Risikoabsicherung durch Zins-Swaps: Zinssatzschwankungen			
- Anleihen	2 826	(155)	(137)

Absicherungen von Nettoinvestitionen. Im Konzern bestehen keine Absicherungen von Nettoinvestitionen.

32. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mehrheitsaktionärinnen und -aktionäre

Am 10. Februar 2023 gab der Konzern bekannt, dass er 540 000 Aktien für eine Gesamtsumme von CHF 166 Millionen erworben hatte. Die zurückgekauften Aktien wurden nach dem Erwerb zunächst als eigene Aktien ausgewiesen und werden zur Deckung laufender und künftiger Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungsplänen verwendet. Grund für diese Mitteilung waren Berichte, dass ein Mitglied einer stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppe 2,7 Millionen Roche-Aktien verkauft hatte.

Per 31. Dezember 2023 hielt eine stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe gemäss dem Konzern verfügbaren Angaben 69 318 000 Aktien. Dies entspricht 64,97% der ausgegebenen Aktien (31. Dezember 2022: 72 018 000 Aktien, d. h. 67,50% der ausgegebenen Aktien). Am 5. Dezember 2019 gab die Aktionärsgruppe bekannt, dass sie den bestehenden Aktionärsbindungsvertrag in einer veränderten Aktionärszusammensetzung weiterführen wird. Diese Gruppe besteht nun aus Herrn André Hoffmann, Frau Marie-Anne Hoffmann, Frau Vera Michalski, Herrn Alexander Hoffmann, Herrn Frederic Hoffmann, Frau Isabel Hoffmann, Herrn Lucas Hoffmann, Frau Marina Hoffmann, Frau Kasia Barbotin-Larrieu, Frau Tatiana Fabre, Herrn Andreas Oeri, Frau Catherine Oeri, Frau Sabine Duschmalé, Herrn Jörg Duschmalé, Herrn Lukas Duschmalé, der gemeinnützigen Stiftung Wolf und der Artuma Holding GmbH. Der Aktionärsbindungsvertrag besteht bereits seit 1948. 2009 wurde der Pool auf unbegrenzte Zeit verlängert. Gemäss dem Konzern verfügbaren Angaben hielt Frau Maja Oeri, früher Mitglied des Pools, per 31. Dezember 2023 unabhängig vom Pool 8 091 900 Aktien, was 7,58% der ausgegebenen Aktien entspricht (31. Dezember 2022: 8 091 900 Aktien, d. h. 7,58% der ausgegebenen Aktien).

Herr André Hoffmann und Dr. Jörg Duschmalé sind Mitglieder des Verwaltungsrates der Roche Holding AG. Herr Hoffmann erhielt eine Vergütung in Höhe von CHF 402 815 (2022: CHF 406 734) und Dr. Duschmalé erhielt eine Vergütung in Höhe von CHF 364 592 (2022: CHF 334 475).

Mit den Mitgliedern der stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppe haben keine weiteren Transaktionen stattgefunden.

Konzerngesellschaften und assoziierte Unternehmen

Eine Übersicht über die Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen findet sich in Anmerkung 33. Darin nicht enthalten sind die Tochtergesellschaften von Chugai sowie Gesellschaften, die nicht wesentlich sind, insbesondere inaktive, ruhende oder sich in Liquidation befindende Gesellschaften. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Konzerngesellschaften sowie zwischen den Konzerngesellschaften werden in der konsolidierten Rechnung eliminiert. Zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen fanden keine bedeutenden Transaktionen statt.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung für die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen belief sich auf insgesamt CHF 42 Millionen (2022: CHF 48 Millionen).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Roche Holding AG erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Vergütung sowie zusätzliche Zeit- und Aufwandsentschädigungen für ihre Mitgliedschaft in Verwaltungsratsausschüssen. Der Verwaltungsratspräsident und die Konzernleitungsmitglieder der Roche Holding AG erhalten eine Vergütung, die sich aus Jahressalär, Bonus und Spesenpauschale zusammensetzt. Der Konzern zahlt Sozialversicherungsbeiträge auf obige Vergütungen sowie Beiträge an die Pensionskasse und andere Personalvorsorgeeinrichtungen für den Verwaltungsratspräsidenten und die Konzernleitungsmitglieder. Die Konzernleitungsmitglieder partizipieren auch an bestimmten anteilsbasierten Vergütungsplänen, wie nachstehend beschrieben. Die Laufzeiten, Ausübungsbedingungen und der Fair Value sind in Anmerkung 27 ausgewiesen.

Vergütung der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder in Millionen CHF

	2023	2022
Saläre, inklusive Bonuszahlungen in bar	19	22
Aktienbasierte Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den Chief Executive Officer	8	8
Sozialversicherungsbeiträge	2	2
Beiträge an die Pensionskasse und andere Personalvorsorgeeinrichtungen	3	3
Anteilsbasierte Vergütungspläne	6	7
Verwaltungsrats honorare	3	3
Sonstige Vergütungen	1	3
Total	42	48

Zum Zweck dieser Vergütungsangaben werden die Werte für die anteilsbasierten Vergütungspläne inklusive aktienbasierter Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den Chief Executive Officer unter Beachtung der jeweiligen Fair Values, wie in Anmerkung 27 ausgewiesen, ermittelt. Diese entsprechen den Kosten des Konzerns am Tag der Gewährung und spiegeln unter anderem das beobachtete Ausübungsverhalten, die erwartete Ausfallrate des gesamten beziehenden Personenkreises und anfängliche Simulationen jeglicher Leistungsziele wider.

Die nach Schweizer Recht obligatorischen Detailangaben zu Organbezügen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 148 bis 177 des Geschäftsberichtes. Diese Angaben stellen die Kosten für die anteilsbasierten Vergütungspläne inklusive aktienbasierter Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den Chief Executive Officer zum Fair Value dar, welche Mitarbeitende unter Berücksichtigung der vorläufigen Beurteilung der erreichten Leistungsziele erhalten. Diese Fair Values werden in der folgenden Tabelle aufgezeigt, welche eine Überleitung der oben genannten Angaben zu Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen zu den nach Schweizer Recht obligatorischen Angaben darstellt.

Überleitung der Vergütung der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder zu den Angaben nach Schweizer Recht in Millionen CHF

	2023	2022
Total Vergütung der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder (IFRS-Basis – siehe Tabelle oben)	42	48
Abzug		
- Aktienbasierte Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den Chief Executive Officer (IFRS-Basis)	(8)	(8)
- Anteilsbasierte Vergütungspläne (IFRS-Basis)	(6)	(7)
Hinzurechnung		
- Aktienbasierte Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den Chief Executive Officer (Basis nach Schweizer Recht)	6	4
- Anteilsbasierte Vergütungspläne (Basis nach Schweizer Recht)	13	12
Total Vergütung der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder (Basis nach Schweizer Recht)	47	49
Davon (inklusive Sozialversicherungsbeiträge)		
- Verwaltungsrat (Seite 165 im Geschäftsbericht)	11	10
- Konzernleitung (Seite 174 im Geschäftsbericht)	36	39

Aktienbasierte Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den Chief Executive Officer. Für das Geschäftsjahr 2023 erhalten Dr. Franz, Verwaltungsratspräsident bis April 2023, und der Chief Executive Officer Genuss-scheine und/oder Aktien anstelle der Bonuszahlungen in bar. Diese Genuss-scheine und/oder Aktien werden der Generalversammlung im März 2024 zur Genehmigung vorgelegt und im März 2024 ausgegeben. Ab April 2023 erhielt Dr. Schwan, der neue Verwaltungsratspräsident, einen Teil seines Basissalärs in Form von für zehn Jahre gesperrten Aktien. Die Anzahl der Anrechte und der Fair Value je Anrecht werden zum Zeitpunkt der Gewährung berechnet.

Anteilsbasierte Vergütungspläne. Die Konzernleitungsmitglieder erhielten anteilsbasierte Vergütungen wie in den nachstehenden Tabellen dargestellt.

Anzahl gewährter Rechte, Optionen und Vergütungen für Konzernleitungsmitglieder

	2023	2022
Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights	316 516	183 420
Roche Restricted Stock Unit Plan	11 837	7 190

Für Konzernleitungsmitglieder geleistete Beiträge in Millionen CHF

	2023	2022
Roche Connect	0,1	0,2

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Transaktionen zwischen dem Konzern und den verschiedenen leistungsorientierten Personalvorsorgeeinrichtungen für die Mitarbeitenden des Konzerns sind in Anmerkung 26 dargestellt.

33. Liste der Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen

Nachfolgend findet sich eine Auflistung der Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen. Darin nicht enthalten sind die Tochtergesellschaften von Chugai sowie Gesellschaften, die nicht wesentlich sind, insbesondere inaktive, ruhende oder sich in Liquidation befindende Gesellschaften.

Kotierte Gesellschaften

Standort	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Schweiz	Roche Holding AG	Basel	CHF 106,7	
	Ort der Kotierung: SIX Swiss Exchange Zürich			
	Börsenkürzel Aktie: RO, Valor: 1203211			
	Börsenkürzel Genussschein: ROG, Valor: 1203204			
	ISIN Aktie: CH0012032113 ISIN Genussschein: CH0012032048 Börsenkapitalisierung: CHF 196 720 Millionen			
Japan	Chugai Pharmaceutical Co., Ltd.	Tokio	JPY 73 201,8	61,1
	Ort der Kotierung: Tokio			
	Börsenkürzel: TSE:4519			
	ISIN: JP3519400000			
	Börsenkapitalisierung: JPY 8 789 267 Millionen			

Nicht kotierte Gesellschaften

Standort	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Ägypten	Roche Diagnostics Egypt for Trading S.A.E.	Giseh	EGP 5,0	100
	Roche Egypt for Manufacturing and Trading SAE	Kairo	EGP 229,0	100
	Roche Egypt LLC	Kairo	EGP 228,1	100
Algerien	Roche Algérie SPA	Hydra	DZD 1,0	48
Argentinien	Productos Roche S.A. Química e Industrial	Buenos Aires	ARS 18 295,8	100
	Roche Diabetes Care Argentina S.A.	Buenos Aires	ARS 87,4	100
Australien	Roche Diabetes Care Australia Pty Limited	North Ryde	AUD 14,1	100
	Roche Diagnostics Australia Pty Limited	North Ryde	AUD 5,0	100
	Roche Products Pty Limited	Sydney	AUD 65,0	100
Bangladesch	Roche Bangladesh Limited	Dhaka	BDT 27,2	100
Belgien	Roche Diagnostics Belgium NV	Diegem	EUR 3,8	100
	Roche SA/NV	Brüssel	EUR 32,0	100
Bermuda	Chemical Manufacturing and Trading Company Limited	Pembroke	USD (-)	100
	Hoffmann-La Roche Products Limited	Pembroke	USD (-)	100
	Roche Financial Management Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
	Roche International Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
	Roche Intertrade Limited	Pembroke	USD 10,0	100
	Roche Services Holdings Ltd.	Pembroke	USD (-)	100
Bolivien	Roche Bolivia S.R.L.	Santa Cruz	BOB 0,1	100
Bosnien und Herzegowina	ROCHE d.o.o. farmaceutsko drustvo - ROCHE Ltd. Pharmaceutical Company	Sarajevo	BAM 13,1	100
Brasilien	Produtos Roche Químicos e Farmacêuticos S.A.	São Paulo	BRL 1 141,7	100
	Roche Diabetes Care Brasil Ltda.	São Paulo	BRL 44,4	100
	Roche Diagnostica Brasil Ltda.	São Paulo	BRL 683,5	100
Bulgarien	Roche Bulgaria EOOD	Sofia	BGN 5,1	100
Chile	Roche Chile Limitada	Santiago de Chile	CLP 70,9	100
China	Roche (China) Holding Ltd.	Schanghai	USD 37,3	100
	Roche (Shanghai) Pharmaceuticals Consulting Co., Ltd.	Schanghai	CNY 30,0	100
	Roche (Shanghai) Pharmaceuticals Trading Co., Ltd.	Schanghai	USD 90,0	100
	Roche Diagnostics (Hong Kong) Limited	Hongkong	HKD 10,0	100
	Roche Diagnostics (Shanghai) Ltd.	Schanghai	USD 31,0	100
	Roche Diagnostics (Suzhou) Limited	Suzhou	USD 160,0	100
	Roche Hong Kong Limited	Hongkong	HKD 10,0	100
	Roche R&D Center (China) Ltd.	Schanghai	USD 35,8	100
	Shanghai Roche Pharmaceuticals Limited	Schanghai	USD 278,7	70

Standort	Gesellschaft	Sitz		Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Costa Rica	Roche Services Americas, Sociedad de Responsabilidad Limitada	San José	CRC	361,4	100
	Roche Servicios S.A.	Heredia	USD	8,1	100
Côte d'Ivoire	Roche Côte d'Ivoire SARL	Abidjan	XOF	50,0	100
Dänemark	OBI ApS	Hadsund	DKK	4,4	100
	Roche Diagnostics a/s	Kopenhagen	DKK	1,3	100
	Roche Innovation Center Copenhagen A/S	Hoersholm	DKK	100,1	100
	Roche Pharmaceuticals A/S	Kopenhagen	DKK	4,0	100
Demokratische Republik Kongo	Roche DRC SARLU	Kinshasa	USD	0,3	100
Deutschland	Ascur Versicherungsvermittlungs GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	(-)	100
	Flatiron Health GmbH	Köln	EUR	(-)	100
	Foundation Medicine GmbH	Penzberg	EUR	(-)	100
	Galenus Mannheim Pharma GmbH	Mannheim	EUR	(-)	100
	Roche Beteiligungs GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	3,6	100
	Roche Deutschland Holding GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	6,0	100
	Roche Diabetes Care Deutschland GmbH	Mannheim	EUR	(-)	100
	Roche Diabetes Care GmbH	Mannheim	EUR	(-)	100
	Roche Diagnostics Automation Solutions GmbH	Ludwigsburg	EUR	(-)	100
	Roche Diagnostics Deutschland GmbH	Mannheim	EUR	1,0	100
	Roche Diagnostics GmbH	Mannheim	EUR	94,6	100
	Roche mtm laboratories AG	Mannheim	EUR	1,4	100
	Roche Pharma AG	Grenzach-Wyhlen	EUR	61,4	100
	Roche Privacy GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	(-)	100
	Roche Real Estate Services Mannheim GmbH	Mannheim	EUR	1,8	100
	Roche Registration GmbH	Grenzach-Wyhlen	EUR	(-)	100
RoX Health GmbH	Berlin	EUR	(-)	100	
Signature Diagnostics GmbH	Potsdam	EUR	0,1	100	
TIB Molbiol Syntheselabor GmbH	Berlin	EUR	(-)	100	
Dominikanische Republik	Productos Roche Dominicana, S.R.L.	Santo Domingo	DOP	0,6	100
Ecuador	Roche Ecuador S.A.	Quito	USD	28,1	100
El Salvador	Productos Roche (El Salvador) S.A. de C.V.	Antiguo Cuscatlan	USD	(-)	100
Estland	Roche Eesti OÜ	Tallinn	EUR	0,1	100
Finnland	Roche Diagnostics Oy	Espoo	EUR	0,2	100
	Roche Oy	Espoo	EUR	(-)	100
Frankreich	Institut Roche SAS	Boulogne-Billancourt	EUR	0,5	100
	Roche Diabetes Care France SAS	Montbonnot-Saint-Martin	EUR	4,5	100
	Roche Diagnostics France SAS	Meylan	EUR	16,0	100
	Roche SAS	Boulogne-Billancourt	EUR	38,2	100
	Timkl SAS	Montbonnot-Saint-Martin	EUR	0,8	100
Georgien	Roche Georgia LLC	Tiflis	GEL	0,5	100
Ghana	Roche Products Ghana Limited	Accra	GHS	1,2	100
Griechenland	Roche (Hellas) S.A.	Marousi	EUR	19,2	100
	Roche Diagnostics (Hellas) S.A.	Marousi	EUR	8,3	100
Guatemala	Productos Roche Guatemala (Sociedad Anónima)	Guatemala-Stadt	GTQ	0,6	100
Honduras	Productos Roche (Honduras), S.A.	Tegucigalpa	HNL	(-)	100
Indien	Roche Diabetes Care India Private Limited	Mumbai	INR	15,2	100
	Roche Diagnostics India Private Limited	Mumbai	INR	149,2	100
	Roche Information Solutions India Private Limited	Pune	INR	(-)	100
	Roche Products (India) Private Limited	Mumbai	INR	14,0	100
Indonesien	P.T. Roche Indonesia	Jakarta	IDR	43 770,0	100
Iran	Roche Pars Co. (Ltd.)	Teheran	IRR	41 610,0	100
Irland	Inflazome Limited	Dublin	EUR	(-)	100
	Roche Ireland Limited	Clarecastle	EUR	2,4	100
	Roche Products (Ireland) Limited	Dublin	EUR	(-)	100
	Spark Therapeutics Ireland Limited	Dublin	EUR	(-)	100
Israel	Medingo Ltd.	Yokneam Illit	ILS	8,0	100
	Roche Pharmaceuticals (Israel) Ltd.	Hod Hasharon	ILS	(-)	100
Italien	Roche Diabetes Care Italy S.p.A.	Monza	EUR	40,2	100
	Roche Diagnostics S.p.A.	Monza	EUR	18,1	100
	Roche S.p.A.	Monza	EUR	34,1	100
Japan	Flatiron Health K.K.	Tokio	JPY	10,0	100
	Roche DC Japan K. K.	Tokio	JPY	10,0	100
	Roche Diagnostics K.K.	Tokio	JPY	2 500,0	100

Standort	Gesellschaft	Sitz		Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Jordanien	F. Hoffmann-La Roche Ltd / Jordan P.S.C.	Amman	JOD	(-)	100
Kamerun	Roche Cameroun SARL	Douala	XAF	60,0	100
Kanada	Hoffmann-La Roche Limited	Mississauga	CAD	40,3	100
Kasachstan	Roche Kazakhstan LLP	Almaty	KZT	150,0	100
Kenia	Roche Kenya Limited	Nairobi	KES	50,0	100
Kolumbien	Productos Roche S.A.	Bogotá	COP	26 923,7	100
	TIB Molbiol S.A.S.	Santiago de Cali	COP	3,0	100
Kroatien	Roche d.o.o.	Zagreb	EUR	0,6	100
Kuwait	Roche for the Trade in Medicines, Equipment, Devices and Medical Supplies SPC	Kuwait-Stadt	KWD	1,8	100
Lettland	Roche Latvija SIA	Riga	EUR	1,7	100
Libanon	Roche Lebanon S.A.R.L.	Beirut	LBP	1 000,0	100
Litauen	UAB Roche Lietuva	Vilnius	EUR	0,2	100
Malaysia	Roche (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	4,0	100
	Roche Diagnostics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	MYR	0,9	100
	Roche Services (Asia Pacific) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	0,5	100
Marokko	Roche S.A.	Casablanca	MAD	59,5	100
Mauritius	Roche Products (Mauritius) Ltd	Moka	MUR	4,0	100
Mexiko	Productos Roche, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	82,6	100
	Roche DC México, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	3,9	100
Myanmar	Roche Myanmar Company Limited	Yangon	USD	(-)	100
Neuseeland	Roche Diagnostics NZ Limited	Auckland	NZD	3,0	100
	Roche Products (New Zealand) Limited	Auckland	NZD	13,5	100
Nicaragua	Productos Roche (Nicaragua), S.A.	Managua	NIO	0,9	100
Niederlande	Roche Diabetes Care Nederland B.V.	Almere	EUR	0,6	100
	Roche Diagnostics Nederland B.V.	Almere	EUR	2,3	100
	Roche Finance Europe B.V.	Woerden	EUR	2,0	100
	Roche Nederland B.V.	Woerden	EUR	10,9	100
	Roche Pharmholding B.V.	Woerden	EUR	467,8	100
Nigeria	Roche Products Limited	Lagos	NGN	200,0	100
Nordmazedonien	Roche Makedonija DOOEL	Skopje	EUR	0,3	100
Norwegen	Roche Diagnostics Norge AS	Oslo	NOK	5,8	100
	Roche Norge AS	Oslo	NOK	6,2	100
Österreich	mySugr GmbH	Wien	EUR	5,7	100
	Roche Austria GmbH	Wien	EUR	14,5	100
	Roche Diabetes Care Austria GmbH	Wien	EUR	(-)	100
	Roche Diagnostics GmbH	Wien	EUR	1,1	100
Pakistan	Roche Pakistan Limited	Karachi	PKR	2 063,3	100
Panama	Productos Roche (Panama), S.A.	Panama-Stadt	PAB	(-)	100
	Productos Roche Interamericana S.A. (PRISA)	Panama-Stadt	USD	0,1	100
	Roche Products Inc.	Panama-Stadt	USD	0,5	100
	Syntex Puerto Rico, Inc.	Panama-Stadt	USD	(-)	100
Paraguay	Roche Diagnostics Paraguay S.A.	Asunción	PYG	10 197,6	100
Peru	Productos Roche Q.F.S.A.	Lima	PEN	11,1	100
	Roche Farma (Peru) S.A.	Lima	PEN	38,1	100
Philippinen	Roche (Philippines) Inc.	Taguig City	PHP	300,0	100
Polen	Roche Diabetes Care Polska sp. z o.o.	Warschau	PLN	2,0	100
	Roche Diagnostics Polska Sp. z o.o.	Warschau	PLN	8,0	100
	Roche Polska Sp. z o.o.	Warschau	PLN	25,0	100
Portugal	Roche Farmacêutica Química, Lda.	Amadora	EUR	1,1	100
	Roche Sistemas de Diagnósticos, Sociedade Unipessoal, Lda.	Amadora	EUR	2,6	100
Puerto Rico	Genentech P.R., Inc.	San Juan	USD	(-)	100
Rumänien	Roche Romania S.R.L.	Bukarest	RON	472,2	100
Russland	"Roche-Moscow" JSC.	Moskau	RUB	2,6	100
	Limited Liability Company Roche Diabetes Care Rus	Moskau	RUB	100,0	100
	Limited Liability Company Roche Diagnostics Rus	Moskau	RUB	250,0	100
Saudi-Arabien	Roche Diagnostics Saudi Arabia LLC	Riad	SAR	200,0	75
	Roche Products Saudi Arabia LLC	Dschidda	SAR	30,0	100
Schweden	Roche AB	Solna	SEK	20,0	100
	Roche Diagnostics Scandinavia AB	Solna	SEK	9,0	100

Standort	Gesellschaft	Sitz		Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)
Schweiz	Biopharm AG	Basel	CHF	0,3	100
	F. Hoffmann-La Roche AG	Basel	CHF	150,0	100
	Hoffmann - La Roche Ltd	Basel	CHF	0,5	100
	InterMune International AG	Basel	CHF	10,0	100
	Museum Tinguely AG	Basel	CHF	0,1	100
	Phaor AG	Basel	CHF	0,2	100
	Roche Catalyst Investments AG	Basel	USD	0,5	100
	Roche Chemische Unternehmungen AG	Basel	CHF	1,3	100
	Roche Diabetes Care (Schweiz) AG	Rotkreuz	CHF	0,1	100
	Roche Diagnostics (Schweiz) AG	Rotkreuz	CHF	1,0	100
	Roche Diagnostics International AG	Rotkreuz	CHF	20,0	100
	Roche Financial Investments AG	Basel	EUR	0,5	100
	Roche Finanz AG	Basel	CHF	409,2	100
	Roche Forum Buonas AG	Buonas	CHF	0,1	100
	Roche Glycart AG	Schlieren	CHF	0,3	100
	Roche Kapitalmarkt AG	Basel	CHF	1,0	100
	Roche Long Term Foundation	Basel	CHF	0,5	100
	Roche Pharma (Schweiz) AG	Basel	CHF	2,0	100
	Roche Sapac AG	Basel	CHF	0,5	100
	Tavero AG	Basel	CHF	0,1	100
Serbien	Roche d.o.o. Beograd	Belgrad	RSD	939,1	100
Singapur	Roche Diabetes Care Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SGD	0,6	100
	Roche Diagnostics Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SGD	20,4	100
	Roche Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	4,0	100
	Roche Singapore Technical Operations, Pte. Ltd.	Singapur	USD	35,0	100
Slowakei	Roche Slovensko, S.R.O.	Bratislava	EUR	0,3	100
Slowenien	Roche farmacevtska družba d.o.o.	Ljubljana	EUR	0,2	100
Spanien	Roche Diabetes Care Spain, S.L.	Sant Cugat del Vallès	EUR	1,0	100
	Roche Diagnostics S.L.	Sant Cugat del Vallès	EUR	17,0	100
	Roche Farma, S.A.	Madrid	EUR	45,0	100
Südafrika	Kapa Biosystems (Pty) Ltd	Kapstadt	ZAR	(-)	100
	Roche Diabetes Care South Africa Proprietary Limited	Midrand	ZAR	15,0	100
	Roche Diagnostics Proprietary Limited	Midrand	ZAR	(-)	100
	Roche Products (Proprietary) Limited	Midrand	ZAR	60,0	100
Südkorea	Roche Diagnostics Korea Co., Ltd.	Seoul	KRW	22 969,0	100
	Roche Korea Company Ltd.	Seoul	KRW	13 375,0	100
Taiwan	Roche Diagnostics Ltd.	Taipeh	TWD	1 107,4	100
	Roche Products Ltd.	Taipeh	TWD	2 212,7	100
Thailand	Roche Diagnostics (Thailand) Limited	Bangkok	THB	103,0	100
	Roche Thailand Limited	Bangkok	THB	12,0	100
Tschechische Republik	Roche s.r.o.	Prag	CZK	200,0	100
Tunesien	Roche Tunisie SA	Tunis	TND	0,8	100
Türkei	Infogenetik Moleküler Bilgi Hizmetleri Anonim Şirketi	Istanbul	TRY	3,5	100
	Roche Diagnostics Turkey Anonim Şirketi	Istanbul	TRY	250,0	100
	Roche Müstahzarları Sanayi Anonim Şirketi	Istanbul	TRY	249,5	100
Ukraine	Roche Ukraine LLC	Kiew	UAH	124,0	100
Ungarn	Roche (Hungary) Ltd	Budapest	HUF	30,0	100
	Roche Services (Europe) Ltd	Budapest	HUF	3,0	100
Uruguay	Roche International Ltd. (Montevideo Branch)	Montevideo	UYU	(-)	100
USA	Adheron Therapeutics, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Anadys Pharmaceuticals, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Bina Technologies, Inc.	Pleasanton	USD	(-)	100
	BioVeris Corporation	Indianapolis	USD	(-)	100
	Flatiron Health, Inc.	New York	USD	(-)	100
	ForSight VISION4, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Foundation Medicine, Inc.	Cambridge	USD	(-)	100
	Freonome Holdings, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	16
	Genentech USA, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Genentech, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	GenMark Diagnostics, Inc.	Carlsbad	USD	(-)	100
	GenMark Holdings, Inc.	Carlsbad	USD	(-)	100
	Good Therapeutics, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Hoffmann-La Roche Inc.	Little Falls	USD	3,0	100
	IGEN International, Inc.	Pleasanton	USD	(-)	100
	Ignyta, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	InterMune, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100

Standort	Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital (in Millionen)	Beteiligung (in %)	
USA (Fortsetzung)	IQuum, Inc.	Indianapolis	USD	(-)	100
	Jecure Therapeutics, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Kapa Biosystems, Inc.	Wilmington	USD	(-)	100
	Lexent Bio, Inc.	Cambridge	USD	(-)	100
	Memory Pharmaceuticals Corp.	Little Falls	USD	(-)	100
	Prescient Design Corp.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Promedior, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Protocol First, Inc.	Salt Lake City	USD	(-)	100
	Roche Diabetes Care, Inc.	Indianapolis	USD	(-)	100
	Roche Diagnostics Corporation	Indianapolis	USD	(-)	100
	Roche Diagnostics Hematology, Inc.	Westborough	USD	(-)	100
	Roche Diagnostics Operations, Inc.	Indianapolis	USD	(-)	100
	Roche Diagnostics Seattle, Inc.	Seattle	USD	(-)	100
	Roche Holdings, Inc.	South San Francisco	USD	1,0	100
	Roche Laboratories Inc.	Little Falls	USD	(-)	100
	Roche Molecular Systems, Inc.	Pleasanton	USD	(-)	100
	Roche Palo Alto LLC	South San Francisco	USD	(-)	100
	Roche Sequencing Solutions, Inc.	Pleasanton	USD	(-)	100
	Roche TCRC, Inc.	Little Falls	USD	(-)	100
	Seragon Pharmaceuticals Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Spark Therapeutics International Holdings, Inc.	Philadelphia	USD	(-)	100
	Spark Therapeutics, Inc.	Philadelphia	USD	(-)	100
	Tanox, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
	Telavant Holdings, Inc.	New York	USD	1,4	100
	Telavant, Inc.	New York	USD	(-)	100
	Therapeutic Human Polyclonals, Inc.	South San Francisco	USD	(-)	100
TIB Molbiol LLC	Howell Township	USD	(-)	100	
Ventana Medical Systems, Inc.	Tucson	USD	(-)	100	
Viewics, Inc.	Santa Clara	USD	(-)	100	
Venezuela	Productos Roche S.A.	Caracas	VEF	156,9	100
Vereinigte Arabische Emirate	Roche Diabetes Care Middle East FZCO	Dubai	AED	0,5	100
	Roche Diagnostics Middle East FZCO	Dubai	AED	19,0	100
	Roche Pharmaceuticals Middle East FZCO	Dubai	AED	0,5	100
Vereinigtes Königreich	Flatiron Health UK Ltd	St Albans	GBP	(-)	100
	Inflazome UK Limited	Welwyn Garden City	GBP	(-)	100
	InterMune Holdings Limited	Welwyn Garden City	GBP	(-)	100
	Roche Diabetes Care Limited	Burgess Hill	GBP	0,4	100
	Roche Diagnostics Limited	Burgess Hill	GBP	32,6	100
	Roche Holding (UK) Limited	Welwyn Garden City	GBP	100,0	100
	Roche Products Limited	Welwyn Garden City	GBP	98,3	100
	Roche Registration Limited	Welwyn Garden City	GBP	(-)	100
	Spark Therapeutics UK Ltd	London	GBP	(-)	100
	TMEM16A Limited	Welwyn Garden City	GBP	0,2	100
Tusk Therapeutics Limited	Welwyn Garden City	GBP	(-)	100	
Vietnam	Roche Pharma (Vietnam) Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	VND	75 600,0	100
	Roche Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	USD	25,0	100
Weissrussland	FLLC "Roche Products Limited"	Minsk	USD	1,5	100

(-) = Aktienkapital von weniger als 100 000 Einheiten in Lokalwährung.

34. Rechnungslegungsmethoden

Diese Anmerkung enthält eine Auflistung der Rechnungslegungsmethoden, welche der Konzern bei der Erstellung der Jahresrechnung angewendet hat, und die Änderungen in den Rechnungslegungsmethoden im Jahr 2023.

Konsolidierungsgrundsätze

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, über welche der Konzern die Kontrolle hat. Der Konzern besitzt Kontrolle über eine Einheit, wenn er schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung an dieser ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese Renditen besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Macht über die Einheit zu beeinflussen. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle durch den Konzern und alle verkauften Gesellschaften bis zum Datum der Übergabe der Kontrolle an den Käufer in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Guthaben, Verbindlichkeiten, Transaktionen und nicht realisierte Gewinne zwischen den Konzerngesellschaften werden in der konsolidierten Rechnung vollständig eliminiert. Änderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Kontrolle bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, die der Konzern nicht kontrolliert, auf die er jedoch einen bedeutenden Einfluss ausübt oder ausüben könnte. Diese werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Segmentberichterstattung

Für die Segmentberichterstattung ist die Konzernleitung Hauptentscheidungsträger des Konzerns. Die Festlegung der operativen Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten, für welche der Konzernleitung regelmässig Bericht erstattet wird. Die bereitgestellten Informationen werden als Basis für Angaben zu Segmentumsatz und -ergebnis in Anmerkung 2 verwendet; die geografische Analyse erfolgt nach Kundenstandort. Ausgewählte Bilanzinformationen der Segmente werden der Konzernleitung ebenfalls regelmässig zur Verfügung gestellt.

Die Transferpreise zwischen den operativen Geschäftssegmenten werden auf «arm's length»-Basis festgelegt. Das betriebliche Vermögen und die Verbindlichkeiten beinhalten Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte sowie sonstiges Vermögen und sonstige Verbindlichkeiten, wie Rückstellungen, die den ausgewiesenen Segmenten zuverlässig zugeordnet werden können. Die nichtbetrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten vor allem Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern, Guthaben/Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen sowie finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten. Diese setzen sich vorwiegend aus liquiden Mitteln, Wertschriften, Finanzanlagen und Darlehen zusammen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die meisten Konzerngesellschaften verwenden in der für die Konzernberichterstattung geführten Buchhaltung ihre lokale Währung als funktionale Währung. Bestimmte Konzerngesellschaften verwenden jedoch andere Währungen (wie US-Dollar, Schweizer Franken oder Euro) als ihre funktionale Währung, sofern diese die Währung des wirtschaftlichen Umfeldes ist, in welchem die Gesellschaft hauptsächlich tätig ist. Die lokalen Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionsdatum gültigen Wechselkurses erfasst. Gewinne/Verluste aus der Abwicklung dieser Transaktionen sowie Gewinne/Verluste aus der Umrechnung von monetären Guthaben und Verbindlichkeiten in anderen Währungen werden erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme der Gewinne/Verluste aus qualifizierten «cash flow hedges» und aus monetären Positionen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht Teil des «net investment in a foreign entity» des Konzerns sind. In diesen Fällen werden die Gewinne/Verluste im sonstigen Ergebnis abgegrenzt.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften, die in anderen funktionalen Währungen als Schweizer Franken Bericht erstatten, zu Jahresendkursen umgerechnet. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende und der Abweichung zwischen dem Jahreserfolg zu Durchschnittskursen und zu Endkursen ergeben, werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst.

Erlöse

Verkäufe. Erlöse aus dem Verkauf gelieferter Waren (Produktverkäufe) und erbrachter Leistungen werden als «Verkäufe» erfasst.

Verkäufe werden erfasst, wenn eine Verpflichtung aus einem Kundenvertrag (Leistungsverpflichtung) erfüllt wurde, indem dem Kunden die Kontrolle über die versprochenen Güter oder Dienstleistungen übertragen wurde. Kontrolle über versprochene Güter oder Dienstleistungen bezieht sich auf die Fähigkeit, über die Verwendung dieser Güter oder Dienstleistungen zu entscheiden sowie alle verbleibenden Vorteile daraus zu erzielen. Die Kontrolle wird üblicherweise zum Zeitpunkt des Versands, der Auslieferung, bei Wareneingang beim Kunden oder bei Leistungserbringung gemäss den mit dem Kunden vereinbarten Liefer- und Annahmbedingungen übertragen. Bei Gütern, die installiert oder montiert werden müssen, wie beispielweise Instrumenten der Division Diagnostics, werden die Verkäufe grundsätzlich nach Abschluss der Installation beim Kunden sowie nach erfolgter Abnahme durch den Kunden erfasst. Die Summe der zu erfassenden Verkäufe (Transaktionspreis) basiert auf der Gegenleistung, die der Konzern als Gegenleistung für die Güter und Dienstleistungen erwartet, abzüglich der für Dritte einbehaltenen Anteile wie Mehrwertsteuer oder sonstiger direkt mit dem Verkauf verbundener Steuern. Enthält ein Vertrag mehr als eine Leistungsverpflichtung, wird der Transaktionspreis jeder Leistungsverpflichtung auf Grundlage ihrer relativen Einzelverkaufspreise zugeordnet.

Instrumente der Division Diagnostics können zusammen mit anderen Gütern wie Reagenzien, sonstigen Verbrauchsmaterialien oder Dienstleistungen im Rahmen eines einzelnen Vertrages oder mehrerer Verträge, welche zu Zwecken der Erfassung von Erlösen zusammengefasst werden, verkauft werden. Die Erfassung von Erlösen erfolgt bei Erfüllung jeder einzelnen Leistungsverpflichtung aus dem Vertrag. Instrumente werden gegen Bar- oder in Ratenzahlungen verkauft oder werden dem Kunden auf sonstige Weise zugänglich gemacht in «finance lease»- oder «operating lease»-Transaktionen.

- «Finance leases»: Vereinbarungen, bei denen der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Vorteile an den Kunden überträgt, werden als «finance lease»-Vereinbarungen behandelt. Erträge aus «finance leases» werden als Verkäufe zu Beträgen erfasst, die dem Fair Value des Instruments entsprechen, welcher im Wesentlichen dem Barwert der Mindestleasingzahlungen gemäss Vereinbarung entspricht. Da die Zinssätze in «finance lease»-Vereinbarungen üblicherweise Marktzinsen sind, sind Erträge aus «finance leases» vergleichbar mit Erlösen aus Direktverkäufen. Finanzerträge aus «finance leases» mit einer Vertragsdauer von über zwölf Monaten werden abgegrenzt und anschliessend auf Basis eines Schemas, welches im Wesentlichen die Effektivzinsmethode nutzt, unter «Sonstige Erlöse» erfasst.
- «Operating leases»: Erträge aus «operating leases» werden linear über die Vertragsdauer als Verkäufe erfasst oder, wenn die Leasingeinnahmen vollständig in Abhängigkeit anschliessender Reagenzienverkäufe variieren, sobald diese Leistungsverpflichtungen, die Reagenzien zu liefern, erfüllt sind.

Erlöse, abzüglich Preisnachlässen, basieren auf Schätzungen hinsichtlich der zugehörigen Verpflichtungen, einschliesslich ihrer relativen Einzelveräusserungspreise oder Fair Values. Es erfordert Ermessen, um abzuleiten, wann verschiedene Verpflichtungen erfüllt werden sowie ob durchsetzbare Abnahmeverpflichtungen für weitere Verpflichtungen bestehen und wann diese fällig sind.

Bei Verträgen mit Händlern werden keine Verkäufe erfasst, wenn die Güter im Rahmen einer Konsignationsvereinbarung physisch an den Händler übergehen oder wenn der Händler als Agent agiert. In diesen Fällen werden die Verkäufe erfasst, sobald die Kontrolle über die Güter an den Endkunden transferiert wurde, und die Provision des Händlers wird unter «Verkauf, Allgemeines und Administration» erfasst. Provisionen und ähnliche Zahlungen an Händler in der Rolle des Prinzipals werden von den Verkäufen abgezogen, ausser die Zahlungen erfolgen im Gegenzug für eine eindeutige Leistung.

Die Gegenleistung, die der Konzern für seine Güter und Dienstleistungen erhält, kann fix oder variabel sein. Variable Gegenleistungen werden nur erfasst, wenn es als sehr wahrscheinlich erachtet wird, dass ein signifikanter Ertragsstorno nicht erfolgen wird, wenn die zugrunde liegende Unsicherheit hinsichtlich der variablen Gegenleistung später behoben wird. Die häufigsten Elemente variabler Gegenleistung in der Division Pharma sind im Folgenden aufgeführt:

- Staatlich und behördlich vorgeschriebene Preisnachlässe. Zu den bedeutendsten vorgeschriebenen Preisnachlässen gehören das 340B Drug Discount Program, Medicaid und weitere Pläne in den USA.
- Vertragliche Preisnachlässe. Diese beinhalten Rabatte und Rückerstattungen als Ergebnis von primär mengen- und leistungs-basierten Vertragsvereinbarungen.
- Skonti. Diese beinhalten Gutschriften, welche Grosshändlern bei Zahlung innerhalb eines vertraglich festgelegten Zeitraums angeboten werden.
- Rücklagen für Kundenretouren. Dabei handelt es sich um Rückstellungen für erwartete Waren-Retouren.

Erlöse für Produktverkäufe werden abzüglich Rückstellungen für erwartete Rabatte, Umsatzvergütungen, Skonti und geschätzte Waren-Retouren erfasst. Alle Abzüge auf Produktverkäufe werden zum Zeitpunkt des Verkaufs bestimmt und basieren auf Schätzungen der erzielten oder zukünftigen Einnahmen aus den zugrunde liegenden Verkäufen. Grundlage dieser Schätzungen sind Erfahrungswerte, bestehende vertragliche und gesetzliche Anforderungen, bestimmte bekannte Marktereignisse und Trends, beispielsweise in Bezug auf Preiswettbewerb und Produktneueinführungen, geschätzte Vorratsbestände und Verfallsdaten von Produkten. Diese Schätzungen müssen angepasst werden, wenn die tatsächlichen Ergebnisse von ihnen abweichen. Dies könnte einen Effekt auf die Erlöse und das Ergebnis der jeweiligen Berichtsperiode haben. Erlösschmälerungen, die erwartungsgemäss vom Kunden bei Zahlung einbehalten werden, wie vertragliche Preisnachlässe und Skonti, werden in der Bilanz als Abzug der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen, die separat zahlbar an Kunden, staatliche Gesundheitsbehörden oder Aufsichtsbehörden im Gesundheitswesen sind, werden in der Bilanz in den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Rückstellungen für Waren-Retouren werden in der Bilanz unter «Sonstige Rückstellungen» erfasst.

Der Konzern berücksichtigt einen Rechnungsabgrenzungsposten (Vertragsverbindlichkeit), wenn eine Gegenleistung erhalten wurde (oder eine Forderung für eine Gegenleistung besteht), bevor das versprochene Produkt oder die Dienstleistung an den Kunden übergegangen ist. Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich zumeist auf ausstehende Leistungsverpflichtungen für kostenfreie Güter bei Patientenzugangs- oder ähnlichen Programmen, Reagenzien und andere Verbrauchsgüter und Leistungen.

Ausstehende Leistungsverpflichtungen aus (teilweise) unerfüllten langfristigen Verträgen sind entweder Teil der Rechnungsabgrenzungsposten oder beziehen sich auf Beträge, die der Konzern für Güter und Leistungen zu erhalten erwartet, die noch nicht an den Kunden übergegangen sind im Rahmen von bestehenden, nicht stornierbaren oder vollstreckbaren Verträgen. Diese beziehen sich hauptsächlich auf Verträge mit Mindestabnahmeklauseln in Zusammenhang mit Reagenzien und Verbrauchsgütern für zuvor verkaufte Instrumente sowie Kontrollen und Wartungsleistungen. Für Verträge mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger hat sich der Konzern für einen praktischen Ansatz entschieden und veröffentlicht in diesen Fällen weder den Transaktionswert der ausstehenden Leistungsverpflichtungen zum Ende jedes Berichtszeitraumes noch den Zeitpunkt, zu dem der Konzern erwartet, diese Erlöse zu erfassen.

Sonstige Erlöse. «Sonstige Erlöse» beinhalten Lizenzeinnahmen, Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen, sonstige Erträge aus Kooperations- und Auslizenzierungsverträgen und sonstige Positionen, welche Zinserträge aus «finance leases» beinhalten.

Lizenzeinnahmen, die im Rahmen einer Lizenz erwirtschaftet wurden, werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem der Lizenznehmer die zugrunde liegenden Verkäufe erfasst. Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen mit Kooperationspartnern werden als zugrunde liegende Umsätze erfasst, und die Kosten der verkauften Produkte werden von den Kooperationspartnern erfasst.

Einnahmen aus Auslizenzierungsverträgen entstehen üblicherweise beim Erhalt von Vorab-, Meilenstein- oder sonstigen vergleichbaren Zahlungen von Dritten für die Erteilung einer Lizenz für produkt- oder technologiebezogenes geistiges Eigentum. Kooperations- und Auslizenzierungsverträge können ohne weitere Verpflichtung eingegangen werden oder Vereinbarungen zur Durchführung von Forschung, Entwicklung in der Spätphase, behördliche Zulassung, Co-Marketing oder Produktion beinhalten. Lizenzvergaben sind üblicherweise Nutzungsrechte an geistigem Eigentum und in der Regel einmalig. Daher wird für die Zuordnung der Erlöse zu den Leistungsverpflichtungen die Residualmethode verwendet. Vorabzahlungen und andere Lizenzgebühren werden üblicherweise zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung erfasst, sofern nicht Teile der Einnahmen für sonstige Leistungsverpflichtungen nach der Residualmethode abgegrenzt werden. Solche Rechnungsabgrenzungsposten werden aufgelöst und als Erlös berücksichtigt, sobald die sonstigen Leistungsverpflichtungen erfüllt sind. Meilensteinzahlungen werden üblicherweise fällig bei Erreichen eines spezifischen wissenschaftlichen Meilensteins (Entwicklungsmeilenstein) oder bei Erreichen eines spezifischen jährlichen Meilensteins in den Verkäufen (kommerzieller Meilenstein). Einnahmen für Entwicklungsmeilensteine werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem es höchstwahrscheinlich ist, dass das jeweilige Ereignis des Meilensteins erreicht wird, und das Risiko einer Stornierung des Erlöses als gering eingeschätzt wird. Einnahmen für kommerzielle Meilensteine werden abgegrenzt und dann als Erlös erfasst, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass der jährliche Meilenstein in den Verkäufen innerhalb der Berichtsperiode erreicht wird.

Zusätzlich enthalten sind Erträge aus sonstigen erbrachten Dienstleistungen, welche nicht Teil der primären Geschäftstätigkeiten des Konzerns sind, insoweit als diese Erträge nicht unter «Verkäufe» erfasst werden. Diese Erträge werden bei Übertragung der Kontrolle bzw. bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst.

Kosten der verkauften Produkte

Die Kosten der verkauften Produkte beinhalten die direkten Herstellungskosten und die anteiligen Herstellungsgemeinkosten der an Kunden erbrachten Lieferungen und Leistungen. Lizenzabgaben sowie Aufwand aus Allianzen und Zusammenarbeit werden unter Berücksichtigung aller Gewinnbeteiligungsverträge als Bestandteil der Kosten der verkauften Produkte ausgewiesen. Die bei Produktionsanlagen zwischen der Validierung und dem Erreichen der Normalleistung anfallenden «start-up costs» werden laufend dem Ergebnis belastet.

Forschung und Entwicklung

Interne Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden für folgende Sachverhalte sofort der Erfolgsrechnung belastet:

- Interne Forschungskosten, die für die Gewinnung neuer wissenschaftlicher und technischer Kenntnisse anfallen.
- Interne Entwicklungskosten, die für die Anwendung von Forschungsergebnissen oder anderem Wissen für die Planung und Entwicklung neuer Produkte für die kommerzielle Produktion anfallen. Vom Konzern durchgeführte Entwicklungsprojekte unterliegen technischen, regulatorischen und anderen Unsicherheiten, die dazu führen, dass nach Ansicht des Managements die Kriterien für eine Aktivierung im immateriellen Anlagevermögen nicht erfüllt sind, bevor eine Zulassung durch die Regulierungsbehörden in den bedeutenden Märkten erlangt wurde.
- Anwendungsbeobachtungen nach regulatorischer Genehmigung, wie Phase-IV-Kosten im pharmazeutischen Geschäft, sind im Allgemeinen mit Sicherheitsüberwachung und permanenter technischer Unterstützung eines Arzneimittels verbunden, nachdem eine Zulassung zum Verkauf erteilt wurde. Diese Studien können aufgrund von Anforderungen seitens der Regulierungsbehörden erforderlich sein oder werden aus Sicherheits- oder geschäftlichen Beweggründen durchgeführt. Die Kosten solcher Anwendungsbeobachtungen werden nicht im immateriellen Anlagevermögen aktiviert, da diese nach Meinung des Managements keinen separat erkennbaren, zusätzlichen, zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren, der zuverlässig gemessen werden kann.

Die durch Einlizenzierungen, Unternehmenszusammenschlüsse oder den separaten Kauf von Vermögenswerten, einschliesslich Übernahmen von Vermögenswerten, erworbenen Forschungs- und Entwicklungsleistungen («acquired in-process research and development resources») werden im immateriellen Anlagevermögen aktiviert. Das erworbene Anlagevermögen muss durch den Konzern kontrolliert werden, separat identifizierbar sein und künftig einen wirtschaftlichen Nutzen generieren. Dies ist auch dann der Fall, wenn Unsicherheiten bestehen, ob die Forschung und Entwicklung schliesslich in einem marktfähigen Produkt resultiert. Folglich werden Vorab- und Meilensteinzahlungen an Dritte für pharmazeutische Produkte oder Bestandteile vor der regulatorischen Arzneimittelzulassung im immateriellen Anlagevermögen erfasst. Vermögenswerte, die durch solche Vereinbarungen erworben wurden, werden auf Basis der Grundsätze zum «Immateriellen Anlagevermögen» erfasst. Interne Kosten für Forschung und Entwicklung, die nach dem Erwerb entstehen, werden gleich behandelt wie andere interne Forschungs- und Entwicklungskosten. Sind Forschung und Entwicklung in Verträgen für strategische Allianzen eingeschlossen, prüft der Konzern sorgfältig, ob Vorab- oder Meilensteinzahlungen Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten oder Erwerb eines Vermögensgegenstandes darstellen.

Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)

«Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» beinhaltet nicht verkaufsbezogene Erträge und Aufwendungen, welche nicht unter reguläre funktionsbereichsbezogene Kosten fallen. Dazu gehören unter anderem Wertminderungen in Zusammenhang mit Goodwill und Erträge aus der Veräusserung von Produktrechten. Erhaltene Zahlungen für die Veräusserung von Produkt- und ähnlichen Rechten werden nach Übertragung der Kontrolle über diese Rechte als Erlöse ausgewiesen.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Löhne, Gehälter, Beiträge an Sozialversicherungen, bezahlten Urlaub und Abwesenheiten infolge von Krankheit, Erfolgsbeteiligungen und Boni sowie nicht monetäre Leistungen für derzeitige Mitarbeitende. Die Kosten werden im operativen Ergebnis erfasst, sobald der Mitarbeitende die betreffenden Leistungen erbracht hat. Der Konzern erfasst für Erfolgsbeteiligungen und Boni dort eine Verbindlichkeit, wo er vertraglich dazu verpflichtet ist oder wo durch die Handhabung in der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung entstanden ist.

Langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Langzeiturlaub oder Sabbatical, Leistungen an Mitarbeitende mit langjähriger Dienstzeit und langfristige Erwerbsunfähigkeitsleistungen. Die erwarteten Kosten für diese Leistungen werden über den Zeitraum der Unternehmenszugehörigkeit hinweg zurückgestellt. Jegliche Änderungen im Buchwert der Verbindlichkeiten anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer werden im operativen Ergebnis erfasst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden fällig, wenn der Konzern ein Beschäftigungsverhältnis vor Eintritt des regulären Pensionsalters beendet oder wenn ein Mitarbeitender bereit ist, im Gegenzug für diese Leistungen freiwillig aus dem Unternehmen auszuschcheiden. Aufhebungskosten werden an dem Tag erfasst, an dem der Konzern das Angebot der Leistungen nicht mehr zurückziehen kann, spätestens jedoch zum Zeitpunkt, da diesbezüglich Restrukturierungskosten erfasst werden.

Personalvorsorge

Für beitragsorientierte Vorsorgepläne werden die Beiträge des Konzerns im operativen Ergebnis erfasst, sobald der Mitarbeitende die betreffenden Leistungen erbracht hat. Geleistete Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als ein Vermögensgegenstand angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Zahlungen besteht.

Die in der Bilanz ausgewiesene Verpflichtung für leistungsorientierte Vorsorgepläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung abzüglich des Fair Value des Planvermögens. Alle Änderungen der Nettoverpflichtungen für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden bei ihrem Eintreten wie folgt erfasst:

Erfassung in der Erfolgsrechnung:

- Laufender Dienstzeitaufwand («current service cost») wird der zutreffenden Erfolgsrechnungsposition im operativen Ergebnis belastet.
- Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand («past service cost»), einschliesslich Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen, wird umgehend in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» im operativen Ergebnis erfasst.
- Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen werden in der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» im operativen Ergebnis erfasst.
- Die sich aus der Nettoverpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne ergebende Nettoverzinsung wird als Finanzaufwand ausgewiesen.

Erfassung im sonstigen Ergebnis:

- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen (der Unterschied zwischen vorherigen Annahmen und tatsächlichem Ergebnis) und Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen.
- Der Ertrag aus Planvermögen, abzüglich der Beträge, die in der Nettoverzinsung der Nettoverpflichtung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen enthalten sind.
- Jede Änderung der Grenze zur Erfassung von Vermögenswerten von leistungsorientierten Vorsorgeplänen, abzüglich der Beträge, die in der Nettoverzinsung der Nettoverpflichtung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen enthalten sind.

Die sich aus der Nettoverpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne ergebende Nettoverzinsung umfasst die Zinserträge aus Planvermögen, den Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen und die Zinseffekte aus der Grenze bei der Erfassung von Vermögenswerten von leistungsorientierten Vorsorgeplänen. Die Berechnung der Nettoverzinsung erfolgt unter Anwendung desselben Abzinsungssatzes, der für die Berechnung der Pensionsverpflichtung verwendet wird. Dieser wird auf die Nettoverpflichtung der leistungsorientierten Vorsorgepläne zu Beginn der Periode angewendet, unter Berücksichtigung jeglicher Veränderungen bei den Beitragszahlungen und ausgezahlten Vorsorgeleistungen.

Vermögenswerte und Verpflichtungen aus verschiedenen leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden nicht verrechnet, solange der Konzern kein begründetes Recht dazu hat, den Überschuss aus einem Plan zu verwenden, um Verpflichtungen aus einem anderen Plan zu begleichen.

Anteilsbasierte Vergütungspläne

Bei allen den Mitarbeitenden gewährten anteilsbasierten Vergütungen werden deren Fair Values am Tag der Gewährung geschätzt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Plänen werden der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Veränderung des Eigenkapitals erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, welche alle Kosten beinhalten, die direkt der Inbetriebnahme und dem Transport an den Einsatzort zuordenbar sind, um sie in der vom Management beabsichtigten Art und Weise betreiben zu können. Darin sind unter anderem Kosten zur Standortvorbereitung, Installation und Montage sowie Honorare enthalten. Die Nettokosten zur Funktionsprüfung einschliesslich der Validierungskosten sind ebenfalls in den Herstellungskosten berücksichtigt. Zinsen und andere Finanzierungskosten, die direkt einem qualifizierten Vermögensgegenstand zugerechnet werden können, werden aktiviert und entsprechend im Buchwert fortgeführt. Sachanlagen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen betragen:

Verbesserungen an Grundstücken	40 Jahre
Gebäude	10–50 Jahre
Maschinen und Einrichtungen:	
• Diagnostische Instrumente	3–5 Jahre
• Büroeinrichtungen	3–6 Jahre
• Motorfahrzeuge	5–8 Jahre
• Sonstige Maschinen und Anlagen	4–15 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Teile geführt und abgeschrieben. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern der Sachanlagen werden regelmässig überprüft und, sofern notwendig, die zukünftigen Abschreibungsraten der Sachanlagen erhöht. Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer. Bei Abschluss eines Vertrages prüft der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Ein Vertrag begründet oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Der Konzern erfasst zu Beginn des Leasingverhältnisses ein Nutzungsrecht und die zugehörige Leasingverbindlichkeit für jeden Vertrag, welcher ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet, mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasing von Vermögenswerten mit geringem Wert. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasing von Vermögenswerten mit geringem Wert werden als Aufwendungen linear über die Dauer des Leasingverhältnisses erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird bei Zugang mit dem Barwert der künftigen, nicht bei Vertragsabschluss gezahlten Leasingzahlungen bewertet. Die Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz diskontiert oder, wenn nicht ohne Weiteres bestimmbar, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns in den jeweiligen Märkten. Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen, variable Zahlungen, die von einem zu Beginn des Leasingverhältnisses bekannten Index oder Zinssatz abhängig sind, und Zahlungen aus Ausübung von Verlängerungs- oder Kaufoptionen, deren Ausübung hinreichend sicher ist. Die Leasingverbindlichkeit wird nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Wenn es aufgrund einer Neuverhandlung des Vertrages, einer Änderung des Index oder des Zinssatzes oder einer geänderten Einschätzung von Optionen zu einer Änderung der zukünftigen Leasingzahlungen kommt, wird die Leasingverbindlichkeit unter entsprechender Anpassung des verbundenen Nutzungsrechts neu bewertet. Das Nutzungsrecht wird bei Zugang zu Anschaffungskosten bewertet, welche den ursprünglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit umfassen, angepasst um bei oder vor Beginn des Leasingverhältnisses gezahlte Beträge, einschliesslich sämtlicher anfänglicher direkter Kosten sowie erwarteter Kosten aus Verpflichtungen zur Demontage, Beseitigung oder Wiederaufbereitung des zugrunde liegenden Vermögenswertes und abzüglich aller erhaltenen Leistungsanreize. Nutzungsrechte werden ab Beginn des Leasingverhältnisses linear über den kürzeren der beiden Zeiträume von Dauer des Leasingverhältnisses oder geschätzter Nutzungsdauer des Vermögenswertes abgeschrieben. Nutzungsrechte werden auf Wertminderung überprüft, wenn es Anhaltspunkte für eine Wertminderung gibt.

Der Konzern als Leasinggeber. Bestimmte Vermögenswerte, vor allem diagnostische Instrumente, werden sowohl mit «finance lease»- als auch «operating lease»-Vereinbarungen an Drittkunden vermietet. Für Transaktionen dieser Art können entweder eigenständige Verträge oder kombinierte Verträge, welche Reagenzien und sonstige Verbrauchsmaterialien sowie Dienstleistungen beinhalten, geschlossen werden. Die Behandlung von Leasingtransaktionen hängt nach einer Beurteilung hauptsächlich davon ab, ob eine Leasingbeziehung als «operating lease» oder «finance lease» klassifiziert wird. Bei seiner Einschätzung untersucht das Management sowohl die Art als auch die rechtliche Form der Leasingbeziehung und trifft einen Entscheid darüber, ob alle mit dem Eigentum verbundenen massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Leasingnehmer übergehen. Wenn dies der Fall ist, handelt es sich bei der Leasingbeziehung um ein «finance lease». Wenn dies nicht der Fall ist, handelt es sich um ein «operating lease». Vereinbarungen, welche nicht die rechtliche Form einer Leasingbeziehung haben, aber das Recht zur Nutzung eines Vermögensgegenstandes beinhalten, sind ebenfalls Gegenstand solcher beurteilenden Einschätzungen.

- «Finance leases»: «Finance lease»-Vermögenswerte werden in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dem ihrem Nettoinvestitionswert entsprechenden Betrag ausgewiesen. Erträge aus «finance leases» werden als Verkäufe zu Beträgen erfasst, die dem Einzelverkaufspreis des Instruments entsprechen, welcher im Wesentlichen dem Barwert der Mindestleasingzahlungen gemäss Vereinbarung entspricht. Mindestleasingzahlungen schliessen variable Leasingzahlungen oder bedingte Mieten aus. Finanzerträge aus «finance leases» mit einer Vertragsdauer von mehr als zwölf Monaten werden abgegrenzt und anschliessend auf Basis eines Schemas, welches im Wesentlichen die Effektivzinsmethode nutzt, unter «Sonstige Erlöse» erfasst.
- «Operating leases»: Erträge aus «operating leases» werden linear über die Vertragsdauer als Verkäufe zu Beträgen erfasst, die dem Einzelverkaufspreis des Instruments entsprechen, welcher im Wesentlichen dem Barwert der Mindestleasingzahlungen gemäss Vereinbarung entspricht. Mindestleasingzahlungen schliessen variable Leasingzahlungen oder bedingte Mieten aus. Wenn die Leasingeinnahmen vollständig auf variablen Leasingzahlungen und auf anschliessenden Reagenzienverkäufen basieren, werden diese erfasst, sobald die Leistungsverpflichtungen für Reagenzien erfüllt sind.

Erlöse, abzüglich Preisnachlässen, basieren auf Schätzungen hinsichtlich der zugehörigen Verpflichtungen, einschliesslich ihrer relativen Einzelveräusserungspreise. Es erfordert Ermessen, um abzuleiten, wann verschiedene Verpflichtungen erfüllt werden sowie ob durchsetzbare Abnahmeverpflichtungen für weitere Verpflichtungen bestehen und wann diese fällig sind.

Mergers and Acquisitions

Unternehmenszusammenschlüsse. Unternehmenszusammenschlüsse werden gemäss der «acquisition method of accounting» («Erwerbsmethode») erfasst. Zum Zeitpunkt der Akquisition erfasst der Konzern zunächst den Fair Value der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten sowie die nicht-beherrschenden Anteile des erworbenen Geschäfts. Die übertragene Entschädigung wird zum Fair Value zum Zeitpunkt der Akquisition bewertet. Sofern der Konzern nicht eine 100%ige Beteiligung an der Gesellschaft erwirbt, werden die nicht-beherrschenden Anteile entweder zum Fair Value oder entsprechend ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst. Direkt zuordenbare Akquisitionskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand unter der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» ausgewiesen.

Übernahmen von Vermögenswerten. Übernahmen von Vermögenswerten sind Übernahmen rechtlicher Einheiten, die nicht als Unternehmenszusammenschlüsse qualifizieren. Zum Zeitpunkt der Akquisition erfasst der Konzern die erworbenen individuellen, identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Kosten werden auf Basis des relativen Fair Value den individuellen, identifizierbaren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zugeordnet. Spätere in Abhängigkeit von der Erreichung leistungsbezogener Entwicklungsmeilensteine zu leistende Zahlungen werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sobald die jeweiligen Meilensteine erreicht und andere Ansatzkriterien erfüllt wurden. Solche Transaktionen erhöhen nicht den Goodwill. Wesentliche direkt zuordenbare Akquisitionskosten sind in den Kosten der übernommenen Vermögenswerte enthalten.

Goodwill

Der Goodwill ergibt sich aus Unternehmenszusammenschlüssen und entspricht dem Überschuss der für den Geschäftserwerb übertragenen Gegenleistung gegenüber dem zugrunde liegenden Fair Value des identifizierbaren erworbenen Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens einmal im Jahr sowie bei Vorhandensein von Anzeichen auf mögliche Wertminderungen überprüft.

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene Patente, Lizenzen, Handelsmarken und sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Kosten erfasst. Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zunächst zum Fair Value erfasst. Entwicklungskosten für kommerzielle Software werden aktiviert, wenn bestimmte Ansatzkriterien wie die technische Machbarkeit und kommerzielle Tragfähigkeit erfüllt sind. Sobald das immaterielle Anlagevermögen genutzt werden kann, wird es in gleichmässigen Raten verteilt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielles Anlagevermögen wird zu jedem Abschlussstichtag auf Wertminderung hin überprüft. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer entspricht der rechtlichen oder der kürzeren ökonomischen Nutzungsdauer. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte werden regelmässig überprüft. Die geschätzten Nutzungsdauern der grössten Klassen von amortisierbarem immateriellem Anlagevermögen betragen:

Produktbezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen	bis zu 20 Jahre
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen:	
• Marketingbezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen	bis zu 15 Jahre
• Technologiebezogenes betriebsbereites immaterielles Anlagevermögen	bis zu 20 Jahre

Wertminderung von Sachanlagen, Nutzungsrechten und immateriellem Anlagevermögen

Eine Einschätzung der Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswertes bestehen. Zusätzlich ist noch nicht genutztes, immaterielles Anlagevermögen hinsichtlich einer Wertminderung jährlich zu prüfen. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der dem höheren der beiden Beträge aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag reduziert. Diese Minderung wird in der Konzernerfolgsrechnung als Wertminderung des Anlagevermögens ausgewiesen. Der Nutzwert wird anhand von geschätzten Geldflüssen berechnet, in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren, mit hochgerechneten Prognosen für die Folgejahre. Diese werden unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes abgezinst. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wird anhand eines abgezinsten Cashflow-Ansatzes berechnet und widerspiegelt Schätzungen der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Bewertung der Vermögenswerte unter Verwendung häufig nicht beobachtbarer Markteinflüsse voraussichtlich verwenden würden. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswertes überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben. Für den Fall einer nachträglichen Verringerung einer Wertminderung, die objektiv auf ein nach der erfolgswirksamen Erfassung der Wertminderung eingetretenes Ereignis zurückzuführen ist, wird die vorher durchgeführte Wertminderung in der Erfolgsrechnung durch eine Wertaufholung rückgängig gemacht.

Wertminderung von Goodwill

Goodwill wird zu jedem Abschlussstichtag auf Wertminderung kontrolliert und zusätzlich jährlich auf Wertminderung überprüft. Goodwill wird den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem höheren der beiden Beträge aus ihrem Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und ihrem Nutzwert entspricht, unter ihrem Buchwert, dann wird der Buchwert des Goodwills auf den erzielbaren Betrag reduziert. Diese Reduzierung wird in der Erfolgsrechnung als Wertminderung von Goodwill ausgewiesen. Sofern ein erworbenes Geschäft, welches in eine zahlungsmittelgenerierende Einheit eingebunden wird, dauerhaft den Betrieb einstellt, wird es wie eine Veräußerung des Geschäfts behandelt. Separat identifizierbarer Goodwill, der aus der ursprünglichen Akquisition des Geschäfts generiert wurde, wird dann als veräussert betrachtet und vollständig abgeschrieben, wenn alle Einflussfaktoren, aus denen dieser Goodwill entstand, absolut keinen Bezug mehr zum fortlaufenden Betrieb der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben. Wie in Anmerkung 9 beschrieben, gilt dies auch, wenn die akquirierten Produkte dauerhaft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr generieren oder die akquirierten Technologien dauerhaft keine Anwendung mehr finden. Die bei der Überprüfung auf Wertminderung angewandte Methodik ist in Anmerkung 9 beschrieben.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Die Herstellungskosten der Fertigfabrikate, der Produkte in Arbeit sowie der Halbfabrikate umfassen die Kosten für Rohstoffe, direkte Löhne und sonstige direkt zuordenbare Kosten sowie Anteile an den Produktionsgemeinkosten, die basierend auf der Normalauslastung der Produktion ermittelt werden. Die Bewertung erfolgt mittels der Methode des gewichteten Durchschnitts. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der Kosten für die Fertigstellung und den Verkauf des Produktes.

Forderungen, inklusive Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum ursprünglich fakturierten Betrag abzüglich der für Delkreder gebildeten Wertberichtigungen, Preisnachlässe, Skonti, Mengenrabatte und ähnlicher Nachlässe bilanziert. Forderungen stellen einen Anspruch auf Gegenleistung dar, welcher vorbehaltlos ist und keine Vermögenswerte beinhaltet. Für Delkreder gebildete Wertberichtigungen berücksichtigen die über die Laufzeit der Forderungen erwarteten Zahlungsausfälle. Diese Schätzungen beruhen auf bestimmten Indikatoren, wie zum Beispiel dem Alter der Kundenforderungen, der Kreditwürdigkeit, den Erfahrungswerten des Konzerns, und werden basierend auf zukunftsgerichteten makroökonomischen Daten angepasst. Aufwendungen in Zusammenhang mit für Delkreder gebildeten Wertberichtigungen werden unter «Verkauf, Allgemeines und Administration» ausgewiesen. Preisnachlässe, Skonti, Mengenrabatte und ähnliche Nachlässe werden periodengerecht und entsprechend den erfassten Verkäufen ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt auf Basis von Schätzungen, deren Grundlage Analysen von bestehenden vertraglichen Verpflichtungen, historischen Entwicklungen und Erfahrungen des Konzerns sind.

Forderungen werden abgeschrieben (entweder teilweise oder vollständig), wenn eine Einbringung nicht zu erwarten ist. Im Falle einer Abschreibung von Forderungen betreibt der Konzern weiterhin Massnahmen, um die fälligen Forderungen einzutreiben. Werden solche Forderungen eingetrieben, werden sie in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Leasingforderungen wendet der Konzern den vereinfachten, in IFRS 9 vorgeschriebenen Ansatz an, welcher die Bildung von Rückstellungen für erwartete Zahlungsausfälle über die Laufzeit der Forderungen ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung verlangt/erlaubt. Der Konzern bemisst Wertberichtigungen für Delkreder für solche Forderungen auf Basis der über ihre Laufzeit erwarteten Kreditausfälle.

Liquide Mittel und geldnahe Mittel

Die liquiden Mittel und geldnahen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Kontokorrentguthaben, Sicht- und Depositengelder bei Banken und sonstigen Finanzinstituten. Diese werden nur als geldnahe Mittel ausgewiesen, sofern sie jederzeit in im Voraus bestimmbare Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, nur unwesentlichen Fair Value-Schwankungsrisiken unterliegen sowie ab dem Akquisitionsdatum eine Laufzeit von maximal drei Monaten haben.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten werden im aktuellen Abschnitt der Bilanz gesondert ausgewiesen, wenn ihre Buchwerte durch ein Verkaufsgeschäft, das mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen werden kann, erzielt werden. Unmittelbar vor der erstmaligen Einstufung als «zur Veräusserung gehalten» werden die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäss den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen bewertet. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten werden anschliessend zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr amortisiert oder abgeschrieben.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern über einen detaillierten formalen Restrukturierungsplan verfügt, mit dessen Umsetzung entweder begonnen wurde oder über den der Konzern informiert hat. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Schätzung der endgültigen Verpflichtung dar und werden abgezinst, sofern der Zeitwert des Geldes wesentlich ist. Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten oder Nichteintreten erst durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt. Eventualguthaben werden nicht aktiviert, aber gleich wie die Eventualverbindlichkeiten offengelegt, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist.

Fair Values

Der Fair Value ist der Preis, der erreicht würde, wenn ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit im Zuge einer ordentlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern zum Stichtag transferiert würde. Der Fair Value wird aufgrund des Börsenkurses oder durch die Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie Optionspreismodelle und Diskontierung des erwarteten Geldflusses bestimmt, sofern keine Börsenkurse an einem aktiven Markt vorhanden sind.

Finanzinstrumente

Der Konzern klassifiziert seine Finanzinstrumente in die folgenden Bewertungskategorien, die in Anmerkung 31 dargestellt werden: zu fortgeführten Anschaffungskosten; erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis; erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis – Eigenkapitalbeteiligungen; oder erfolgswirksam zum Fair Value (einschliesslich Sicherungsinstrumenten).

Die Klassifizierung hängt vom Geschäftsmodell des Konzerns bezüglich der Verwaltung der finanziellen Vermögenswerte und den Vertragsbedingungen des Geldflusses ab. Der Konzern reklassifiziert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldverschreibungen und finanzielle Vermögenswerte nur dann, wenn sich das Geschäftsmodell für die Verwaltung dieser Vermögenswerte ändert.

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum Fair Value. Im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten geschieht dies einschliesslich direkt der Akquisition des finanziellen Vermögenswertes zuordenbarer Transaktionskosten. Transaktionskosten in Zusammenhang mit zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst.

Fortgeführte Anschaffungskosten. Vermögenswerte, die zum Zwecke der Vereinnahmung von vertraglichen Geldflüssen, die sich einzig aus Zins- und Tilgungszahlungen zusammensetzen, gehalten werden, werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten, abzüglich Wertberichtigungen, bilanziert. Ein Ertrag oder Verlust aus einer Schuldverschreibung, welche anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wird und nicht Teil einer Sicherungsbeziehung ist, wird in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht oder wertberichtigt wird. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden innerhalb der Position «Sonstiger Finanzertrag» unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen, liquiden Mitteln und geldnahen Mitteln und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten zusammen.

Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis («fair value through other comprehensive income», FVOCI). Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die zum Zwecke der Vereinnahmung von vertraglichen Geldflüssen, die sich einzig aus Zins- und Tilgungszahlungen zusammensetzen, und zum Verkauf des finanziellen Vermögenswertes gehalten werden. Diese werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value bilanziert. Veränderungen des Fair Value werden erfolgsneutral erfasst. Davon ausgeschlossen ist die Erfassung von Erträgen und Verlusten aus Wertberichtigungen, Zinslösen und Verlusten und Erträgen aus Währungseffekten, welche in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Sobald der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird, werden die zuvor erfolgsneutral erfassten kumulierten Verluste und Erträge in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden innerhalb der Position «Sonstiger Finanzertrag» unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Geldmarktinstrumenten und Schuldverschreibungen zusammen.

Eigenkapitalbeteiligungen erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis (FVOCI). Diese Kategorie beinhaltet Eigenkapitalbeteiligungen an nicht börsenkotierten Biotechnologieunternehmen, welche zum Zweck von strategischen Allianzen vom Konzern gehalten werden. Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte erfolgt zu ihrem Fair Value. Dividenden werden im «Sonstigen Finanzertrag» in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser die Dividenden sind eindeutig als Wiedererlangung eines Teils der für diese Investition angefallenen Kosten einzustufen. Sonstige Nettoerträge oder -verluste werden erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasst und sind in der Fair Value-Rücklage enthalten. Wenn ein solcher Vermögensgegenstand ausgebucht wird, wird der zuvor erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus der Fair Value-Rücklage in die Gewinnrücklage und nie in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Erfolgswirksam zum Fair Value («fair value through profit or loss», FVTPL). Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, deren Erträge auf Fair Value-Basis bewertet werden. Ein Ertrag oder Verlust aus einem finanziellen Vermögenswert, welcher anschliessend erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird und nicht Teil einer Sicherungsbeziehung ist, wird in der Periode im «Sonstigen Finanzertrag/(-aufwand)» erfasst, in der er auftritt. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Eigenkapitalbeteiligungen/Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinvestitionen zusammen. Bedingte Gegenleistungen werden in der Erst- und Folgebewertung zum Fair Value erfasst und Änderungen des Fair Value werden im operativen Ergebnis unter der Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Erfolgswirksam zum Fair Value – Sicherungsinstrumente. Die Erst- und Folgebewertung derivativer finanzieller Vermögenswerte, die zur Absicherung von Fremdwährungs-, Zinssatz-, Kapitalmarkt- und Kreditrisiken verwendet werden, erfolgt zu ihren Fair Values. Mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, welche in «cash flow hedges» qualifizierende Sicherungsbeziehungen designiert wurden, werden alle Fair Value-Änderungen im «Sonstigen Finanzertrag/(-aufwand)» ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen. Es handelt sich hierbei um nicht derivative finanzielle Verpflichtungen. Sonstige finanzielle Verpflichtungen werden erstmalig zu ihren Fair Values erfasst, abzüglich der Transaktionskosten, und anschliessend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen vor allem aus Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Anschaffungskosten, d. h. den erhaltenen Erlösen nach Abzug der Transaktionskosten, erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzverbindlichkeiten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Ein allfälliger Diskont, welcher der Differenz zwischen dem erhaltenen Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nennwert entspricht, wird über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten amortisiert und unter Anwendung der Effektivzinsmethode dem Finanzaufwand belastet.

Ausbuchungen. Ein finanzieller Vermögenswert wird nicht mehr bilanziert, wenn der vertragliche Anspruch auf Geldflüsse aus dem finanziellen Vermögenswert erlischt oder der Konzern die Rechte am Erhalt der Geldflüsse aus dem finanziellen Vermögenswert in einer Transaktion überträgt, in der alle massgeblichen Risiken und Nutzen des Besitzes des finanziellen Vermögenswertes übertragen werden. Eine finanzielle Verpflichtung wird nicht mehr bilanziert, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, gekündigt oder erloschen sind.

Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Verluste aus Kreditausfällen («expected credit losses», ECL) für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie für «erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis» (FVOCI) bewertete Schuldverschreibungen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen bewertet der Konzern die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen anhand der über ihre gesamte Laufzeit erwarteten Kreditausfälle.

Für Schuldverschreibungen der Kategorie «erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis» sowie Schuldverschreibungen und andere finanzielle Vermögenswerte «zu fortgeführten Anschaffungskosten», deren Kreditrisiko auf Basis von externen Kreditratings der Gegenparteien als niedrig bewertet wurde, bemisst der Konzern Wertberichtigungen auf Basis der über eine Laufzeit von zwölf Monaten erwarteten Kreditausfälle. Der Konzern bewertet das Kreditrisiko von Schuldverschreibungen dann als niedrig, wenn deren Rating der international anerkannten Definition von «Investment Grade» entspricht. Der Konzern wendet hierzu die Ratings Baa3 von Moody's und BBB- von Standard & Poor's als Massstab an. Wenn das Kreditrisiko für Schuldverschreibungen der Kategorie «erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis» sowie Schuldverschreibungen und andere finanzielle Vermögenswerte «zu fortgeführten Anschaffungskosten» seit ihrer erstmaligen Erfassung deutlich gestiegen ist, bemisst der Konzern Wertberichtigungen anhand der über ihre gesamte Laufzeit erwarteten Zahlungsausfälle. Der Konzern nimmt an, dass sich das Kreditrisiko für solche Vermögenswerte signifikant erhöht hat, wenn diese mehr als 30 Tage ausstehend sind.

Finanzielle Vermögenswerte werden (teilweise oder vollständig) wertberichtigt, wenn keine realistische Aussicht auf Einbringung mehr besteht. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn der Konzern in Erfahrung bringt, dass der Kunde keine Vermögenswerte oder Einkommensquellen besitzt, die einen ausreichenden Geldfluss generieren können, um den wertberichtigten Betrag zurückzuzahlen. Für finanzielle Vermögenswerte, welche wertberichtigt wurden, werden in Übereinstimmung mit den entsprechenden Grundsätzen des Konzerns weiterhin Massnahmen zur Eintreibung der geschuldeten Beträge durchgeführt.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen («hedge accounting»)

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Fremdwährungs-, Zinssatz-, Kapitalmarkt- und Kreditrisiken ein. Die verwendeten Instrumente können Zins-Swaps, Termingeschäfte und Optionen enthalten. Der Konzern wendet das «hedge accounting» generell nur bei bestimmten, bedeutenden Transaktionen an. Damit eine Absicherung als Sicherungsbeziehung bilanziert werden darf, müssen das Sicherungsinstrument und das zu sichernde Grundgeschäft mehrere strenge Anforderungen hinsichtlich Berechtigung der Sicherungsbeziehungen und Sicherungsinstrumente, formaler Bezeichnung, Dokumentation sowie Wirksamkeit und verlässlicher Bewertung erfüllen. Sofern jedoch die Sicherungsbeziehung die vorgegebenen strengen Anforderungen nicht erfüllt, qualifiziert die Absicherung nicht für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung. In diesem Fall werden das Sicherungsinstrument und das zu sichernde Grundgeschäft unabhängig voneinander so bilanziert, als ob zwischen diesen keine Sicherungsbeziehung bestehen würde. Dies bedeutet, dass jedes eingesetzte derivative Finanzinstrument zu seinem Fair Value bilanziert und die Fair Value-Änderungen im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) ausgewiesen werden.

Cash flow hedge. Ein «cash flow hedge» ist die Absicherung gegen das Risiko schwankender Geldflüsse, die auf ein bestimmtes, mit einem bilanzierten Vermögenswert bzw. einer bilanzierten Verbindlichkeit oder mit einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden erwarteten Transaktion verbundenes Risiko zurückzuführen sind und Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung haben könnten. Das Sicherungsinstrument wird zum Fair Value bilanziert. Der wirksame Teil des Sicherungsinstruments wird im sonstigen Ergebnis und der unwirksame Teil im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) erfasst. Bezieht sich die Absicherung eines Wechselkursrisikos auf eine bilanzunwirksame feste Verpflichtung oder eine vorgesehene Transaktion mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit, die in der Erfassung eines nicht monetären Postens resultiert, dann werden die im sonstigen Ergebnis kumulierten Fair Value-Änderungen des Sicherungsinstruments zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des zu sichernden Vermögenswertes oder der zu sichernden Verbindlichkeit aufgelöst und in den Anfangsbuchwert des nicht monetären Postens einbezogen. Bei allen anderen «cash flow hedges» werden die im sonstigen Ergebnis kumulierten Fair Value-Änderungen zu jenem Zeitpunkt im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) ausgewiesen, an dem die vorgesehene Transaktion erfolgswirksam wird.

Fair value hedge. Ein «fair value hedge» ist die Absicherung gegen das Risiko einer Änderung des Fair Value eines bilanzierten Vermögenswertes, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung oder eines genau bezeichneten Teiles eines solchen Vermögenswertes, einer solchen Verbindlichkeit oder einer solchen festen Verpflichtung, die auf ein bestimmtes Risiko zurückzuführen ist und Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung haben könnte. Das Sicherungsinstrument wird zum Fair Value und das zu sichernde Grundgeschäft zu seinem ursprünglichen Buchwert bilanziert, der um allfällige Fair Value-Änderungen des abgesicherten Risikos adjustiert wird. Die Fair Value-Änderungen werden im sonstigen Finanzertrag/(-aufwand) ausgewiesen.

Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten sämtliche Steuern, die auf den steuerpflichtigen Gewinn des Konzerns erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuern. Steuern, die nicht auf den Erträgen der Konzerngesellschaften basieren, z. B. Unternehmens- und Kapitalsteuern, sind in der Position «Verkauf, Allgemeines und Administration» enthalten.

Verbindlichkeiten für Ertragssteuern, hauptsächlich Quellensteuern, die auf Ausschüttungen von zurückgehaltenen Gewinnen, vor allem von Konzerngesellschaften, erhoben werden, werden nur erfasst, sofern die Ausschüttung dieser Gewinne in absehbarer Zukunft vorgesehen ist. Ist der Betrag aus Steuerverbindlichkeiten ungewiss, werden Abgrenzungen innerhalb der Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern für die vom Management bestmöglich geschätzte, endgültig zu erwartende Verbindlichkeit gebildet, basierend auf den spezifischen Umständen und den historischen Erfahrungen des Konzerns.

Guthaben und Verbindlichkeiten für latente Steuern werden für die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Abweichungen zwischen den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten erfasst. Steuerliche Verlustvorträge werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden, gegen welche die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Die Guthaben und Verbindlichkeiten aus den laufenden und den latenten Steuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht. Die latenten Steuern werden basierend auf den gegenwärtig geltenden Steuersätzen derjenigen Länder bestimmt, in denen der Konzern tätig ist.

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Die vom Konzern gehaltenen eigenen Eigenkapitalinstrumente werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Kosten des Erwerbs, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen dieser Eigenkapitalinstrumente werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Konzern hält diese Instrumente vor allem zur Erfüllung von potenziellen Wandlungspflichten, die sich aus anteilsbasierten Vergütungsplänen des Konzerns ergeben könnten.

Änderungen in den Rechnungslegungsmethoden

Im Jahr 2023 hat der Konzern verschiedene geringfügige Anpassungen bestehender Standards und Interpretationen umgesetzt, welche keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Finanzlage des Konzerns haben. Darüber hinaus hat der Konzern die im Mai 2023 vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten Änderungen zu IAS 12 «Ertragsteuern» in Zusammenhang mit der «International Tax Reform – Pillar Two Model Rules» umgesetzt. Der Konzern hat die Ausnahmeregelung für die Erfassung und die Offenlegung von Informationen über latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten in Zusammenhang mit den «Pillar Two»-Ertragssteuern angewendet.

Änderungen bei der Darstellung und der Kostenzuordnung

Im Jahr 2023 angewendete Änderungen bei der Darstellung und der Kostenzuordnung. Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen vorgenommen, welche die Darstellung und die Kostenzuordnung in der Erfolgsrechnung betreffen. Ziel ist es, die externe Vergleichbarkeit zu verbessern und Änderungen in der internen Berichterstattung von Funktionsbereichen mit globaler Verantwortung darzustellen.

- In der Erfolgsrechnung werden neu Kosten aus «Verkauf, Allgemeines und Administration» ausgewiesen, welche sich aus der Zusammenfassung der Kosten aus «Marketing und Vertrieb» und «Allgemeines und Administration» ergeben.
- In der Erfolgsrechnung werden neu «Sonstige Erlöse» anstelle von «Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge» ausgewiesen. Sonstige Erlöse beinhalten hauptsächlich Lizeneinnahmen, Erträge aus Gewinnbeteiligungsverträgen, sonstige Erträge aus Kooperations- und Auslizenzierungsverträgen sowie Zinserträge aus «finance leases».
- In der Erfolgsrechnung wird neu «Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)» für nicht verkaufsbezogene Erlöse und für Aufwendungen, welche nicht unter reguläre funktionsbereichsbezogene Kosten fallen, ausgewiesen. Dazu gehören unter anderem Erträge aus der Veräusserung von Produktrechten.
- Kosten aus Funktionsbereichen mit globaler Verantwortung, wie Informatik, Personal- und Finanzwesen, werden nicht mehr den Divisionen Pharma und Diagnostics zugeordnet.

Diese Änderungen haben auf Konzernebene insgesamt keine Auswirkung auf die Verkäufe, den Betriebsgewinn, den Konzerngewinn und den Gewinn je Aktie und Genussschein. Die Änderungen bei der Kostenzuordnung werden die den Divisionen zugewiesenen Kosten reduzieren.

Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden rückwirkend angepasst. Eine Überleitung zu den zuvor veröffentlichten Ergebnissen ist nachfolgend aufgeführt.

Rückwirkend angepasste konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns (ausgewählte Positionen) in Millionen CHF

	Zuvor veröffentlicht	Anpassung der Darstellung	Anpassung der Kostenzuordnung	2022 Rückwirkend angepasst
Konzern				
Verkäufe	63 281	-	-	63 281
Lizenzinnahmen und sonstige betriebliche Erträge – bis 2022	3 145	(3 145)	-	-
Sonstige Erlöse – neu ab 2023	-	2 533	-	2 533
Kosten der verkauften Produkte	(20 397)	-	660	(19 737)
Marketing und Vertrieb – bis 2022	(9 639)	9 639	-	-
Forschung und Entwicklung	(16 023)	-	798	(15 225)
Allgemeines und Administration – bis 2022	(2 891)	2 891	-	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – neu ab 2023	-	(12 743)	(1 458)	(14 201)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – neu ab 2023	-	825	-	825
Betriebsgewinn	17 476	-	-	17 476
Pharma				
Verkäufe	45 551	-	-	45 551
Lizenzinnahmen und sonstige betriebliche Erträge – bis 2022	3 077	(3 077)	-	-
Sonstige Erlöse – neu ab 2023	-	2 465	-	2 465
Kosten der verkauften Produkte	(11 397)	-	357	(11 040)
Marketing und Vertrieb – bis 2022	(6 725)	6 725	-	-
Forschung und Entwicklung	(14 060)	-	676	(13 384)
Allgemeines und Administration – bis 2022	(1 632)	1 632	-	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – neu ab 2023	-	(8 517)	919	(7 598)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – neu ab 2023	-	772	-	772
Betriebsgewinn	14 814	-	1 952	16 766
Diagnostics				
Verkäufe	17 730	-	-	17 730
Lizenzinnahmen und sonstige betriebliche Erträge – bis 2022	68	(68)	-	-
Sonstige Erlöse – neu ab 2023	-	68	-	68
Kosten der verkauften Produkte	(9 000)	-	303	(8 697)
Marketing und Vertrieb – bis 2022	(2 914)	2 914	-	-
Forschung und Entwicklung	(1 963)	-	122	(1 841)
Allgemeines und Administration – bis 2022	(597)	597	-	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – neu ab 2023	-	(3 570)	400	(3 170)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – neu ab 2023	-	59	-	59
Betriebsgewinn	3 324	-	825	4 149
Konzernzentrale				
Allgemeines und Administration – bis 2022	(662)	662	-	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – neu ab 2023	-	(656)	(2 777)	(3 433)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – neu ab 2023	-	(6)	-	(6)
Betriebsgewinn	(662)	-	(2 777)	(3 439)

Folglich werden Erträge aus dem Verkauf von Produkten in die Geldflussrechnung aus Investitionstätigkeiten einbezogen. Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden rückwirkend angepasst und eine Überleitung zu der zuvor veröffentlichten Geldflussrechnung ist nachfolgend aufgeführt.

Rückwirkend angepasste konsolidierte Geldflussrechnung des Roche-Konzerns (ausgewählte Positionen) in Millionen CHF

	Zuvor veröffentlicht	Anpassung der Darstellung	2022 Rückwirkend angepasst
Verkauf von Produkten – bis 2022	612	(612)	–
Total Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	18 415	(612)	17 803
Verkauf von Produkten – neu ab 2023	–	612	612
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	(3 536)	612	(2 924)

Änderungen, die 2024 bei der Darstellung angewendet werden. Im Oktober 2023 gab der Konzern bekannt, dass das Geschäft von Foundation Medicine («FMI») ab dem 1. Januar 2024 von der Division Pharma in die Zuständigkeit der Division Diagnostics übergehen wird, wobei die Unabhängigkeit von FMI in dieser neuen Berichtsstruktur erhalten bleibt. Dementsprechend werden die Ergebnisse des Geschäfts von Foundation Medicine ab dem 1. Januar 2024 als Teil der Division Diagnostics ausgewiesen. Dies stellt eine Veränderung der operativen Geschäftssegmente des Konzerns für die Finanzberichterstattung dar. Diese Änderungen haben auf Konzernebene insgesamt keine Auswirkung auf die Verkäufe, den Betriebsgewinn, den Konzerngewinn und den Gewinn je Aktie und Genussschein. Das operative Ergebnis der Divisionen wird sich ändern. Für diese Änderungen wurden keine Anpassungen in diesem Finanzbericht vorgenommen. Die Änderungen werden rückwirkend ab dem 1. Januar 2024 angewendet, und dementsprechend werden die Ergebnisse für 2023 in der Halbjahres- und Jahresrechnung 2024 angepasst.

Zukünftige neue und überarbeitete Standards

Der Konzern prüft gegenwärtig mögliche Auswirkungen der verschiedenen neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, deren Umsetzung ab dem 1. Januar 2024 verbindlich ist und die derzeit noch nicht vom Konzern angewendet werden. Basierend auf der bisherigen Analyse erwartet der Konzern keinen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis und die Finanzlage des Konzerns. Der Konzern prüft ausserdem weitere neue und überarbeitete Standards, deren Umsetzung erst nach dem Jahr 2024 verbindlich ist.

Bericht der Roche-Geschäftsleitung über die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung

Bericht der Roche-Geschäftsleitung über die internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Roche Holding AG sind für die Einrichtung und die Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen für die Finanzberichterstattung verantwortlich. Das interne Kontrollsystem wurde konzipiert, um eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie der Erstellung und einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards) zu gewährleisten.

Jedes interne Kontrollsystem, wie gut auch immer konzipiert, hat inhärente Grenzen. Daher können auch diejenigen Systeme, die für wirksam befunden wurden, gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken, sondern lediglich angemessene Sicherheit hinsichtlich der Erstellung und Darstellung von Abschlüssen bieten. Des Weiteren sind Projektionen, wie die Wirksamkeit in künftigen Perioden beurteilt wird, mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen gegebenenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Die Geschäftsleitung des Roche-Konzerns bewertete die Wirksamkeit des Systems zur internen Kontrolle für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2023 basierend auf den Kriterien für eine effektive, interne Kontrolle für die Finanzberichterstattung, wie sie im vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegebenen «Internal Control – Integrated Framework 2013» beschrieben sind. Gemäss ihrer Einschätzung kam die Geschäftsleitung zum Schluss, dass das System von Roche zur internen Kontrolle für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2023 wirksam war.

Die Revisionsstelle KPMG AG hat die konsolidierte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2023 der Roche Holding AG nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA) geprüft.



Severin Schwan
Verwaltungsratspräsident



Alan Hippe
Chief Financial Officer

Basel, 29. Januar 2024



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Roche Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Jahr und der entsprechenden konsolidierten Bilanz per 31. Dezember 2023, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich wesentlicher Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 48–167) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



Umsatzrückvergütungen und Rabatte des pharmazeutischen Geschäfts in den USA



Buchwert nicht betriebsbereiter produktbezogener immaterieller Vermögenswerte der Division Pharma

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzrückvergütungen und Rabatte des pharmazeutischen Geschäfts in den USA

Prüfungssachverhalt

Das pharmazeutische Geschäft des Konzerns realisiert Verkäufe an Kunden in den USA, welche unter bestimmte staatlich und regulatorisch vorgeschriebene sowie vertragliche Preisnachlässe fallen. Diese führen für den Konzern zu Verpflichtungen gegenüber Kunden in Form von Umsatzrückvergütungen oder Rabattzahlungen. Der Umsatz resultiert nach den Abzügen auf den fakturierten Bruttobeträgen. Die geschätzten Beträge werden von den Bruttoverkäufen abgezogen und als passive Rechnungsabgrenzung (für Rabatte) oder als Abzüge von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (für Umsatzrückvergütungen) gebucht. Diese Schätzungen basieren auf Analysen bestehender vertraglicher oder gesetzlicher Verpflichtungen, jüngsten Entwicklungen und historischen Erfahrungswerten.

Per 31. Dezember 2023 wurden vom Management CHF 1 622 Millionen für passive Rechnungsabgrenzungen für Rabatte und Umsatzrückvergütungen des pharmazeutischen Geschäfts in den USA, grösstenteils im Zusammenhang mit Vertragspreisreduktionen und Medicaid, erfasst.

Unser Fokus auf diesen Sachverhalt begründet sich in der Komplexität der Vereinbarungen sowie dem Grad an Ermessen und Schätzungen des Managements, welche diesen Positionen per Jahresende zugrunde liegen.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem die Überprüfung der Genauigkeit der Schätzungen des Konzerns in Bezug auf die Rechnungsabgrenzungen für Umsatzrückvergütungen und Rabatte des pharmazeutischen Geschäfts in den USA durch den Vergleich der Abzüge auf die Bruttoverkäufe zu den tatsächlich erhaltenen Ansprüchen durch Drittparteien. Wir haben eigene Schätzungen entwickelt für Rechnungsabgrenzungen und Umsatzrückvergütungen im Zusammenhang mit gewissen vertraglichen Preisnachlässen und Medicaid durch Verwendung von Informationen aus spezifischen Rabattprogrammen und/oder Verträgen mit Kunden, historischen Umsatzdaten, der Marktnachfrage und Marktkonditionen in den USA sowie historischen Trends von tatsächlich bezahlten Rabattzahlungen und Umsatzrückvergütungen. Das Resultat unserer eigenen Schätzungen haben wir mit den Schätzungen des Konzerns verglichen.

Wir bewerteten zudem die Angemessenheit der Grundsätze der Rechnungslegung im Bereich der Umsätze. Dies beinhaltete die Umsatzlegung und die Bemessung der Abzüge von den Bruttoverkäufen im Zusammenhang mit Umsatzrückvergütungen und Rabatten und damit zusammenhängende Offenlegungen.

Weitere Informationen zu Umsatzrückvergütungen und Rabatten des pharmazeutischen Geschäfts in den USA sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

Seite 54 (Anmerkung 1 Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung – Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), Seite 62, 86 und 89 (Anmerkung 3 Erlöse, Anmerkung 12 Forderungen und Anmerkung 19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten) und Seite 153 (Anmerkung 34 Rechnungslegungsmethoden).



Buchwert nicht betriebsbereiter produktbezogener immaterieller Vermögenswerte der Division Pharma

Prüfungssachverhalt

Nicht betriebsbereite produktbezogene immaterielle Vermögenswerte der Division Pharma (CHF 10463 Millionen), welche im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen, Übernahmen von Vermögenswerten oder Einlizenzierungsvereinbarungen erworben wurden, repräsentieren grösstenteils Vermögenswerte im Forschungs- und Entwicklungsprozess.

Durch die inhärenten Unsicherheiten in Bezug auf Forschungs- und Entwicklungsprozesse sind nicht betriebsbereite produktbezogene immaterielle Vermögensgegenstände besonders dem Risiko einer Wertminderung ausgesetzt. Mit dem Sachverhalt verbundene Risiken umfassen die Abhängigkeit von erfolgreichen Versuchsergebnissen, den Erhalt notwendiger klinischer und/oder behördlicher Genehmigungen sowie das wettbewerbsintensive Geschäftsumfeld in den therapeutischen Bereichen, in denen der Konzern wesentliche Vermögenswerte aus Forschung und Entwicklung besitzt.

Die Wertminderungsbeurteilung erfordert vom Management zentrale Annahmen und Beurteilungen zur klinischen, technischen und kommerziellen Realisierbarkeit der neuen Produkte. Entsprechend haben wir bei unserer Prüfung auch einen Fokus auf diese Sachverhalte gelegt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen umfassten unter anderem stichprobenbasiertes Hinterfragen der Schlüsselannahmen, die zur Bestimmung der erzielbaren Werte verwendet wurden, einschliesslich der Umsatzprognosen und des Abzinsungssatzes.

Unsere Beurteilung basierte auf unserem Verständnis der kommerziellen Aussichten individueller Produkte ebenso wie der relevanten Therapiegebiete und der für die Zulassung vorgesehenen Märkte. Unsere Bewertungsspezialisten unterstützten uns beim Beurteilen der vom Management verwendeten Annahmen und Methoden in Bezug auf den Abzinsungssatz. Indem wir relevante Annahmen mit Industrie-prognosen verglichen, Analystenkommentare einsahen und eine retrospektive Beurteilung der Angemessenheit früherer Prognosen vornahmen, führten wir eine Beurteilung in Bezug auf bestimmte Schlüsselfaktoren wie erwartete Preisgestaltung und Volumen, projektierte Anteile der Produkte im jeweiligen therapeutischen Bereich sowie deren Gewinnmargen durch. Wir verglichen die vom Management verwendeten Annahmen mit Branchendaten und Einschätzungen von Experten. Wir analysierten die Berechnungsmodelle zur Ermittlung einer Wertminderung auf ihre Sensitivitäten bei Veränderung wesentlicher Annahmen, um unseren Fokus auf diese Bereiche legen zu können und die Risikoeinschätzung des Managements zu beurteilen. Darüber hinaus beinhaltete unsere Prüfung die Beurteilung der Angemessenheit der Annahmen des Managements hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit einer behördlichen Zulassung durch Vergleich mit der Industriepraxis und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie unter Berücksichtigung der internen Kontroll- und Genehmigungsprozesse des Konzerns.

Weitere Informationen zum Buchwert nicht betriebsbereiter produktbezogener immaterieller Vermögenswerte der Division Pharma sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

Seite 54 (Anmerkung 1 Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung – Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), Seite 81 (Anmerkung 10 Immaterielles Anlagevermögen) und Seite 153 (Anmerkung 34 Rechnungslegungsmethoden).



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Finanzbericht und im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Basel, 29. Januar 2024

Paul Nichols

Mehrjahresübersicht und zusätzliche Angaben

Mehrjahresübersicht

Statistische Daten gemäss konsolidierter Jahresrechnung

	2014	2015	2016
Erfolgsrechnung in Millionen CHF			
Verkäufe	47 462	48 145	50 576
EBITDA	19 558	19 479	20 483
Betriebsgewinn	14 090	13 821	14 069
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn	9 332	8 863	9 576
Forschung und Entwicklung	9 895	9 581	11 532
Bilanz in Millionen CHF			
Anlagevermögen	44 426	47 581	48 149
Umlaufvermögen	31 114	28 182	28 670
Total Vermögen	75 540	75 763	76 819
Langfristige Verbindlichkeiten	(30 874)	(28 695)	(27 817)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(23 108)	(23 768)	(22 600)
Total Verbindlichkeiten	(53 982)	(52 463)	(50 417)
Nettovermögen	21 558	23 300	26 402
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnende(s) Kapital und Rücklagen	19 586	20 979	23 911
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	1 972	2 321	2 491
Investitionen in Sachanlagen	2 905	4 077	3 790
Mitarbeitende			
Personalbestand am Jahresende	88 509	91 747	94 052
Kennzahlen			
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn in % der Verkäufe	20	18	19
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Gewinn in % des Eigenkapitals	48	42	40
Forschung und Entwicklung in % der Verkäufe	21	20	23
Current ratio %	135	119	127
Eigenkapital und nicht-beherrschende Anteile in % des Vermögens	29	31	34
Kapitalanlagerendite aus Humankapital	2,16	2,06	2,06
Angaben über Titel			
Anzahl Aktien	160 000 000	160 000 000	160 000 000
Anzahl Genussscheine	702 562 700	702 562 700	702 562 700
Total Anzahl Aktien und Genussscheine	862 562 700	862 562 700	862 562 700
Gesamtdividende in Millionen CHF	6 901	6 987	7 073
Konzerngewinn je Aktie und Genussschein in CHF (verwässert)	10,81	10,28	11,13
Dividende pro Aktie und Genussschein in CHF	8,00	8,10	8,20

Die dargestellten Daten basieren auf der konsolidierten Jahresrechnung, und die sich aus den Änderungen der IFRS Accounting Standards ergebenden Änderungen in den Rechnungslegungsmethoden werden nicht rückwirkend angewandt.

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
53 299	56 846	61 466	58 323	62 801	63 281	58 716
21 201	22 825	25 419	24 281	24 692	25 015	21 976
13 003	14 769	17 548	18 543	18 155	17 476	15 395
8 633	10 500	13 497	14 295	13 930	12 421	11 498
11 292	12 092	12 774	13 009	14 799	15 225	14 200
45 104	46 273	51 837	53 196	56 690	54 335	57 022
31 572	32 244	31 254	32 942	35 627	33 816	33 446
76 676	78 517	83 091	86 138	92 317	88 151	90 468
(25 509)	(25 118)	(23 105)	(20 964)	(25 556)	(28 897)	(32 381)
(22 160)	(23 033)	(24 119)	(25 401)	(38 416)	(27 239)	(24 824)
(47 669)	(48 151)	(47 224)	(46 365)	(63 972)	(56 136)	(57 205)
29 007	30 366	35 867	39 773	28 345	32 015	33 263
26 441	27 622	32 747	36 341	24 489	27 992	29 315
2 566	2 744	3 120	3 432	3 856	4 023	3 948
3 477	3 796	3 479	3 693	3 826	3 402	3 770
93 734	94 442	97 735	101 465	100 920	103 613	103 605
16	19	22	25	22	20	20
33	38	41	39	57	44	39
21	21	21	22	24	24	24
142	140	130	130	93	124	135
38	39	43	46	31	36	37
1,89	1,96	2,07	2,18	2,08	2,08	1,93
160 000 000	160 000 000	160 000 000	160 000 000	160 000 000	106 691 000	106 691 000
702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700
862 562 700	862 562 700	862 562 700	862 562 700	862 562 700	809 253 700	809 253 700
7 159	7 504	7 763	7 849	7 526	7 688	7 769 ^{a)}
10,04	12,21	15,62	16,52	16,20	15,37	14,31
8,30	8,70	9,00	9,10	9,30	9,50	9,60 ^{a)}

a) Dividende 2023 gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Verkäufe nach Divisionen in Millionen CHF

	2019	2020	2021	2022	2023
Pharma	48 516	44 532	45 041	45 551	44 612
Diagnostics	12 950	13 791	17 760	17 730	14 104
Total	61 466	58 323	62 801	63 281	58 716

Geografische Verteilung der Verkäufe in Millionen CHF

	2019	2020	2021	2022	2023
Schweiz	590	670	731	683	679
Deutschland	3 050	3 323	4 292	3 295	2 867
Übriges Europa	9 654	9 780	11 375	10 326	9 703
Europa	13 294	13 773	16 398	14 304	13 249
Vereinigte Staaten	29 724	27 187	26 519	27 939	27 183
Übriges Nordamerika	985	882	915	1 101	837
Nordamerika	30 709	28 069	27 434	29 040	28 020
Lateinamerika	2 858	2 393	2 746	2 870	2 971
Japan	4 545	4 156	4 999	5 695	4 374
Übriges Asien	8 701	8 614	9 749	9 852	8 890
Asien	13 246	12 770	14 748	15 547	13 264
Afrika, Australien und Ozeanien	1 359	1 318	1 475	1 520	1 212
Total	61 466	58 323	62 801	63 281	58 716

Investitionen in Sachanlagen nach Divisionen in Millionen CHF

	2019	2020	2021	2022	2023
Pharma	1 864	2 141	2 134	1 694	1 970
Diagnostics	1 552	1 502	1 628	1 622	1 716
Konzernzentrale	63	50	64	86	84
Total	3 479	3 693	3 826	3 402	3 770

Geografische Verteilung der Investitionen in Sachanlagen in Millionen CHF

	2019	2020	2021	2022	2023
Schweiz	754	754	857	639	561
Deutschland	459	515	635	668	612
Übriges Europa	339	345	344	278	309
Europa	1 552	1 614	1 836	1 585	1 482
Vereinigte Staaten	900	987	925	881	1 276
Übriges Nordamerika	3	2	2	3	5
Nordamerika	903	989	927	884	1 281
Lateinamerika	120	106	116	138	192
Japan	502	668	609	456	448
Übriges Asien	367	291	293	299	323
Asien	869	959	902	755	771
Afrika, Australien und Ozeanien	35	25	45	40	44
Total	3 479	3 693	3 826	3 402	3 770

Alternative Erfolgsmessgrößen

Die im Finanziellen Überblick enthaltenen Finanzinformationen umfassen bestimmte alternative Erfolgsmessgrößen (AEM), die nicht von IFRS Accounting Standards als Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden definiert sind. Insbesondere handelt es sich hierbei um das Kernergebnis, das Gesamtnettoumlaufvermögen, das Nettobetriebsvermögen, den freien Geldfluss und die konstanten Wechselkurse. Diese AEM sollen nicht anstelle von bzw. als Alternativen zu dem auf IFRS Accounting Standards basierenden konsolidierten Konzernabschluss verwendet bzw. erachtet werden. Diese AEM sind möglicherweise nicht vergleichbar mit ähnlich benannten Messgrößen anderer Unternehmen. Alle im Finanziellen Überblick dargestellten AEM beziehen sich auf das Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode und der Vergleichsperioden.

Kernergebnisse

Die Kernergebnisse erlauben eine Einschätzung sowohl der Konzernergebnisse nach IFRS Accounting Standards als auch der zugrunde liegenden Performance des Geschäftes. Das Konzept des Kernergebnisses, welches für die interne Geschäftsführung verwendet wird, basiert auf dem IFRS-Ergebnis mit den folgenden Anpassungen:

- Globale Restrukturierungspläne (siehe Anmerkung 7) werden eliminiert.
- Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielles Anlagevermögen (siehe Anmerkung 10), mit Ausnahme des immateriellen Anlagevermögens für kommerzielle Software, und Wertminderungen von Goodwill (siehe Anmerkung 9) werden eliminiert.
- Bilanzierungseffekte aus Mergers and Acquisitions (M&A) sowie Allianztransaktionen (siehe Finanziellen Überblick) werden eliminiert.
- Nicht weitergeführte Geschäftsbereiche (gegenwärtig keine) werden eliminiert.
- Rechtsfälle und Umweltschutz (siehe Finanziellen Überblick) werden eliminiert.
- Globale Ereignisse ausserhalb des Healthcare-Sektors, die nicht durch den Konzern beeinflusst werden können, werden eliminiert.
- Materielle einmalige Treasury-Aktivitäten, wie die wesentliche Umstrukturierung von Darlehen (derzeit keine), werden eliminiert.
- Abgeltungen von Vorsorgeplänen (siehe Anmerkung 26) werden eliminiert.
- Der nach IFRS Accounting Standards erfasste Steuerertrag in Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungsplänen (in den zwei nachfolgenden Tabellen mit «aVP» abgekürzt), welcher in Abhängigkeit der Kurse des zugrunde liegenden Eigenkapitalinstruments schwankt, wird durch einen normalisierten Steuerertrag ersetzt, der dem IFRS-2-Aufwand multipliziert mit dem anzuwendenden Steuersatz entspricht (siehe Anmerkung 5).

Die IFRS-Ergebnisse des Konzerns, mit einer Aufteilung auf die Divisionen, werden in den nachfolgenden Tabellen zum Kernergebnis übergeleitet. Die Berechnung des Kerngewinns je Titel wird ebenfalls in den nachfolgenden Tabellen gezeigt. Zusätzliche Erläuterungen zu den Anpassungspositionen finden sich im Finanziellen Überblick.

Überleitung zum Kerneergebnis – 2023 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	M&A und Allianztransaktionen	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Globale Ereignisse	Normalisierter Steuerertrag aus aVP	Kernergebnis
Verkäufe	58 716	-	-	-	-	-	-	-	-	58 716
Sonstige Erträge	1 725	0	-	-	-	-	-	-	-	1 725
Kosten der verkauften Produkte	(16 357)	548	375	183	0	-	-	-	-	(15 251)
Forschung und Entwicklung	(14 200)	230	308	425	-	-	-	-	-	(13 237)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(14 881)	1 335	28	0	-	-	-	-	-	(13 518)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/ (Aufwand)	392	(75)	-	591	19	(122)	0	-	-	805
Betriebsgewinn	15 395	2 038	711	1 199	19	(122)	0	-	-	19 240
Finanzaufwand	(996)	0	-	-	6	10	-	-	-	(980)
Sonstiger Finanzertrag/ (-aufwand)	(320)	-	-	-	0	-	-	-	-	(320)
Gewinn vor Steuern	14 079	2 038	711	1 199	25	(112)	0	-	-	17 940
Ertragssteuern	(1 721)	(403)	(44)	(71)	(4)	39	0	0	68	(2 136)
Konzerngewinn	12 358	1 635	667	1 128	21	(73)	0	0	68	15 804
Davon zuzurechnen										
- den Inhabern von Roche-Titeln	11 498	1 626	664	1 123	21	(73)	0	0	68	14 927
- den nicht-beherrschenden Anteilen	860	9	3	5	-	0	0	0	-	877

Überleitung zum Kernergebnis – 2022 (rückwirkend angepasst)^{a)} in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	M&A und Allianztransaktionen	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Globale Ereignisse	Normalisierter Steuerertrag aus aVP	Kernergebnis
Verkäufe	63 281	-	-	-	-	-	-	-	-	63 281
Sonstige Erlöse	2 533	0	-	-	-	-	-	-	-	2 533
Kosten der verkauften Produkte	(19 737)	295	555	1 472	0	-	-	-	-	(17 415)
Forschung und Entwicklung	(15 225)	261	344	1 365	-	-	-	-	-	(13 255)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(14 201)	400	34	0	-	-	-	-	-	(13 767)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/ (Aufwand)	825	13	-	0	(20)	(22)	0	-	-	796
Betriebsgewinn	17 476	969	933	2 837	(20)	(22)	0	-	-	22 173
Finanzaufwand	(665)	0	-	-	(1)	(20)	-	-	-	(686)
Sonstiger Finanzertrag/ (-aufwand)	(484)	-	-	-	(44)	-	-	-	-	(528)
Gewinn vor Steuern	16 327	969	933	2 837	(65)	(42)	0	-	-	20 959
Ertragssteuern	(2 796)	(193)	(80)	(435)	(1)	8	0	0	68	(3 429)
Konzerngewinn	13 531	776	853	2 402	(66)	(34)	0	0	68	17 530
Davon zuzurechnen										
- den Inhabern von Roche-Titeln	12 421	761	849	2 402	(66)	(34)	0	0	68	16 401
- den nicht-beherrschenden Anteilen	1 110	15	4	0	-	0	0	0	-	1 129

a) Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Erfolgsrechnung finden sich in Anmerkung 34. Eine Überleitung zu den zuvor veröffentlichten Kernergebnissen ist nachfolgend aufgeführt.

Überleitung zum Kernergebnis nach Divisionen – 2023 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	M&A und Allianztransaktionen	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Kernergebnis
Pharma								
Verkäufe	44 612	-	-	-	-	-	-	44 612
Sonstige Erlöse	1 667	0	-	-	-	-	-	1 667
Kosten der verkauften Produkte	(9 083)	316	241	183	0	-	-	(8 343)
Forschung und Entwicklung	(12 352)	155	301	406	-	-	-	(11 490)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(7 945)	721	9	0	-	-	-	(7 215)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	233	(80)	-	591	14	0	0	758
Betriebsgewinn	17 132	1 112	551	1 180	14	0	0	19 989
Diagnostics								
Verkäufe	14 104	-	-	-	-	-	-	14 104
Sonstige Erlöse	58	0	-	-	-	-	-	58
Kosten der verkauften Produkte	(7 274)	232	134	0	0	-	-	(6 908)
Forschung und Entwicklung	(1 848)	75	7	19	-	-	-	(1 747)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(3 042)	124	19	0	-	-	-	(2 899)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	173	6	-	0	5	(124)	0	60
Betriebsgewinn	2 171	437	160	19	5	(124)	0	2 668
Konzernzentrale								
Verkauf, Allgemeines und Administration	(3 894)	490	-	-	-	-	-	(3 404)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	(14)	(1)	-	-	0	2	0	(13)
Betriebsgewinn	(3 908)	489	-	-	0	2	0	(3 417)

Überleitung zum Kernergebnis nach Divisionen – 2022 (rückwirkend angepasst)^{a)} in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	M&A und Allianztransaktionen	Rechtsfälle und Umweltschutz	Abgeltung von Vorsorgeplänen	Kernergebnis
Pharma								
Verkäufe	45 551	-	-	-	-	-	-	45 551
Sonstige Erlöse	2 465	0	-	-	-	-	-	2 465
Kosten der verkauften Produkte	(11 040)	251	412	1 472	0	-	-	(8 905)
Forschung und Entwicklung	(13 384)	263	336	1 365	-	-	-	(11 420)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(7 598)	261	13	0	-	-	-	(7 324)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	772	14	-	0	(6)	(16)	0	764
Betriebsgewinn	16 766	789	761	2 837	(6)	(16)	0	21 131
Diagnostics								
Verkäufe	17 730	-	-	-	-	-	-	17 730
Sonstige Erlöse	68	0	-	-	-	-	-	68
Kosten der verkauften Produkte	(8 697)	44	143	0	0	-	-	(8 510)
Forschung und Entwicklung	(1 841)	(2)	8	0	-	-	-	(1 835)
Verkauf, Allgemeines und Administration	(3 170)	34	21	0	-	-	-	(3 115)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	59	0	-	0	(14)	(2)	0	43
Betriebsgewinn	4 149	76	172	0	(14)	(2)	0	4 381
Konzernzentrale								
Verkauf, Allgemeines und Administration	(3 433)	105	-	-	-	-	-	(3 328)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand)	(6)	(1)	-	-	0	(4)	0	(11)
Betriebsgewinn	(3 439)	104	-	-	0	(4)	0	(3 339)

a) Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Erfolgsrechnung finden sich in Anmerkung 34. Eine Überleitung zu den zuvor veröffentlichten Kernergebnissen ist nachfolgend aufgeführt.

Rückwirkend angepasste Kernergebnisse (ausgewählter Positionen) – 2022 in Millionen CHF

	Zuvor veröffentlicht	Anpassung der Darstellung	Anpassung der Kostenzuordnung	2022 Rückwirkend angepasst
Konzern				
Verkäufe	63 281	-	-	63 281
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge – bis 2022	3 145	(3 145)	-	-
Sonstige Erlöse – neu ab 2023	-	2 533	-	2 533
Kosten der verkauften Produkte	(18 075)	-	660	(17 415)
Marketing und Vertrieb – bis 2022	(9 546)	9 546	-	-
Forschung und Entwicklung	(14 053)	-	798	(13 255)
Allgemeines und Administration – bis 2022	(2 579)	2 579	-	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – neu ab 2023	-	(12 309)	(1 458)	(13 767)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – neu ab 2023	-	796	-	796
Betriebsgewinn	22 173	-	-	22 173
Pharma				
Verkäufe	45 551	-	-	45 551
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge – bis 2022	3 077	(3 077)	-	-
Sonstige Erlöse – neu ab 2023	-	2 465	-	2 465
Kosten der verkauften Produkte	(9 262)	-	357	(8 905)
Marketing und Vertrieb – bis 2022	(6 657)	6 657	-	-
Forschung und Entwicklung	(12 096)	-	676	(11 420)
Allgemeines und Administration – bis 2022	(1 441)	1 441	-	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – neu ab 2023	-	(8 250)	926	(7 324)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – neu ab 2023	-	764	-	764
Betriebsgewinn	19 172	-	1 959	21 131
Diagnostics				
Verkäufe	17 730	-	-	17 730
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge – bis 2022	68	(68)	-	-
Sonstige Erlöse – neu ab 2023	-	68	-	68
Kosten der verkauften Produkte	(8 813)	-	303	(8 510)
Marketing und Vertrieb – bis 2022	(2 889)	2 889	-	-
Forschung und Entwicklung	(1 957)	-	122	(1 835)
Allgemeines und Administration – bis 2022	(583)	583	-	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – neu ab 2023	-	(3 515)	400	(3 115)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – neu ab 2023	-	43	-	43
Betriebsgewinn	3 556	-	825	4 381
Konzernzentrale				
Allgemeines und Administration – bis 2022	(555)	555	-	-
Verkauf, Allgemeines und Administration – neu ab 2023	-	(544)	(2 784)	(3 328)
Sonstiger betrieblicher Ertrag/(Aufwand) – neu ab 2023	-	(11)	-	(11)
Betriebsgewinn	(555)	-	(2 784)	(3 339)

Kerngewinn je Titel (unverwässert)

	2023	2022
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Kerngewinn (in Millionen CHF)	14 927	16 401
Für die Berechnung des unverwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen) ²⁹	799	800
Kerngewinn je Titel (unverwässert) (in CHF)	18,69	20,49

Kerngewinn je Titel (verwässert)

	2023	2022
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Kerngewinn (in Millionen CHF)	14 927	16 401
Zunahme des Anteils der nicht-beherrschenden Anteile am Kerngewinn, sofern alle ausstehenden Stock Options von Chugai ausgeübt würden (in Millionen CHF)	0	(1)
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendeter Gewinn (in Millionen CHF)	14 927	16 400
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine (in Millionen)²⁹	804	808
Kerngewinn je Titel (verwässert) (in CHF)	18,57	20,30

Freier Geldfluss

Der freie Geldfluss wird verwendet, um die Fähigkeit des Konzerns zu beurteilen, die zur Durchführung und Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeiten erforderlichen liquiden Mittel zu generieren. Darüber hinaus zeigt er die Fähigkeit des Konzerns auf, liquide Mittel für Dividendenzahlungen, Schuldenrückzahlungen sowie Übernahmen und Unternehmenszusammenschlüsse zu generieren. Das Konzept des freien Geldflusses wird intern zur Steuerung des Geschäfts genutzt.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten wird auf Basis des IFRS-Betriebsgewinns errechnet und angepasst um bestimmte nicht zahlungswirksame Transaktionen, Bewegungen im Gesamtnettoumlaufvermögen und Investitionen (Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen sowie Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von Leasinggegenständen). Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten unterscheidet sich vom Geldfluss aus operativen Tätigkeiten, wie in IAS 7 definiert, dadurch, dass er Investitionsaufwendungen beinhaltet (welche in der Verantwortung des divisionalen Managements liegen) und bezahlte Ertragssteuern ausschliesst (welche nicht in der Verantwortung des divisionalen Managements liegen). Geldabflüsse aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden basierend auf dem laufenden Dienstzeitaufwand dem freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten zugeordnet; der verbleibende Teil wird Treasury-Aktivitäten zugeordnet.

Der freie Geldfluss wird als freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten errechnet und um Treasury-Aktivitäten sowie bezahlte Steuern angepasst. Der freie Geldfluss unterscheidet sich vom Gesamtgeldfluss, wie in IAS 7 definiert, dadurch, dass er Dividendenzahlungen, Geldzuflüsse/Geldabflüsse aus Finanzierungstätigkeiten wie die Ausgabe/Rückzahlung von Schulden, den Kauf/Verkauf von Wertpapieren sowie Geldzuflüsse/Geldabflüsse aus Unternehmenszusammenschlüssen, -übernahmen und -verkäufen ausschliesst.

Die Berechnung des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten und des freien Geldflusses wird in den unten stehenden Tabellen gezeigt. Zusätzliche Erläuterungen zu den Anpassungspositionen finden sich im Finanziellen Überblick.

Überleitung zum freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in Millionen CHF

	2023	2022
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten (auf IFRS-Basis in Übereinstimmung mit IAS 7)	16 095	17 803
Hinzurechnungen		
- Bezahlte Ertragssteuern	3 620	4 102
Abzüge		
- Investitionen in Sachanlagen	(3 742)	(3 449)
- Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(339)	(405)
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(907)	(1 103)
- Veräußerung von Sachanlagen	173	82
- Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Veräußerung von Produkten	558	612
Personalvorsorge		
- Total Hinzurechnungen auf leistungsorientierte Vorsorgepläne	743	655
- Abzug der Allokation von Zahlungen zum freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	(456)	(630)
Akquisitionskosten, inklusive Transaktionskosten	23	6
Sonstiges	0	0
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	15 768	17 673

Per 1. Januar 2023 wurden gewisse Posten in der Geldflussrechnung für das Gesamtjahr 2022 infolge bestimmter Änderungen in der Darstellung, die der Konzern vornahm, reklassifiziert. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Geldflussrechnung finden sich in Anmerkung 34.

Überleitung zum freien Geldfluss in Millionen CHF

	2023	2022
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten (auf IFRS-Basis in Übereinstimmung mit IAS 7)	16 095	17 803
Abzüge		
- Investitionen in Sachanlagen	(3 742)	(3 449)
- Tilgungsanteil der Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(339)	(405)
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(907)	(1 103)
- Veräußerung von Sachanlagen	173	82
- Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Veräußerung von Produkten	558	612
- Bezahlte Zinsen	(770)	(557)
Sonstiges, inklusive Akquisitionskosten	23	6
Sonstige Treasury-Aktivitäten	197	52
Freier Geldfluss	11 288	13 041

Per 1. Januar 2023 wurden gewisse Posten in der Geldflussrechnung für das Gesamtjahr 2022 infolge bestimmter Änderungen in der Darstellung, die der Konzern vornahm, reklassifiziert. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Geldflussrechnung finden sich in Anmerkung 34.

Zusätzliche Angaben, die zur Berechnung des divisionalen freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten benutzt werden, sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Divisionale Angaben zum freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in Millionen CHF

	Pharma		Diagnostics		Konzernzentrale		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Abschreibungen und Wertminderungen								
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 263	1 381	1 095	1 128	65	56	2 423	2 565
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	197	211	116	117	12	13	325	341
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	554	764	162	174	-	-	716	938
Wertminderung/(Wertaufholung) von Sachanlagen	277	108	73	15	0	0	350	123
Wertminderung/(Wertaufholung) von Nutzungsrechten	319	5	0	0	0	0	319	5
Wertminderung von Goodwill	591	0	0	0	-	-	591	0
Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten	589	2 837	19	0	-	-	608	2 837
Total	3 790	5 306	1 465	1 434	77	69	5 332	6 809
Sonstige Anpassungen								
Hinzurechnungen								
- Aufwendungen für mit Eigenkapitalinstrumenten abgoltene anteilsbasierte Vergütungspläne	634	560	113	102	83	76	830	738
- Netto(ertrag)/-aufwand für Rückstellungen	294	495	201	19	77	0	572	514
- Netto(gewinn)/-verlust aus Abgängen	(619)	(606)	15	11	0	(9)	(604)	(604)
- Nicht zahlungswirksame Veränderungen des Gesamtnettoumlaufvermögens und anderer Positionen	336	138	302	331	1	0	639	469
Abzüge								
- Verbrauch von Rückstellungen	(800)	(743)	(202)	(244)	(30)	(61)	(1 032)	(1 048)
- Einnahmen aus Abgängen	681	618	49	49	1	27	731	694
Total	526	462	478	268	132	33	1 136	763
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	4 316	5 768	1 943	1 702	209	102	6 468	7 572

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen, welche Auswirkungen auf die Aufwendungen der Divisionen für mit Eigenkapitalinstrumenten abgoltene anteilsbasierte Vergütungspläne haben, die in dieser Tabelle enthalten sind. Die Vergleichsinformationen für 2022 wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

EBITDA

Der Konzern benutzt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) weder in seiner internen Managementberichterstattung noch in der externen Unternehmenskommunikation. Nach Ansicht des Konzernmanagements bietet der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten eine nützlichere und konsistentere Bewertung der «zahlungswirksamen Erträge» als das EBITDA, welches viele nicht zahlungswirksame Posten wie Rückstellungen, Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf Vorräte sowie bestimmte nicht zahlungswirksame Buchungen aus der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und Vorsorgeeinrichtungen beinhaltet. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten beinhaltet auch den Geldabfluss für Investitionen in Sachanlagen, Leasinggegenstände und immaterielle Vermögenswerte, während das EBITDA alle Kosten und Geldabflüsse für diese Posten ausschliesst.

Zur Erleichterung für diejenigen Leserinnen und Leser, welche EBITDA verwenden, wird dieses in der unten stehenden Tabelle aufgeführt. Als Ausgangspunkt werden die Kernergebnisse verwendet, welche die Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen bereits ausschliessen.

EBITDA (unter Verwendung der Kernergebnisse) in Millionen CHF

	2023	Pharma 2022	2023	Diagnostics 2022	Konzernzentrale		2023	Konzern 2022
					2023	2022		
EBITDA								
Kernbetriebsgewinn	19 989	21 131	2 668	4 381	(3 417)	(3 339)	19 240	22 173
Abschreibungen und Wertminderung von Sachanlagen – auf Basis Kernergebnis	1 243	1 310	1 097	1 130	65	56	2 405	2 496
Abschreibungen und Wertminderung von Nutzungsrechten – auf Basis Kernergebnis	198	211	116	117	12	13	326	341
Amortisation und Wertminderung auf immaterielles Anlagevermögen für kommerzielle Software – auf Basis Kernergebnis	3	3	2	2	-	-	5	5
EBITDA	21 433	22 655	3 883	5 630	(3 340)	(3 270)	21 976	25 015
- Marge in % der Verkäufe	48,0	49,7	27,5	31,8	-	-	37,4	39,5

Per 1. Januar 2023 hat der Konzern gewisse Änderungen in der Erfolgsrechnung hinsichtlich Darstellung und Kostenzuordnung vorgenommen. Details und eine Überleitung zur zuvor veröffentlichten Erfolgsrechnung finden sich in Anmerkung 34. Eine Überleitung zu den zuvor veröffentlichten divisionalen Kernergebnissen ist oben aufgeführt.

Nettobetriebsvermögen

Das Nettobetriebsvermögen ermöglicht eine Beurteilung der operativen Performance des Geschäftes des Konzerns unabhängig von Finanzierungs- und Steueraktivitäten. Das Nettobetriebsvermögen wird errechnet aus Sachanlagen, Leasinggegenständen (Nutzungsrechten), Goodwill, immateriellem Anlagevermögen, Gesamtnettoumlaufvermögen und langfristigem Nettobetriebsvermögen abzüglich Rückstellungen.

Die Berechnung des Nettobetriebsvermögens aus Anmerkung 2 der Jahresrechnung ist in den unten stehenden Tabellen dargestellt.

Überleitung Nettobetriebsvermögen – 2023 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Treasury und Steuern	Konzern
Sachanlagen	14 423	6 997	304	-	21 724
Nutzungsrechte	882	299	34	-	1 215
Goodwill	4 767	4 623	-	-	9 390
Immaterielles Anlagevermögen	13 258	1 570	-	-	14 828
Vorräte	4 849	2 900	-	-	7 749
Rückstellungen	(1 799)	(766)	(178)	-	(2 743)
Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	-	-	-	(1 913)	(1 913)
Nettoguthaben aus latenten Steuern	-	-	-	6 289	6 289
Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-	-	(3 360)	(3 360)
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	(1 573)	(1 573)
Wertschriften	-	-	-	5 134	5 134
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	-	-	-	5 376	5 376
Darlehen	-	-	-	(29 209)	(29 209)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)					
- Gesamtnettoumlaufvermögen	(1 403)	348	(487)	-	(1 542)
- Sonstiges langfristiges Nettobetriebsvermögen	1 529	(33)	(2)	-	1 494
- Sonstiges	-	-	-	404	404
Total Nettovermögen	36 506	15 938	(329)	(18 852)	33 263

Überleitung Nettobetriebsvermögen – 2022 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Treasury und Steuern	Konzern
Sachanlagen	15 788	7 016	271	-	23 075
Nutzungsrechte	845	239	49	-	1 133
Goodwill	5 810	5 010	-	-	10 820
Immaterielles Anlagevermögen	7 866	1 819	-	-	9 685
Vorräte	5 259	3 346	-	-	8 605
Rückstellungen	(2 392)	(832)	(135)	-	(3 359)
Nettoverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	-	-	-	(2 874)	(2 874)
Nettoguthaben aus latenten Steuern	-	-	-	5 782	5 782
Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-	-	-	(3 604)	(3 604)
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	(1 193)	(1 193)
Wertschriften	-	-	-	4 776	4 776
Liquide Mittel und geldnahe Mittel	-	-	-	4 991	4 991
Darlehen	-	-	-	(25 351)	(25 351)
Sonstige(s) Nettovermögen/(-verbindlichkeiten)					
- Gesamtnettoumlaufvermögen	(1 468)	(78)	(337)	-	(1 883)
- Sonstiges langfristiges Nettobetriebsvermögen	848	(2)	(3)	-	843
- Sonstiges	-	-	-	569	569
Total Nettovermögen	32 556	16 518	(155)	(16 904)	32 015

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung wird zur Überwachung der kurzfristigen und der langfristigen Liquidität des Konzerns genutzt. Sie errechnet sich aus dem Total der langfristigen und kurzfristigen Darlehen abzüglich Wertschriften, liquider Mittel und geldnaher Mittel.

Die Berechnung der Nettoverschuldung, einschliesslich Details zu Veränderungen in der aktuellen Berichtsperiode, ist in der Tabelle auf Seite 38 im Finanziellen Überblick dargestellt.

Gesamtnettoumlaufvermögen

Das Gesamtnettoumlaufvermögen wird verwendet, um die Effizienz des Konzerns in der Nutzung von Vermögenswerten und kurzfristiger Liquidität zu beurteilen. Das Nettoumlaufvermögen errechnet sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräten und abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Gesamtnettoumlaufvermögen errechnet sich aus dem Nettoumlaufvermögen, welches um sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten angepasst wird.

Die Berechnung des Gesamtnettoumlaufvermögens und des Nettoumlaufvermögens ist in den Tabellen auf den Seiten 24 (Division Pharma), 30 (Division Diagnostics) und 32 (Konzernzentrale) im Finanziellen Überblick dargestellt.

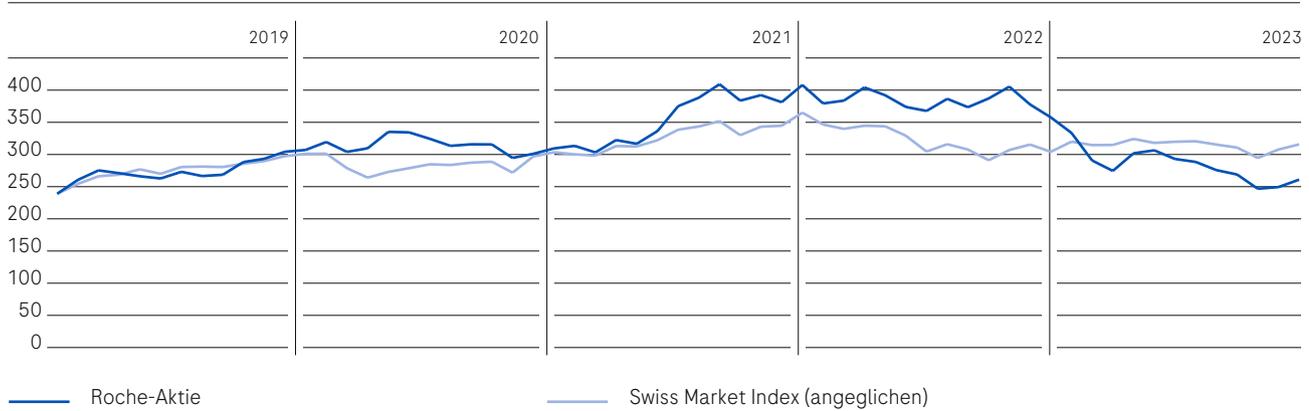
Konstante Wechselkurse

Gewisse prozentuale Veränderungen im Finanziellen Überblick wurden durch die Anwendung von konstanten Wechselkursen («constant exchange rates», CER) errechnet. Dies ermöglicht die Beurteilung der finanziellen Performance des Konzerns unter Ausschluss der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen. Die prozentualen Veränderungen zu konstanten Wechselkursen werden mithilfe von Simulationen errechnet, durch welche sowohl die Zahlen der aktuellen Berichtsperiode als auch die der Vergleichsperiode zu konstanten Wechselkursen, die den durchschnittlichen Wechselkursen des Vorjahres entsprechen, neu berechnet werden. So wird zum Beispiel eine Veränderung zu konstanten Wechselkursen für eine Position aus dem Jahr 2023 zu ihrem Äquivalent aus dem Jahr 2022 berechnet, indem der durchschnittliche Wechselkurs für das Jahr 2022 sowohl für die Position des Jahres 2023 als auch die des Jahres 2022 angewandt und darauffolgend die prozentuale Änderung zwischen den beiden neu berechneten Werten entsprechend neu ermittelt wird.

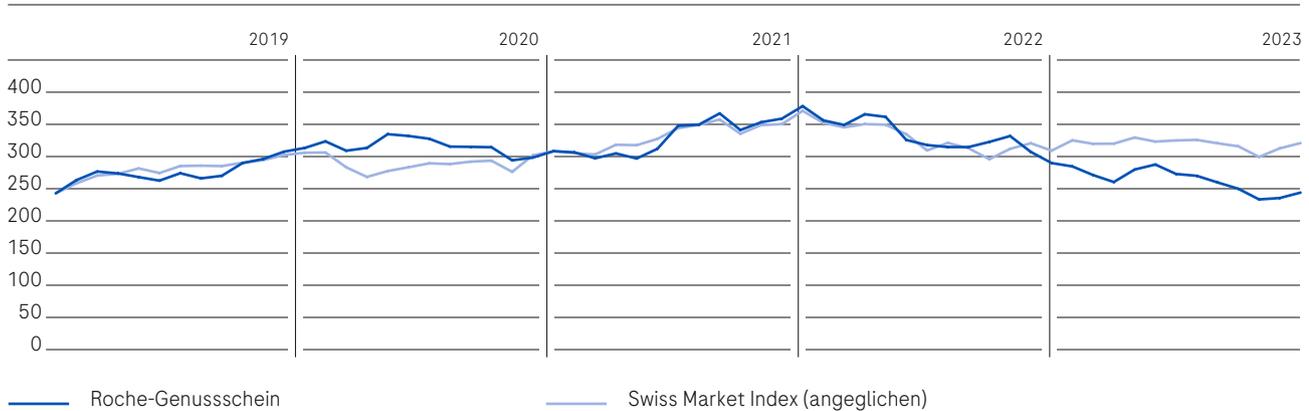
Gewinne und Verluste aus Fremdwährungen und die Gewinne/(Verluste) aus der Nettoposition der monetären Posten in Hochinflationländern sind aus der Berechnung der Wachstumsraten zu konstanten Wechselkursen in der Ermittlung des Gewinns je Titel ausgeschlossen. In Ländern, in denen die lokale Währung in der aktuellen Berichtsperiode signifikant abgewertet wurde, wird in Simulationen der durchschnittliche Wechselkurs der aktuellen Berichtsperiode anstelle des vergangenen Vergleichszeitraums verwendet, um eine künstliche Erhöhung der Wachstumsrate zu konstanten Wechselkursen zu vermeiden.

Roche-Titel

Kursentwicklung der Aktie in CHF



Kursentwicklung des Genussscheins in CHF



Kursentwicklung des American Depositary Receipt (ADR) in USD



Acht Roche American Depositary Receipts (ADRs) entsprechen einem Genussschein. Die ADRs werden auf dem amerikanischen Over-the-Counter Market seit Juli 1992 gehandelt.

Anzahl Aktien und Genussscheine^{a)}

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Aktien (Nennwert: CHF 1,00)	160 000 000	160 000 000	160 000 000	106 691 000	106 691 000
Anzahl Genussscheine (ohne Nennwert)	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700	702 562 700
Total ausgegebene Aktien und Genussscheine	862 562 700	862 562 700	862 562 700	809 253 700	809 253 700
Anzahl der gehaltenen eigenen Aktien und Genussscheine	(6 806 245)	(9 436 750)	(62 159 409)	(10 073 029)	(12 011 755)
Total ausstehende Aktien und Genussscheine	855 756 455	853 125 950	800 403 291	799 180 671	797 241 945

Infolge des Aktienrückkaufs vom 6. Dezember 2021 enthielt die in der obigen Tabelle angegebene Anzahl der eigenen Aktien und Genussscheine per 31. Dezember 2021 insgesamt 53 309 000 Inhaberaktien, die im Februar 2022 vernichtet wurden. Weitere Angaben sind Anmerkung 22 der konsolidierten Jahresrechnung des Roche-Konzerns zu entnehmen.

Angaben je Titel in CHF

	2019	2020	2021	2022	2023	
Konzerngewinn (unverwässert)	15,77	16,73	16,38	15,52	14,40	
Konzerngewinn (verwässert)	15,62	16,52	16,20	15,37	14,31	
Kerngewinn (unverwässert)	20,35	19,40	20,04	20,49	18,69	
Kerngewinn (verwässert)	20,16	19,16	19,81	20,30	18,57	
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Eigenkapital	38,27	42,60	30,60	35,03	36,77	
Dividende	9,00	9,10	9,30	9,50	9,60 ^{c)}	
Börsenkurs der Aktie ^{b)}	Eröffnung	239,40	307,60	310,00	408,80	358,40
	Höchst	312,20	352,20	420,00	433,00	362,20
	Tiefst	239,40	267,40	303,80	343,00	247,20
	Jahresende	307,60	310,00	408,80	358,40	261,40
Börsenkurs des Genussscheins ^{b)}	Eröffnung	243,40	314,00	309,00	379,10	290,50
	Höchst	317,25	354,05	383,60	400,55	297,80
	Tiefst	243,40	274,45	297,05	290,50	233,85
	Jahresende	314,00	309,00	379,10	290,50	244,50

a) Jeder Genussschein hat den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Aktienkapitals und des Partizipationskapitals (sofern vorhanden) verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie. Aktien und Genussscheine sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich des Besitzes von Aktien und Genussscheinen.

b) Die Börsenkurse entsprechen den Tagesschlusskursen.

c) Dividende 2023 gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Börsenkapitalisierung in Millionen CHF

	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresende	267 684	263 776	306 601	239 405	196 720

Kennzahlen (Jahresende)

	2019	2020	2021	2022	2023
Dividendenrendite Aktie in %	2,9	2,9	2,3	2,7	3,7
Dividendenrendite Genussschein in %	2,9	2,9	2,5	3,3	3,9
Kurs/Gewinn-Verhältnis Aktie	20	19	25	23	18
Kurs/Gewinn-Verhältnis Genussschein	20	19	23	19	17

Börsenkürzel

	Aktie	Genussschein	American Depositary Receipt (ADR)
SIX Swiss Exchange	RO	ROG	-
Bloomberg	RO SW	ROG VX	RHHBY US
Reuters	RO.S	ROG.VX	RHHBY.PK

Roche Holding AG, Basel

Jahresrechnung			194
Anhang zur Jahresrechnung			196
1. Grundsätze und Informationen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung	196	4. Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre	200
2. Eigenkapital	198	5. Vollzeitstellen	200
3. Eventualverbindlichkeiten	200	6. Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder	201
Verwendung des Bilanzgewinns			204
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel			205

Jahresrechnung

Bilanz in Millionen CHF

	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	63	681
Wertschriften	50	133
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	4 522	5 300
Sonstige kurzfristige Forderungen	1	1
Total Umlaufvermögen	4 636	6 115
Anlagevermögen		
Beteiligungen	8 582	9 088
Total Anlagevermögen	8 582	9 088
Total Aktiven	13 218	15 203
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	7	3
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	0	2 547
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	59
Total kurzfristiges Fremdkapital	20	2 609
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	35	35
Total langfristiges Fremdkapital	35	35
Total Fremdkapital	55	2 644
Eigenkapital		
Aktienkapital	107	107
Genussscheine	p. m.	p. m.
Gesetzliche Reserven:		
- Gesetzliche Gewinnreserve	300	300
- Reserve für von Tochtergesellschaften gehaltene eigene Eigenkapitalinstrumente	3 322	0
Bilanzgewinn:		
- Vortrag vom Vorjahr	1 142	937
- Jahresgewinn	8 292	11 215
Eigene Eigenkapitalinstrumente	0	0
Total Eigenkapital	13 163	12 559
Total Passiven	13 218	15 203

p. m. = pro memoria. Die Genussscheine haben keinen Nennwert.

Erfolgsrechnung in Millionen CHF

	2023	2022
Ertrag		
Beteiligungsertrag (Dividendenertrag)	8 736	10 682
Sonstiger Finanzertrag		
- Zinsertrag	13	24
- Wertschriftenertrag und Übriges	9	83
Ertrag von Konzerngesellschaften für Garantien	63	67
Sonstiger Ertrag	57	558
Total Ertrag	8 878	11 414
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	(41)	(49)
Sonstiger Aufwand	(521)	(71)
Finanzaufwand	(14)	(16)
Direkte Steuern	(10)	(63)
Total Aufwand	(586)	(199)
Jahresgewinn	8 292	11 215

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze und Informationen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Grundlagen

Die Jahresrechnung der Roche Holding AG, Basel, (die «Gesellschaft») wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des schweizerischen Obligationenrechts, «OR») erstellt. Die wesentlichen angewandten Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Da die Gesellschaft eine konsolidierte Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt, den International Financial Reporting Standards (IFRS Accounting Standards), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Obligationenrecht auf die zusätzlichen Anhangsangaben zu Prüfungshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Bewertungsmethoden und Umrechnung von Fremdwährungen

Wertschriften werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert ausgewiesen. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte, einschliesslich Beteiligungen, werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Eigene Eigenkapitalinstrumente werden zu Anschaffungskosten erfasst und zum Erwerbszeitpunkt vom Eigenkapital abgezogen. Wenn die eigenen Eigenkapitalinstrumente verkauft werden, wird der Gewinn bzw. der Verlust in der Erfolgsrechnung erfasst. Auf Fremdwährungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendwechsellkursen in Schweizer Franken umgerechnet, mit Ausnahme von Beteiligungen, die zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen während des Jahres werden zu den an den Transaktionsdaten gültigen Wechselkursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme nicht realisierter Gewinne, die zurückgestellt werden.

Beteiligungen

Die direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen der Gesellschaft in Tochtergesellschaften sind in Anmerkung 33 der Jahresrechnung des Roche-Konzerns aufgeführt. In dieser Auflistung nicht enthalten sind die Tochtergesellschaften von Chugai sowie Gesellschaften, die nicht wesentlich sind, insbesondere inaktive, ruhende oder sich in Liquidation befindende Gesellschaften. Kapitalanteile entsprechen Stimmrechtsanteilen.

Eigene Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich eigener Aktien

Eigene Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich eigener Aktien, werden zu den Anschaffungskosten bewertet und zum Zeitpunkt des Erwerbs vom Eigenkapital abgezogen. Bei einer Weiterveräusserung wird der Gewinn oder der Verlust als sonstiger Finanzertrag oder -aufwand erfasst. Mit der Vernichtung zurückgekaufter Inhaberaktien wird der Nennwert der vernichteten Aktien mit dem Aktienkapital sowie der darüber hinausgehende Betrag mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Für von der Gesellschaft gehaltene eigene Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich eigener Aktien, werden keine Dividenden ausgeschüttet.

Steuern

Direkte Steuern beinhalten Ertrags- und Kapitalsteuern.

Sonstiger Ertrag

Der sonstige Ertrag im Jahr 2022 betraf die Auflösung einer Wertberichtigung für eine Darlehensforderung und zuvor verbuchte Wertminderungen für Investitionen. Dieser sonstige Ertrag enthielt CHF 289 Millionen aus der Auflösung stiller Reserven, die bereits in den Vorjahren besteuert worden waren.

Sonstiger Aufwand

Der sonstige Aufwand in den Jahren 2023 und 2022 betraf hauptsächlich die Wertminderung einer Investition aufgrund einer Dividendenzahlung.

2. Eigenkapital

Aktienrückkauf und Kapitalherabsetzung

Am 26. November 2021 genehmigte eine ausserordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft eine Kapitalherabsetzung um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen durch die Vernichtung aller von Novartis zurückzukaufenden Aktien. Am 6. Dezember 2021 kaufte die Gesellschaft 53 309 000 von Novartis gehaltene Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00 zu einem Transaktionspreis von CHF 19,0 Milliarden zurück. Die zurückgekauften Aktien wurden per 31. Dezember 2021 als eigene Aktien, abzüglich Transaktionskosten, ausgewiesen. Diese Aktien wurden im Februar 2022 vernichtet, nachdem die erforderlichen rechtlichen Verfahren abgeschlossen waren. Durch die Vernichtung dieser Aktien verringerte sich das Aktienkapital der Gesellschaft um CHF 53,3 Millionen von CHF 160,0 Millionen auf CHF 106,7 Millionen. Die Herabsetzung des Aktienkapitals wurde Anfang Februar 2022 mit der Eintragung der Aktienkapitalherabsetzung im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt am 3. Februar 2022 und der Veröffentlichung der Aktienkapitalherabsetzung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» vom 8. Februar 2022 wirksam. Die im Dezember 2021 von den Banken in Anspruch genommene Überbrückungskreditfazilität von CHF 19,0 Milliarden wurde bis Mai 2022 vollständig zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2021 belief sich der ausstehende Überbrückungskreditbetrag auf CHF 13,5 Milliarden.

Aktienkapital

Nach der oben beschriebenen Kapitalherabsetzung im Jahr 2022 belief sich das Aktienkapital am 31. Dezember 2023 und 2022 auf CHF 106,7 Millionen. Das Aktienkapital setzt sich wie im Vorjahr aus 106 691 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00 zusammen. Im Eigenkapital enthalten sind 702 562 700 Genussscheine. Diese sind nicht Teil des Aktienkapitals und deren Inhaberinnen und Inhaber haben kein Stimmrecht. Jeder Genussschein hat aber den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Nennwertes des Aktienkapitals sowie eines allfälligen Partizipationskapitals verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie.

Eigene Eigenkapitalinstrumente, einschliesslich eigener Aktien

Per 31. Dezember 2021 hielt die Gesellschaft 53 309 000 Inhaberaktien als eigene Aktien, die zu einem Rückkaufpreis in Höhe von CHF 19,0 Milliarden zurückgekauft worden waren. Der Rückkaufpreis, abzüglich Transaktionskosten, wurde vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Wie oben beschrieben, wurden sämtliche 53 309 000 als eigene Aktien gehaltenen Inhaberaktien im Februar 2022 vernichtet, nachdem die erforderlichen rechtlichen Verfahren abgeschlossen waren. Zum 31. Dezember 2023 hielt die Gesellschaft keine Aktien (2022: keine). Im Jahr 2023 und 2022 hat die Gesellschaft keine Inhaberaktien gekauft oder verkauft.

Per 31. Dezember 2023 hielt die Gesellschaft keine Genussscheine (2022: keine). In den Jahren 2023 und 2022 hat die Gesellschaft keine Genussscheine gekauft oder verkauft.

Artikel 659b des per 1. Januar 2023 geltenden revidierten schweizerischen Obligationenrechts (OR) erfordert die Bildung einer zusätzlichen gesetzlichen Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente, welche Tochtergesellschaften halten, die von der Gesellschaft als Muttergesellschaft des Roche-Konzerns kontrolliert werden, einschliesslich der im Geltungsbereich der IFRS-Konsolidierung enthaltenen Stiftungen, die zum 31. Dezember 2022 nicht als Tochtergesellschaften gemäss Artikel 659b OR qualifiziert waren. Per 31. Dezember 2023 hielten solche Stiftungen 519 667 Inhaberaktien (2022: 19 811 Inhaberaktien) und 11 492 088 Genussscheine (2022: 10 053 218 Genussscheine) in Höhe von CHF 3 756 Millionen (2022: CHF 3 322 Millionen) bewertet zum Kaufpreis. Gemäss Artikel 659b des revidierten OR wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vorschlagen, die gesetzliche Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente im Rahmen der Verwendung des Bilanzgewinns um CHF 434 Millionen auf CHF 3 756 Millionen zu erhöhen.

Veränderung des Eigenkapitals in Millionen CHF

	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven		Freiwillige Gewinnreserven			Eigene Eigenkapitalinstrumente	Total Eigenkapital
		Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für von Tochtergesellschaften gehaltene eigene Eigenkapitalinstrumente	Freie Reserve	Spezialreserve	Bilanzgewinn		
Per 1. Januar 2021	160	300	0	6 000	2 152	9 014	0	17 626
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	18 087	-	18 087
Dividende	-	-	-	-	-	(7 849)	-	(7 849)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-	-	-	0	0
Aktienrückkauf	-	-	-	-	-	-	(18 994)	(18 994)
Per 31. Dezember 2021	160	300	0	6 000	2 152	19 252	(18 994)	8 870
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	11 215	-	11 215
Dividende	-	-	-	-	-	(7 526)	-	(7 526)
Auflösung freie Reserve und Spezialreserve	-	-	-	(6 000)	(2 152)	8 152	-	0
Aktienkapitalherabsetzung	(53)	-	-	-	-	(18 941)	18 994	0
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-	-	-	0	0
Per 31. Dezember 2022	107	300	0	0	0	12 152	0	12 559
Jahresgewinn	-	-	-	-	-	8 292	-	8 292
Dividende	-	-	-	-	-	(7 688)	-	(7 688)
Übertragung in die gesetzliche Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente	-	-	3 322	-	-	(3 322)	-	0
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-	-	-	-	0	0
Per 31. Dezember 2023	107	300	3 322	0	0	9 434	0	13 163

3. Eventualverbindlichkeiten

Garantien

Die Gesellschaft hat Garantien für bestimmte Anleihen, Geldmarktpapiere und Kreditrahmen von Konzerngesellschaften ausgegeben. Der zum 31. Dezember 2023 ausstehende Nominalbetrag war CHF 28,6 Milliarden (2022: CHF 24,9 Milliarden). Diese sind in Anmerkung 21 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns beschrieben.

4. Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Alle Aktien der Gesellschaft sind Inhaberaktien. Die Gesellschaft führt daher kein Aktienregister. Die nachfolgenden Angaben beruhen auf Informationen, welche der Konzern von Aktionärinnen und Aktionären erhalten hat, der Stimmrechtsausübung an der ordentlichen Generalversammlung vom 14. März 2023 sowie weiteren der Gesellschaft verfügbaren Angaben.

Mehrheitsaktionärinnen und -aktionäre

Per 31. Dezember 2023 hielt eine stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe gemäss der Gesellschaft verfügbaren Angaben 69 318 000 Aktien. Dies entspricht 64,97% der ausgegebenen Aktien (31. Dezember 2022: 72 018 000 Aktien, d. h. 67,50% der ausgegebenen Aktien). Am 5. Dezember 2019 gab die Aktionärsgruppe bekannt, dass sie den bestehenden Aktionärsbindungsvertrag in einer veränderten Aktionärszusammensetzung weiterführen wird. Diese Gruppe besteht nun aus Herrn André Hoffmann, Frau Marie-Anne Hoffmann, Frau Vera Michalski, Herrn Alexander Hoffmann, Herrn Frederic Hoffmann, Frau Isabel Hoffmann, Herrn Lucas Hoffmann, Frau Marina Hoffmann, Frau Kasia Barbotin-Larrieu, Frau Tatiana Fabre, Herrn Andreas Oeri, Frau Catherine Oeri, Frau Sabine Duschmalé, Herrn Jörg Duschmalé, Herrn Lukas Duschmalé, der gemeinnützigen Stiftung Wolf und der Artuma Holding GmbH. Der Aktionärsbindungsvertrag besteht bereits seit 1948. 2009 wurde der Pool auf unbegrenzte Zeit verlängert. Gemäss dem Konzern verfügbaren Angaben hielt Frau Maja Oeri, früher Mitglied des Pools, per 31. Dezember 2023 unabhängig vom Pool 8 091 900 Aktien, was 7,58% der ausgegebenen Aktien entspricht (31. Dezember 2022: 8 091 900 Aktien, d. h. 7,58% der ausgegebenen Aktien).

5. Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag für die Jahre 2023 und 2022 unter zehn Personen.

6. Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder

Verwaltungsrat

Die Verwaltungsratsmitglieder Herr André Hoffmann und Dr. Jörg Duschmalé sowie bestimmte weitere ihnen nahestehende Mitglieder der Gründerfamilie gehören zu einer stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppe. Ende 2023 hielt diese stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppe 69 318 000 Aktien (2022: 72 018 000 Aktien). Weiterführende Informationen sind in Anmerkung 4 beschrieben. Des Weiteren hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen per Jahresende Aktien und Genussscheine gemäss nachfolgender Tabelle.

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates

	Aktien		Genussscheine		Sonstige
	2023	2022	2023	2022	
S. Schwan	244 786	215 956	97 876	91 966	
A. Hoffmann	0 ^{a)}	0 ^{a)}	200	200	
J. Duschmalé	0 ^{a)}	0 ^{a)}	0	0	
P. Frost	2 000	2 000	0	0	
A. Hauser	3 000	3 000	150	150	c)
A. Iwasaki	0	n/a	0	n/a	
R. P. Lifton	0	0	0	0	d)
J. Mahmood	0	0	0	0	
B. Poussot	500	500	500	500	
M. Schneider	2 500	n/a	2 500	n/a	
C. Suessmuth Dyckerhoff	0	0	2 710 ^{b)}	2 710 ^{b)}	
Total	252 786	221 456	103 936	95 526	

a) Enthält nicht die innerhalb der stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppe gehaltenen Aktien.

b) Gemeinsam mit nahestehender Person gehalten.

c) A. Hauser nahestehende Personen hielten 20 Genussscheine (2022: 20).

d) Prof. Dr. R. P. Lifton hielt 300 Roche American Depositary Receipts (ADRs) (2022: 300). Acht ADRs entsprechen einem Genussschein. Die ADRs werden auf dem amerikanischen Over-the-Counter Market seit Juli 1992 gehandelt.

Per 31. Dezember 2023 hielt Severin Schwan Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) und Restricted Stock Units (RSUs), die er in seiner früheren Funktion als Chief Executive Officer innehatte, wie in folgender Tabelle dargestellt. Die Laufzeiten und Ausübungsbedingungen sind in Anmerkung 27 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns erläutert. Zusätzliche weiterführende Informationen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 148 bis 177 des Geschäftsberichts zu finden. Die definitive Zuteilung und der Übergang der S-SARs und RSUs an die Konzernleitung erfolgt nach vier Jahren (S-SARs, welche vor 2019 gewährt wurden, wurden nach drei Jahren erdient). Danach können die Genussscheine und/oder Aktien für bis zu zehn Jahre gesperrt bleiben.

Gehaltene S-SARs per 31. Dezember 2023

Jahr der Ausgabe	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	Total
S. Schwan (in seiner früheren Funktion als Chief Executive Officer)	115 095	75 635	100 746	103 260	122 322	100 677	85 476	703 211
Ausübungspreis (in CHF)	263,65	359,70	306,45	308,05	271,65	220,80	251,90	
Verfalldatum	März 2033	März 2032	März 2031	März 2030	März 2029	März 2025	März 2024	

Gehaltene RSUs per 31. Dezember 2023

Jahr der Ausgabe	2023	2022	2021	2020	Total
S. Schwan (in seiner früheren Funktion als Chief Executive Officer)	4 046	2 965	3 481	3 463	13 955

Konzernleitung

Zum Jahresende hielten Konzernleitungsmitglieder und ihnen nahestehende Personen Aktien und Genussscheine gemäss nachfolgender Tabelle.

Beteiligungen der Konzernleitungsmitglieder

	2023	Aktien 2022	2023	Genussscheine 2022	Sonstige
T. Schinecker	0	0	3 599	2 752	a)
T. Graham	0	n/a	6 459	n/a	a)
A. Hippe	6 970	6 970	43 124	40 390	a), b)
M. Sause	0	n/a	3 516	n/a	a)
C. A. Wilbur	0	0	16 010	14 640	a)
Total	6 970	6 970	72 708	57 782	

a) Anteilsbasierte Vergütungspläne: S-SARs (Stock-settled Stock Appreciation Rights) und RSUs (Restricted Stock Units).

b) A. Hippe nahestehende Personen hielten 21 Genussscheine (2022: 21).

Die Vergütung der Konzernleitungsmitglieder aus anteilsbasierten Vergütungsplänen setzt sich aus 80% Stock-settled Stock Appreciation Rights (S-SARs) und 20% Restricted Stock Units (RSUs) zusammen.

Per 31. Dezember 2023 hielten die Konzernleitungsmitglieder S-SARs wie in folgender Tabelle dargestellt. Die Laufzeiten und Ausübungsbedingungen sind in Anmerkung 27 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns erläutert. Zusätzliche weiterführende Informationen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 148 bis 177 des Geschäftsberichtes zu finden. Die definitive Zuteilung und der Übergang der S-SARs an die Konzernleitung erfolgt nach vier Jahren (S-SARs, welche vor 2019 gewährt wurden, wurden nach drei Jahren erdient).

Gehaltene S-SARs per 31. Dezember 2023

Jahr der Ausgabe	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	Total
T. Schinecker	79 169	20 801	22 669	20 652	3 872	0	0	147 163
T. Graham	27 249	4 412	13 344	14 180	8 960	8 304	3 975	80 424
A. Hippe	42 224	30 255	40 300	41 304	48 930	40 275	2 191	245 479
M. Sause	26 389	4 020	4 256	3 105	0	0	0	40 701
				2 931				
C. A. Wilbur	26 390	18 910	25 187	25 815	29 052	21 402	16 032	162 788
Total	201 421	78 398	105 756	107 987	90 814	69 981	22 198	676 555
Ausübungspreis (in CHF)	261,30	359,70	306,45	308,05 335,45	271,65	220,80	251,90	
Verfalldatum	März 2033	März 2032	März 2031	März 2030 April 2030	März 2029	März 2025	März 2024	

Per 31. Dezember 2023 hielten die Konzernleitungsmitglieder RSUs wie in folgender Tabelle dargestellt. Die Laufzeiten und Ausübungsbedingungen sind in Anmerkung 27 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns erläutert. Zusätzliche weiterführende Informationen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 148 bis 177 des Geschäftsberichtes zu finden. Die definitive Zuteilung und der Übergang der RSUs an die Konzernleitung erfolgt nach vier Jahren. Danach können die Genussscheine und/oder Aktien für bis zu zehn Jahre gesperrt bleiben.

Gehaltene RSUs per 31. Dezember 2023

Jahr der Ausgabe	2023	2022	2021	2020	Total
T. Schinecker	3 062	815	783	693	5 353
T. Graham	1 054	2 076	922	475	4 527
A. Hippe	1 633	1 186	1 392	1 385	5 596
M. Sause	1 021	1 890	1 176	1 076	5 163
C. A. Wilbur	1 021	741	870	866	3 498
Total	7 791	6 708	5 143	4 495	24 137

Informationen bezüglich Anzahl und Wert gewährter Anrechte, Beteiligungsrechte und Optionen auf solche Rechte für die Mitarbeitenden des Roche-Konzerns und die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung der Gesellschaft sind in den Anmerkungen 27 und 32 zur Jahresrechnung des Roche-Konzerns dargestellt.

Verwendung des Bilanzgewinns

Anträge an die Generalversammlung in CHF

	2023	2022
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	1 142 153 324	937 167 310
Jahresgewinn	8 292 031 020	11 215 484 626
Übertrag in die Reserve für von Tochtergesellschaften gehaltene eigene Eigenkapitalinstrumente ^{a)}	(433 802 156)	(3 322 588 462)
Total Bilanzgewinn	9 000 382 188	8 830 063 474
Verwendung des Bilanzgewinns		
Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 9,60 brutto je dividendenberechtigte Aktie und je Genussschein (Vorjahr CHF 9,50)	(7 768 835 520)	(7 687 910 150)
Total Verwendung des Bilanzgewinns	(7 768 835 520)	(7 687 910 150)
Vortrag auf neue Rechnung	1 231 546 668	1 142 153 324

a) Artikel 659b des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erfordert die Bildung einer zusätzlichen gesetzlichen Reserve für eigene Eigenkapitalinstrumente, welche Tochtergesellschaften halten, die von der Gesellschaft als Muttergesellschaft des Roche-Konzerns kontrolliert werden, einschliesslich der im Geltungsbereich der IFRS-Konsolidierung enthaltenen Stiftungen.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Roche Holding AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Roche Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 193–204) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Finanzbericht und im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Rouiller'.

François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Basel, 29. Januar 2024

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul Nichols'.

Paul Nichols

Herausgeber

F. Hoffmann-La Roche AG
Group Communications
4070 Basel, Schweiz
Tel.: +41 (0)61 688 11 11
www.roche.com

Bestellung/Herunterladen von Publikationen

Internet: roche.com/publications
E-Mail: materials.management.mm1@roche.com
Fax: +41 (0)61 688 69 02

Medienstelle

Tel.: +41 (0)61 688 88 88
E-Mail: media.relations@roche.com

Investor Relations

Tel.: +41 (0)61 688 88 80
E-Mail: investor.relations@roche.com

Group Sustainability

E-Mail: corporate.sustainability@roche.com

Nächste Generalversammlung:

12. März 2024

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produktinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender und (11) negative Publizität und Berichterstattung.

Die Aussage betreffend das Gewinnwachstum je Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Roche oder der Gewinn je Titel für 2024 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn je Titel erreichen oder übertreffen wird.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Links zu Websites Dritter werden im Sinne einer Gefälligkeit angeboten. Wir äussern keine Meinung über den Inhalt von Websites Dritter und lehnen ausdrücklich jegliche Verantwortung für Drittinformationen und deren Anwendung ab.

Der Roche-Finanzbericht erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

Unsere Berichterstattung besteht aus dem eigentlichen Geschäftsbericht und dem Finanzbericht und beinhaltet die Jahresrechnung und die konsolidierte Konzernrechnung.

Der Finanzbericht ist auf chlorfrei gebleichtem und FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.





Antoine berichtet regelmässig über sein Leben mit multipler Sklerose und hilft uns, die Behandlung von Menschen mit MS zu verbessern. Seit 2019 hat er als Patientenexperte eine wertvolle Perspektive zu Roche eingebracht und zu mehreren bedeutenden Ergebnissen beigetragen.

Lesen Sie seine Geschichte auf Seite 98 des Geschäftsberichts.

F. Hoffmann-La Roche AG
4070 Basel, Schweiz

© 2024

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

www.roche.com

77265746